

# PROGRAMM ZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Oktobe 2006

Nr. 211 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Eröffnung: Wohlfühlkino Pathé Küchlin

Trauern und feiern: <Diesseits vom Jenseits>

Jubiläum mit Antigone: Od-theater

Die ökologische Geldanlage -

## Ein Gewinn für Sie und Ihre Umwelt

Kapitalerhöhung um 3,3 Mio. Franken in der ADEV Solarstrom AG. Die am Schweizer Markt führende ADEV Solarstrom AG investiert nur in die saubere Solar-energie. Beteiligen Sie sich mit der Sonnen-Aktie aktiv an nachhaltigen Energieprojekten. Verbinden Sie die Kriterien für eine ökologieorientierte Kapitalanlage mit den Erwartungen an den wirtschaftlichen Erfolg. Fordern Sie die Beteiligungsbrochüre mit Zeichnungsschein an.

NAME \_\_\_\_\_

VORNAME \_\_\_\_\_

STRASSE \_\_\_\_\_

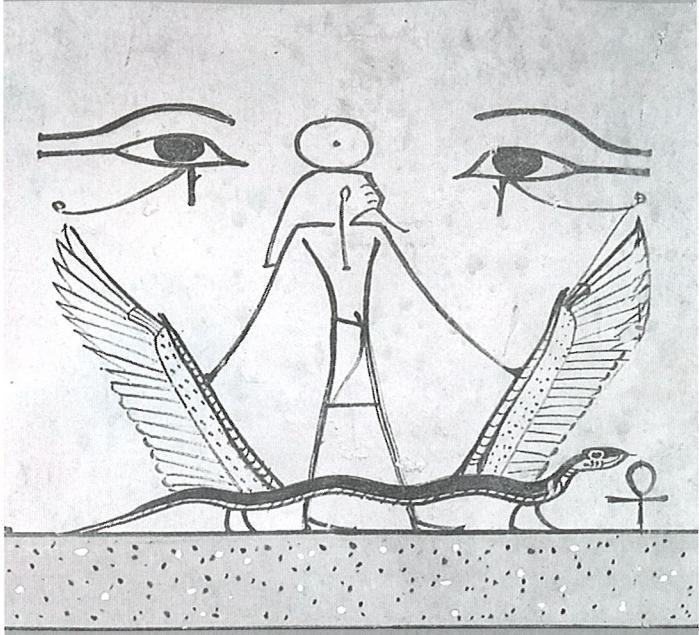
PLZ/ORT \_\_\_\_\_

ADEV Solarstrom AG | Kasernenstrasse 63 | Postfach 550 |  
CH-4410 Liestal | Tel +61 921 94 50 | Fax +61 922 08 31 |  
[info@adev.ch](mailto:info@adev.ch) | [www.adev.ch](http://www.adev.ch)

PZ

# In Pharaos Grab

Die verborgenen Stunden der Sonne



22. September 2006 - 21. Januar 2007

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

St. Albangraben 5, 4051 Basel, Tel. 061 201 12 12  
[www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

# KUNST KREDIT BASEL - STADT 2006

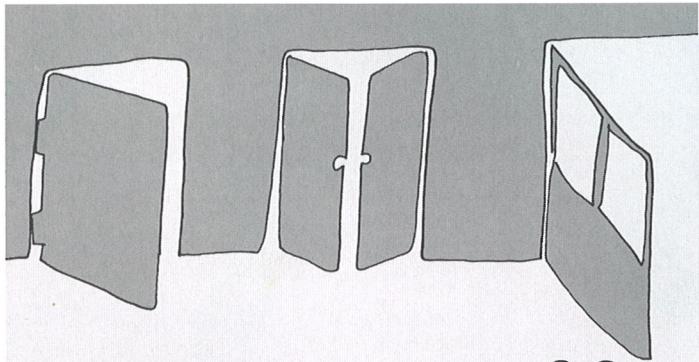
AUSSTELLUNG:  
1. NOVEMBER BIS 12. NOVEMBER 2006  
TÄGLICH VON 11 UHR BIS 17 UHR,  
MITTWOCH BIS 20 UHR

VERNISSAGE:  
DIENSTAG, 31. OKTOBER 2006, 18 UHR

ARBEITEN AUS WETTBEWERBEN UND ANKÄUFEN

KUNSTHAUS BASELLAND  
ST. JAKOBS-STRASSE 170, MUTENZ

FÜHRUNGEN SONNTAGS, 14 UHR, EINTRITT FREI



## portes ouvertes 06

Fr 20. - So 22. Oktober 2006

Ateliers in Basel und Umgebung öffnen ihre Türen

Sa 21. Oktober 11.00 - 21.00 Uhr

So 22. Oktober 14.00 - 18.00 Uhr

Eröffnung:

Fr 20. Oktober 2006, ab 20.00 Uhr,  
Sudhaus Warteck (Burgweg 7-15, Basel)

Ausklang:

So 22. Oktober 2006, ab 18.00 Uhr,  
Bar Alpenblick (Klybeckstrasse 29, Basel)

Programm in Museen und bei teilnehmenden  
KünstlerInnen erhältlich

[www.portesouvertes-basel.ch](http://www.portesouvertes-basel.ch)

portes  
ouvertes

## HAUSKULTUR

Voilà, hier ist er, unser neuer Verlagsleiter, noch etwas abseits stehend, aber offenen Blicks, und ihm zur Seite ein motiviertes Team, das sich auf einen kompetenten und angenehmen Kollegen freut. Roland Strub ist 1967 in Basel geboren, hat an der hiesigen Uni zunächst bei den Naturwissenschaften geschnuppert, aber schon bald ausgiebig Deutsche Literatur und Sprachwissenschaft, Philosophie und Informatik studiert. Danach konnte er in einem kleinen Basler Betrieb das Verlagshandwerk von der Pike auf lernen und amtete als Chefredaktor, Produktions- und Verlagsleiter. Nach Abstechern in den IT-Sektor und zu einer Grossbank kehrte er in die Verlagsbranche zurück und arbeitete während der vergangenen fünf Jahre beim Verlag Helbing & Lichtenhahn, daneben bildete er sich in verschiedenen Bereichen weiter. Und kulturell? Seine Leidenschaft gilt der Filmkunst, auch der sentimental und unterhaltsamen. Literatur ist eine Lebensbegleiterin, populärer Rock eine Vorliebe. Zudem ist er an Technik interessiert, fährt Motorrad und mag Fussball spielende Frauen. Wir freuen uns auf seine Steilpässe und heissen ihn ganz herzlich willkommen!

Mit Vergnügen machen wir Sie auf weitere Neuheiten aufmerksam, etwa die fixe Kolumne «Verbarium», mit der Adrian Portmann das Wesen der Verben erkundet (S. 13). Oder auf unsere aktuelle Verlosung einer wunderschönen Jahresagenda, bei der alle Interessierten mitmachen können (S. 46). Vor allem aber legen wir Ihnen unsere erste Kulturreise nach Frankfurt nahe, die wir gemeinsam mit dem Kulturmagazin, Luzern, für unsere AbonnentInnen anbieten. Jean-Christophe Ammann, langjähriger Leiter der Basler Kunsthalle, wird uns nach seinem Gusto an die Kunst dieser Stadt heranführen (S. 38). Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Venetzung war schon immer unsere Losung, und so ist es nur natürlich, dass wir uns an neuen Initiativen gedanklich oder auch organisatorisch beteiligen, etwa beim Aufbau des Vereins Durchzug oder an der Veranstaltungsreihe «Basel ist morgen», die beide den Austausch zwischen Menschen und Ideen fördern (s. Notizen S. 7). Schliesslich ist Kommunikation unser Business, aber noch mehr ist sie unsere Leidenschaft. | **Dagmar Brunner**

**Abb.** Roland Strub (links), Christopher Zimmer (oben), Dagmar Brunner, Sonja Fritschi, Ursula Correia (3. Reihe), Sandra Toscanelli, Barbara Helfer (2. Reihe), Anke Häckell, Claudia Schweizer (vorne). Foto: Michael Fritschi



## VERTEIDIGUNG DER VIELFALT

### Editorial

Liebe Kaserne, jetzt hat es dich aber bös erwischt! Erst liessen dich deine Hüter allzu lange dämmern, nun wurdest du unsanft geweckt. Doch dass man dabei so unsorgfältig mit dir umgeht, das hast du nicht verdient! Deine Oberlenker aber haben kein Fingerspitzengefühl und sind wohl mit dem Schnellzug durch die Kinderstube. Sie haben deinen Direktor, der sich und sein Programm gewiss unspektakulär vermarktet als sein Vorgänger, höchst unfein behandelt. Etwa indem der eine Lenker hinterrücks – angeblich als Privatperson und zusammen mit einem Adepten der Populärmusik – ein Konzept verfasste, das deine Nutzung völlig umkrepeln soll; danach würden Theater und Tanz in deinen Räumen nur noch marginal vorkommen.

Dieses Papier hat viel Staub aufgewirbelt und zu einem kontraproduktiven Kräftemesse geführt. Das pikante Internum dabei: Die andern deiner Vorstände standen keineswegs hinter ihrem (mittlerweile zurückgetretenen) Kollegen, sondern kochten derweil ein eigenes, neoliberal gewürztes Süppchen, das gewaltig nach Kommerzialisierung riecht (und wofür es keine Subventionen braucht!). Auch dieses bereiteten sie ohne deinen Chef zu. Als das kürzlich herauskam, reagierte der endlich mit einer unmissverständlichen Botschaft, verpackt in ein Shakespeare-Zitat. Doch ob die gehört wird, ist ungewiss. Die Mitglieder deines Vereins sind schwach, zerstreut, zerstritten, und die freie Theaterszene hat noch keine schlagkräftige Lobby. Immerhin hat sie in Kürze mehrere hundert Unterschriften von gewichtigen SympathisantInnen aus Nah und Fern gesammelt, die dich als Mehrspartenhaus erhalten wollen (sogar dein Präsident hat unterschrieben – wie soll man das verstehen?).

Liebe Kaserne, ich wünsche dir, dass der kantonale Kulturboss jetzt Wort hält und mutig für Vielfalt in deinen schönen Räumen sorgt, außerdem einen Vorstand, der zur Besinnung kommt oder dazu gebracht wird, und eine Betriebscrew mit langem Atem. Letztere hat soeben ein erfrischendes Saisonprogramm vorgestellt, das wird dir gut tun, dich beleben – mit Theater, Tanz und Musik. Wie bezaubernd du bist, wenn du so vielseitig bespielt wirst, zeigte jüngst das Theaterfestival mit wunderbar eigenwilligen, poetischen, überraschenden Produktionen.

Übrigens: Dem jungen rfv-Mitverfasser des Rocktempel-Papiers ist das Konzept deines Vorstandes auch nicht geheuer, obwohl es seinen Anliegen entgegenkommt. Ist das jetzt Jugendopposition oder eine späte Einsicht, dass Monokultur in der Kaserne eine Schnapsidee ist? Denn dafür wurdest und bist du, liebes Haus, nicht gemacht. Die Reibung der Sparten ist seit je eine bereichernde Herausforderung! Und deshalb gilt es die Vielfalt zu verteidigen. Mit Besitzstandswahrung hat das nichts zu tun. Aber mit Respekt und der Erkenntnis, dass auf einem sorgfältig gehegten Boden Neues am besten gedeiht. | **Dagmar Brunner**

Weitere Beiträge zum Thema → S. 6/7

# PROGRAMMZEITUNG



Oktobe 2006  
Nr. 49 | 20. Jahrgang | ISSN 1422-6898

Eröffnung: Wohlfühlkino Pathé Küchlin  
Trauern und feiern: (Diesseits vom Jenseits)  
Jubiläum mit Antigone Od-Theater

**COVER Festival (Diesseits vom Jenseits)**  
db. In Mexiko schmeckt der Tod süß wie Schokolade. Am (dia de los muertos), dem Tag der Toten, picknicken und feiern die Familien auf den Gräbern der Liebsten. Es wird getanzt, gelacht und ein wildes Fest gefeiert, während man bei uns an Allerheiligen schweigt und die Kerzen anzündet. Das interdisziplinäre Festival beleuchtet mit zahlreichen Anlässen die unterschiedlichen Bräuche. Mehr dazu → S. 15.  
Abb. Markt in Toluco, Mexiko, mit Süßwaren für den Feiertag, Foto: Désirée Meiser

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

### Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

### Korrektur | Lektorat

Christopher Zimmer

### Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp

### ProgrammZeitung Nr. 211

Oktober 2006, 20. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr  
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5  
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. (kuppler)):  
CHF 69, Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

### Redaktionsschluss Ausgabe November

Veranstalter-Beiträge (Kultur-Szene): Mo 2.10.  
Redaktionelle Beiträge: Do 5.10.  
Agenda: Di 10.10.  
Inserate: Do 12.10.  
Erscheinungstermin: Di 31.10.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturfäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169). Besten Dank!

## Raus aus der Stube – rein ins Vergnügen.

Machen Sie mit bei «Familie in Aktion»  
in der SportWelt, entdecken Sie gute  
Ideen für Haus und Hobby in der  
HaushaltsWelt oder stärken Sie sich  
auf der Piazza mit Köstlichkeiten aus  
der GourmetWelt.  
Basler Herbstwarenmesse.

herbstwaremäss  
28. Oktober bis 5. November 2006

messe  
messe schweiz

Messezentrum Basel | Halle 3 | täglich 12–20 Uhr | Eintritt frei | www.herbstwaremäss.ch



Nussbaum massiv.

**minimal**

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

WIR



## REDAKTION

<b>Multipler Wohlfühlort</b>	Basels erstes Multiplexkino <i>Pathé Küchlin</i> hat 8 Säle und 2300 Plätze   Oliver Lüdi	9
<b>Theater im freien Fall</b>	Das Od-theater feiert sein 20-jähriges Bestehen   Christopher Zimmer	11
<b>Spiel mir das Lied vom Tod</b>	Ein Festival über Todesbrüche in Mexiko und der Schweiz   Isabel Zürcher	15
<b>Vom Wirrwarr zum Zerwürfnis</b>	Der Disput um die Kaserne spitzt sich bedrohlich zu   Dominique Spirlig	6
<b>Gestalten statt verwalten</b>	Wie könnte die Zukunft des Kasernenareals aussehen?   Christoph Meury	7
<b>Notizen</b>	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az)	7-19
<b>Ode an die Bodenhaftung</b>	Erich Langjahrs subtiler Dokumentarfilm <i>Das Erbe der Bergler</i>   Michael Lang	8
<b>Stadt und Theater verbinden</b>	Am Theater Freiburg beginnt die Ära Barbara Mundel   Alfred Ziltener	10
<b>Reiselust</b>	Andreas Münzers Buch <i>Geographien</i> gibt Einblick in rund 80 Lebensbilder   Corina Lanfranchi	12
<b>Litera-pur</b>	In der Reihe <i>«Europa erlesen»</i> erscheint ein Band mit ca. 70 Geschichten über Basel	12
<b>Gastro.sophie</b>	Im Restaurant Hasenburg kriegt man nicht nur <i>Rösti fürs Kind</i>   Oliver Lüdi	13
<b>Verbarium</b>	Kleine Ausflüge in das Wesen von Verben, z.B. <i>«scharf machen»</i>   Adrian Portmann	13
<b>Ars Moriendi</b>	Diverse Ausstellungen und ein Kongress thematisieren das Tabu Tod   Dagmar Brunner	14
<b>Scheiternd weiterkommen</b>	Ein Atelierbesuch bei Hildegard Spielhofer   Alfred Schlienger	16
<b>Aufbruch im St. Johann</b>	Die Stiftung Habitat realisiert ein besonderes Wohnprojekt   Dagmar Brunner	17
<b>Überraschende Allianzen</b>	Die <i>«Singer &amp; Songdays»</i> bieten ungewohnte Auftritte   Dagmar Brunner	18
<b>Wortgast</b>	Kultur ist nicht nur ein Kostenfaktor   Brigitta Gerber	18
<b>Tüfteln mit Ton und Bild</b>	Klangkunst steht im Zentrum des Festivals <i>«sinus-series 06»</i>   André Fatton	19
<b>Rocknews</b>	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel   Ramon Vaca	20 21

## KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-54	Kuppel	29
Plattform.bl	35-45	Mittwoch Mittag Konzerte	47
<b>Film</b>		Music Now & All Blues	34
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	33	Orchester Liestal	41
Landkino	37	Parterre Basel	31
Stadttheater Basel	32	Reformierter Kirchenchor St. Jakob Sissach	44
<b>Theater   Tanz</b>		Regio-Chor Binningen   Basel	44
Basler Marionetten Theater	36	Swiss Chamber Concerts	47
Bollywood Night	26	The Bird's Eye Jazz Club	34
Cathy Sharp Dance Ensemble	43	Vox Varia Kammerchor Basel	34
Das neue Theater a. Bahnhof Dornach   NTaB	36	<b>Kunst</b>	
Gastspiel im Jungen Theater Basel	36	ARK   Ausstellungsräum Klingental	51
Goetheanum-Bühne Dornach	38	Ateliergemeinschaft Ziegelei Oberwil	45
Neokultur	26	Birsfelder Museum	45
Od-theater	22	Fondation Beyeler	50
Theater Basel	25	Historisches Museum Basel	54
Theater Roxy	42   43	Kunstmuseum Basel   Museum für	51
Theater im Teufelhof Basel	22	Gegenwartskunst	
Vorstadttheaterbasel	23	Museum am Burghof	52
<b>Literatur</b>		Museum Tingueley	53
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	45	<b>Diverse</b>	
Kulturbüro Rheinfelden	32	Bad Schauenburg	36
<b>Musik</b>		Burghof Lörrach	26
10 Jahre Schweizerische Chopin-Gesellschaft in Basel	49	Diesseits vom Jenseits	40
15 Jahre Mädchenkantorei Basel	40	Forum für Zeitfragen	27
Basler Bach-Chor	48	Kaserne Basel	25
Basler Lauten Abende	47	Kulturforum Laufen	37
Bolschoi Don Kosaken	41	Naturhistorisches Museum Basel	54
Cantus Basel	49	Offene Kirche Elisabethen	27
Capriccio Basel	48	Rudolf Steiner Schule Birseck	39
Ensemble l'Arcadia	49	Rudolf Steiner Schule Münchenstein	39
Gare du Nord	41	Theater Palazzo	37
Kammermusik Basel	48	Unternehmen Mitte	28   29
Kammermusik um halb acht	49	Werkraum Warteck pp	30   31
Kulturscheune Liestal	37	Volkshochschule beider Basel	32
<b>Verlosung</b>	Farbagenda 2007	46	

## AGENDA

55-71

## SERVICE

Museen   Kunsträume	72-75
Veranstalteradressen	76   77
Restaurants, Bars & Cafés	78



Mehr Kulturlässe in der kosten-  
losen Tagesagenda  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)



## VOM WIRRWARR ZUM ZERWÜRFNIS

Kaserne Basel

**Der Disput um die Zukunft der Kaserne Basel gebärt viele Konzepte und gipfelte im Zerwürfnis zwischen Vorstand und Direktion. Im kommenden Jahr bereits steht mit der Erneuerung des Subventionsvertrags eine wichtige kulturpolitische Weichenstellung bevor.**

Eine kurze Rückblende: Eric Bart war vor gut drei Jahren mit seiner Idee gescheitert, die ehemalige Kulturwerkstatt zu einem feudal-alternativen Theaterhaus zu veredeln. Urs Schaub, angetreten, um den Schuldenberg abzutragen und den Betrieb wieder auf solide Beine zu stellen, hatte mit den Aufräumarbeiten mehr Mühe als erwartet; die Kaserne vermochte bis heute inhaltlich nur noch selten zu glänzen.

Es folgte der Auftritt der Lobbyisten: Kulturveranstalter Tobit Schäfer preschte zusammen mit Kasernen-Vorstandsmitglied Christian Moesch mit der Idee vor, die Kaserne zum monokulturellen «Zentrum für Populärmusik» umzufunktionieren – garniert mit einem 680 000-Franken-Sparzuckerchen zu Händen der politischen EntscheidungsträgerInnen.

Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) konterten mit dem trotzigen Gegenvorschlag, die Kaserne oder ein neu zu schaffendes Zentrum dem freien Theaterschaffen als «Produktions- und Spielort mit kontinuierlichem Ganzjahresbetrieb» zu überlassen.

Und schliesslich trat eine gemischte Gruppe von Kulturschaffenden mit der Forderung an die Öffentlichkeit, die Kaserne wie bisher «als Spielstätte für alle drei Sparten» (Musik, Theater und Tanz) zu erhalten. Sie begann sogar damit, Unterschriften zu sammeln.

### Praxisferne Aufspaltung

Die Kaserne selbst hüllte sich als betroffene Institution lange, sehr lange Zeit in Schweigen. Erst über drei Monate nach dem Vorstoss für ein Popzentrum stellte der Vorstand der Kaserne Basel sein eigenes Strategiepapier vor.

Grundsätzlich bekennt sich der Vorstand darin zum Mehrspartenbetrieb, allerdings unter gänzlich neu definierten Vorzeichen: Aus dem heutigen Dreispartenbetrieb Kaserne soll eine Art Zwillingsbetrieb mit zwei inhaltlich und organisatorisch klar getrennten «Plattformen» entstehen. Theater und Tanz werden laut diesem Strategiepapier zur Plattform mit der neudeutschen Bezeichnung «Performing Arts» zusammengefasst und einer zweiten Plattform mit dem Titel «Populärmusik»

gegenübergestellt – zwei getrennte Kinder also, die aber mit einem übergeordneten «Betriebsleiter» einen administrativen Vormund erhalten sollen.

Kasernen-Präsident Thomas Gelzer glaubt, mit diesem Konzept dem «Challenge» von terminlichen und inhaltlichen Reibungen zwischen den Sparten begegnen zu können – zumal den einzelnen Plattformen in buchhalterischer Manier klare Zeitfenster und Leistungsvorgaben zugeteilt werden sollten: Die «Populärmusik» bekommt in der Reithalle jährlich 30 bis 40 und im Rossstall 40 bis 60 Konzertanlässe zugeteilt, während sich die «Performing Arts» pro Spielzeit mit rund fünf (Ko-)Produktionen oder mit rund 30 Vorstellungen begnügen müssen.

Die «Performing Arts» sind also die klaren Verlierer. Das sieht auch der (noch) amtierende Direktor der Kaserne Basel, Urs Schaub, so. Für den Theatermann Schaub bedeutet das vorgeschlagene Modell mit getrennten Zeitfenstern «in Tat und Wahrheit eine klare Absage an einen kontinuierlichen Theaterbetrieb», denn: «Jeder Kenner des Musikgeschäfts wird sofort begreifen, dass diese (...) Forderung nur erfüllbar ist, wenn man der Musik die Planungshoheit über die Reithalle für mindestens drei Viertel der tatsächlich zur Verfügung stehenden Veranstaltungszeit überträgt.»

### Folgenreiche Versäumnisse

Fazit: Das Strategiepapier des Kasernenvorstands entpuppt sich unter dem Strich als bürokratischer Kompromissvorschlag, der sich stark an die Forderung nach einem Zentrum für Populärmusik anlehnt und den Theatersparten Nebenrollen zuteilt. Die künstlerische Leitung auf der anderen Seite konnte bislang noch keinen wirklich überzeugenden Tatbeweis dafür erbringen, dass eine Zukunft der Kaserne Basel ohne Schwerpunkt Theater und Tanz undenkbar ist.

Die freie Theater- und Tanzszene wiederum hat es versäumt, ihren Einfluss früher und vor allem wirkungsvoller zur Geltung zu bringen. Die Populärmusik-Lobby besitzt im heutigen, notabene vereinsdemokratisch gewählten Vorstand der Kaserne Basel ein deutliches Übergewicht, während Theater- und Tanzschaffende es verpasst haben, für das notwendige Gleichgewicht zu sorgen.

Michael Koechlin, Ressortleiter Kultur von Basel-Stadt, hat, um zu retten, was noch zu retten ist, einen runden Tisch ins Leben gerufen. Viel Zeit bleibt nicht: Im kommenden Jahr muss der neue Subventionsvertrag für die Periode 2008 bis 2011 be- und abgeschlossen werden. Auf den Status des unverzichtbaren Zentrums für das nicht institutionelle Kulturschaffen kann sich die Kaserne nicht mehr verlassen. | Dominique Spirgi

## GESTALTEN STATT VERWALTEN

Visionen für ein lebendiges Quartier

### Wie könnte die Zukunft der Kaserne bzw. des Kasernenareals aussehen? Ein paar Alternativen zur aktuellen Debatte.

Seit über zwanzig Jahren schaffen es die verschiedenen involvierten Departemente (Erziehung, Bau, Finanzen) nicht, das Kasernenareal zu gestalten, optimal zu nutzen und als öffentlichen Raum|Platz zu etablieren. Zudem sind zu viele Partikularitäten am Werkeln. Ergo muss (nach meiner Einschätzung) das gesamte Areal privatisiert bzw. an eine eigenständige Organisation – z.B. Kantensprung (siehe Gundeldingerfeld) – abgetreten werden. Eine Handvoll gescheiter Kopfe entwickelt Konzepte und ist für die Umsetzung verantwortlich. Diese Organisation realisiert eine Gesamtplanung mit einem Zeithorizont von zehn Jahren für das gesamte Areal (inkl. Hauptbau, Ausstellungsraum, Künstlerateliers, Klingental-Turnhalle etc.). Alle Aktivitäten auf dem Areal werden neu organisiert. Ziel ist es, das gesamte Areal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Aktivitäten zu optimieren. Eine breite Vielfalt hat oberste Priorität. Im Sinne eines kreativen Chaos gibt es für die Planung keinen Endzustand. Das Areal mit allen Gebäuden ist Teil des öffentlichen Raumes und kann/darf/soll von einer breiten Öffentlichkeit auch beansprucht werden. Alle Aktivitäten sind Teil eines Ganzen. Das Kasernenareal muss ein kreativer Ort mit grosser Ausstrahlung und Attraktivität werden. Die Öffnung/Belebung, die Vielfalt und die architektonischen Chancen (Durchbruch zum Fluss) sind auch im Sinne der Quartieraufwertung dringend notwendig. Das Areal ist die zentrale Chance, um frischen Wind ins Quartier zu bringen. Das Kasernenareal hat viel Potenzial und muss endlich lebendiger werden – ein Stadtpark, ein Marktplatz, eine Agora!



Ausblick oder Wege aus dem Ist-Zustand: Regierungsrat Christoph Eymann verfügt, kraft seiner Autorität und Zuständigkeit (Verantwortung), über die Kaserne ein zweijähriges Moratorium. Das gibt allen Playern die Möglichkeit, ohne Gesichtsverlust ihre überrienen Ansprüche zu relativieren und ihre un ausgegorenen Konzepte zurückzuziehen. In der Zwischenzeit organisiert die Kasernenleitung, unter Einbezug von externen Kräften, eine (mindestens) ein Jahr dauernde Zukunftswerkstatt. In diese Werkstatt werden alle interessierten Kreise mit einbezogen. Es ist das Ziel dieser Werkstatt, möglichst viele Kunstschauffende und ZuschauerInnen in einen kreativen Prozess zu involvieren; anschliessend soll eine kleine Leadergruppe legitimiert werden, ein gemeinsames Kulturzentrum zu realisieren. Parallel dazu soll abgeklärt (verhandelt) werden, ob die Klingental-Turnhalle zukünftig für kulturelle Zwecke genutzt werden kann. | **Christoph Meury, Leiter Theater Roxy**

## NOTIZEN

### Kulturpolitik im Gespräch

db. Seit geraumer Zeit gibt es in Basel keine kontinuierliche Plattform mehr für aktuelle kulturpolitische Fragen. Der einst vom Ressort Kultur initiierte «Jour fixe» für die Insiderszene ist ebenso eingegangen wie die öffentliche «Denkbar» der Kaserne. Gerade die Debatte um dieses Haus aber zeigt, dass solche Gesprächsrunden wichtig wären. Das haben einige Leute erkannt und neue Foren gegründet, etwa der Verein Durchzug, der, clubartig organisiert, jeden zweiten Monat zu einem Treffen einlädt, bei dem jeweils zwei Gäste mit Moderation ein brisantes Thema diskutieren. Auch das Publikum ist gefragt, und nachher speist man zusammen, lernt sich kennen, tauscht sich aus. Am ersten Abend etwa sprachen Georges Delnon und Susanne Winnacker über Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten von etablierten Theatern und Theaterfestivals. Weitere Runden sind dem Stadtcasino, der Viper, der Kaserne Basel und der Regio gewidmet.

**Verein Durchzug:** Mi 22.11., Do 25.1., Do 22.3., Do 31.5., jeweils ab 18.15, Literaturhaus Basel

### Visionen für die Stadt

db. Wie soll unsere Stadt in 15 bis 20 Jahren aussehen? Was würde die Lebensqualität ausmachen? Finden wir darauf überhaupt noch gemeinsame Antworten? Welche Werte liegen unsrer Vorstellungen zugrunde? Wie viel Vergangenheit ragt in unsre Zukunft hinein? Solchen Fragen ist die neue Gesprächsreihe «Basel ist morgen» gewidmet, die das Theater Basel in Zusammenarbeit mit dem Forum für Zeitfragen und weiteren Partnern (u.a. der ProgrammZeitung) lanciert hat. Dabei stehen nicht die Tagesaktualität und die Probleme, sondern vielmehr das Wünschbare, die Visionen im Zentrum. Jeden dritten Donnerstag des Monats trifft man sich an einem grossen runden Tisch bei Brot und Wein im umgebauten Raum des Klosterberg 6. Drei Basler Persönlichkeiten verschiedener Lebensbereiche (Berühmte und Unbekannte) werden zu ihren Zukunftswünschen an und für die ideale Stadt befragt und miteinander ins Gespräch gebracht. Die Anlässe werden moderiert, die Gespräche dokumentiert und später publiziert. **Gesprächsreihe «Basel ist morgen»: ab Do 19.10., 20.00, Theater Basel, Klosterberg 6. Infos: [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)**

### Quartierführer und Raumbörse

db. Im Rahmen der Umgestaltung der Klybeckstrasse wurde auch ein aktuelles Quartierporträt gewünscht, das nun als attraktive, handliche Broschüre vorliegt. Cristina Stotz, Tumasch Clalüna und Pascal Storz zeigen mit Texten, Fotos und Stadtplan kurz, präzis und anregend die reizvollen und schwierigen Seiten dieses Quartiers auf und geben viele gute Tipps zu Gastronomie, Läden, Kultur- und Sozialeinrichtungen. – Eine weitere innovative Dienstleistung wird ab November zugänglich sein: eine Internetplattform für Raumsuchende und -anbietende in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land. Sie wird zwei veraltete Publikationen ersetzen und wurde vom «büro metis» erarbeitet. Das Portal bietet Infos und Kontakte zu über 600 Räumen, zum Bewilligungswesen sowie zu Catering und Unterhaltung; es wird von einem Trägerverein betrieben. Beide Projekte wurden unter anderem vom Lotteriefonds und der GGG unterstützt.

**Quartierführer «Klybeckstrasse im Quadrat», 14 x 14 cm, broschiert.**

**Raumbörse Region Basel:** [www.raumfinder.ch](http://www.raumfinder.ch)

## NOTIZEN

### Regionale Videotage

db. Ende Dezember finden die 5. Videofilm Tage Basel statt, diesmal auf dem «Schiff» in Kleinhüningen. Noch bis 25. Oktober können Videoschaffende der Region ihre Werke einreichen. Eine fünfjährige, öffentliche Ausstellung in Form einer «Videolounge» wird zur Selektion beitragen. Am Festival werden diesmal auch ein Förder- und ein Publikumspreis vergeben.

**Videolounge:** Sa 25.11. bis Do 28.12.; **5. Videofilm Tage:** Fr 29. bis So 31.12., Schiff, [www.videofilmtage.ch](http://www.videofilmtage.ch)

### Kinomonster

db. Die Basler «kult.kinos» präsentieren sich mit neuen Ideen und Partnerschaften und möchten damit zusätzliches Publikum gewinnen. Im September etwa stellten sie eine gemeinsam mit Ramstein Optik realisierte Broschüre vor, die über die beiden Firmen und ihre Sehkulturen informiert. Im Oktober ist der Basler Comicszeichner und Kinderbuch-illustrator Nicolas d'Aujourd'hui zu Gast. Während einer Woche wird er für Kinder und Erwachsene interaktives, live gezeichnetes Kino zum Thema Monster anbieten. Per Videokamera und Beamer werden die Zeichnungen und Geschichten, die er zusammen mit dem Publikum entwickelt, projiziert. Parallel dazu erscheint ein 32-teiliges Monster-Karten-spiel, und der Comix-Shop organisiert eine Ausstellung mit den Monstern, die übrigens so poetische Namen wie Speier, Wurzler, Schlicker und Pixler tragen.

**(Monster monstern): Do 19. bis Mi 25.10., Kult-kino Atelier, Theaterpassage  
Kartenspiel ab 19.10. an der Kinokasse oder im Comix Shop, Theaterpassage  
Ausstellung: ab Do 26.10., Comix Shop**

### Attraktives Filmfestival

db. Eine Woche lang wird in Zürich ein grosses Filmfestival zelebriert. Es sind u.a. über 50 Filme aus aller Welt, Begegnungen mit internationalen FilmemacherInnen, Preisvergaben und eine Masterclass mit hochkarätigen Dozierenden angekündigt. Das Festival wird ausschliesslich mit privaten Mitteln finanziert, Geschäftsführer und künstlerischer Leiter ist der Schauspieler Karl Spoerri (geb. 1973).

**2. Zurich Film Festival: Mo 2. bis So 8.10., [www.zurichfilmfestival.org](http://www.zurichfilmfestival.org)**



Filmsstill aus «Das Erbe der Bergler»  
Multiplex Pathe Küchlin, Foto: Anke Häckel

## ODE AN DIE BODENHAFTUNG

Dokumentarfilm «Das Erbe der Bergler»

**Erich Langjahr gelingt mit einem präzisen, poetischen Porträt der letzten Wildheuer vom Muotatal ein magistrales Werk.**

Kann ein Dokumentarfilm das dramaturgische Spannungspotenzial eines Spielfilms erreichen? Ja, wenn einer wie der Schweizer Filmpreisträger Erich Langjahr (Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt) am Werk ist. Mit der Trilogie über das Bauernleben – «Bauernkrieg», «Sennenballade» und «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend» – hat er Qualitätsakzente gesetzt, mit «Das Erbe der Bergler» gelingt ihm nochmals eine Steigerung: Kongenial porträtiert er eine kleine Gruppe von Wildheuern aus dem Schwyz er Muotatal, die alljährlich am Ersten August um sieben Uhr morgens ausmarcht, wer wo auf den «Planggen» (steile Wiesenabhänge) das Gras absichert.

Langjahrs Film folgt rhythmisch den Gesetzmässigkeiten natürlicher Zeitabläufe und hält einen Grundton, der etwa die Filme des amerikanischen Regimeisters Clint Eastwood auszeichnet. Genau so gibt es bei Langjahrs Opus nie Stress-Schnitte, keine Hektik. Dafür magische Zeichen von akribischer Zuwendung zum Wesentlichen. Anfangs eine runde Viertelstunde bildhafte Einführung in die Fertigung eines archaischen Holzschuhs, der mit Steigisen versehen wird, um dem Wildheuer optimalen Halt zu geben. Man wird zudem in den Steilhang selber mitgenommen, wo mit der Sense gemäht wird. Und man erlebt wackere Männer, die bis zu 100 Kilogramm schwere Heufuder bündeln und per Schlitten waghalsig talwärts transportieren. Dies zu sehen ist spannend. Darüber hinaus ist der Film von Hans Kennels Begleitmusik trefflich dezent orchestriert und erhält dank der exzellenten Tonspur von Silvia Haselbeck einen sinnlichen Gehalt.

### Heuen ist Lawinen- und Landschaftsschutz

Langjahr öffnet die Pforten zu einem mystischen Mikrokosmos, indem er über mehrere Jahre hinweg das riskante Tun der Wildheuer festhält, ihre wortlos beredten Beziehungen andeutet, bis hin zum abschliessenden Besetzung mit Familie und Freunden. Man spürt, dass Wildheuern nicht Folklore ist, sondern ein lebensphilosophischer Gestus und ein wesentlicher Teil des Lawinen- und Landschaftsschutzes. Das filmische Kleinod verweist so auf ritualisierte Traditionen und ist im besten Sinn patriotisch verankert: Hier wird ein Urthema des Heimatlichen filmisch prägnant abgehandelt. Fernab von Pathos und Effekthascherei, dafür mit einem Hauch von Ironie. Langjahr verzichtet zudem auf geschwätzige Kommentare, Zahlen- und Faktenbolze-rei. Weil er weiß, dass sich das meiste dem Publikum dank scharf beobachteter Ab läufe, Menschen- und Naturimpressionen wie von selber erschliesst.

Am Ende des Filmpoems rollt eine Wildheuer-Familie, modisch gestylt, in die Landschaft hinaus. Auf hochwertigen Inline-Skates, mit gutem Schuhwerk natürlich. So wie es die Holzsandalen beim Heuen waren oder die filigranen Schühchen der Frauen beim Tanz in der Dorfbeiz. Denn Erich Langjahrs wunderbare Alpensaga ist eine Ode an gutes Schuhwerk. Weil der Mensch gut zu Fuß sein soll, um die Bodenhaftung zu wahren. Im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Das hiesige Dokumentarfilmschaffen steht im internationalen Kontext in einem guten Licht. Weil es Filmer wie Erich Langjahr gibt. | Michael Lang

Der Film läuft ab Mitte Oktober in einem der Kultkinos → S. 33



## MULTIPLER WOHLFÜHLORT

Eröffnung Pathé Küchlin

**Basels erstes Multiplexkino mit 8 Sälen und 2300 Sitzplätzen will sich als multifunktionale Unterhaltungsstätte etablieren.**

Während gut zehn Jahren wurden verschiedene Multiplex-Projekte geplant und wieder verworfen, etwa in Pratteln, an der Heuwaage und in der Markthalle. Aber nun ist es soweit – endlich, mögen einige sagen. Mit der Eröffnung des Pathé Küchlin im Oktober gibt es in der Kinolandschaft Basel auf einen Schlag sechs Kinosäle mehr als bisher. Doch braucht es die auch, in Zeiten, da die Kinos zu kämpfen haben, nach einem ziemlich miserablen Kinojahr 2005? «Keine Frage, ja», sagt Grégoire Schnegg, Generaldirektor der Pathé Schweiz AG, die mehrheitlich am Pathé Küchlin beteiligt ist und jeweils mit lokalen Kinobetreibern kooperiert, in Basel mit der Walch Kinobetriebe AG und der Kinvar AG von Enrico Ceppi.

Grégoire Schnegg ist nicht zuletzt dank sorgfältiger Analysen in der Planungsphase vom Erfolg überzeugt und setzt im Übrigen – mit Basel wird die Pathé AG bereits ihr viertes Multiplexkino in der Schweiz führen – auf langjährige Erfahrung und ein Konzept, das sich bewährt hat: Kooperation statt eines aggressiven Verdrängungswettbewerbs, eine zentrale Programmierung, die eng mit weitgehend unabhängigen KinodirektorInnen zusammenarbeitet, insgesamt ein Auftritt als Dienstleistungsunternehmen, das Kinogenuss in hoher Qualität anbietet.

### Ein Hauch von Luxus

Doch ist das noch nicht alles. Schliesslich zählen zu den Merkmalen eines Multiplex' auch gastronomische Angebote, im Fall des Pathé Küchlin eine Brasserie mit rund hundert Plätzen, zwei Bars und – quer zum Zeitgeist – eine Smokers Lounge. Kommt hinzu ein «Event Room», der von Firmen oder Privatpersonen für Anlässe gemietet werden kann. All dies in gehobenem Innenausbau mit edlen Materialien – den hier verwendeten Teppichen, dem Holz und dem Leder darf man ruhig ansehen, dass sie was gekostet haben. Dass beim Komfort in den Kinosälen, bei der Licht-, Ton- und Klimaanlage nicht gespart wurde, versteht sich sowieso von selbst.

Das Vielfachkino als durchgestalteter Wohlfühlort, möchte man beinahe sagen, als multifunktionale Unterhaltungsstätte, die einen Hauch von Luxus verströmt. Grégoire Schnegg wünscht sich mit dem Pathé Küchlin einen Ort, der gerne «einfach so» besucht wird. Die Chance, dass in einem von acht Sälen ein an-

sprechender Film gespielt wird, sollte dennoch gegeben sein; ansonsten bliebe es halt bei einem Essen oder einem Glas mit Freunden.

### Keine Konkurrenzabsichten

Seit 1903 gibt es die Firma Pathé; sie entwickelte sich zur Kino- und Multiplex-Pionierin sowie Branchenführerin in Frankreich, ist aber auch in den Niederlanden und in Italien aktiv. Sie ist die grösste Kinobetreiberin der Schweiz, als Monopole Pathé (die mit dem gallischen Hahn) zudem Verleihfirma und schliesslich die grösste europäische Produzentin von Independent-Filmen. Gerade Letzteres könnte, so Grégoire Schnegg, doch auch Bedenken relativieren, mit einem Multiplexkino handle sich das Kinopublikum automatisch und ausschliesslich cineastischen Mainstream und Hollywood-Einheitskost ein. Vielmehr profitiere das Publikum dank des Multiplexkonzeptes von einer grösseren Auswahl und Bandbreite sowie längeren Spielzeiten. Auch Bedenken von Studiokinoseite will der Generaldirektor der Pathé Schweiz AG nicht gelten lassen. Er könne notfalls «schriftlich versichern», dass das Pathé Küchlin keinesfalls die Absicht habe, den Studiokinos Konkurrenz zu machen, sozusagen im Studiofilmteich zu wildern. Allerdings falle manchmal die Unterscheidung zwischen Studiokino- und Mainstreamfilm schwer, es gebe so eine Art «Zwischenfilme», von denen man nicht genau sagen könne, wohin sie gehörten.

Bleibt zu hoffen, dass mit «Zwischenfilmen» nicht ausgerechnet die dringend benötigten Kassenschlager der Studiokinos gemeint sind, jene Filme von Woody Allen, Pedro Almodovar und anderen, die den Basler Kultkinos ihr Auskommen sichern. Dann könnten sich am Ende alle auf und über das neue Multiplex Pathé Küchlin freuen. | Oliver Lüdi

Eröffnung Pathé Küchlin: Ende Oktober



## STADT UND THEATER VERBINDELN

Neustart am Theater Freiburg

### **Barbara Mundel, die neue Intendantin am Theater der Stadt Freiburg, will ihr Haus entschieden zur Stadt hin öffnen.**

«In welcher Zukunft wollen wir leben?», fragt das Theater der Stadt Freiburg im Breisgau in der beginnenden Spielzeit, der ersten der neuen Intendantin Barbara Mundel, und wird mit Theaterproduktionen, Vorträgen, Diskussionen und Spezialprojekten versuchen, darauf eine Antwort zu finden. Die 1959 in Hildesheim geborene Barbara Mundel ist in Basel keine Unbekannte. 1988 holte Frank Baumbauer sie als Dramaturgin und Regisseurin hierher; sie inszenierte u.a. «Die Magd Zerline» nach Hermann Broch, «Kampf des Negers und der Hunde» von Bernard Koltès und Patricia Jüngers Musiktheater «Die Klavierspielerin». Von 1999 bis 2004 war sie Intendantin des Stadttheaters Luzern, wo sie mit ihrem aufregenden, polarisierenden Theater für heftige Diskussionen sorgte.

Barbara Mundel und ihr Team haben sich sorgfältig auf ihre Arbeit vorbereitet. Sie hätten lange überlegt, was heute die Aufgabe eines Stadttheaters sei, erzählt sie. Seit anderthalb Jahren hätten sie intensiv den Kontakt zur Stadt gesucht und versucht herauszufinden, was die Menschen hier bewegt. Freiburgs Klima werde geprägt von einer grossen Diskussionsfreudigkeit und einem starken Engagement seiner Bürgerschaft, was sich in den letzten 30 Jahren in verschiedenen Bewegungen – etwa gegen das AKW Wyhlen oder gegen den Verkauf aller städtischen Wohnungen – geäussert habe. An diesem Punkt will Mundel ansetzen, ihr Haus entschieden zur Stadt hin öffnen und das Gemeinwesen Freiburg selber zum Thema machen. Das belegt schon das Saisonprogramm: kein Hochglanzprospekt, sondern die umfangreiche Zeitung «Das Magazin», die u.a. Interviews mit acht FreiburgerInnen enthält.

### **Freihandelszone des Gedankenaustauschs**

Für ihre Pläne hat Barbara Mundel bereits Partner in der Stadt gefunden, die Universität zum Beispiel und die Freiburger Medienwerkstatt. Mit der Uni zusammen organisiert das Theater eine interdisziplinäre Vortragsreihe zum Thema «Capitalism

now – in welcher Zukunft wollen wir leben?»; die Medienwerkstatt zeigt in der Kammerbühne eine sechsteilige Videochronik der jüngsten Freiburger Geschichte mit anschliessenden Streitgesprächen. Im Mai 2007 wird sich ein breit angelegtes Themen-Wochenende mit diversen VertreterInnen von Kunst und Wissenschaft mit den Möglichkeiten des Menschen und des Menschlichen im Zeitalter der Globalisierung befassen und das Haus, gemäss Saisonprogramm, zu einer «Freihandelszone des Gedankenaustauschs» machen.

### **Stadtrecherchen im Container**

Die Stadt ins Theater holen ist das eine, doch das Theater wird sich auch in die Stadt hinausgeben. Dafür hat das Architekturbüro «raumlabor-berlin» den «Orbit» entwickelt, einen in der Grösse variablen Container, der in verschiedenen Stadtteilen aufgestellt wird. Er soll ein Begegnungszentrum werden für die Menschen im Quartier und die Theaterleute, ein Raum für Workshops, Diskussionen und Projekte aller Art. Im Theater selbst hat der Container seine Bodenstation, den «Werkraum-Mitte». Hier wird präsentiert, was er bei seinen «Stadtrecherchen» gefunden hat, z.B. die Antworten, die der Regisseur und Videokünstler Sven Mundt auf einen Fragenkatalog erhielt, den er den Anwohnenden vorgelegt hatte. Der Werkraum-Mitte ist auch der zentrale Ort für andere Projekte, etwa den «Familientausch»: Jugendliche sollen auf bestimmte Zeit ihre Familien tauschen und dabei ihre Erfahrungen auf Video festhalten. Zu all dem kommen unter dem Stichwort «hit & run» kleinere urbane Projekte.

Und das eigentliche Bühnengeschehen? Acht Musiktheater-Abende stehen auf dem Programm, darunter Wagners «Rheingold» und Ligetis «Le Grand Macabre» in der Regie von Calixto Bieito. Im Schauspiel kommen neben Shakespeare, Goethe und Kleist auch Houellebecq, Fassbinder und Dea Loher zu Wort; dazu sind spartenübergreifende Projekte geplant. Das Tanztheater wird von den Städten Freiburg und Heidelberg gemeinsam getragen; Joachim Schlömer waltet neu als Kurator. Im ausserordentlich reichhaltigen Tanzprogramm wird er auch eigene Arbeiten herausbringen, darunter die Wiederaufnahme seines Basler Abends «Les Larmes du Ciel». | Alfred Ziltener

**Theater Freiburg, Grosses Haus, Bertoldstr. 46, Freiburg i. Br. (D)  
Saisoneröffnung: Fr 6. bis Mo 16.10., [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)  
So 1.10., 11.00, Einführungen in die Premieren der Spielzeit**



## THEATER IM FREIEN FALL

20 Jahre Od-theater

**Das Od-theater feiert sein Jubiläum mit einer neuen Inszenierung von Sophokles' «Antigone».**

Die Anfänge waren abenteuerlich, erinnert sich H.-Dieter Jendreyko. Begonnen hat alles im März 1986 mit dem «Untergang der Titanic» im Badhaus der alten Stadtgärtnerei. Dann folgten die «Bakchen» im alten Stücki-Areal und «Parzival» im Schlottbeck. Unabhängig inszenieren wollte er, frei vom Apparat eines Stadttheaters. Theater im freien Fall war das: Finanziell ungesichert, neue Räume, die zum ersten Mal überhaupt als Theaterort erobert wurden, immer neue Ensembles, die eine gemeinsame Haltung finden mussten. So ein Theater nimmt alle Beteiligten in die Verantwortung. Oft waren das grosse epische Stoffe, schwere Brocken, Theater zwischen Erzählungen und Spiel. Das interessiert Jendreyko: wie der Schauspieler aus dem Erzählen ins Spiel kommt, ohne sich im Dramatischen zu verlieren, und wieder herausfindet. Ein festes Regiekonzept hat er dabei nicht. «Wenn man nicht weiß, wie es geht», betont er, «wird die Kreativität am höchsten.»

So hat er nicht immer gearbeitet. «Ich war früher ein heftiger 68er, wollte mit jeder Rolle, die ich spielte, der Weltrevolution ein Stück näher kommen», sagt er. Doch als er ans Theater Basel unter Werner Düggelin kam, veränderte sich seine Sicht auf die Welt und das Theater. Und damit auch der Regisseur Jendreyko, der den Darstellenden und den Zuschauenden nichts mehr verordnen will, sondern Mündigkeit voraussetzt. Oft spürt er dann, etwa bei Gesprächen in der Kneipe am Spielort: «Das landet bei den Leuten». Diese kontinuierliche, unmittelbare Nähe zum Publikum sei so in einem Stadttheater nicht möglich.

### Befreiung im Scheitern

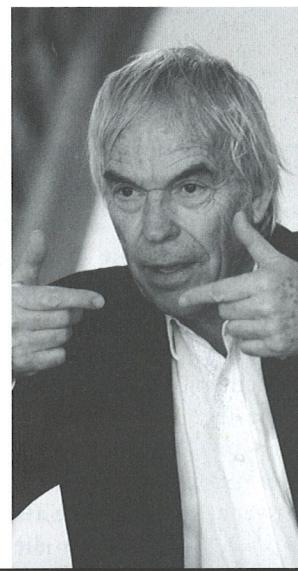
Es gibt für Jendreyko kein fixes Programm, keinen Spielplan. Jedes Stück fällt ihm zu, so wie jetzt «Antigone» von Sophokles. Das war es! Da kommt ein Mädchen und sagt: Stop! Ich will das nicht! Gegen jede Staatsräson behauptet sie ihre menschliche Position. So etwas wünscht er sich auch für die Jugendlichen heute: Dass sie aufstehen und sagen: Stop! So nicht! Oder besser noch: So wollen wir es! Aber das werde immer schwieriger, «weil wir von allen Seiten viel besser einbalsamiert werden». Früher sei es einfacher gewesen: «Da hatten wir fassbarere Gegner, die Väter, die aus der Nazizeit kamen.»

Gespielt wird in der ehemaligen Volksdruckerei im St. Johann. Ein Ort mit Industrieambiente. Dann tritt plötzlich ein König auf, und das Publikum wird aus seinen Segewohnheiten herausgezwungen. Das Fantastische an dieser Tragödie sei, «wie da ein Mensch, König Kreon, scheitert, wie er voll aufs Pflaster stürzt – und in dem Scheitern liegt die Befreiung.»

Über vier Wochen lang wird das Stück gezeigt. Geplant sind dazu Veranstaltungen mit dem Theater Basel, das selbst den «Oedipus» gibt, sowie eine Zusammenarbeit mit Amnesty International, weil sich bei «Antigone» bestens aktuelle Bezüge herstellen lassen. Und wie immer soll es viele Kontakte mit Schulen geben. Außerdem wird Jendreyko an zwei Abenden zwei Gesänge aus der «Ilias» von Homer sprechen: Achill und Priamos über der Leiche Hektors verhandeln.

Hat der Theatermann Wünsche für sich, das Od-theater, die Zukunft? «Dass es weitergeht», ist seine Antwort. | Christopher Zimmer

Od-theater spielt «Antigone»: Do 19.10., 20.00, Café Druckpunkt (Imprimerie), St. Johans-Vorstadt 19–21 → S. 22. Jubiläumsfest: Sa 21.10., im Anschluss an die Aufführung



## NOTIZEN

### Junges Theater

db. Zum zehnten Mal begegnen sich in Lörrach Amateure und Profis beim Internationalen Theatertreff. An vier Tagen sind in verschiedenen Spielstätten Theaterproduktionen von Darstellenden aller Altersgruppen und aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Ungarn und Iran zu sehen. Die Räume des Kulturzentrums Nellie Nashorn dienen dabei als Treffpunkt, die Leitung des Festivals liegt bei Vaclav Spirit und Ingrid Weinmann-Zöllin.

– Der Theaterkurs am Gymnasium Liestal bringt anlässlich von Ibsens 100. Geburtstag eine aktualisierte Version seines Werks «Die Stützen der Gesellschaft» von 1877 zur Aufführung, Regie führt u.a. der Lehrer und Jazzveranstalter Urs Blindenbacher.

**Intern. Theatertreff: Mi 18. bis Sa 21.10., Nellie Nashorn, Lörrach, [www.nellie-nashorn.de](http://www.nellie-nashorn.de)**

**Ibsen «Stützen ...»: Fr 27. bis Mo 30.10., 20.00–22.00, Aula Gymnasium Liestal, Friedensstr. 20**

### Märchenfest für alle

db. Figurentheater-, Schauspiel- und Märchenaufführungen, dazu Bücher, Puppen, eine Kleiderbörse, Workshops und Kulinarisches aller Art hat das diesjährige «Märchenfest» der Rudolf Steiner Schule Münchenstein zu bieten. Gäste sind u.a. die Tössaler Marionetten mit einer Inszenierung des Schellen-Ursli und das Duo Thorgeovsky/Wiener mit einem Tschechow-Stück für Jung und Alt.

**Märchenfest: Sa 21./So 22.10. → S. 39  
[www.muenchensteinerschule.ch](http://www.muenchensteinerschule.ch)**

### Schreiben lernen

db. Schreib-Ausbildungen und -kurse sind begehrt: Ende Oktober wird die Hochschule der Künste Bern HKB das Schweizerische Literaturinstitut in Biel eröffnen, das den Bachelor-Studiengang «Literarisches Schreiben» startet; 15 Studierende sind zugelassen, 85 haben sich angemeldet. Das Handwerk des Schreibens vermitteln möchte auch eine neue «Schule für Texte» in Zürich, die der Publizist Frank Lübke ins Leben gerufen hat und in der Profis Lehrgänge für alle Textsorten anbieten. Im Literaturhaus Basel schliesslich findet an fünf Montagabenden ein Poesie-Schreibkurs mit dem Lyriker Urs Allemann statt; ferner kann man sich noch bis Mitte Oktober an einem Schreibwettbewerb zum Thema «Ich arbeite, also bin ich» beteiligen. Im Januar werden dann die fünf besten Essays öffentlich präsentiert.

**Schweiz. Literaturinstitut: [www.hkb.bfh.ch](http://www.hkb.bfh.ch)**

**Schule für Texte: [www.schule-fuer-texte.ch](http://www.schule-fuer-texte.ch)**

**Poesie-Schreibkurs und Wettbewerb, Literaturhaus Basel, [www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch)**



## LITERA-PUR

### Basel erlesen

db. 1997 startete Lojze Wieser in seinem Klagenfurter Verlag die schöne Buchreihe «Europa erlesen», die zu einem tollen Erfolg wurde. Sie enthält in bisher knapp 50 Bänden literarische Entdeckungsreisen durch europäische Städte und Regionen. Demnächst erscheint als Koproduktion mit dem Schwabe Verlag auch ein Band über Basel, mit Zeugnissen von über 60 meist namhaften AutorInnen verschiedener Zeiten und Provenienz. So schrieb etwa Alessandro Volta 1777 an Teresa Ciceri: «Überhaupt eine prächtige Aussicht auf die Stadt geniesst man in unserem Gasthaus der «Drei Könige» von einer grossen schönen Terrasse aus – von da kann man auch bequem in den Fluss spucken.» Und: «Die Frauen (...) gingen ohne Mieder und stellten einen hübschen Busen (in Fleisch und Blut!) zur Schau. Kurz und gut, der Aufenthalt hier ist angenehm ...»

**Europa erlesen:** Basel. Hg. Barbara Piatti und David Hoffmann. Ca. 260 S., qb., ca. CHF 24, Schwabe Verlag, Basel, 2006 (Okt.)

## REISELUST

### Buchbesprechung

Geografie ist die Wissenschaft von der Erdkunde. Das aus dem Griechischen stammende Wort bedeutet salopp übersetzt: «Erde-Schreiben». Jüngst ist ein schmaler Band mit dem irritierenden Titel «Geographien» erschienen. Der Titel ist eine Wortschöpfung, die dazu verleitet, über das Verhältnis von Erde und Schreiben nachzudenken. Etwa: Be-schreiben Menschen auf ihren biografischen Wegen die Erde? Schreiben sich Weltkundungen in die Biografie der Menschen ein? Bedingen sich Geo- und Biografie?

Der Autor Andreas Münzner, 1967 in den USA geboren, in der Nähe von Zürich aufgewachsen und heute als freier Schriftsteller und Übersetzer in Hamburg lebend, geht in «Geographien» diesen Fragen auf eigenwillige und äusserst anregende Weise nach, indem er Kurz- und Kürzestbiografien erzählt. Da ist zum Beispiel Reto, der seit bald fünfzig Jahren vom Wegkommen aus der Schweiz träumt, «von einem anderen Leben und von ungeordneten Zuständen, aber, so teilte er mir kürzlich vertraulich mit, sein Alltag habe ihm dies bisher noch nicht erlaubt.» Knapper lässt sich eine Biografie kaum skizzieren. In diesen wenigen Worten liegt ein ganzes Leben.

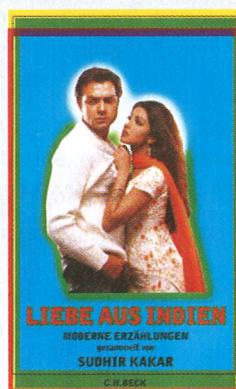
Weggehen, Ankommen, Unterwegssein und Bleiben sind denn auch die Koordinaten, die Münzner seinen ProtagonistInnen vorgibt. Was sich dazwischen ereignet, ist Leben. Rund achtzig Biografien versammelt Münzner in seinem Band: es sind traurige, tragische, schräge, skurrile und manchmal auch ganz banale Lebensbilder, deren zentrales Moment immer die «geographische Verschiebung» ist. Münzner erzählt aus der Perspektive des Aussenstehenden: nüchtern, sachlich, zuweilen auch lakonisch und ohne zu deuten. Aus einer Art Vogelperspektive schaut er seinen Figuren zu, wie sie sich bewegen, wie sie Städte verlassen, sich neue Orte suchen, wieder zurückkehren oder weiterziehen. Manchmal lassen sich zwischen den verschiedenen Lebensläufen Parallelen entdecken, manchmal verhalten sich die Geschichten gegenläufig zueinander. Die Distanz des Autors zu seinen Kreaturen überträgt sich dabei auch auf die Lesenden und bewirkt, dass die Biografien immer mehr zu Stationen werden auf einer einzigen Erkundung: Was macht Leben eigentlich aus?

Antworten will Münzner zum Glück keine anbieten. Was er offeriert, ist ein weites Feld möglicher Lebensdestinationen und ein Spielraum zwischen Ort und Zeit, der zu Gedankenreisen anregt. Was fällt Ihnen ein, wenn sie Folgendes lesen?: «Die Griechin stammt aus Saloniki, lebte ein Jahr in London, drei in Boston, wieder in London, dann in Brüssel und jetzt nördlich von Mailand. Irgendwann dazwischen muss sie auch einmal irgendwo in Frankreich gewesen sein. Als Partner hatte sie meist Griechen, ausser einmal einen Deutschen. Griechen findet man in jeder Stadt dieser Welt, sie kennen sich alle. Momentan ist sie gerade wieder allein. Wenn man ihre Wohnorte auf einer Weltkarte aufzeichnet, ergibt sich kein erkennbares Muster.» | Corina Lanfranchi

**Andreas Münzner: «Geographien».** Verlag Liebeskind, München 2005. 128 S., qb., CHF 26.80

### ANZEIGE

## Buchtipp aus dem Narrenschiff



Dieses Jahr ist Indien Gastland der Frankfurter Buchmesse. Wer Literatur zeitgenössischer indischer SchriftstellerInnen kennen lernen möchte, dem empfehlen wir folgendes Buch:

**Liebe aus Indien**, Moderne Erzählungen  
gesammelt von Sudhir Kakar  
C.H.Beck, 2006  
Fr. 31.70, 278 Seiten, gebunden  
3-406-55053-3

Auch wenn der Umschlag sehr nach Bollywood aussieht: Die Texte sind ausgesprochen vielseitig. Es finden sich komische, melancholische, tragische, heitere ... und lange nicht jede hat ein Happyend.

**Das Narrenschiff**  
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG  
Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
narrenschiff@schwabe.ch

## GASTRO.SOPHIE

Rösti fürs Kind

Unglaublich, was man sich alles merken kann und zeitlebens mit sich rumschleppt. Zum Beispiel, dass Hummeln zu schwer sind zum Fliegen, eigentlich gar nicht fliegen können dürften, dass Tomaten zu den Nachtschattengewächsen gehören, und dass es im Restaurant Erasmus die beste Basler Mehlsuppe gibt. Letztere Merkwürdigkeit geht auf meinen Vater zurück, der, wann immer wir in die Nähe des Erasmusplatzes kamen, nie versäumte, diesen Mehlsuppenmerksatz auszusprechen.

Jetzt muss man aber wissen, dass meines Vaters diesbezügliche Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Sechzigerjahren herührten, mein Wissen also nicht mehr ganz heutig ist. Man mag das bedauern oder nicht, ich persönlich finde es schade, dass mein Vater mir keine brauchbareren Merksätze hinterlassen hat. Beispielsweise, wo in Basel und Umgebung die beste Rösti zu haben ist. Denn genau danach stand mir jüngst der Sinn. Und wo ein Sinn ist, ist auch ein Appetit, ist eine Lust und ein Drängen auf rasche Erfüllung. Man scannt die Lokale, die in der Stadt für Rösti in Frage kommen und landet irgendwann bei der Hasenburg, die einem schon wegen ihrer zweisprachigen Benennung stets sympathisch war.

Um es kurz zu machen, die Rösti war wunderbar, aussen hellbraun knusprig und innen kartoffelblond. Und die «suuri Läberli» dazu – seit Jahrzehnten nicht mehr gekostet! – waren extrazart, in einer Sauce, wie meine Oma sie anrührte. Man versinkt unweigerlich in Kindheitserinnerungen, in noch mehr, die man nie vergessen wird – dass Kuchen frisch aus dem Backofen fürchterliches Bauchweh macht, dito Mineralwasser nach Kirschen, und dass man nie, nie, nie Bonbons von fremden Onkeln annehmen soll.

Zwischendurch starrt man auf den Wildsaukopf an der Wand in der schönen alten Gaststube des Chateau Lapin, der einen seiterseits anstarrt und über den Stadtplan unter sich zu wachen scheint, damit niemand Basel am Rheinknie rumfummelt. Man



zählt zum x-ten Mal durch, wie viele Arten von Rösti es hier gibt, das heißtt, in welchen Kombinationen. Tut all das, was man halt so tut, wenn man allein an einem Tisch sitzt und isst und die Zeitung schon durch hat. Denkt, dass die Hasenburg vielleicht kein Restaurant ist, wo man alleine hingehen sollte. Auch von Seiten der Kellner ist keine besondere Zuwendung zu gewärtigen. Man wartet vergeblich auf dies und das und zum Schluss auf die Rechnung. In Ordnung, sie haben viel zu tun. Also schmeckt man der Rösti nach und bewundert die Hummel, die nach allen Regeln der Physik nicht fliegen kann, von Physik aber nichts versteht und deshalb trotzdem fliegt. Das ist ihr Glück.

| Oliver Lüdi

**Restaurant Hasenburg, Schneidergasse 20, T 061 261 32 58  
Mo bis Sa 10.00–24.00. Foto: Anke Häckell**

## VERBARIUM

scharf machen

Es ist doch so: Ein stumpfes Messer taugt nichts. Die Tomaten werden mehr zerdrückt als geschnitten, und am Steak säbeln wir so lange rum, bis wir es entnervt auseinander reissen. Da hilft nur eins: Scharf machen, das Messer. Die Klinge gleitet über den Stahl, ratsch-ratsch, ich mag das. («Die Verwendung eines Wetzsahls ist wirklich wichtig, damit Ihre Messer nicht verderben», schärft uns der manufactum-Katalog ein. Und er sagt auch wie's geht: Sie «führen das Messer vom Griffstück bis zur Spitze in einem Winkel von etwa 15–20° mit leichtem Druck am Stahl entlang»). Es ist eine zweischneidige Sache, denke ich. Nicht bloss mit den Tomaten wird die Klinge nun spielend fertig, sondern auch mit meinen Fingern. Sorgfalt ist also am Platz.

Scharf gemacht wird auch allerhand anderes: Hunde werden scharf gemacht. Bomben ebenso (und wieder entschärft: Welcher Draht ist es, der rote, der blaue?). Das Essen soll höllisch scharf werden (mit Chili! Senf forte! Meerrettich!). Die Sinne werden geschärft (in Riechlabs, auf Waldpfaden und in allerlei Seminaren): Geschmackspillen, seid bereit! Auch Frauen und Männer machen sich scharf, gegenseitig tun sie das und in vielen Varianten. Aber das ist ein anderes Thema.

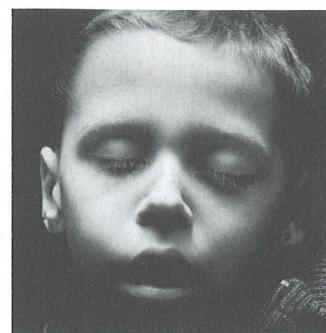
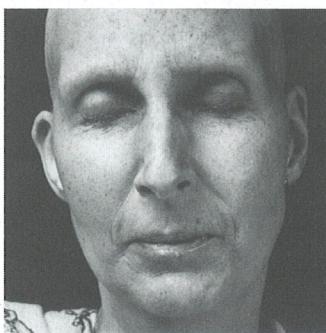
Und dann der Verstand: Wenn es gut geht, wird er scharf wie ein Seziermesser, er analysiert und zerlegt, scharfsinnig erkennt er die Zusammenhänge und gestaltet die Welt. Oder zerstört sie. Oder rettet sie. «Die Liebe ist eine wilde Rose in uns», hat Rainer Kunze gedichtet, «sie schlägt ihre Wurzeln, wächst und wuchert» und so weiter, wie das die Rosen und die Liebe halt so tun; und

dann: «Der Verstand ist ein Messer in uns, zu schneiden der Rose durch hundert Zweige einen Himmel.»

Und die Sprache? Auch die wird geschliffen. Manchmal müssen scharfe Worte die Dinge klar stellen, manchmal muss scharfer Protest eingelegt werden. Und seit F.W. Bernstein wissen wir auch über die Natur dieser schärfsten Kritiker Bescheid. Genau:

«Die schärfsten Kritiker der Elche / waren früher selber welche.»

Noch etwas gibt es: Politische Scharfmacher, die – gelegentlich mit mässig scharfem Verstand – die Leute aufhetzen wollen. Und manchmal, wie im diesjährigen Basler Polit Sommer, gehen die Scharfmacher selber aufeinander los. Auch das kommt vor. Und wenn alles zu scharf ist: Joghurt! Heftpflaster! Kalte Duschen! Paulo Coelho! Weichspüler! | Adrian Portmann



## ARS MORIENDI

Kongress und Ausstellungen zum Tod

Nichts ist so gewiss wie der Tod. Und trotzdem blenden wir das Thema aus unserem Alltag aus, meiden Alte, Kranke, Sterbende, Trauernde und verhalten uns oft so, als ob wir ewig leben würden. Doch die «Letzten Dinge» üben auch eine Faszination aus, und die öffentliche Auseinandersetzung damit hat zugenommen. Etwa durch die Kongresse des Ausbildungsinstituts «perspectiva» in Riehen, das seit zwölf Jahren Tagungen zu gesellschaftlich relevanten Fragen organisiert, z.B. zum Altwerden oder jetzt zum Tod. Der zweitägige Kongress im Rahmen eines grossen, dreimonatigen Veranstaltungszirkus' zum

Thema (s. auch Text nebenan) lädt zu Austausch und Reflexion ein. Für die Vorträge konnten namhafte Fachleute gewonnen werden, u.a. Eugen Drewermann, Andreas Blum, Lotti Latrous, Monika Renz. Dabei werden brisante Fragen – etwa zur Transplantationsmedizin, zur Nah-Tod-Forschung, zu Vorbildern und Ritualen des Sterbens etc. – erörtert und auch mit dem Publikum diskutiert. Ergänzend zeigt eine Fotoausstellung eindrückliche Bilder von Todkranken, die kurz vor und kurz nach dem Tod aufgenommen wurden. Es sind Gesichter und Reportagen von Menschen jeden Alters, die in ihren letzten Lebenstagen vom Fotografen Walter Schels und der Journalistin Beate Lakotta einfühlsam begleitet wurden.

Auch jenseits der Landesgrenze ist dem Thema eine Ausstellung gewidmet, die sich vor allem an Kinder ab acht Jahren in Begleitung Erwachsener richtet. Die interaktive Schau «Erzähl mir was vom Tod» will eine offene und differenzierte Auseinandersetzung über das Davor und Danach ermöglichen. Es werden Einblicke in fremde Bräuche, Todes- und Jenseitsvorstellungen verschiedener Epochen und Kulturen vermittelt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgezeigt und eigene Vorstellungen hinterfragt. Die Kinder können so erfahren, dass der Tod zum Leben gehört, dass Entstehen und Vergehen Naturgesetze sind. | Dagmar Brunner

**Fotoausstellung «Noch mal leben»:** So 22.10., 16.00 (Vernissage) bis So 19.11., Ausstellungsräume der Schule für Gestaltung, Auf der Lyss 2  
**Kongress «Noch mal leben»:** Sa 25./So 26.11., Kongresszentrum Basel, Infos: [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch). Fotos: Walter Schels

**Ausstellung «Erzähl mir was vom Tod»:** So 1.10. bis So 28.1.07, Museum am Burghof, Baslerstr. 143, Lörrach. Mi bis Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00, [www.museum.loerrach.de](http://www.museum.loerrach.de)

**Ausserdem: Ausstellung «Six Feet Under. Autopsie unseres Umgangs mit Toten»:** Do 2.11., 18.30 (Vernissage) bis So 21.1.07, Kunstmuseum Bern. Di 10.00–21.00, Mi bis So 10.00–17.00, [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

## NOTIZEN

### Flüchtlings-Alltag

db. Mit einer Wanderausstellung macht die private, internationale Organisation Médecins Sans Frontières/Ärzte ohne Grenzen (MSF) auch in Basel Station und vermittelt Einblicke in ihre Arbeit. Unter dem Titel «Überleben auf der Flucht» informiert sie über die Situation von Flüchtlingen und ihren Alltag in den Aufanglagern. Gezeigt wird etwa, wie typische Unterkünfte für Flüchtlinge aussehen, wie die Wasserversorgung funktioniert, wie mangelernährte Kinder betreut und Cholera-PatientInnen behandelt werden. Erfahrene Mitarbeitende von MSF bieten Führungen an und erzählen von ihren Einsätzen; Fotos, Videos und Infostände dokumentieren und ergänzen die Berichte. MSF Schweiz wurde 1981 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Genf gegründet und zählt etwas über 400 Mitglieder, die meisten von ihnen sind im medizinischen Bereich tätig.

**Ausstellung «Überleben auf der Flucht»:** Mi 18.10. bis Mi 15.11., Voltahalle Basel, Eintritt frei. Mo bis Fr 9.00–18.30, Sa/Su 12.00–16.00, [www.msf.ch](http://www.msf.ch), [www.voltahalle.ch](http://www.voltahalle.ch)

### Männerpalaver & Frauenrat

db. «Platzhirsch» steht selbstironisch auf der Postkarte, mit der die neue Gesprächsreihe «Männerpalaver» angekündigt wird. Initiiert von Peter Loppacher und mit Unterstützung von zehn weiteren Männern, wurde im Frühjahr der Verein Basler Männerpalaver gegründet. In Bern und Zürich gibt es dieses Forum schon länger, in Afrika, z.B. Mali, gehört das «Maison des Palabres» zur festen Dorfseinrichtung. Das Basler «Männerpalaver» ist eine niederschwellige öffentliche Diskussionsplattform für Männer jeden Alters, die Lust haben, ihre Artgenossen und sich selbst besser kennenzulernen und eine konstruktive Gesprächskultur zu pflegen. Einmal im Monat wird mit Moderation ein bestimmtes Thema besprochen, etwa Mann und Gesundheit, Männerfreundschaften, Mann und Aggression etc. Die Teilnahme ist jederzeit ohne Voranmeldung und Verpflichtung möglich.

Die Damenwelt ihrerseits feiert: Der Frauenrat Basel-Stadt wird zehn Jahre alt und begeht das Jubiläum mit zehn persönlichen Stadtrundgängen und allerlei Festivitäten.

**«Männerpalaver»:** ab Mo 16.10., 19.30 (Apéro), 20.00–22.00 (Palaver), Mitte → S. 28/29.

**Zehn Jahre Frauenrat:** Sa 21.10., Programm: [www.frauenrat-bs.ch](http://www.frauenrat-bs.ch)

### Kunst aus Polen und Iran

db. Die Kunst Polens ist in der Schweiz kaum bekannt und Gleiches gilt für die iranische Kunst. Ersterer hat das Maison 44 einige Veranstaltungen gewidmet, u.a. eine Ausstellung, die Arbeiten von elf polnischen KünstlerInnen verschiedener Richtungen präsentierte. Die «Expressions Polonaises» zeugen von einer vielfältigen und lebendigen Szene und regen zu weiteren Begegnungen an.

Zum interkulturellen Dialog beitragen möchte auch das Projekt «iran.com», das in der Stadt Freiburg lanciert wurde, die mit Isfahan die einzige deutsch-iranische Städtepartnerschaft pflegt. Im Zentrum steht eine Ausstellung mit zeitgenössischer iranischer Kunst, die Werke von 15 Teilnehmenden aus allen Bereichen der bildenden Kunst zeigt. Parallel dazu finden in ganz Freiburg weitere Veranstaltungen statt, die Kultur und Alltag Irans beleuchten und den Austausch fördern.

**Ausstellung «Expressions Polonaises»:** bis Sa 8.10., Projektraum M54, Mörsbergestr. 54 und bis Sa 28.10., Maison 44, Steinernenring 44.

**Projekt «iran.com»:** Sa 21.10. bis So 28.1.07, Ausstellung im Museum für Neue Kunst, Freiburg (D), [www.freiburg.de/iran.com](http://www.freiburg.de/iran.com)



## SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD

Festival «Diesseits vom Jenseits»

**Viva la vida! Viva la muerte!** Ein interdisziplinäres Projekt lädt ein zum Vergleich des Totengedenkens in Mexiko und der Schweiz.

«Für einen Pariser, New Yorker oder Londoner ist der Tod ein Wort, das man vermeidet, weil es die Lippen verbrennt. Der Mexikaner dagegen sucht, streichelt, foppt, feiert ihn, schlafst mit ihm; er ist sein Lieblingsspielzeug und seine treueste Geliebte.» Soweit Octavio Paz, 1950. Der «dia de los muertos» in Mexiko nimmt den Tod und die Verstorbenen in einem ausgelassenen Fest in sich auf, während sich die westlich-europäische Kultur zu Allerheiligen dem stillen Gedenken zuwendet. Ein mehrtägiges Festival hebt nun in Basel zum Vergleich der Traditionen an, ohne dabei die fröhlich anmutenden Rituale Mexikos gegen die verinnerlichte Trauer hierzulande auszuspielen. In Ausstellungen, Konzerten, Performances, Lesungen und öffentlichen Gesprächsrunden präsentiert sich das Ergebnis einer zweijährigen Vorbereitung im Dialog der Kulturen. Nicht weniger als 18 Partner in Stadt und Regio beteiligen sich am interdisziplinären Reigen, unter ihnen der Gare du Nord, die Kaserne Basel, diverse Kunsträume und Museen, die Predigerkirche, das Literaturhaus und das Neue Kino.

### Sinnenfroh und reflektierend

Désirée Meiser, Initiantin und künstlerische Leiterin des Festivals, nennt mehrere Gründe für den breiten Zuspruch quer durch Häuser und Sparten. Unabhängig von sozialer Zugehörigkeit, Alter und Interessenslage sind alle vom Tod betroffen, wobei sich das Thema nicht nur in den oft als elitär empfundenen Kunst- und Museumsräumen ansiedeln lässt. «Seit 9/11 hat sich das Verständnis der Endlichkeit in unserer Gesellschaft massiv verändert. Die Angst ist eine andere geworden, es gibt den Wunsch, sich emotional besser zu wappnen. Zudem ist der Vergleich zwischen Mexiko und der Schweiz einfach sinnvoll, denn der Fundus an künstlerischen Auseinandersetzungen ist riesig.» Was mit einer «unschuldigen» Beobachtung zum zeitgenössischen Musikschaften in Mexiko begann, mündet anlässlich von Allerheiligen in eine breit gefächerte, ebenso sinnenfrohe wie reflektierte Auseinandersetzung.

Ein über 60 Seiten starkes Programmheft bündelt das Angebot, wobei Kooperationen und Projekte unter mexikanischer und Schweizer Beteiligung auch dort anknüpfen, wo Spielarten des Todes in Basel Tradition haben. Der Totentanz als städtischer Ort wie als mittelalterliche Ikonographie ist in den Reigen der Veranstaltungen eingebunden und findet etwa in der performativen Erweiterung eines mexikanischen Wandbilds von 1947 eine zeitgenössische Antwort. Am «Mengèle Totentanz» von Jean Tinguely schult sich der Blick auf das schöpferische Potenzial im Umgang mit Todeserfahrung. In der Predigerkirche lässt ein geistliches Team kollektive Rituale des Gedenkens aus der christlichen Überlieferung neu aufleben. Und immer wieder wird sich «Diesseits vom Jenseits» in Erinnerung rufen, indem die «Pompes Funèbres», eine Blaskapelle mit Mitgliedern aus dem mexikanischen Hochland wie aus Basel, den Pulsschlag des öffentlichen Raums bestimmt. | Isabel Zürcher

«Diesseits vom Jenseits»: Fr 27.10. bis So 5.11., diverse Orte in Basel. In Mexiko ab März 2007.  
Programm: [www.diesseitsvomjenseits.ch](http://www.diesseitsvomjenseits.ch)

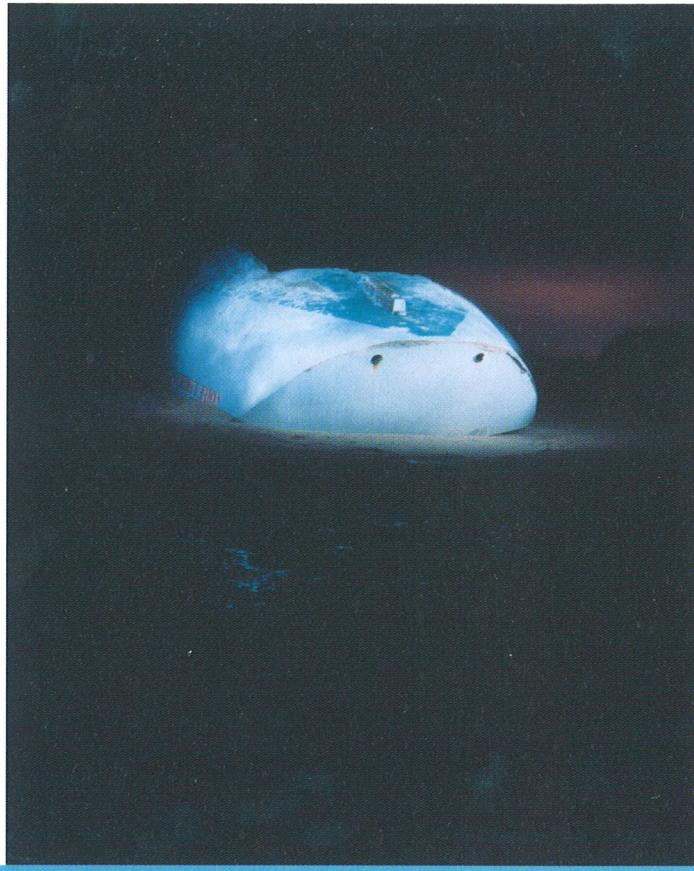
Vorveranstaltung «Tante Hänsi – ein Jenseitsreigen», Musiktheater von Mela Meierhans:  
ab Do 19.10., Gare du Nord →S. 41

Abb. 4 apokalyptische Reiter aus Papier maché, Mexico, 60er/70er-Jahre

### NOTIZ

#### Antike Himmelskunde

db. Der Welt um 1600 vor unserer Zeitrechnung ist die neue grosse Sonderausstellung des Historischen Museums Basel gewidmet. Im Zentrum steht eine der bedeutendsten archäologischen Entdeckungen unserer Zeit, die Himmelsscheibe von Nebra. Sie gilt als weltweit älteste Darstellung des Kosmos und nach neuesten Erkenntnissen als astronomische Uhr. Ein Hamburger Astronom entschlüsselte nämlich auf dem kostbaren Objekt eine Schaltregel, die es den Menschen damals ermöglichte, ohne mathematische Kenntnisse das Sonnen- und das Mondjahr in Einklang zu bringen. Die Bronzescheibe mit Goldauflagen wurde vor 3600 Jahren auf einem Berg bei Nebra (D) vergraben, von Schatzsuchern geraubt und konnte 2002 in Basel sichergestellt werden, bevor sie illegal weiterverkauft wurde. Nun gewährt der exquisite Fund zusammen mit rund tausend weiteren hochkarätigen Exponaten aus über 30 europäischen Museen Einblick in bronzezeitliche Mythen und Riten. Die Schau wird mit Filmen, Vorträgen und Exkursionen in die Sternwarte ergänzt. Parallel dazu zeigt das Antikenmuseum eine Sonderausstellung über die Nachtfahrt der Sonne bzw. zu altägyptischen Jenseitsvorstellungen. Ausstellung «Der geschmiedete Himmel. Religion und Astronomie vor 3600 Jahren»: Fr 29.9. bis Mo 29.1.07, Barfüsserkirche →S. 54. Ausstellung «In Pharaos Grab. Die verborgenen Stunden der Sonne»: bis So 21.1., Antikenmuseum Basel



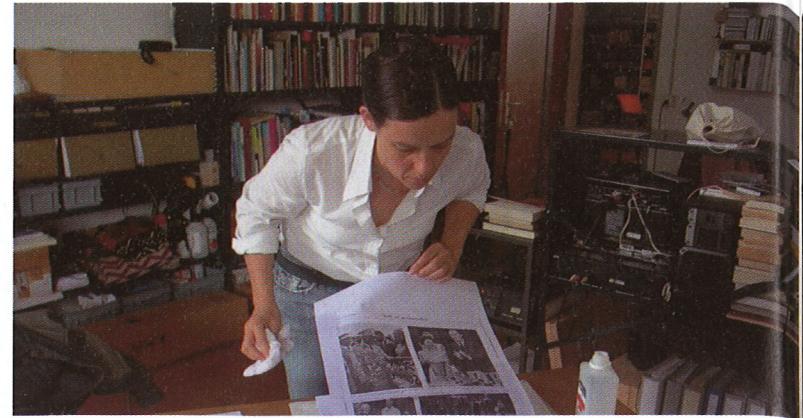
## SCHEITERND WEITERKOMMEN

Atelierbesuch bei Hildegard Spielhofer

**Hildegard Spielhofer war kürzlich im Kunsthause Baselland präsent, nun sind auch Werke von ihr in Basel zu sehen.**

Wie ein gestrandeter Wal liegt das leuchtende Objekt im Dunkel der Nacht. Keine Scheinwerfer, kein Schattenwurf. Wo nur kommt dieses magische Licht her? Wie von innen heraus scheint der massive Rumpf zu leuchten. Seitlich kann man den Schriftzug *«Voile Liberté»* entziffern. Der gestrandete Wal im Dunkel der Nacht war mal ein stolzes Segelschiff. An einem entlegenen Strand der Nordküste Sardiniens hat Hildegard Spielhofer dieses Schiffswrack entdeckt und über sechs Jahre hinweg, gerne nachts, fotografisch erkundet. Jetzt liegen die grossformatigen Fotografien auf dem ausladenden Tisch vor dem Atelier der Künstlerin im Bollag-Areal, bereit für die Ausstellung in der Kunsthalle Basel.

Die wundersame Lichtwirkung verdankt sich einem zauberhaften Taschenlampentrick. Spielhofer montiert ihre Kamera auf einem Stativ, stellt die Verschlusszeiten auf 12, 13 oder 15 Minuten ein und tastet den Schiffskörper, den sie im Licht haben will, von ganz nah mit einer Taschenlampe ab. Indem sie vor der Kamera immer in Bewegung ist, *«übermalt»* sie auch ihre eigene Körpersilhouette mit der Taschenlampe wie mit einem Lichtpinsel immer wieder, sodass sie, obwohl vor dem Objektiv in Aktion, auf der Fotografie ganz und gar unsichtbar bleibt. Auf andern Bildern taucht sie ein in den Bauch des Wracks, das sich tief in den Sand eingegraben hat. Oder sie wendet die gleiche Technik in einer Vollmondnacht an, was die Wirkung völlig verändert: Nun erscheinen die sichtbaren Kuhlen im Sand wie die Krater einer Mondlandschaft, mit den hell schimmernden Überbleibseln eines zerschellten Raumschiffs. Objets trouvés aus dieser – und doch auch aus einer ganz anderen Welt. Stranden, scheitern, vergehen. Täuscht man sich, wenn man das existenzielle Motiv des Schiffbruchs in manchen Arbeiten der Künstlerin wiederentdeckt? *«Nein»*, sagt sie, *«man kann nur mit dem Scheitern weiterkommen.»*



### Langzeitforschungen

Solche Transformationsprozesse scheinen Hildegard Spielhofer besonders zu interessieren. Den Dingen ihren üblichen Filter nehmen, sie buchstäblich in ein neues Licht rücken, sie immer wieder anders sehen, das ist ihre künstlerische Leidenschaft. *«Meine Arbeit ist eine ständige Überprüfung und Selbstvergewisserung, wie ich die Welt erfahre.»* Deshalb bewegt sie sich auch gerne auf Reisen, an fremden Orten, weil da die Aufmerksamkeit geschärft wird und sie sich schutzloser aussetzt. Für ihre Erkundungen in fremden Städten hat sie eine persönliche Kartografie-Methode entwickelt. Bei einem kürzlichen, mehrmonatigen Arbeitsaufenthalt in Indien zum Beispiel hat sie mit dem Zirkel einen Kreis über den Stadtplan gezogen und sich den zufälligen Schnittpunkten gezielt ausgesetzt. So sind von Bangalore, Paris, Kairo, New York und weiteren Orten eine Art kartografischer Tagebücher entstanden, fein säuberlich in Ordnern abgelegt und gelassen auf den Tag wartend, an dem sie sich vielleicht ins künstlerische Schaffen wieder einmischen werden. Denn praktisch alle Projekte der Künstlerin (geb. 1966 in Luzern) sind Langzeitarbeiten jenseits jeder Hektik.

### Sinn für Wesentliches

Das Erste aber, was einem in Spielhofers Atelier ins Auge springt, ist die grosse Bücherwand, die so hoch ist, dass man eine Leiter braucht. Fragt man nach prägenden Kunsterlebnissen, greift sie sofort Bildbände der Kanadierin Agnes Martin aus dem Regal. *«Das hat eine Einfachheit und Tiefe, eine subtile Klarheit, die mich sehr berührt.»* Und zu eigenem Schaffen anregt. Wir schauen uns das Video *«Zeit totschlagen»* an und sehen eine Hand, die versucht, über ein grosses Papier parallele Linien zu ziehen, Strich neben Strich, dreissig Minuten lang. *«Nicht denken, sich nicht vom Wesentlichen abhalten lassen»*, sagt Spielhofer, *«das ist ein positiver Entleerungsvorgang.»*

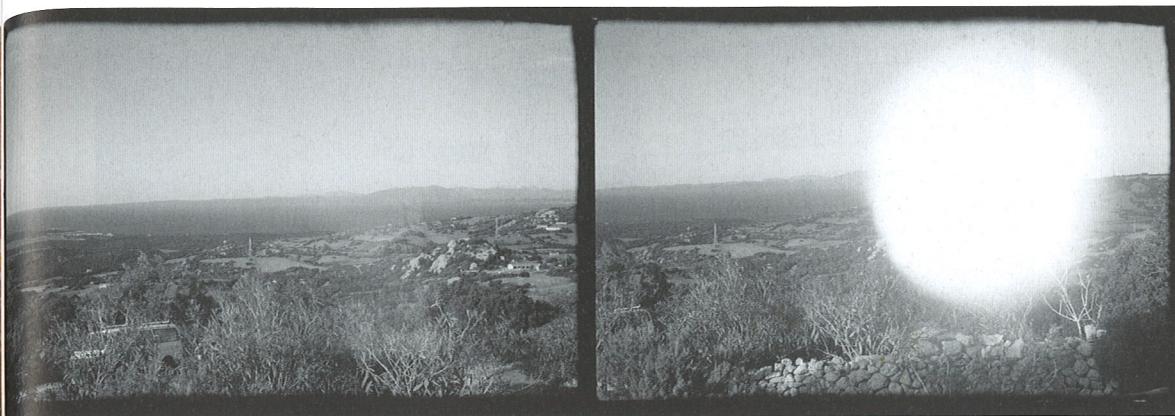
Dabei denkt die Vielleserin so gern, möglichst Schwieriges, über die Selbstorganisation des Universums etwa oder das Schwinden der Sinne. Und wenn sie nicht Künstlerin geworden wäre? *«Archäologin!»*, kommt's ganz schnell, *«dieses Forschen, Graben, Systematisieren hat mich schon immer fasziniert.»* Lieblings-CD ist zurzeit ein eindringliches Hörbuch: *«Die Geschichte meines Todes»* von Harold Brodkey. Gibts auch eine eigene Lieblingsarbeit? Der Griff geht ganz nach unten im Regal, zu den frühesten Arbeiten, aus einer Schachtel entfaltet die Künstlerin ein altes Leinennachthemd, auf das sie vor Jahren das Hohelied Salomos gestickt hat. *«Das braucht noch Zeit, aber irgendeinmal werde ich damit etwas machen.»* Liebe und Tod. Wofür denn sonst sollen wir uns Zeit nehmen?

| Alfred Schlienger

Werke von Hildegard Spielhofer in folgenden Ausstellungen:

*«Quauhnahuac. Die Gerade ist eine Utopie»*: Sa 30.9., 19.00 (Vernissage) bis So 12.11., Kunsthalle Basel  
*«Temps Elastiques»*: bis So 15.10., Ausstellungsraum Klingental → S. 51

Buch: Hildegard Spielhofer, *«Portobello»*. Mit Texten von Maja Naef (Uni Basel) und Adam Szymczyk (Leiter Kunsthalle Basel). Edition Fink, Zürich 2006



Portobello #26, C-Print, 2006  
spielhoferAtelier, Foto: Hanspeter Giuliani  
ultimo viaggio, C-Print, 2006

## AUFBRUCH IM ST. JOHANN

**Stiftung Habitat**

Vor fünf Jahren erwarb die Stiftung Habitat die Liegenschaften an der Elsässerstrasse 5, 9, 11 und 11a; insgesamt ein Areal von knapp 3000 Quadratmetern. Ein Teil der damaligen Mieterschaft – einige davon aus der Kulturszene – wehrte sich erbittert gegen den Abriss der günstigen zwischengenutzten Häuser («Elsie»). Doch eine Renovation wurde als zu aufwändig eingestuft, 2004 erfolgte der Abbruch, seither wird gebaut, die Ausführung besorgt das Basler Architekturbüro Diener & Diener. Nun kann Anfang Oktober der Neubau an der Elsässerstrasse 7 bezogen werden, zwei Monate später auch der dahinter liegende Gebäudekomplex an der Fatiostrasse 23, 25 und 27.

Aussergewöhnlich an der neuen Siedlung ist einiges. Die Stiftung Habitat, die von Beatrice Oeri präsidiert wird und im Juli ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte, möchte nämlich dazu beitragen, dass preisgünstiger und bedürfnisgerechter Wohnraum in Basel erhalten bleibt, neu entstehen kann und nachhaltig genutzt wird. Dabei wird bei dieser Siedlung, die ökologisch und durchwegs rollstuhlgängig konzipiert ist, auf eine lebensdige soziale Durchmischung geachtet. Mit einkommensabhängigen Mietzinsen schafft die Stiftung finanziellen Spielraum für die individuelle Unterstützung der MieterInnen. Des weiteren bietet sie interessante Beteiligungsmöglichkeiten an.

Der Neubau beim St. Johans-Tor beherbergt insgesamt 33 Wohnungen für unterschiedliche Bedürfnisse und Haushaltsformen, neun separat mietbare Zimmer, diverse Gemeinschaftsräume (unter anderem Hobby- und Atelierräume und zwei schallisolierte Proberäume für Bands) sowie Lokalitäten für öffentliche und private Institutionen im Sozialbereich (die Interkulturelle Bibliothek JuKiBu, die Stiftung Lotse zur Berufsinformation von fremdsprachigen Jugendlichen und einen staatlichen Kindergarten). Über hundert Menschen werden hier sorgfältig und ansprechend errichtete Wohn- und Arbeitsräume erhalten.

Neben den Bauten an der Elsässer- und der Fatiostrasse unterhält die Stiftung weitere drei Mehrfamilienhäuser an der Gasstrasse und im Rosentalquartier, auch dort sind u.a. soziale Einrichtungen beheimatet (z.B. Verein Kiebitz für Erwerbslose). Im Dezember 2005 erwarb sie zudem nahe dem Bahnhof St. Johann zwei Liegenschaften, nach deren Umbau vor allem Musischaffende geeignete Wohn- und Arbeitsräume erhalten werden. Als Architekten wurden Buol & Zünd beigezogen. Das aufstrebende Quartier wird damit auch kulturelle Impulse erhalten. | Dagmar Brunner

**Stiftung Habitat, Geschäftsstelle, Leonhardsgraben 51, T 061 302 11 81, [www.stiftung-habitat.ch](http://www.stiftung-habitat.ch)**

## NOTIZEN

### Einblicke ins Kunstschaffen

db. 1997 lancierten drei Künstlerinnen und ein Kunsthistoriker die ersten «portes ouvertes», die seither alle zwei Jahre stattfinden. Kunstschaffende aus Basel und Umgebung öffnen während eines Wochenendes ihre Ateliertüren und laden zu Austausch und Begegnung, zu Reflexion und Vernetzung ein. VertreterInnen aller Sparten, sei es bildende Kunst, Architektur, Design etc., können sich ohne Jurierung am Anlass beteiligen, die Zahl der Teilnehmenden ist allerdings auf rund 200 beschränkt. Viele präsentieren kleine Ausstellungen und bieten ihren Gästen auch kulinarische Häppchen an. Zudem sind sieben Ateliersgespräche mit Fachpersonen sowie Apéros, Performances und Überraschungen aller Art angekündigt. Eine einfachere Möglichkeit, die hiesige Kunstszenen kennenzulernen, gibt es nicht.

**«portes ouvertes»-Eröffnung:** Fr 20.10., 20.00, Sudhaus im Warteck → S. 30

**Offene Ateliers:** Sa 21.10., 14.00–21.00 und So 22.10., 11.00–18.00

**Ausklang:** So 22.10., ab 18.00, Alpenblick  
**Programm:** [www.portesouvertes-basel.ch](http://www.portesouvertes-basel.ch)

### Lebendige Kunstabrik

db. Zwischen Hegenheim und Basel liegt das Kulturzentrum Fabrik, das schon heute vielseitig als Atelierhaus, Ausstellungsraum und Veranstaltungsort für junge experimentelle Kunst genutzt wird. Durch Schaffung weiterer Ateliers soll das Spektrum der Künste erweitert werden, insbesondere sind auch VertreterInnen von Performing Arts, Videokunst, Musik etc. willkommen sowie Projekte mit und für Schulen. Es werden grenz- und spartenübergreifende Kooperationen angestrebt oder wurden bereits durchgeführt, etwa mit der Bildungseinrichtung «artworx» und dem trinationalen Medien-Austauschprogramm «streetwise», das Matthias Branger derzeit als Diplomarbeit am Hyperwerk realisiert. An einem Tag der offenen Tür werden die aktuellen Projekte präsentiert, verbunden mit der Einweihung der neu gestalteten Fabrikfassade und der Vernissage des Malers Stipo Pranyco.

**FABRIKouverte:** Sa 21.10., ab 19.00, Fabrik, Hegenheim (F), [www.fabrik-hegenheim.net](http://www.fabrik-hegenheim.net)

**«streetwise»-Art Events:** Mi 18. bis Fr 20.10., Das Schiff, Basel; Fr 21.10., Fabrik, Hegenheim; Fr 3.11., Union, Basel

### Edles Kunsthanderwerk

db. Zwölf kreative Frauen aus der Region zeigen am Wochenende der «portes ouvertes» ihr Können in der gemeinsam konzipierten Schau «Facetten», darunter Strickwaren, Hüte, Schmuck, Papierdesign, Glaskunst, Keramik und Textiles. Am selben Termin ist zum vierten Mal in Folge «Artichoses» zu Gast in Basel. An der von der Westschweizerin Annie Delessert organisierten Ausstellung präsentieren sich über 30 ausgewählte KunsthanderwerkerInnen aller Kategorien und Landesteile. Ihre meist aufwändig und in edlen Materialien gestalteten Objekte sind nicht nur nützlich, sondern eine Augenweide und prima Geschenkideen. Dies trifft auch auf die Produkte zu, die am 4. Postkartenfestival zu sehen sind.

**«Facetten»:** Fr 20.10., 18.00–21.00, Sa 21.10., 11.00–18.00, So 22.10., 11.00–17.00, Visarte-Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54.

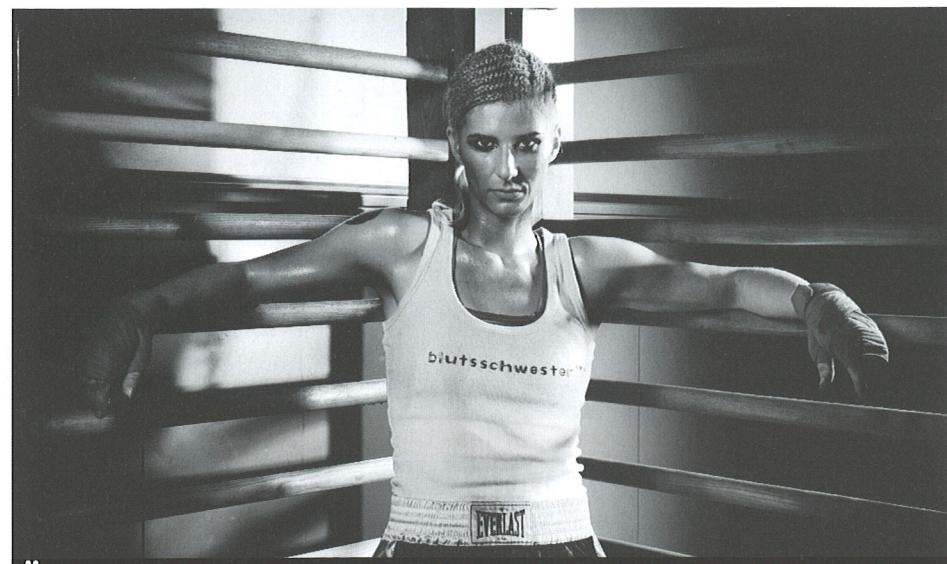
**«Artichoses»:** Fr 20.10., 17.00–20.00, Sa 21.10., 10.00–20.00, So 22.10., 10.00–18.00, Saalbau Rhypark, Mühlauerstr. 17.

**«Postkartenfestival»:** Fr 27.10., 16.00–22.00 und Sa 28.10., 10.00–20.00, Mitte → S. 28/29

**NOTIZ****Musik-Jubiläum**

az. In Zeiten der raschen Veränderungen ist es bemerkenswert, wenn eine künstlerische Partnerschaft zwei Jahrzehnte hält und dabei fruchtbar bleibt. Zu Recht feiern daher der Basler Bach-Chor und sein Leiter Joachim Krause ihre zwanzigjährige Zusammenarbeit. Im Herbst 1986 hatte der Dirigent sein Amt angetreten und bald mit seinen ungewöhnlichen Programmen Furore gemacht. Natürlich pflegte er die Tradition, vor allem die grossen Chorwerke des Namenspatrons, doch daneben ging es ihm darum, das Repertoire zu erweitern. Immer wieder grub er vergessene Kompositionen aus, Max Bruchs Oratorium «*Moses*» beispielsweise, ein Requiem von Gaetano Donizetti und letzten März jenes von Franz von Suppé. Dazu kam die Musik des 20. Jahrhunderts, mit Uraufführungen von Jost Meier und Paul Suits. Besonders kühn war die Idee, Bachs nur in Fragmenten rekonstruierbare Markus-Passion durch den Basler Komponisten Matthias Heep ergänzen zu lassen. Diese Produktion wird im Frühjahr 2008 wieder aufgenommen. Das künstlerische Niveau, das Joachim Krause in diesen Jahren mit «seinen» SängerInnen erreicht hat, belegt eine Reihe von CD-Einspielungen. Als nächstes wird der Chor unter Krauses Leitung Bachs h-moll-Messe singen.

**Konzert Bach-Chor:** Fr 3.11., 20.00, und Sa 4.11., 19.00, Martinskirche → S. 48

**ÜBERRASCHENDE ALLIANZEN**

Singer & Songdays

Was geschieht, wenn zwei KünstlerInnen, die ganz unterschiedlich arbeiten, zusammen auftreten? Das kann man auf der Bühne des Kulturrestaurants Parterre demnächst live erleben. Zum dritten Mal vermitteln die «Singer & Songdays» Einblicke in das vielfältige Schaffen der Gattung Lied. Popsongs, Rockballaden, Blues- und Jazzgesang sind, aufs Wesentliche reduziert, im Konzertteil des Lokals zu hören, das seit fünf Jahren nebst einer leckeren Küche ein kontinuierliches Kulturprogramm anbietet. Rund 50 MusikerInnen verschiedener Stilrichtungen hat Organisator Thomas Luterbacher angefragt, knapp die Hälfte liess sich auf das Experiment ein, darunter namhafte lokale und nationale VertreterInnen der Zunft, wie Erika Stucky, Bettina Schelker, Balts Nill, Shirley Grimes, Betty Legler und Tinu Heiniger. Sie werden jeweils zu zweit ein gemeinsam vorbereitetes Konzert geben, das die Ohren für Neues, Ungewohnnes öffnen soll. Der Song steht dabei im Vordergrund, denn die ersten zwei Ausgaben des Anlasses haben gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis nach «unverfälschter», akustisch orientierter Musik besteht. Während gut eines Monats sind zehn Konzerte programmiert, die das Publikum mit kreativen Neuschöpfungen und unerwartete Begegnungen überraschen wollen. Zur Finanzierung haben u.a. der Rockförderverein und drei Stiftungen beigetragen. | Dagmar Brunner

**Singer & Songdays 2006:** Do 19.10. bis Sa 18.11., Parterre. Programm: [www.parterre.net](http://www.parterre.net), Vorverkauf: Roxy, Basel und Decade, Liestal. Abb. Bettina Schelker, Foto: Tim Luedin

**WORTGAST****Nicht nur ein Kostenfaktor**

«Kultur» aus grossräumlicher Perspektive ist leider häufig nur ein weiterer Kostenpunkt in der Staatsrechnung, im Budget oder auf der Traktandenliste. Die Regierung legt dem Grossen Rat ihre Finanzierungs- und Spar-Ratschläge vor. Diese werden in einer ersten Runde von der parlamentarischen Bildungs- und Kulturkommission (BKK) geprüft und schliesslich vom Gesamtplenum abgesegnet, nur in wenigen Fällen abgeändert oder zurückgewiesen.

Da die BKK auf 15 der 130 Ratsmitglieder beschränkt ist und sich vor allem auch um die hehre kantonale Bildungspolitik kümmern muss, haben – als in der letzten Legislatur besonders viele Sparanträge anstanden – ein paar GrossrätnInnen die Kulturgruppe ins Leben gerufen. Ziel ist, den Kreis zu öffnen, die kulturinteressierten Ratsmitglieder parteiübergreifend und vertieft über anstehende Geschäfte zu informieren. Sie mit den Kulturanbietern in direkten Kontakt zu bringen. Diesen wiederum die Möglichkeit zu geben,

einem breiteren Kreis von PolitikerInnen zu erklären, warum ihre Arbeit nicht aus dem Programm gestrichen werden sollte.

Selbstverständlich treffen in dieser Gruppe die unterschiedlichsten Verständnisse von «Kultur» aufeinander. Das Spektrum reicht von Fussball und Besuchen bei den Stadionbetreibern über kulinarische Anliegen, Schwerpunkten in einer der ABC-Künste, der bildenden Kunst, der freien Szene bis hin zum Kulturverständnis als generellem Ausdruck des Menschseins. Die Kultur als Tourismusgeschäft, als wichtiger Standort-, Wirtschafts- oder eben auch als Bildungsfaktor. Gemeinsam ist den Mitgliedern sicherlich die Ansicht, dass «Kultur» nicht an den kantonalen Grenzen endet, u.a. auch nicht deren Finanzierung. Die Kulturgruppe ist also ein offenes Gefäss, das von Kulturveranstaltern angesprochen werden kann. Konkret fanden z.B. vor kurzem Besuche beim Stadtkino und beim Literaturhaus statt. Die Gruppe wurde von der Leitung dieser Häuser dazu eingeladen und hat sich über deren Arbeit informiert.

Die Kulturgruppe hat allerdings keinen politischen Auftrag. Obwohl alle grösseren Fraktionen ein Mitglied des Co-Präsidiums stellen, ist sie eine reine Interessengruppierung. Sie



äussert sich gegen aussen nicht politisch (z.B. gegenüber den Medien) und gibt auch keine Statements ab. Dies tut die BKK, die entsprechend dem parteipolitischen Schlüssel besetzt ist. Die Kulturgruppe will aber mit ihren Aktivitäten der oft funktionsbedingten, grossräumlichen Beschränktheit auf «Kultur gleich Kostenfaktor» entgegenwirken – mit inhaltlichen Einblicken ins regionale Kulturschaffen.

**Brigitta Gerber, Co-Präsidentin Kulturgruppe und Grossrätin für das Grüne Bündnis/BastA!**



## TÜFTELN MIT TON UND BILD

Festival <sinus-series 06>

**KlangkünstlerInnen aus dem In- und Ausland präsentieren aktuelle Performances mit <Electronic Music, Visuals and Sounds>.**

Mit grossen Namen als Zugpferde trat <sinus-series> letztes Jahr zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Die zweite Ausgabe ist experimentierfreudiger. Während der Samstag mit Schweizer Live-Acts – begleitet von den Video-Improvisationen des Berliners *Telematique* – wohl hauptsächlich ein Club-Publikum anziehen wird, kann man für den Freitag auf einige anspruchsvolle Entdeckungen hoffen. Die OrganisatorInnen setzen hier auf <Einzelpositionen> aus einem Querschnitt zeitgenössischen elektronischen Musikschaffens. Einschliesslich zweier Uraufführungen (mit Thomas Köner/Andreas Golinski und Christian Lichtenberg/Thomas Jeker) werden neun Klangperformances regionaler und internationaler Elektronik-Kollektive über die Bühne gehen. Zwischen Computermusik, wie sie etwa das Berliner Laptop Orchester praktiziert, und live-elektronischer Instrumentenbehandlung (Benedikt Vonder Mühll und Oliver Friedli) dürfte damit gewiss ein Einzelpositionen auch übergreifendes Spektrum zusammenkommen.

Einen Schwerpunkt bildet die audiovisuelle Performance, mit einer jeweils unterschiedlich geprägten Mix- und Videoästhetik (das kanadische Duo Skoltz\_Kolgen, Freeform, Sven König). Selbst für Insider werden wohl einige der Auftritte Erstbegegnungen sein – mit dem Laptop Orchester etwa oder der französischen Musikerin Judith Juillerat. Ob das konzeptuell Verzweckte und intellektuell Verzwackte ausbleibt, dem eine meist grossmundig angekündigte <Medienkunst> bisweilen verfällt, können nur die Performances selbst zeigen. Ich hoffe auf ein musikalisches Farben- und Genrespiel an der Grenze zwischen Kommerz und Experiment, das ein ähnliches, zur Fortsetzung ermutigendes Echo auslöst wie im letzten Jahr. Wenn die Richtung beibehalten, das Angebot erweitert wird, hat auch Basel in den kommenden Jahren seine musikalische <hacker convention>.

Ausser Programm angekündigt, können sich am Freitag in einer <headphone concerts>-Serie internationale SoundkünstlerInnen mit rund zwanzigminütigen Sets präsentieren, ein – mit der Klangverteilung über Funkkopfhörer – intimer Gegenpart zu den Performances. | André Fatton

<sinus-series 06>: Fr 6.10., ab 20.00, Foyer Theater Basel, und Sa 7.10., ab 23.00, Presswerk, Münchenstein. Programm: [www.sinus-series.com](http://www.sinus-series.com). Live-Übertragung von Radio X auf 94,5 MHz

## NOTIZ

Tanz-Jubiläum

az. Ein doppeltes Jubiläum begeht Marianne Forster, Basels Pionierin des zeitgenössischen Tanzes. Als Rechtsträgerin für ihre verschiedenen Aktivitäten hat sie vor 25 Jahren The Dance Experience gegründet. Die Einzelfirma veranstaltete im Lauf der Jahre zahllose Workshops und Tourneen sowie drei Festivals <Tanz im Wenken> für die Alexander Clavel-Stiftung, förderte junge Talente und holte amerikanische TänzerInnen in die Schweiz. Vor 20 Jahren kam das Dance Experience Studio dazu, wo seither zahllose Interessierte Unterricht in Modern Dance, klassischem Ballett und weiteren Tanzrichtungen erhielten. Marianne Forster feiert mit einer Reihe von Veranstaltungen, deren wichtigste im Oktober im Theater Basel stattfindet. Zu Gast ist das neu gegründete Atempo Repertory Ensemble aus Bern, das sich der Rekonstruktion von Schlüsselwerken des zeitgenössischen Tanzes widmet. Auf dem Programm stehen <Magritte, Magritte> der Amerikanerin Anna Sokolow und eine Choreografie des früheren Béjart-Tänzers Serge Campardon, der heute seine Compagnie Nomades in Vevey leitet. Diese ist übrigens Ende Oktober in Riehen zu sehen.

**Atempo Repertory Ensemble: Di 24.10., 20.00, Theater Basel, Kleine Bühne  
Cie. Nomades: Sa 28.10., 19.30, Fondation Beyeler, Riehen → S. 50**

## Von der Subkultur zum Massenphänomen

Die Stellung der Populärmusik – diesen Begriff verwendet die wissenschaftliche Literatur für die zahlreichen Varianten von Pop, Rock und verwandten Stilen – hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Aus der Subkultur heraus hat sie sich zu einem weltweiten Massenphänomen entwickelt. So auch in der Region Basel, wo rund 400 Bands mit 2000 aktiven Musikerinnen und Musikern tätig sind. Populärmusik ist nicht automatisch gleich kommerziell erfolgreiche Musik. Erfolgreiche Gruppen wie die Lovebugs aus Basel oder Brandhärd aus Baselland bilden nur die Spitze des Eisbergs. Während in anderen Sparten öffentliche und private Fördermittel oder Stipendien zum Alltag zählen, erhält die Populärmusik nur einen Bruchteil dieser Mittel. Ein Manko besteht vor allem bei der Infrastruktur (Auftrittsorte, Proberäume) und den Rahmenbedingungen (zum Beispiel

Bewilligungen für Freiluftkonzerte). Die öffentliche Diskussion beschränkt sich zudem oft auf negative Einzelaspekte wie Schallemissionen.

Seit seiner Gründung im Jahre 1994 setzt sich der Rockförderverein der Region Basel für die Förderung der hiesigen Populär-musikszene ein. Er tut dies mit einem klaren Leistungsauftrag des Subventionsgebers. Dieser beinhaltet nicht das Veranstalten von kommerziell erfolgreichen Grosskonzerten, sondern die Förderung des regionalen Schaffens an der Basis. Wie die anderen Kulturszenen braucht auch die Musikszene in Basel Orte mit Zentrumsfunktion. Mit der Vereinigung von Probelokalen, Konzerträumen und Förderinstitutionen unter einem Dach könnte sie einen qualitativen Sprung nach vorne machen, der ihrem kreativen Reservoir gerecht wird.

## Neues Urheberrechtsgesetz

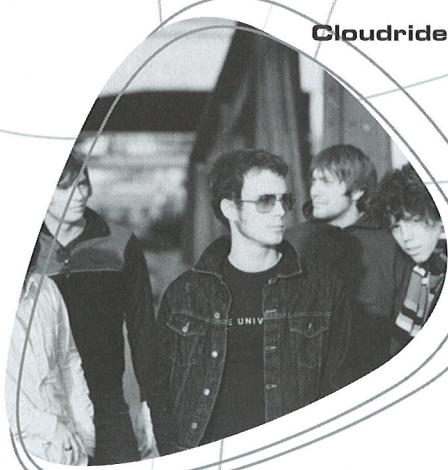
Musik gehört zu den Grundausdrucksformen praktisch aller Kulturen. Die rasante Entwicklung der sogenannten «Neuen Medien» und Technologien in den letzten Jahren hat einschneidende Veränderungen in der Musikbranche bewirkt: Noch nie war Musik so leicht und überall verfügbar, noch nie waren Kopien eines Musikstücks qualitativ so gut, so einfach und schnell herzustellen. Diese Entwicklung hat auch auf juristischer Ebene Auswirkungen. Das bis anhin schwer anwendbare, undurchsichtige Urheberrechtsgesetz wird zurzeit in der Schweiz revidiert, wichtige Weichen werden gestellt. Doch erfassen die aktuellen Bestrebungen und Diskussionen wirklich die wichtigen Aspekte? Wohin entwickeln wir uns aus kulturwissenschaftlicher Sicht, wie wird sich die Nutzung unserer bereits vorhandenen Technologien im Musikbereich verändern und welche Erfindungen könnten unseren Alltag entscheidend beeinflussen? Solche Fragestellungen bieten den Ausgangspunkt dieser, für die breite Öffentlichkeit konzipierten, Tagung des Schweizer Musikrates und des Studienzentrums Kulturmanagement der Universität Basel. Die Tagung findet statt im Kultur- und Kongresszentrum Aarau am Donnerstag, den 19. Oktober 2006. Musiker/innen, Produzenten, Vertriebe, aber auch Konsumenten und Konsumentinnen sollen zu Worte kommen, zudem soll die Gesetzesrevision des Urheberrechts kritisch betrachtet werden. Weitere Informationen unter [www.musikrat.ch](http://www.musikrat.ch) und [www.kulturmanagement.org](http://www.kulturmanagement.org).

## Legal, illegal, nicht egal!

Internetplattformen übernehmen immer mehr eine wichtige Rolle im Vertrieb von Musik. Gegen Bezahlung können Songs heruntergeladen werden, ganz legal, versteht sich. Vom Internet machen auch vor allem kleine Labels und Labels mit Nischenprodukten (z.B. Punk, Metal, oder auch Jazz) Gebrauch. Der Vertrieb über das Internet hat zwei wesentliche Vorteile: Geringe Distributionskosten und der Internationale Zugang. Die Kehrseite des digitalen Vertriebs ist die Illegalität. Wie kommen Künstler und Vertrieb an ihre verdienten Tantiemen? Ab wann macht sich der Konsument strafbar? Es fehlt an Rahmenbedingungen und entsprechenden Gesetzen. Um die grundlegendsten und wichtigsten Inhalte für den Nutzer einfach und klar verständlich zu machen, hat Poto Wegener, Leiter der SUISA Urheberabteilung und ehemaliger RFV-Gründer, das Thema zusammengefasst. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für den kostenlos zur Verfügung gestellten Beitrag: Verträge der Online Vermittler (Copyright by Poto Wegener) Das Dokument kann heruntergeladen werden unter: [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

## Cloudride: Overlooked

Das junge Quintett aus Laufen gilt als eine der Indie-Rockhoffnungen unserer Region. Die Band liess sich von Wettbewerb zu Wettbewerb schleifen, gewann auch Preise. Vorallem gewann die Band an Spieltechnik und Erfahrung. Und genau diese Attribute machen Cloudrides Erstlingswerk «Overlooked» zu einem unüberhörbaren Album. Das Markenzeichen von Cloudride sind spannend komponierte Songs mit sphärischen Passagen und wutentbrannten Parts. Da tun sich Hallwelten auf, Gitarren werden entfremdet um danach mit voller Wucht aus den Boxen zu preschen, während Drums und Bass die Songgebilde vorantreiben. Des Sängers Melodiebögen, winselnd, schreiend und stets kokettierend mit den Gefühlen der Zuhörer, setzen dem Songwriting die Krone auf. Die Texte handeln von Ängsten, Hoffnung und dem Theater «Leben». Das Livespiel ist die grosse Stärke der Band. Cloudride haben die Fähigkeit die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Falls es die Band schafft die Dynamik und den Livecharakter ihrer Gigs vermehrt auf CD zu bannen, kann Grosses entstehen.



## RADIO X BSounds Szeneticker

X 94.5

Nachdem das 1. Basler Kulturgrümpeli im September erfolgreich über den Rasen gerollt ist, bereiten sich Bsounds und der Verein Kultur und Gastronomie bereits auf die nächste Ausgabe vor: Samstag, den 2. September 2007. Die ersten Anmeldungen für die zweite Ausgabe sind bereits eingetroffen und die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Mehr Infos gibts auf [www.kulturuerguempeli.com](http://www.kulturuerguempeli.com).

Diesen Monat startet die neue Konzertreihe «Bandroom Extended». Einmal pro Woche werden in der KABAR ab 21.00 Uhr Kleinkonzerte vom Feinsten von Basler Bands serviert- und das für lumpige fünf Franken. Die Konzertreihe wird vorerst bis Ende Dezember durchgeführt. Das Line-Up findet ihr auf [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch). Interessierte Bands melden sich via email bei: [nic.plesel@kaserne-basel.ch](mailto:nic.plesel@kaserne-basel.ch).

Bsounds hat Zuwachs bekommen. Neu im Team sind Chris Weber, bekannt als Frontmann von Featherlike und Rodrigo Schaulin, ein Geniesser gepflegter Musik. Ein Schnapschuss des Teams findet ihr auf [www.bsounds.radiox.ch](http://www.bsounds.radiox.ch).

An alle Knockout-Fans: Die Page wurde mehrmals gehackt. Wir tun, was wir können, um weitere Schäden zu verhindern.

Bsounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, Bsounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## **Titel: Doktor Fisch: Plok Plok Plok**

Auch der Doc hat einen Blog. Hier. Zu Ehren des Punkrocks heisst der Blog Plok. 1. Eintrag: «Ich traf Stephan Remmler von Trio zufällig am Rhein. Er hing mit seiner Crowd ab. Fünf drei Meter grosse Söhne. Remmler fragte in den Söhne-Wald: „Kennt jemand die Firma Affensack?“ - „Aber Herr Remmler“, rief ich, „Sie wohnen in Basel und kennen unsere Regierungsräte nicht?“» - 2. Eintrag: «Ich war in Köln und ging über die Rheinbrücke. Unten standen vier Typen rum, die aussahen wie TV On The Radio. „Is that the way to the festival? Yeah Yeah Yeahs?“ rief einer der Typen - er sah aus wie eine Mischung zwischen Brother Questlove (The Roots), King Buzzo (Melvins) und Papiro (Papiro\*). Oder gar wie Kyp Malone von TV on The Radio ... Hey, es war Kyp! Die vier waren TV On The Radio! Sie gingen unfassbar langsam. Ich wankte zufrieden in den Rheinpark. Heute New York gerettet.»

Sonst noch was? Ja, I Love You But I've Chosen Darkness, Das Schiff, 19.10.

\* [myspace.com/papiro music](http://myspace.com/papiro music)



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel

Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

Redaktion: Ramon Vaca / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)

Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER IM TEUFELHOF BASEL

**MOZARTS LIEBESKUGELN**  
**Armin Fischer, Böblingen**  
Do 19.-Sa 21., Do 26.-Sa 28.10.  
jeweils 20.30

**Der musikalische Grossmeister der Kleinkunst mit seinem KlassikKabarett**

«... mit Armin Fischer steht ein Unterhaltungskünstler auf den Brettern, der mit wenig Mitteln, hohem Niveau, eingängigem Humor und mitreissender musikalischer Improvisation zu überzeugen versteht ...», schrieb die Berliner Wochen Zeitung. Und tatsächlich: Was Armin Fischer bietet, ist in gleichem Mass Kabarett- wie Musikgenuss. Der Pianist, den er spielt, ist für die sogenannte ernste Musik offensichtlich nicht ernst genug. So muss er seinen Lebensunterhalt als Barpianist auf Kreuzfahrtschiffen verdienen. Dabei erzählt er Geschichten aus seinem und dem Leben von KomponistInnen und illustriert seine Plaudereien scheinbar ganz nebenbei mit Musik. Doch so unscheinbar bleibt sein musikalisches Können nicht: Wenn er zum phänomenalen Höhepunkt spontan sieben vom Publikum gewünschte Musiktitel nicht hintereinander, sondern gleichzeitig spielt, dann glühen selbst dem schlimmsten Klassikmuffel die Ohren und KennerInnen flüstern leise: «Spiel's noch einmal, Armin!»

**MEIN BLAUES KLAVIER**  
**Claudia Sutter alias Catrina Bleu, Basel**  
Sonntags-Konzertreihe  
«Le Piano Bleu»  
So 22.10., 17.30

Hommage an die Farbe Blau, mit einem Abstecher in die alte Kunst des Blau-Färbens, sowie einem Blick in die Innereien des Klaviers, dazu «Chansons bleues» und himmelblaue Gedichte aus alter und neuer Zeit. Im Rahmen der Konzertserie «Le Piano Bleu» ist diese erste Soirée ganz der bezauberndsten Farbe gewidmet, die das menschliche Auge wahrnehmen kann. Claudia Sutter alias Madame Bleu besingt und bespielt alles, was blau ist in dieser Welt und in den Köpfen der Menschen. Über Auszügen aus Goethes Farbenlehre und tiefesinnigen Gedankengängen Kierkegaards werden die Ritter der Blauen Blume – Eichendorff und Novalis – ihr Füllhorn ausschütten. Celan, Trakl, Hesse neben Lasker-Schüler bündeln sich zu blauen Widersprüchen und Sehnsüchten.



Tucholsky, alias Peter Panther, muss darauf eine französische Träne vergießen, Solschenizyn jedoch – ganz für sich – umrahmt den Abend literarisch mit seinen dunklen, dämmerigen Blautönen. Madame Bleu liebt es, Poesie und Musik miteinander zu verstricken, sie aufeinanderprallen zu lassen, sie aneinander zu steigern oder ineinander aufzulösen. Dazu gesellt sie ihre eigenen Gedichte und fachliche Texte über die Blaufärberei im Mittelalter und über den Klavierbau. Die «blaue» Chansons sind von Stoltz, Holländer, Weill, Eichhorn, Trenet, Barbara und Madame Bleu; Nocturnes von Frédéric Chopin bilden die «blaue» Klaviermusik .

Armin Fischer

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61. Programm-Information: T 061 261 77 77. [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com). Unser Konto: UBS AG, 3000 Bern 77, zugunsten von 233-581895.01Y 233, Verein Theater im Teufelhof, c/o Der Teufelhof Basel, Leonhardsgraben 47–49, 4051 Basel, Konto-Nr. 80-2-2

## OD-THEATER

**ANTIGONE von Sophokles**

Premiere: Do 19.10., Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19–21

«Stop! Da mach ich nicht mehr mit!» – Wenn dies ein junges Mädchen zu einem Herrscher sagt, ist es bewundernswert. Wer hat sich nicht schon den Mut gewünscht, sich gegen etwas aufzubäumen, das ihm partout nicht passte? Antigone tut das. Sie bestattet ihren Bruder, obwohl König Kreon es per Gesetz verboten hat. Sie weiß, dass sie damit ihr Leben riskiert. Das hindert sie nicht, für ihre Überzeugung einzustehen. Die Politik ist unerbittlich: Sie muss sterben. Die Öffentlichkeit murrt, handelt aber nicht.

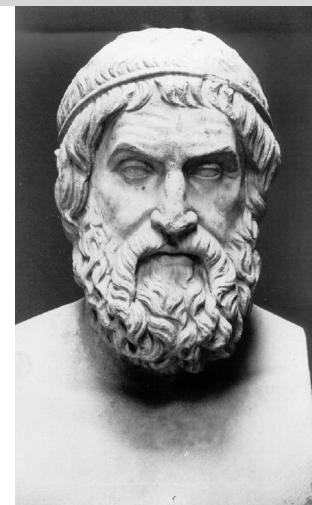
Dieses historische und doch aktuelle Stück kommt jetzt in der Regie von H.-D. Jendreyko auf die Bühne. Mit dabei Hanspeter Müller-Drossaart, der gerade in dem Film «Cannabis» zu sehen ist.

Do 19./Sa 21./So 22./Di 24./Mi 25./Di 31.10.  
Mi 1./Fr 3.–So 5./Di 7./Mi 8./Fr 10.–So 12./Di 14./Mi 15.11.  
jeweils 20.00, Sa 21.10. und sonntags 17.00

Goetheanum, Schreinersaal, Dornach

Fr 17./Sa 18.11., 20.00; So 19.11., 17.00

Vorverkauf: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch); T 0900 585 887 oder T 0900kultur; AMG; Billettkasse im Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz; Musik Wyler



# VORSTADTTHEATERBASEL

## PROGRAMM

### Immer wieder Sonntags ...

Ab 1. Oktober bietet das Vorstadttheater jeden Sonntag, morgens um elf Uhr, ein Theaterprogramm für Familien. Ob es regnet oder schneit, die Sonne scheint oder der Wind weht: Dieser Theatermorgen findet immer statt – ein verlässlicher Pol in der Sonntagsplanung, ein gemeinsames Erlebnis für Eltern und Kinder. Garantiert familien- und sonntagstauglich.

### «Pu, der Bär» Nach dem gleichnamigen Buch von A.A. Milne, erzählt von Bea von Malchus

So 1./22.10., 11.00

Den Auftakt der Familiensonntage macht Bea von Malchus mit ihren Geschichten aus «Pu der Bär». Pu ist ein Bär mit wenig Verstand, der leidenschaftlich gern Honig leckt und immer irgendwelche Freunde an seiner Seite hat, die ihm durchs Leben helfen. Bea von Malchus erzählt Pu's Geschichten mit einfachen Mitteln, viel schrägem Humor und voll überraschender Einfälle. Ein viel versprechender Start in den Sonntag!

### Wunder, Worte, Büchertorte Ein Produkt von Theaterschöneswetter Lenzburg

So 8./15.10., 11.00

Von Mark Wetter und Barbara Schwarz, Spiel: Mark Wetter

Neue Produkte aus alten Büchern und Erfindungen aus feinstem Buchdeckelmaterial, lautmalerische Spiele: Mark Wetter, der Wortwarenhändler, betreibt einen Wörterkiosk, in welchem er inmitten der Wunderwelt der Worte zusammen mit dem Publikum ein – buchstäbliches – Geschichtenparadies errichtet. Die Lieblingsworte der ZuschauerInnen sind die Eintrittsbillette ... eine wortreich-sinnliche Stunde für grosse und kleine ParadiesliebhaberInnen!

### Um Himmels Willen Wie weit lässt sich das Leben selbst bestimmen, wie weit spielen andere

Premiere: Sa 28.10., 19.00

Kräfte mit? Und wie lassen sich solche «Kräfte» auf die Erde holen? Kinder finden dafür ihre eigenen Antworten – kleine magische Spiele: Wenn bei den nächsten 10 Autos drei rote dabei sind, tut es beim Zahnarzt zum Beispiel nicht weh. Doch auch Erwachsene lassen Sternschnuppen nicht ohne Wunsch verglühen ... Der Umgang mit dem Schicksal und der Glaube daran kann sehr unterschiedlich sein. In der neuen Eigenproduktion der Vorstadttheaters wollen wir dafür keine Rezepte liefern, sondern Geschichten erzählen, in welchen Glück und Unglück, Schicksal und Zufall das Leben durcheinander wirbeln.

So 29.10., Sa 4./So 5./

Sa 11./So 12.11.

jeweils 19.00,

So 11.00

Regie: Caro Thum; Bühne und Kostüme: Beate Fassnacht; Spiel: Sibylle Burkart, Gina Durler, Simon Grossenbacher, Ruth Oswalt



**Schicksalswege** Ein theatralischer Stadtrundgang mit Julius Griesenberg  
In der St. Alban-Vorstadt gibt es ein Haus mit dem Namen Fortuna. Fortuna ist die Glücksgöttin. Auf Bildern sieht man sie oft, wie sie mit Füßen ein Rad dreht – als Sinnbild für die Unbeständigkeit ihrer Schicksalslenkung. Was es mit dem Glückshaus auf sich hat? Im Rahmen unserer Produktion «Um Himmels Willen» möchten wir Sie und Ihre Kinder zu einem schicksalsträchtigen Spaziergang durch das St. Alban-Quartier einladen. An sieben besonderen Orten werden erfundene und wahre Geschichten theatralisch inszeniert, die von Geburt und Jugend, von der ersten Liebe und der Heirat, von Naturkatastrophen, wundersamen Begebenheiten und schliesslich auch vom Tod handeln – und damit eine Art Reise durch das Leben darstellen, bei welcher das Schicksal einiges mitzureden hat. Natürlich werden dabei auch magische Rituale und Schicksalsbeschwörungen nicht fehlen ...

Sa 14.10., 16.00

Sa 21.10., 16.00

Treffpunkt:

Haus Fortuna,  
St. Alban-  
Vorstadt 19

### Jörn Riel liest aus «Nicht alle Eisbären halten Winterschlaf»

Mo 2.10., 20.00

In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel  
In Nordostgrönland stranden die Männer, die die Nase voll haben von Europa und seiner Zivilisation: Valfred, der bärbeissige, verschlafene Schlachter, Anton, der gerade sein Abitur in der Tasche hat, Fjordur, der rabeinige Isländer, der kultivierte Graf, der selbst im hohen Norden seinen Wein anbaut, und all die anderen Jäger und Fänger: Jeder ist auf seine Art eigensinnig und liebenswert. Jörn Riel erzählt, wie man in diesem Land der atemberaubenden Naturschönheiten seinen ersten Eisbär fängt, in der Ödnis eine Funkstation errichtet oder sich auf einem Eisberg durch die Fjorde treiben lässt.

Abb. «Um Himmels Willen»

Foto: Michael Fontana

## THEATERFALLE

### MEDIENPARCOURS

INTERESSIERTES PUBLIKUM IST HERZLICH WILLKOMMEN  
JEWEIS VON 16.00 BIS 17.15 ZUR SHOW  
DI 17. BIS FR 20. I SA 23. BIS DO 26. I & DI 31.10.

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGERFELD BAU 3  
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:  
T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

## FAUTEUIL

### ALLES IM GRIFF

DALEKTIUSTSPIEL MIT DEM FAUTEUIL-ENSEMBLE  
MI 4. BIS SA 7.10. I & SA 14.10. I JEWEIS 20.00

### CHAOS-THEATER OROPAX

NEUES PROGRAMM „MOLKEREI AUF DER BOUNTY“

DI 10. BIS FR 13.10. I TÄGLICH 20.00

### MASSIMO ROCCHI

Mo 16. I Di 17. I Mi 18. I Fr 20. I Sa 21.10. I

JEWEIS 20.00

### RUMPELSTILZCHEN

WUNDERSCHÖNES DALEKTIMÄRCHEN FÜR KINDER MIT  
DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE

SA 21.10. I JEDEN MI | SA 14.10.00

### BLUESMAX „SCHARF MIT ALLES“

EIN SWINGENDES MUSIK-KABARETT

MI 25. I Do 26.10. I Je 20.00

### DJANGO ASÜL „HARDLINER“

FR 27.10. I 20.00

### CAVEMAN MIT SIEGMUND TISCHENDORF

SA 28.10. I 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND  
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRKL.  
NÄCHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## TABOURETTLI

### ANDREAS THIEL & LES PAPILLONS „POLITSATIRE“

MI 4. BIS SA 7.10. I TÄGLICH 20.00

### EDITH HABRAKEN

Die Trommelvirtuosin mit einem  
aussergewöhnlichen Perkussionsprogramm

Fr 13. I Sa 14.10. I Je 20.00

### Die Mausefalle

AGATHA CHRISTIES KRIMIKLASSIKER  
IN DER BASLER DALEKTAFKLASSUNG VON YVETTE KOLB  
Do 19. BIS So 22.10. I JEWEIS 20.00 | So 18.00

### DIMITRI & ROBERTO

„CANTI POPOLARI NEL TICINO“ – CLOWN DIMITRI &  
ROBERTO MAGGINI tessiner VOLKSLEIDER

MI 25. I Do 26. I Fr 27.10. I JEWEIS 20.00

### NINA DIMITRI „CANCIONES DIFERENTES“ – LATEINAMERIKANISCHE LIEBESLIEDER

SA 28.10. I 20.00

### CABARET-DUO

### DIVERTIMENTO „ZUVIELLISATION“

So 29. I Mo 30.10. I Je 20.00

### BEITH JAFFE

### KLEZMER ORCHESTRA

Di 31.10. BIS SA 11.11. I  
JEWEIS 20.00 | SA 17.00 | OHNE 1. & 6.11.)

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12  
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19  
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## DIE KUPPEL

### MARTIN JONDO & THE RUFFCATS (GER)

SUPPORT: JAHCOUSTIX (GER)  
„ECHO & TOUR“  
Mi 4.10. | 21.00 KUPPELSTAGE

### JAMMIN' FEAT

### RHONDA DORSAY

Fr 13.10. | 22.00 | BLACK BEANS LIVE SPECIAL

### DEW CD-DAUFE „MOMENTS TO DWELL“

SINGER/SONGWRITER NICOLE STELLT IHR SOUL-  
ALBUM VOR | SUPPORT: ROLI FREI (SOULFUL DESERT)  
So 22.10. | 21.00 | KUPPELSTAGE

### DILATED PEOPLES (USA)

Do 26.10. | 21.00 | SOULSUGAR SPECIAL  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KASERNE

### UNDERGOD (BS)

SUPPORT: METALLSPURHORNE (ZH)  
Fr 27.10 | 22.00 | SHOKK ROCK INNDEED!  
HALLOWEEN INDUSTRIAL ROCK NIGHT

JEDEN DI | AB 21.00: SALSA LOCA  
Do 5.11. | 19.10. | AB 22.00: SOULSUGAR  
Fr 6.10. | AB 22.00: 25UP  
Fr 20.10. | AB 22.00: FEINKOST - AB 25  
SA 07.10. | AB 22.00: OLDIES: 50s - 60s  
SA 14.10. | AB 22.00: OLDSCHOOL SPECIAL  
SA 21.10. | AB 22.00: DISCO INFERNO  
SA 28.10. | AB 22.00: CHARTS

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38  
VVK: Roxy Records, Basel & TICKETCORNER.CH  
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

## RAMPE IM BORROMÄUM

### VORHER – NACHHER THEATER AM WEG

KABARETTISTISCHES SCHAUSSPIEL / EIN UNTERHALTSAMES PROGRAMM MIT  
SALOME JANTZ UND DAVID BRÖCKELMANN | WWW.THEATER-AM-WEG.CH  
Fr 13.10. | 20.00 | SAISONBEGINN

### THEATERSPORT

### MIT DRAMENWAHL

IMPROVISATIONSTHEATER DRAMENWAHL, JEDEN MONAT MIT GÄSTEN  
WWW.DRAMENWAHL.COM  
Sa 27.10. | 20.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06  
WWW.RAMPE-BASEL.CH  
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

## RAUM33

### ZUM MOND! VERS LA LUNE!

Die junge Bieler Theatergruppe Frakt! begibt sich in ihrem  
ersten Projekt auf die Spur der uralten menschlichen Sehnsucht  
nach dem Mond.

Mit einer 20-minütigen Voraversion des Projekts hat Frakt! den  
3. Preis beim PREMIO-FÖRDERPREIS FÜR JUNGES THEATER GEWINNEN.

Do 19. I Sa 21. I So 22.10. I JEWEIS 20.30

### BARBARA PEIER – AUSSTELLUNG

Fr 27.10. BIS MO 6.11.

ST. ALBAN-VORSTADT 33  
RESERVATIONEN: T 061 271 35 78  
KONTAKT: T 061 301 22 87 | WWW.RAUM33.CH

## PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH  
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

OKTOBER  
2006  
BÜHNEN  
IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK  
GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER  
SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTURA  
Basel-Stadt



## JUNGES THEATER

### FIESCOS TRAUM NACH FRIEDRICH SCHILLER

PROJEKT DES SCHAUSSPIELSTUDIOS DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK & THEA-  
TER LEIPZIG | REGIE: CLAUDIA BAUER | FÜR JUGENDLICHE AB 16 JAHREN  
Do 19. I Fr 20. I Sa 21.10. I JEWEIS 20.00

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80  
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH  
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

## MARIONETTEN THEATER

### AUF DEM WEG DER RÜCKKEHR

GASTSPIEL HSIAO HSI-YUAN PUPPET THEATRE  
TAIWANISCHES PUPPENTHEATER  
NÄCHMITTAGSVORSTELLUNG AUCH FÜR KINDER AB 10 JAHREN

SA 7.10. | 15.00 + 20.00

### NATA BRINGT TURBULENZEN INS MEER DES OSTENS

GASTSPIEL FÜ HSING-KO SHADOW THEATRE

TAIWANISCHE SCHATTENTHEATER

Fr 13.10. | 20.00

### ZOFF UND ZANK – WENN SICH ZWEI STREITEN...

GASTSPIEL FIGURENTHEATER DORIS WEILLER

EIN STÜCK THEATER FÜR ALLE AB 5 JAHREN | DIALEKT

SA 21.10. | AB 22.00 | PREMIERE | T 061 25.10. I JEWEIS 15.00

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25  
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12  
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

## HÄBSE-THEATER

### BLECHSCHADEN

Die 12 BLECH-  
BLÄSER DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER SPIELEN  
„WUNDERBARES BLECH“ IN ABSOLUTER HÖCHSTFORM  
Di 24.10. | 20.00

### REVEILLE CHOR

Der Reveille Chor  
der Basler Liedertafel mit „At the River“

Sa 28.10. | 16.00 + 20.00

### SUTTER & PFÄNDLER

So 29.10. | 18.00 | & Mo 30.10. | 20.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79  
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00  
WWW.HÄBSE-THEATER.CH

## KINDERTHEATER

### PRINZESSIN SIEBENSCHÖN

Ein witziges Märchen um den Schönheitswunsch der kleinen  
Hexe Roswitha Feuerhaar für klein und gross von 4 – 104 Jahren

So 1. I Mi 4. I Do 5. I Fr 6.1. Sa 7. I Sa 21.2. I Mi 25. I  
Sa 28.10. I JEWEIS Mi | Do | Fr 15.00 | & Sa | So 16.00

### SARAH IM ZAUBERSCHRANK

Eine spannende Märchen-Geschichte zwischen Märchenland  
und Gameboy-Realität für klein und gross von 5 – 105 Jahren

Mi 11. I Do 12. I Fr 13. I Mi 18.10. I JEWEIS 15.00 |  
& Sa 14.10. | 16.00

VIS-A-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9  
T 061 261 28 87

WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

## THEATER ARLECCHINO

### PIPI LANGSTRUMPF IM TAKA-TUKA-LAND

WIEDERAUFGNAHME DER ERFOLGREICHEN EIGENPRODUKTION DES  
BEKAHNEN MÄRCHENS VON ASTRID LINDGREN IN EINER NEUEN DALEKT-  
VERSION VON PETER KELLER

REGIE: SANDRA MOSER

Es spielen: MATTIA AVOLEDO, SILVIO FUMAGALLI, FABIENNE LIARD,  
NADINE SISPEL, REINHARD STEILE, MAYA ZIMMERMANN

Sa 21.10. BIS So 12.11. I  
JEDEN MI | Sa | So 14.30

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14  
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

ARLECCHINO@DPLANET.CH

## SUDHAUS

### KULTURBRUNCH

LUKAS JONATHAN – SINGER/SONGWRITER  
So 1.10. | 10.30 – 14.00 | VORSTELLUNG 12.00 – 13.00

### THEATERSPORT-MATCH

MAUERBRECHER VS. FREIER FAU (BERN)  
Do 19.10. | 20.00 | BÜHNNENJUBILÄUM 10 JAHRE MAUERBRECHER

### DISGROOVE & MISCHA

SINGER/SONGWRITER VS. INDIEROCK  
SA 28.10. | 21.00 – 03.00 | KONZERTBEGINN CA. 22.00

### BUENOS AIRES HORA CERO

VOKARIA KAMMERCHOR BASEL

Sa 29.10. | 17.00

### KLANGRÄUME

10 JAHRE PERCUSSION ART ENSEMBLE BERN

Di 31.10. | 20.00 | ITÖRFÜNGUNG 19.30

Mo 2.11. | 18.00 – 22.00: PR-BAR  
Fr 13.11. | 27.10. | Je 21.00 – 02.00: DANZERIA DANCE-COCKTAIL  
Fr 20.10. | 20.00 – 03.00: PORTES OUVERTES 05 – STARTUP-PARTY  
Sa 14.10. | 22.00 – 03.00: OLDIES DISCO – DANZERIA SPECIAL  
SA 21.10. | 22.00 – 03.00: SOULFEVER – FINEST BLACK MUSIC  
So 22.10. | 21.00 – 17.00: HALLENLOHMARKT

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.10 – 17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

## KASERNE BASEL

### SUGARPLUM FAIRY (SWE)

So 1.10. | 21.00 | ROSSSTALL | Pop, Rock

### LOVEBUGS (CH) „IN EVERY WAKING MOMENT“

Fr 6.10. | 21.00 | REITHALLE | Brit Pop

### BLUMENTOPF (D) SUPPORT: VIERZUEINS

Sa 7.10. | 21.00 | REITHALLE | Hip Hop

### TOMTE (D) „BUCHSTABEN ÜBER DER STADT“

Di 10.10. | 21.00 | REITHALLE | Pop, Rock

### STUBBE & DELLSPERGER

„DIE JÄGD NACH DEM SCHNITT“ | NACH LEWIS CARROLL

Fr 13.10. | Sa 14.10. | Je 20.00 | ROSSSTALL | THEATER SZENE CH

### DELINQUENT HABITS (USA)

Sa 14.10. | 21.00 | REITHALLE | Hip Hop

### SHARK KISS VON GERHARD MEISTER

Fr 20.10. | Sa 21.10. | Je 20.00 | ROSSSTALL | THEATER SZENE CH

### BLACK TIGER (CH)

Sa 21.10. | 21.00 | REITHALLE | Rap

### CLUESO (D) „WEIT WEG“

Di 24.10. | 21.00 | REITHALLE | Pop, Hip Hop

### SONJA ROCHA & ROMAN GLASER

„DAS ERBE“ | Ein Tanztheaterstück

Mi 25. | Fr 27.10. | Je 20.00 | ROSSSTALL | THEATER SZENE CH

### SILBERMOND (D) „LAUT GEDACHT – TOUR 2006“

Mi 25.10. | 20.30 | REITHALLE | Pop, Rock

### DILATED PEOPLES (USA)

In Zusammenarbeit mit der Kuppel

Do 26.10. | 21.00 | In der Kuppel | Hip Hop

### DIESSEITS VOM JENSEITS

In ZUSAMMENARBEIT MIT DER KUPPEL

Do 26.10. | 21.00 | In der Kuppel | Hip Hop

### ARCHIVE (UK) „LIGHTS“

Mo 30.10. | 21.00 | ROSSSTALL

Ein zehntägiger mexikanisch-schweizerischer Totentreffen durch

BASEL | 27. Oktoberr bis 5. November | WWW.DIESSEITSVOMJENSEITS.CH

ERÖFFNUNG: POMPÉS FUNÉBRES / LA CATRINA

Sa 28.10. | Ab 21.00 | REITHALLE | EXTRA

Mo 30.10. | 21.00 | ROSSSTALL

Mo 30.10. | 21.00 | ROSSSTALL

KIEFELCKSTR. 18 | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH

VVK: TicTec | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 225 1 (.-/Min)

VVK MUSIK: TicTec + Roxy Records Basel

# THEATER BASEL

**BESUCH****Stück von Jon Fosse**

Deutschsprachige Erstaufführung  
So 15.10., 19.00, Premiere  
Mi 18./Do 19./Fr 24./Fr 27.10., jeweils 20.00  
Schauspielhaus

Siv geht nicht zur Schule, mit dem Bruder ins Kino will sie nicht mehr, um eine Arbeitsstelle kümmert sie sich nicht. Sie geht nur spazieren, stundenlang, hört Musik, schlafst den halben Tag und in der Nacht treibt sie sich rum. Sitzt eigensinnig in einem Sessel, verschwindet, wenn Mutters Freund zu Besuch kommt. Alle machen sich Sorgen – die Mutter, der Bruder, Mutters Freund. Die unvergleichliche Kunst des norwegischen Autors Jon Fosse's Unaussprochenes unter und zwischen den brüchigen Sätzen seiner Figuren aufzuscheinen zu lassen, erzeugt in der klaustrophobischen Familienkonstellation seines Stücks die Spannung eines Gefühlstrillers.

**ON THE TOWN****Musical in zwei Akten von Leonard Bernstein**

Text von Betty Comden und Adolph Green Songs in Englisch, Dialoge in Deutsch  
So 22.10., 19.00, Premiere  
Mi 25./Fr 27.10., jeweils 20.00  
So 29.10., 19.00  
Große Bühne

Eine Liebeserklärung Leonard Bernsteins an seine Stadt: 24 Stunden haben drei Matrosen Zeit, ein kleines Stück vom «Big Apple» zu naschen; 24 Stunden, um eine Frau für's Leben oder auch nur für einen Tag zu finden. Verwicklungen, Verwechslungen, Missverständnisse; alles geschieht in rasender Geschwindigkeit, kompositorisch umgesetzt in mitreissenden Rhythmen, temperamentvollen Balletten und bissig-schmissigen Songs.

**69 ARTEN DEN BLUES ZU SPIELEN**

1.10. 19.00; 20./21./30./31.10., jeweils 20.00

Mit «69 Arten den Blues zu spielen» erforschen die Regisseurin und Bühnenbildnerin Anna Viebrock und acht SchauspielerInnen des Ensembles die labyrinthische Welt des Basler Autors Jürg Laederach.



«69 Arten den Blues zu spielen»  
Foto: Judith Schlosser

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)  
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## KASERNE BASEL

**3 WOCHEN**  
**TANZ & THEATER**  
**IM ROSSSTALL**  
**Szene CH: Made in**  
**Zürich**



**Stubbe & Dellsperger: <Die Jagd nach dem Schnatz>** Nach Lewis Carroll. Ein «Ausflug in den gereimten Wald». Unter Zuhilfenahme falscher Bärte, Landkarten, billiger Musik und eines Hellraumprojektors begibt sich Stubbe alias Kapitän Bellmann auf die Suche nach dem Schnatz.

Fr 13./Sa 14.10.  
jeweils 20.00  
Rossstall

**<Shark Kiss> von Gerhard Meister** Spiel: Silvana Zarro, Inszenierung: Susanne Kessler. Sie ist vollkommen erschöpft und hat nur noch ein Ziel: ab in die Badewanne. Dann kommt der Anruf. Dem renommiertesten Feuilleton im Land kann die Journalistin nicht absagen, also bricht sie sofort zu diesem Interview auf. Schon die Taxifahrt zum Flughafen wird zur Tortur ... Eine Abfolge aberwitziger Geschichten zum Thema «Burn-Out».

Fr 20./Sa 21.10.  
jeweils 20.00  
Rossstall

**Sonia Rocha & Roman Glaser: <Das Erbe>** Ein Tanztheaterstück. Noch bevor wir das Licht der Welt erblicken, stehen wir unter dem Einfluss einer Vielzahl von Ereignissen. Sind wir erst einmal geboren, wird's erst recht prägend: Familie, Gesellschaft und anderes mehr helfen uns beim Packen unseres Rucksacks, den wir mit ins Leben nehmen. Sonia Rocha und Roman Glaser rücken dem Phänomen des Tradierens auf verschiedenen Ebenen zu Leibe, berührend und mit einer guten Portion Humor.

Mi 25./Fr 27.10.  
jeweils 20.00  
Rossstall

<b>MUSIK</b>	<b>Sugarplum Fairy (SWE)</b> Pop/Rock	So 1.10., 21.00, Rossstall
	<b>Lovebugs (CH)</b> Brit-Pop	Fr 6.10., 21.00, Reithalle
	<b>Blumentopf (D)</b> Hip-Hop	Sa 7.10., 21.00, Reithalle
	<b>Tomte (D)</b> Pop/Rock	Di 10.10., 21.00, Reithalle
	<b>Delinquent Habits (USA)</b> Hip-Hop	Sa 14.10., 21.00, Reithalle
	<b>Black Tiger (CH)</b> Rap	Sa 21.10., 21.00, Reithalle
	<b>Clueso (D)</b> Pop/Hip-Hop	Di 24.10., 21.00, Reithalle
	<b>Silbermond (D)</b> Pop/Rock	Mi 25.10., 20.30, Reithalle
	<b>Dilated Peoples (USA)</b> Hip-Hop. In Zusammenarbeit mit der Kuppel	Do 26.10., 21.00, Kuppel
	<b>Archive (UK)</b> Rock/Trip-Hop	Mo 30.10., 21.00, Rossstall

**DIESSEITS VOM**  
**JENSEITS**  
Fr 27.10.–So 5.11.

**Ein zehntägiger mexikanisch-schweizerischer Totenreigen durch Basel**  
Gesamtprogramm auf [www.diesseitsvomjenseits.ch](http://www.diesseitsvomjenseits.ch)

<b>Pompes Funèbres/La Catrina</b> Eröffnung	Sa 28.10., 21.00, Reithalle
<b>La Fiesta</b> Abschlussfest	Sa 4.11., 21.00, Reithalle

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch). Vorverkauf: TicTec, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch), T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.) Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

## PROGRAMM

<b>Meret &amp; Ars Vitalis</b> <i>«Harmonie Desastres»</i>	Die grosse Leidenschaft der Schauspielerin Meret Becker ist die Musik. Die Kurt-Weill-Liebhaberin mag das Klangexperiment, das Spiel auf der Säge und anderen skurrilen Instrumenten. Und sie erzählt gerne fantastische Geschichten. Zweimal begeisterte sie mit ihren geheimnisvoll-poetischen Musikabenden bereits das Publikum im Burghof. Jetzt sind Meret Becker und das Trio Ars Vitalis, seit vielen Jahren ihr musikalischer Partner, mit dem neuen Konzertabend <i>«Harmonie Desastres»</i> auf Tournee.	So 8.10., 20.00
<b>Compagnie Fattoumi-Lamoureux</b> <i>«La Madâ'a»</i>	Die Geburt des Tanzes aus dem Geist der Kalligraphie Der Orient hat die Aura der Schrift ins Zentrum der Kunst gestellt. In <i>«La Madâ'a»</i> liefern die beiden französischen Choreographen Héla Fattoumi und Eric Lamoureux ihre ganz eigene Interpretation dieser – in europäischen Augen – so fremden Ästhetik. Tanz und Musik (Samir & Adnan Joubran) erschaffen unter einem grossen Zelt eine faszinierende Einheit, ein Ineinander von Bewegung, maurischen Klängen und dem Spiel aus Licht und Schatten.	Mi 25.10., 20.00
<b>«A Bowl of Blues»</b> mit NuBlues, Richard Bargel, Bernhard Allison, Nine Below Zero, Boubacar Traoré, Mighty Sam McClain & Band	Filmregisseure von Wenders bis Scorsese haben ihn für sich entdeckt, Weltmusiker untersuchen seine geheimen Brücken auf den schwarzen Kontinent: Der Blues ist aus seiner Nische herausgetreten, wird als globales Phänomen wahrgenommen. <i>«A Bowl Of Blues»</i> präsentiert Delta-Bottleneck- und Electric-Blues sowie Flirts mit Hip-Hop und Club-Kultur.	Fr 27./Sa 28.10., 20.00



<b>Festival Son Cuba</b>	Louis Diaz & Los 5 del Son, Mayelin Marialy, Son Charanga feat. Pedro Gomez	Di 3.10., 20.00
--------------------------	---	-----------------

<b>Robert Kreis</b>	Jubilee 25 Jahre Nostalgie	Mi 4.10., 20.00
---------------------	----------------------------	-----------------

<b>Das kalte Herz</b>	Ein zeitgenössisch-romantisches Märchen nach Wilhelm Hauff mit Musik. Mit Rudolf Guckelsberger, Susanne Fritz und dem ensemble recherche Freiburg	Do 12.10. 15.00 & 20.00
-----------------------	--	-------------------------

<b>Kuss Quartett</b>	Renaissance-Musik aus dem 16. Jahrhundert (Orlando di Lasso, John Bennet, John Dowland) & Werke von Lachenmann und Schumann	So 15.10., 18.00
----------------------	---	------------------

<b>Eröffnung 10. Internationaler Theatertreff</b>	mit «Armer Hebel – Variationen über einen Dichter»	Mi 18.10., 20.00
---	--	------------------

Meret & Ars Vitalis, FatLam

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, [www.burghof.com](http://www.burghof.com)

## NEOKULTUR

## RUFUS BECK

**«Von der Erde zum Mond»**  
So 15.10., 20.00

Stadtcasino Basel

Rufus Beck ist die Hörbuchstimme, u.a. von Harry Potter (4 x Platin, 4 x Gold), Herr der Ringe, John Irving etc. Rufus Beck hat Millionen von Menschen in seinen Bann gezogen, mit seinem *«Kino für die Ohren»*. Live fasziniert Rufus Beck mit einer fantastischen Minitheaterversion eines Jules Verne-Abenteuerromans. Gehen Sie auf eine multimediale Reise mit *«Filmcomic»* aus animierten alten Graphiken und stimmungsvoller Musik nach Motiven von John Philip Sousa. Utopisch spannende Unterhaltung!

## HERBERT FEUERSTEIN

So 22.10., 20.00  
Stadtcasino Basel

Herbert Feuerstein ist der grosse, kleine Zyniker unter den Komödianten. Mit seinen Büchern und berüchtigten Reisefilmen im Gepäck sorgt Feuerstein für Humor der ganz besonderen Art. Skurrile Geschichten und bizarre Reiseerlebnisse eines anachisch-komischen Grüblers. Und seine Erkenntnisse zu Fragen, die sich niemand sonst stellt, sind einfach genial: «Kenn ich ein Tier persönlich, bin ich Vegetarier».

Abb. Rufus Beck

Info: [www.neokultur.ch](http://www.neokultur.ch). Vorverkauf: [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), T 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)



## BOLLYWOOD NIGHT

## INDISCHES ESSEN, TANZSHOW &amp; PARTY

**Mit Keshava,**

**Anjali, Sumitra und**

**Tanzgruppe Kalasri**

Fr 27.10.

18.30 Indian Dinner

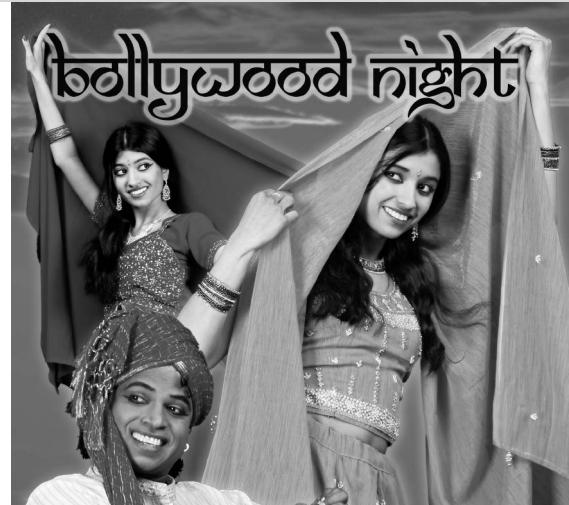
20.30 Tanzshow

22.30 Party

Kulturzentrum  
Union Basel

Die gefühlbetonten indischen Bollywood-Filme sind in den letzten Jahren weltbekannt geworden und auch in Europa werden die farbigen und emotionalen Filme mit ihren melodiösen und rhythmischen Tanzszenen immer populärer. Bollywood-Night steht ganz im Rahmen dieser Filme. Der in Basel lebende indische Tanzmeister Vidwan D. Keshava präsentiert mit seinen Töchtern Anjali und Sumitra und der Gruppe Kalasri seine neuen Choreographien zu berühmten Bollywood-Filmsongs.

Im Anschluss an die Show lädt Keshava das Publikum zu einer Bollywood-Party ein. Vor der Show bietet *«Mandir»* Indian Restaurant ein Indian Dinner an.



Anmeldung und Reservation: 061 301 02 31. Infos: [www.kalasri.com](http://www.kalasri.com)

# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>Kreuz und Kreuze</b> Ausstellung von Aline Kündig Die Schweizer Künstlerin Aline Kündig beschäftigt sich mit Kreuzen. Das Kreuz ist dabei mehr als nur Symbol des Christentums: Es werden in der Ausstellung ganze Lebensgeschichten erzählt und Lebensentwürfe gezeigt. Die klein- und grossformatigen Kreuze aus verschiedenen Materialien lösen ein Schmunzeln aus, vielleicht auch ein Stirnrunzeln – sicher ein Nachdenken, denn den BesucherInnen ist klar: Das könnte auch mein Kreuz sein!	Vernissage: Di 10.10., 18.30 Di 10.10.-So 5.11. Di-Fr 10.00-20.00 Sa 10.00-18.00 So 14.00-18.00
	<b>10 Jahre Oldies but Goldies</b> Benefizdisco An diesem Abend erwartet die FreundInnen unvergesslicher Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. Das Jubiläum wird ganz speziell und mit vielen Überraschungen gefeiert. Zu Gunsten der Krebsliga beider Basel. CHF 25/20	Sa 14.10. 20.00-2.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 15.10., 18.00
	<b>Vom Kreuz mit dem Kreuze</b> Vortrag von Doris Strahm Das christliche Kreuz ist ein zwiespältiges Symbol: Es macht aus einem römischen Hinrichtungsinstrument ein Symbol des Heiles. Diese Kreuzes-Theologie wird heute von vielen feministischen Theologinnen wegen ihrer Fixierung auf Leiden und Tod kritisiert. Die feministische Theologin und Publizistin Doris Strahm geht in ihrem Vortrag dieser Kritik nach. Eintritt frei, Kollekte	Di 17.10., 19.30
	<b>Argentinischer Abend</b> Benefizanlass für «Kinder in Not» Ein vielfältiger argentinischer Abend mit Folklore und Tangotanz erwartet die BesucherInnen. Verschiedene bekannte argentinische KünstlerInnen spielen und tanzen zu Gunsten des Vereins «Kinder in Not». Vorverkauf: Musik Hug, Basel. CHF 25/20	Fr 20.10., 19.30
	<b>Nacht des Heilens</b> Etwas über Wege ganzheitlichen Heilens erfahren, Heilen erleben und auf sich wirken lassen. Im Rahmen der Nacht des Heilens bieten verschiedene Veranstaltende in Basel Workshops, Diskussionen und Behandlungen an. Dabei werden Aspekte des ganzheitlichen Heilens vorgestellt. Detailprogramm unter www.nachtdesheilens.ch.	Sa 21.10. 14.00-23.00
	<b>Dixie-Jazz Benefizkonzert für die MS-Gesellschaft Basel</b> Das Repertoire der «New Harlem Ramblers» reicht von swingendem Dixieland bis zu jenen gesungenen Evergreens, die heute zu den Klassikern des amerikanischen Show-Business zählen. Die «New Harlem Ramblers» schenken diesen musikalischen Auftritt der «SMSG-Regionalgruppe Basel» und Umgebung aus Anlass ihres 35-Jahre-Jubiläums. Eintritt frei, Kollekte	So 22.10., 17.00
	<b>Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche</b> Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde, und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen. Eintritt frei, Kollekte	Di 24.10., 18.30
	<b>Lattinissima's Holloween</b> Salsa Benefizdisco Die kostümierten Salseros treffen sich zu den heissensten Herbstrhythmen unter der einfühlsamen Obhut von DJ sangento Ñoño. Zu Gunsten von Adeslin, Brasilien. CHF 15	Fr 27.10., 21.00-2.00
	<b>Schöpfungsfest</b> Ein Gottesdienst für Mensch und Tier Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung und teilen die Erde und das Leben. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser fröhlichen Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc). Begegnungsmöglichkeit beim anschliessenden Apéro. Veranstalter: Offene Kirche Elisabethen und WWF.	So 29.10., 10.30
	<b>Musikalisch Mässmöggé</b> Orgelmusik zum Messeauftakt Zur Herbst-Mäss gehört auch die gute alte Rössli-Rytti mit ihrer heiteren und vergnügten Musik. Zur Mäss werden Ursula Bossert (Flöte) und Ursula Hauser (Orgel) beschwingte Klänge aus dieser Zeit spielen. Alle erhalten einen echten Mässmogge. Eintritt frei, Kollekte	So 29.10., 17.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00-12.00), info@oke-bs.ch,  
www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di-Fr 7.00-19.00, Sa 10.00-18.00

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

<b>EINZEL-VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Trauer bringt Lebendigkeit</b> Vortrag zur kreativen Lebens- und Trauerumwandlung mit Gudrun Grebu-Renner, Sozialpädagogin/Lebens- und Trauerbegleiterin.	Mi 25.10., 20.00 Forum für Zeitfragen
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Liturgie: Esther Kobel; Orgel: Susanne Doll	So 29.10., 18.15, Leonhardskirche
<b>KURSE</b>	<b>Anders ist die Schönheit der Körper</b> Workshop zu Schöpfung, Körper und Auferstehung mit der Trägerin des Marga Bührig-Förderpreises 2006, Claudia Janssen.	Sa 21.10., 10.00-13.00
	<b>glauben12</b> 12 Kursabende zum reformierten Einmaleins. Leitung: Dorothee Dieterich, Adrian Portmann, Antje Hanselmann. Kosten: CHF 200-250; Infos/Anmeldung bis 24.10.	12-mal ab Mi 1.11. 18.00-20.30
	<b>Eine Stadt für alle: Bibliodramawerkstatt zu Psalm 87</b> Leitung: Dorothee Dieterich & Hans-Adam Ritter. Kosten: CHF 80-120; Infos/Anmeldung bis 24.10.	Sa 4.11. 9.30-17.00
	<b>Leben.Raum.Stadt</b> Das aktuelle Herbst-/Winterprogramm ist ab sofort kostenlos bei untenstehender Adresse erhältlich.	
	Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, 4001 Basel, T 061 264 92 00, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch	

## UNTERNEHMEN MITTE



compagnie schafsinn

## weinbar

**gen-check am embryo**  
eintritt frei

**pränatale diagnostik – jenseits der guten hoffnung** do 19.10., 19.30  
bluttest, ultraschall, fruchtwasserpunktion: mit apéro  
immer feineren methoden der vorgeburtlichen untersuchung ab 19.00  
wird nach behinderungen des zukünftigen kindes gefahndet.  
fast jeder schwangeren frau wird heute ein test angeboten.  
die unsicherheit steigt: hält die pränatale diagnostik, was sie  
verspricht? die referentinnen berichten aus der praxis. es  
gibt ausführlich gelegenheit zur diskussion. mit: monika rothacher,  
appella, informations- und beratungstelefon, zürich;  
uwe semmelroggen, facharzt für gynäkologie und geburtshilfe,  
basel. moderation: marcel hänggi, woz

**präimplantationsdiagnostik (pid) – selektion im reagenzglas** do 26.10., 19.30  
die pid, der gen-check am embryo noch vor apéro  
der einpflanzung in die gebärmutter, soll auch in der ab 19.00  
schweiz erlaubt werden. embryonen könnten zukünftig danach  
ausgesucht werden, ob sie als gewebespender für angehö-  
rige taugen. ist alles, was technisch machbar ist, auch sozial  
verträglich? zwei expertinnen beleuchten die kritischen  
aspekte. es gibt ausführlich gelegenheit zur diskussion. mit:  
giselind berg, medizinsoziologin, technische universität  
berlin; carola meier-seethaler, psychologin und philosophin, bern.  
moderation: christoph keller, schweizer radio drs 2

**café philo** der philosoph und autor stefan brotbeck ist gast im café philo. so 29.10., 11.30–13.00  
das thema des gesprächs wird von den teilnehmerInnen bestimmt und am 5.11.  
noch einmal aufgegriffen.

## séparé

**eine literarische wanderung um den heißen brei herum**  
erotische amuses  
gueules von 20 Minuten, gelesen von claire guerrier.

**6. station** mi 4.10., ab 20.00  
<der liebhaber> von marguerite duras

**7. station** mi 25.10., ab 20.00  
erotische gedichte des expressionismus,  
zusammengefasst von  
hartmut geerken. gast-leser: raphael bachmann

**basler männerpalaver – männer begegnen männern** mo 16.10., 20.00–22.00  
ein männerpalaver ist ein gesprächsforum, bei dem sich männer jeglichen  
alters treffen und sich im gespräch mit ihrer rolle als mann auseinandersetzen.  
im palaver stellen wir Fragen zu bestimmten themen und suchen gemeinsam  
nach Antworten. jeder mann kann ohne voranmeldung und weitere verpflichtung  
kommen, schnuppern, mitreden oder zuhören und wiederkommen.  
thema am 16.10.: mann und gesundheit. passt das zusammen? gesund sein ist stark.  
ist stark sein immer gesund? und schwach sein krank? und wann darf mann krank sein?

**philosem – das forum für philosophische Fragen** do 19.10.  
keiner ist allein, es gibt immer auch andere. aber gerade das beunruhigt, denn ab 19.30–22.00  
wer ist der andere? und wenn ich weiss, wer er ist, weiss ich dann auch, ob  
er freund ist oder nicht doch eher feind? um dieses schwierige verhältnis zwischen  
mir und dem/den anderen geht es im oktober-philosem. leitung: andreas brenner,  
T 061 261 70 44, philosem@aol.com. kosten CHF 20/15

**café secondas** der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen sa 26.10., 17.00–19.00  
zwischen 15 und 25 Jahren. eintritt frei

**kaffeehaus**

täglich ab 10.00  
so ab 11.00

**cantina primo piano**

mittagstisch  
mo-fr 12.00–14.00

**ashtanga yoga**

T 077 420 51 61  
mo 7.30–8.30  
langer saal

**bewegungsstunde für Frauen**

mo 17.30 bis 18.30  
T 061 361 10 44

**kyudo – japanisches bogenschiessen**

T 062 849 33 35  
mo 20.00  
langer saal

**jour fixe contemporain**

offene gesprächsrunde für alle mit  
claire niggli  
mo 20.30, séparé

**1/4 std. zeit – kurz-massagen mitten in der Stadt**

T 078 687 06 44,  
T 079 254 84 29  
di 15.00–18.00

**qi gong**

doris müller,  
T 061 261 08 17  
di 18.15–19.45  
langer saal

**kindertag**

krabbeln, rennen,  
spielen (rauchfrei)  
mi 10.00–18.00

**yoga über mittag**

chf 8. tom schaich,  
T 076 398 59 59  
mi 12.15–13.00  
langer saal

**belcanto**

ab 18.10. wieder jeden  
mi ab 21.00

**jeudi vin**

ab 26.10. wieder jeden  
do ab 20.00

**meridian-dehnübungen**

fr 10.00–11.00, 12.00–  
12.50, langer saal

**vino & altre passioni**

ab 27.10. wieder jeden  
fr ab 20.00

**salsa**

so 1./15.10., ab 20.00

**tango milonga**

so 8./22.10., ab 20.00

# UNTERNEHMEN MITTE

<b>kuratorium</b>	<b>musik-kur – rubinia djanis im kuratorium</b> plattendreherinnen der weltweit 1. dj-schule für frauen mit sitz in basel laden an 6 tagen zum diskote-tee und anderen tonalen überraschungen. www.rubinia-djanis.ch	mo 9.-so 15.10.
	<b>tingatinga-malerei aus tansania</b> farbenfrohe bilder mit tiermotiven und dorfszenen aus tansania. die künstlerin agnes mpata aus der tingatinga-maler-kooperative ist anwesend. eine verkaufsausstellung von helvetas	mo 16.-so 22.10. mo-sa 12.00-22.00 so 12.00-18.00 vernissage 16.10., 18.00
	<b>lust auf postkarten?</b> am vierten postkartenfestival zeigen und verkaufen gestaltungtalente aller kategorien ihre postkarten. im zeitalter der elektronischen post wird die fassbare postkarte zum sinnlichen erlebnis. herzlich willkommen zum verspielten, lustvollen postkartenfestival! unter den karten finden sie auch käufliche originale!	fr 27.10., 16.00-22.00 sa 28.10., 10.00-22.00
<b>safe</b>	<b>die compagnie schafsinn ist wieder da und spielt «wannenwarten»</b> poetisch-clownesktes theater ohne worte mit verblüffend schafsinnigen szenen aus komik, artistik und musik. drei skurrile figuren versuchen der langeweile zu entfliehen und warten auf bessere zeiten. kreation/spiel: maya gehri, gabriel kramer, konrad utzinger; kreation/regie: dominik rentsch/jost krauer. reservation und vorverkauf: T 061 261 12 00 buchhandlung d'souza, eintrittspreise: CHF 25/20. dauer: 65 minuten	so 1.10., 17.00
	<b>forum für improvisierte musik &amp; tanz, «fim basel» präsentiert: tina wyss, tanz &amp; gastmusikerInnen und «trio planzer bischof manzanilla»:</b> silvia planzer, stimme; christine gisler bischof, blockflöten;ivan manzanilla, percussion eintritt: chf 20/15/12	di 31.10., 20.00
<b>einkommen schafft arbeit ... mehrwert durch grundeinkommen</b> bis 7.10. im unternehmen mitte	<b>grundeinkommen forum</b> informieren, ins gespräch kommen, filme schauen, lesen, kaffee trinken ... <b>filmnacht</b> die besten filme zum grundeinkommen, ausgewählt und im kinoformat: interviews, strassenbefragungen, veranstaltungsausschnitte <b>wie kann grundeinkommen finanziert werden?</b> grundeinkommen ist kein armengeld, keine notdürftigkeit, keine ausgrenzung. wie muss die finanzierung ausssehen? kann man es überhaupt finanzieren? und wenn ja, warum tun wir es nicht? referat und diskussion: dr. benediktus hardorp, mannheim, wirtschaftsprüfer und steuerberater   prof. dr. reiner eichenberger, ordentlicher professor für finanzwissenschaft an der universität fribourg <b>unternimm die zukunft</b> vortrag und gespräch: prof. götz werner, stuttgart, Gründer und leiter von dm drogeriemarkt und prof. für entrepreneurship an der universität karlsruhe <b>grundeinkommen – ein zeitspiegel</b> lesungen: sebastian gronbach, info3, frankfurt, jelle van der meulen, publizist, köln, adrienne goehler, kuratorin, berlin, und enno schmidt, autor, frankfurt <b>grundeinkommen denken</b> drei mal eine stunde zur philosophie und psychologie des grundeinkommens. seminar: pd dr. andreas brenner, philosoph, universität basel <b>grundeinkommen – kultureinkommen</b> die kultur ernährt die wirtschaft. ohne die kultur stirbt alles andere ab. welche kultur haben wir, wollen wir, brauchen wir? welche trauen wir uns zu? podium: heinrich gartendorf, thun, kulturminister der schweiz   brita polzer, zürich, kuratorin, autorin   adi blum, luzern, musiker, veranstalter, erfänger   veronika sellier, basel, migros-kulturprozent   georg darvas, dornach, theaterdirektor   bettina dieterle, basel, schauspielerin   stefan h. ebner, berlin, künstler   moderation: enno schmidt <b>geschichten vom geld</b> goldgruben und teufels küche – wahre märchen und schöne geschichten über geld. erzählungen und märchen: micaela sauber und julia klein, hamburg/bremen <b>alle fragen zum grundeinkommen</b> und wer macht dann die drecksarbeit? ist das der untergang der leistungsgesellschaft? was bringt mir das? u.v.m. open-space mit enno schmidt und daniel häni das ausführliche programm finden sie auf: www.initiative-grundeinkommen.ch	täglich 15.00-18.00 so 1.10., 20.30 mo 2.10., 20.30 do 5.-sa 7.10., 17.30-18.30 do 5.10., 20.30 mi 4.10., 20.30 fr 6.10., 20.30 sa 7.10., 20.30

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

## KUPPEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>reggae special: martin jondo &amp; the ruffcats (ger)</b> support: jahcoustix (ger) reggae & dancehall by on fire sound aka lukee lava & dj drop	mi 4.10., 21.00
	<b>soulSugar special: dexter (dmc champion/aus), dj kuja (itf champion)</b> & soulSugar resident dj la febbre	do 12.10., 22.00
	<b>black beans live special: jammin' feat rhonda dorsey (be)</b> funk, soul, disco & rnb by dj specialist & dj el-q	fr 13.10., 22.00
	<b>kuppelstage: dew (bs), cd-taufe «moments to dwell»</b> support: roli frei	so 22.10., 21.00
	<b>kaserne basel &amp; kuppel present: dilated peoples (usa)</b> dj kut effekt (paris), support: audiofest (mr clumz/aphrodedics) & dj montes	do 26.10., 22.00
	<b>indie indeed halloween special: undergod (bs)</b> support: metallspürhunde (zh) anschl. industrial, grunge, punk, retrorock & nuwave by dj dani & djane kädde	fr 27.10., 22.00
jammin' feat rhonda dorsey	das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch. vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch	

## WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	<b>Kulturbrunch: Singer/Songwriter Lucas Jonathan</b> Reichhaltiges Buffet für den Gaumen Lucas Jonathan ist ein talentierter Sänger und Gitarrist, der mit «Invincible» eben sein erstes Album veröffentlicht hat. Die Songs zeigen einen Sänger zwischen Singer/Songwriter, Folk und Rock im Spannungsfeld zwischen Ben Harper und Ryan Adams. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunktes Burg <a href="http://www.sudhaus.ch/kulturbrunch">www.sudhaus.ch/kulturbrunch</a>	So 1.10., 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlten am 1. Montag im Monat	Mo 2.10., 18.00–22.00
	<b>danzaeria special: Oldies Disco</b> 50er- bis 80er-Sound mit DJ mozArt Die danzaeria lädt zusätzlich an einem Samstag ins Sudhaus – zwecks Schwelgen in Nostalgie. Aber was heisst schon Oldies? Hinhören und mitreissen lassen von DJ mozArt und seinem 50er- bis 80er-Sound. <a href="http://www.danzaeria.ch">www.danzaeria.ch</a>	Sa 14.10., 22.00–3.00
	<b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher vs. Freier Fall (Bern) 10 Jahre Mauerbrecher! Das lohnt sich zu feiern. Mit diesem Auftritt feiert das Hausensemble des Sudhauses sein 10-jähriges Bühnenjubiläum. Spontane Szenen nach Publikumsvorgaben gilt es – nach wie vor – zu spielen. Improtheater ist dabei so was wie Schweizer Käse: je älter, desto würziger. <a href="http://www.mauerbrecher.de">www.mauerbrecher.de</a>	Do 19.10., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	<b>portes ouvertes 06 – Die Startup-Party</b> KünstlerInnen aus Basel und der Region öffnen alle 2 Jahre an einem Wochenende ihre Ateliers einem interessierten Publikum. Vor dem offenen Weekend findet die grosse Eröffnungsfeier im Sudhaus Warteck pp statt. 21.00 Uhr: Performance von Butch & Baumann, und ab 22.00 Uhr: Party supported by rubinia djanies – Basel. Elektro Sounds by MiaKeen und djane mithras. <a href="http://www.portesouvertes-basel.ch">www.portesouvertes-basel.ch</a>	Fr 20.10., 20.00–3.00
	<b>Soulfever – finest black music</b> Djs siehe <a href="http://www.sudhaus.ch">www.sudhaus.ch</a>	Sa 21.10., 22.00–3.00
	<b>Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag</b> Während der kalten Jahreszeit findet monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Infos für Händler zu Anmeldung und Standgebühren: <a href="http://www.sudhaus.ch/marke">www.sudhaus.ch/marke</a>	So 22.10., 11.00–17.00
	<b>Disgroove &amp; Mischa</b> Singer/Songwriter vs. Indierock. Disgroove: Ein bisschen Indierock amerikanischer Färbung, ein bisschen Postgrunge, ein paar leicht noisige Gitarren und viel ruhige Parts sind das Erfolgsrezept der Band, die sich um die ehemaligen «gurd»-Musiker Philippe (gesang, guitarre), Marek (bass) und Tobi (drums) gebildet hat. Mischa: Mit seinen Songs vermittelt Mischa pure Energie und Lebensfreude, was besonders live gut zum Ausdruck kommt. Mischa (voc), Fred Herrmann (dr), Pascal Grünenfelder (b), Martin Buess (g), Chris Haffner (g). <a href="http://www.mischa.li">www.mischa.li</a> , <a href="http://www.disgroove.ch">www.disgroove.ch</a>	Sa 28.10., 21.00–3.00 (Konzertbeginn: ca. 22.00)
	<b>Buenos Aires hora cero</b> Vox Varia Kammerchor Basel. Argentinische Volksmusik und Tangos werden an diesem Konzert nicht von einer Tanzkapelle gespielt, sondern vom Chor a capella gesungen, arrangiert von argentinischen Komponisten. Im Wechsel dazu spielt Raphael Reber auf dem Bandoneon solo argentinische Stücke, zum grossen Teil in eigenen Arrangements. Christa Andres sorgt für choreographische Interventionen, und hie und da gesellt sich Eliana Baruffol mit dem Cello zum Chor. Vox Varia Kammerchor Basel Bandoneon: Raphael Reber; Cello: Eliana Baruffol; Szene: Christa Andres; Leitung: Regina Hui	So 29.10., 17.00
	<b>Klangräume – 10 Jahre Percussion Art Ensemble Bern</b> Lebensräume, in denen Grosses wie Kleines, Lautes wie Intimes geschieht. Menschen begegnen sich und erschaffen Neues. «Ulula Lupax»: Jost Meier (Uraufführung)/«Musique De Bois»: Franz Rüfli/ «Das leichte End in Bern»: Urs Peter Schneider (Uraufführung)/«Qui plus aime ...»: Quintett für Schlagzeug & Tonband, Charles Uzor (Uraufführung)/«Zu meinen Lippen kommen die Düfte zur Tränke»: Christian Henking, Lara Stanic (Uraufführung). Es spielen: Ferdinand Heiniger, Oliver Schär, Daniel Scheidegger, Adrian Schild. <a href="http://www.pae-bern.ch">www.pae-bern.ch</a>	Di 31.10., 20.00 (Türöffnung: 19.30)
	<b>danzaeria</b> DJ Sunflower (Crash-Kurs: Cumbia 21.00–22.00)	Fr 6.10.
	<b>dance-cocktail</b> DJ Thommy	Fr 13.10.
	<a href="http://www.danzaeria.ch">www.danzaeria.ch</a> jeweils Fr 21.00–2.00 DJ SINned (sixtiminiz: orientalmix 21.00–22.00)	Fr 27.10.
KASKADEN-KONDENSATOR	<b>Kasko Fest zum Saisonstart</b> Herzlich willkommen zur neuen Saison – wir laden ein zum Fest mit Willkommenstrunk an der performativen Bar von Dina Schüpbach, Celia Sidler und Nathalie Sidler, und musikalischer Einlage von Agaté Férié.	Sa 7.10., 20.00
	<b>Performancereihe «Meetings»</b> Judith Röthlisberger und Jaques van Poppel treffen nebeneinander aufeinander. Wer wird was auf wie treffen? Performancereihe, neu immer mittwochs	Mi 11.10., 20.00
	<b>Workshop I</b> Performance – das Körperfereignis in Raum und Zeit. Mit Pascale Grau In der Performance spielen die vier Grössen Körper/Geist/Raum/Zeit und deren Beziehungen zueinander eine wesentliche Rolle. Informationen und Anmeldungen zu allen drei Workshops in der neuen Saison unter <a href="mailto:info@kasko.ch">info@kasko.ch</a> und <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>	Do 12.–So 15.10. täglich 13.00–18.30
	<b>Kasko@Portes Ouvertes</b> Eröffnungsevent mit Butch & Baumann im Sudhaus und akustischen Drinks von Sonogames an der Klangbar im Kasko. Die Klangbar ist auch während der Portes Ouvertes geöffnet.	Fr 20.10., ab 20.00 Sa 21.10., 14.00–21.00 So 22.10., 11.00–18.00

# WERKRAUM WARTECK PP

<b>QUARTIERTREFF-PUNKT BURG</b> Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187m <sup>2</sup> für Gross & Klein. Infos: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Herbstferienlabyrinth</b>	Offener Treff für Gross und Klein Mo 2.–Fr 13.10. (ohne Sa/So), jeweils von 15.00–17.00 Spezielles Märchenprogramm für Kinder ab 5 Jahren während des Offenen Treffs, mit Yvonne Wengenroth (ohne Voranmeldung, gratis) Mo 9.–Mi 11.10.
<b>Kleinbasler Elternforum zum Thema: Feen, Bambi und der Liebe Gott – Warum Kinder Fantasie brauchen</b>	Sa 28.10., 10.00–11.30
Am Anfang steht ein kurzes Gespräch mit einer Fachperson, danach können die TeilnehmerInnen in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Gratis Kinderhütedienst ab 9.45. Koordination Burg, T 061 691 01 80	
<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
<b>Elki-Turnen</b> Bewegungsspiele für Kinder von 2–4 J. mit ihren Eltern. N. Beckerat, T 061 311 80 51	Mo/Do 9.45–10.35
<b>Tanzmeditation für Erwachsene</b> Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93	
<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> für Erwachsene. T 061 691 01 80	Di 16.00–18.00
<b>Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch</b> für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
<b>Theaterkurs Prima</b> für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
<b>New Dance</b> für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
<b>Das Freie Rollenspiel</b> zu Märchen für Kinder von 5–12 J. Y. Wengenroth, T 0049 76 21 09 18	Mi 14.30–16.00
<b>Massage im Burg-Eck</b> für Jugendliche und Erwachsene. B. Morend, T 061 681 29 91	Mi ab 17.00
<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
<b>Buschigruppe</b> Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Do 15.00–17.00
<b>Mädchenrat im Burg-Eck</b> für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
<b>Nähkurs Zick-Zack</b> im Burg-Eck für Erwachsene	
<b>KURSRAUM</b> Burgweg 7, 3. Stock	<b>Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit</b> Einstieg jederzeit möglich. Mi 18.00/19.45., Fr 18.00 Martina Rumpf, T 061 322 46 28
	<b>Animovida-Workshop</b> Lebenstanz. Egbert Griebeling, T 0049 551 48 80 52 28 Sa 4.11.
<b>TANZRAUM</b>	<b>Bewegung und Improvisation</b> Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung Mo 19.30–20.45 von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Silvia Buol, T 061 302 08 29
<b>DIVERSE</b>	<b>Doku</b> Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender. Jeweils am Dienstag offen – mit Ansprechperson vor Ort für Infos/Fragen. www.dokustellebasel.ch, info@dokustellebasel.ch jeweils Di 11.00–20.00

Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.warteckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

## PARTERRE BASEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>Pure Irish Drops</b> Traditional Irish Music mit Do 12.10., 20.30 Benny McCarthy, Fionn Mac Giolla Chuda und Dónal Clancy
	<b>Hösli &amp; Ricardo</b> Das geniale Duo mit bitterbösen Chansons Sa 14.10., 21.00
<b>SINGER &amp; SONGDAYS</b>	<b>Sämi Schneider &amp; Erika Stucky &amp; Gilbert Trefzger</b> Do 19.10. <b>Bettina Schelker &amp; Victor Hofstetter &amp; Giacun Schmid</b> Sa 21.10. <b>The Dead Brothers &amp; Balts Nill</b> Mi 25.10.
	... und weiter mit Tinu Heiniger & Mimmo Locasciulli, Shirley Grimes & Simon Ho, Roli Rei & Res Wepfer, Betty Legler & Mich Gerber, Lobith & Urban Jr., Christina Lux & Bonita Louw.
	Abbildung: Hösli & Ricardo



**STADTKINO BASEL****PROGRAMM****John Houston zum 100. Geburtstag**

Gleich mit seinem Regiedebüt, *«The Maltese Falcon»*, schrieb er Filmgeschichte. Der Film begründete das Genre des Film noir und machte Humphrey Bogart zum Star. Am 5. August wäre der 1987 verstorbene Regisseur 100 Jahre alt geworden. Unsere Geburtstags-Hommage zeigt unter anderem *«The Maltese Falcon»*, *«The African Queen»*, *«Under the Volcano»* und sein Vermächtnis *«The Dead»*. Zudem gibt es ein Wiedersehen mit *«The Asphalt Jungle»* und *«Key Largo»* als Reediton mit neuen Kopien.



Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservation: T 061 272 66 88

**Rebecca Horn – Filme und Performances**

Rebecca Horn gilt als eine der wichtigsten Künstlerinnen unserer Zeit. Ihr ist die Oktoberausgabe der Zeitschrift *«dux»* gewidmet. Als Ergänzung zum Heft bietet unser Programm die Gelegenheit, ihr filmisches Werk und einen Teil ihrer Performances wiederzuentdecken. Dem Kinopublikum ist sie vor allem bekannt geworden durch *«Buster's Bedroom»* mit Donald Sutherland und Geraldine Chaplin.

**Dok: «The Sounds of Silents – Der Stummfilmpianist»**

Willy Sommerfeld (Jahrgang 1904) ist dienstältester aktiver Stummfilm-Pianist weltweit. Er hat die Anfänge des Films am Piano miterlebt, seine Rückkehr zum stummen Kino in den 70er Jahren machte ihn deutschlandweit zur Legende. Für die Kamera erzählen seine Frau Doris und er aus seinem bewegten Leben als Musiker, und Sohn Sebastian kommentiert das Leben mit diesem *«Fossil»* mit wechselndem Humor.

**«The Definition of Insanity»**

Der Basler Frank Matter zieht nach New York, um Filme zu drehen. Nun ist er wieder zurückgekehrt, mit einer überzeugenden und humorvollen Sinn- und Selbstsuche im Gepäck.

Der Schauspieler Robert rennt seit vielen Jahren erfolglos der einen grossen Rolle hinterher. Der Konkurrenzkampf in der New Yorker Schauspielerszene frisst ihn jedoch langsam auf. Auch seiner Familie macht er damit das Leben schwer. Just als er alles hinschmeissen will, trifft er den legendären Filmemacher Peter Bogdanovich. Frank Matter (1964) lebte und arbeitete von 1993 bis 2006 in New York. Am Donnerstag, 19.10., wird er persönlich die Basler Premiere seines Films präsentieren.

**KULTURBÜRO RHEINFELDEN****LITERATUR  
IN RHEINFELDEN****Petra Gabriel *«Der Kartograph»***

Fr 13.10., 20.00, Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden (D)

**Mark Twain –  
Bummel durch Baden**

Fr 13.10., 20.00, Buchhandlung Wilfried Merkel  
Rheinfelden (D)

**Tiermärchen mit Zita Kureliuk  
und Madeleine Devrient**

Do 19.10., 20.00  
Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden (D)

**Lesung Franz Sabo *«Ich wehre mich»*** Franz Sabo (1953) stammt aus Deutschland und ist katholischer Pfarrer von Röschenz. Nach seiner offenen Kritik an der kirchlichen Hierarchie wurde ihm die Missio Canonica entzogen. Grund dafür waren zwei der Kirchenobrigkeit missliebige Zeitungsartikel. Sabo bemängelt, dass die römisch-katholische Kirche zu starr sei und gar keinen Willen habe, sich der Neuzeit anzupassen. Er feiert weiterhin Messen in Röschenz, trotz des Verbots des Bischofs von Basel, Kurt Koch.



Ticketreservation: Tourismus Rheinfelden, T 061 833 05 25 oder bei den Veranstaltern

**VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL****MUSIK****Gambenmusik des französischen Barock und monumentale Filmmusik von Schostakowitsch**

Einführungen zu 5 Konzerten in Basel mit lic. phil. Philipp Zimmermann, Musikhistoriker. Der Kurs bietet Hintergrundinformationen zu Werken und Biographien, gezielte Hörhinweise zur Struktur der Musik und reiche Klangbeispiele und bereitet so ein vertieftes Verständnis und differenzierteres Hören vor. Auf dem Programm steht Gambenmusik des französischen Barock und monumentale Filmmusik Schostakowitschs, eine klassisch besetzte Haydn-Sinfonie sowie Exklusivitäten wie Prokofjews Sonate für mehrere Geigen uni-sono oder die *«November Steps»* für Orchester mit Shakuhachi und Biwa des Japaners Toru Takemitsu. Der Kurs ist offen für alle Musikinteressierten, musiktheoretische Kenntnisse sind nicht erforderlich. CHF 145 exkl. Konzerte

Konzerttermine: Fr 20.10. (BMF), Mi 1.11. (KOB), Mi 17.1.07 (FAMB), Mi 14. oder Do 15.2.07 (AMG), So 25.3.07 (Sinfonietta). Es besteht die Möglichkeit, vergünstigte Billette zu beziehen.

**Kurstermine: Mi 11./25.10.06, Mi 10.1./7.2./21.3.07**

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

jeweils mittwochs  
19.15– 21.00 (5-mal)  
Musikwissenschaftliches  
Institut,  
Petersgraben 27

# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

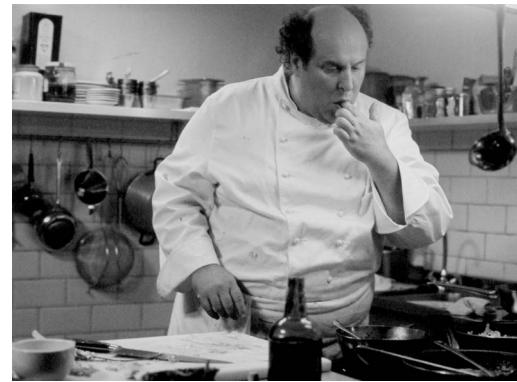
**THE WIND  
THAT SHAKES  
THE BARLEY**  
von Ken Loach

1920 gründen irische Arbeiter eine Miliz. Gemeinsam wollen sie gegen die gefürchteten britischen «Black and Tan»-Truppen Widerstand leisten, deren Aufgabe es ist, die irische Freiheitsbewegung zu zerschlagen. Auch Damien ist von Pflichtbewusstsein und Liebe für sein Vaterland erfüllt. Der junge Arzt tauscht seine medizinische Karriere gegen ein Gewehr und unterstützt seinen Bruder Teddy im Kampf für die Freiheit ... Der Film gewann die Goldene Palme 2006 in Cannes.  
Irland 2006. Dauer: 127 Min. Kamera: Barry Ackroyd. Musik: George Fenton. Mit: Padaric Delaney, Gerard Kearney, Niall McCarthy, Cillian Murphy u.a. Verleih: Filmcoopi



**EDEN**  
von Michael Hofmann

Sie sieht ganz gewöhnlich aus, diese Praline auf dem Schokokuchen. Doch sobald sie im Mund ist, bemerkt man es: diese Aromen, diese harte Schokolade aussen und diese weiche Füllung innen. Dieser Geschmack, der nicht von dieser Welt kommen kann. Ja, so muss das Paradies schmecken. Eden, eine verheiratete Frau, verfällt der «Cucina erotica» des exzentrischen Meisterkochs Gregor. Ihre platonischen Geniesser-Treffen reissen beide aus ihrem gleichförmigen Alltag und Edens Ehe blüht auf. Doch in der kleinen Kurstadt gibt es keine Geheimnisse, und als Edens Mann Xaver die «Cucina erotica» kostet, muss er handeln, um seine Frau nicht zu verlieren.  
«Es ist einer dieser Filme, die die ZuschauerInnen mit einem breiten Grinsen im Gesicht und einem guten Gefühl im Magen verlassen. Und das nicht nur wegen der vielen leckeren Speisen, die auf der Leinwand zu sehen sind. Da hat sich eine Geschichte entwickelt, die einen nicht mehr loslässt.» (SWR 3)  
Deutschland/Schweiz 2006. Kamera: Jutta Pohlmann. Musik: Christoph Kaiser und Julian Maas. Mit: Charlotte Roche, Josef Ostendorf, Leonie Stepp, Devid Striesow u.v.a. Verleih: Filmcoopi



**DAS ERBE  
DER BERGLER**  
von Erich Langjahr  
Dokumentarfilm

Jedes Jahr am 1. August, dem schweizerischen Nationalfeiertag, steigen im Muotathal die Wildheuer hinauf in die steilen Planggen des «Hinteren Heubrig», ausgerüstet mit Sensen, Heugaren und Griff-holzschuhen, um die Wildheu-Ernte einzubringen, so wie das schon ihre Väter gemacht haben. Sie sind die Söhne einer Generation, die in der Herausforderung und im Einvernehmen mit der Natur lebte und überlebte. Erich Langjahr interessiert das Wissen des einfachen Lebens, die Grundlage der menschlichen Existenz. Er zeigt die gefährliche, früher existentielle Arbeit, die ein Teil der Identität im Erbe der Talgemeinschaft bedeutet. Wie schon in seinen früheren Werken beobachtet der Innerschweizer genau und lässt sich die Zeit, die es dafür braucht. «Und einmal mehr gelingt ihm damit ein ebenso stimmungsvolles wie fesselndes Porträt eines Handwerks und jener Menschen, die womöglich zu den Letzten gehören, die diese Tradition noch zu pflegen vermögen.» (St. Galler Tagblatt)  
Schweiz 2006. Dauer: 97 Min. Kamera: Erich Langjahr. Musik: Hans Kennel. Dokumentarfilm. Verleih: Langjahr Film



**HIPPIE MASALA**  
von Ulrich Grossen-  
bacher und  
Damaris Lüthi  
Dokumentarfilm

Und sie kiffen noch immer: Alt-Hippies in ihrem Lieblingsbiotop Indien. Ende der 60er Jahre zogen tausende Blumenkinder auf der Suche nach Erleuchtung, freien Drogen oder einem ursprünglichen Leben nach Asien. Es waren so viele, dass indische Bauern hinter der Wanderbewegung eine grosse Dürre im Westen vermuteten. Die heiligen Männer Indiens erkannten darin treffender die Suche nach Spiritualität. Die meisten der AussteigerInnen kehrten bald wieder in ihre Heimat zurück. Doch einige blieben. Der Film zeigt ins Alter gekommene Blumenkinder, die auf der Flucht vor der westlichen Zivilisation in Indien ein neues Zuhause gefunden haben. Für die Einheimischen werden die Hippies wohl immer Fremde bleiben: Schräge Vögel mit ewig glühendem Chillum. Ein Trip zu den Wurzeln der Gelassenheit und «Kiffer, wie aus einem Gotthelf-Roman.» (Der Landbote)  
Schweiz 2006. Dauer: 93 Min. Kamera: Ulrich Grossenbacher. Musik: Disu Gmünder, Shalil Shankar, Robert Geesink. Dokumentarfilm. Verleih: Look Now!



«The Wind that Shakes the Barley», «Eden», «Das Erbe der Bergler», «Hippie Masala»

**ZEICHENTRICK-  
KINDERFILME  
FÜR DIE  
HERBSTFERIEN**

**URMEL AUS DEM EIS**  
von Holger Tappe

Titiwu ist eine kleine Vulkaninsel in den Weiten des Ozeans. Hier lebt und arbeitet Professor Habakuk Tibatong seines Zeichens Universalgelehrter, Hobby-Zoologe und liebenswerte Eigenbrötler. Herrin über Haushalt, Schule und die kleine Schulgemeinde ist die gleichermassen resolute wie empfindsame Schweinedame Wutz. Neben des Professors Adoptivsohn Tim Titenkleck, nimmt eine illustre Schar von Inseltieren am eigenwilligen Sprachunterricht von Tibatong teil. So dreht sich der Alltag des Insel-Idylls um die Wonnen und Widrigkeiten angemessener Behausung, kindlicher Eifersüchteleien und der menschlichen Sprache, bis ... ja, bis eines schönen Tages ein Eisberg vor die Insel geschwemmt wird.

**POMPOKO**  
von Isao Takahata

Die fantasievolle Geschichte der drolligen Waschbären, den sogenannten Tanuki. Ihnen werden seit jeher magische Kräfte nachgesagt. Sie können ihre äussere Form beliebig verändern... Seit Jahrhunderten machen sich zwei Dynastien den Hügel ihres Wohngebietes streitig und vollziehen die alljährliche Schlacht um den Hügel.

# MUSIC NOW & ALL BLUES

## JAZZ & WORLD-MUSIC VOM FEINSTEN!



Music now geht es darum, die Jazz-/Worldmusic-Szene der Musikstadt Basel übers ganze Jahr zu beleben, ein aktuelles Profil eines Konzertanbieters umzusetzen und eine neue Bestmarke zu kreieren.

music now hat mit all blues konzert GmbH und Johannes Vogel einen kongenialen Partner gefunden und kann die Top-Anlässe dank all blues auch gesamtschweizerisch besser platzieren. All blues seinerseits positioniert die eingeführten Anlässe <Jazz-Classics> in Basel noch prominenter.

### **Brasil-Cuban-Night mit Joao Bosco und Gonzalo Rubalcaba**

Di 24.10., 20.30

Im Herbst macht den Anfang eine All-Star-Formation, an deren Spitze zwei Theater Basel, Foyer der kreativsten Köpfe der jeweiligen Musikkultur ihres Landes stehen:

Joao Bosco aus Sao Paulo (Brasil) und Gonzalo Rubalcaba aus Havana (Cuba).

Zum ersten Mal treten die beiden Super-Stars gemeinsam in Basel auf

und präsentieren ihre hochinteressante Mischung aus Brasil-Pop & Cuban-Jazz.

Nach einer Tour vor zwei Jahren bietet sich nun die seltene Gelegenheit, die Brasil-Cuban-Night mit Joao Bosco und Gonzalo Rubalcaba am 24. Oktober im Theater Basel zu geniessen.

### KONZERTVORSCHAU



### **Latin-flamenco**

So 4.2.2007, 19.00

Das virtuose Duo <Spain> mit Michel Camilo und Tomatito

### **Gala-Konzert**

Di 26.3.2007, 20.30

zum 70. Geburtstag des Bass-Giants Ron Carter mit seinem Star-Trio

Kontakt: U. Blindenbacher, Im Drissel 7, 4104 Oberwil, T 061 301 30 88, atelier-8@bluewin.ch. Vorverkauf: Theater Basel, Ticketcorner, baz am Aeschenplatz, Musik Wyler, Musik Hug

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

### DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Tiny Tribe

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch Detailprogramm: www.birdseye.ch

### **Thomas Sauter – Daniel Schläppi <Indian Summer>**

Do 19.10.

21.00 & 22.30

Mit ihrem Debütalbum <Indian Summer> legen Gitarrist Tomas Sauter und Bassist Daniel Schläppi ein authentisches Werk mit lyrischen Grundtönen vor. Das innovative Duo bewegt sich in akustischer, kammermusikalischer Kleinstbesetzung im Grenzgebiet zwischen Jazz und Klassik und bereichert die Musik um spannende Ausdrucksformen. [www.danielschlaeppi.ch](http://www.danielschlaeppi.ch). Tomas Sauter: guitar; Daniel Schläppi: bass

**Tiny Tribe** Jenseits von plakativer Weltmusik verwebt diese iranisch-deutsche Formation sphärische Klangräume einfühlsam mit dem Groove der Instrumente Tavil, Ghatam und Bendir des iranischen Perkussionisten Afra Mussawisade. Jazz ist allgegenwärtig und bietet das Vokabular für die Interaktion zwischen vielerlei musikulturellen Einflüssen. Oene van Geel: violin/viola/electronics; Florian Zenker: guitar/cittern/electronics; Jens Loh: bass/electronics; Afra Mussawisade: percussion

Do 26.10.

21.00 &

22.30

## VOX VARIA KAMMERCHOR BASEL

### BUENOS AIRES HORA CERO

Sa 28.10., 20.00,  
Stadtkirche Liestal  
So 29.10., 17.00,  
Sudhaus Warteck  
Basel

Argentinische Volksmusik und Tangos werden an diesem Konzert nicht von einer Tanzkapelle gespielt, sondern vom Chor a capella gesungen, arrangiert von argentinischen Komponisten. Im Wechsel dazu spielt Raphael Reber auf dem Bandoneon solo argentinische Stücke, zum grossen Teil in eigenen Arrangements. Christa Andres sorgt für choreographische Interventionen, und hie und da gesellt sich Eliana Baruffol mit dem Cello zum Chor.

Vox Varia Kammerchor Basel | Raphael Reber, Bandoneon |  
Eliana Baruffol, Cello | Christa Andres, Szene | Leitung: Regina Hui



Vorverkauf: [www.voxvaria.ch](http://www.voxvaria.ch) oder T 061 401 23 76 (E. Oberer)

**Was ist die plattform.bl?**

Eine gemeinsame Werbeplattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

**Warum gibt es die plattform.bl?**

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

**Wie funktioniert die plattform.bl?**

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

**Wer profitiert von der plattform.bl?**

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturrepublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

**Weitere Informationen**

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

**PROGRAMMZEITUNG**



## GASTSPIEL IM JUNGEN THEATER BASEL

**FIESCOS TRAUM****Nach Friedrich Schiller**

Projekt des  
Schauspielstudios der  
Hochschule Musik &  
Theater Leipzig  
Regie: Claudia Bauer

Do 19.-Sa 21.10.,  
jeweils 20.00

Die Republik Genua liegt in Agonie. Denn das Geschlecht der Doria hat eine Willkürherrschaft errichtet, aber niemanden scheint das zu kümmern. Partys und Maskenbälle stehen hoch im Kurs. Und die Wildesten finden bei Graf Fiesco statt. Doch hinter den Masken hat der ehrgeizige Fiesco die Verschwörung gegen die herrschenden Doria längst geplant. Als charismatischer Kopf der Verschwörung kann er nun selbst der Verführung der Macht immer weniger widerstehen und wird seinen Feinden auf erschreckende Weise immer ähnlicher ...

Im Rahmen des Festivals «Blickfelder» begeisterte schon einmal eine Regiearbeit von Claudia Bauer das Basler Publikum. Sie schaffte es damals, «Faust» auf 90 Minuten, vier Puppen und vier SchauspielerInnen zu konzentrieren. Immer wieder gelingt es ihr, gemeinhin als schwierig gehandelte Texte in Spiel zu überführen. Obwohl nicht spezifisch für ein jugendliches Publikum erarbeitet, werden ihre Arbeiten gerade von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr geschätzt.

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, [jungestheaterbasel@magnet.ch](mailto:jungestheaterbasel@magnet.ch), [www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)



## BASLER MARIONETTEN THEATER

**Taiwanisches  
Puppen- und  
Schattentheater**

Zum Auftakt unserer Jubiläumssaison präsentieren wir ganz besondere Gastspiele! Wir sind gespannt auf diese weit gereisten Gäste und freuen uns auf die traditionellen taiwanischen Formen von Handpuppen- und Schattenspiel, welche sie uns zeigen werden.

**Hsiao Hsi-Yuan Puppet Theatre** Traditionelles Handpuppenspiel

Sa 7.10., 15.00/20.00

**Fu Hsing-Ko Shadow Theatre** Schattenspiel

Fr 13.10., 20.00

**Zoff und Zank  
– wenn sich  
zwei streiten**

**Figurentheater Doris Weiller**

Premiere: Sa 21.10., 15.00

Premiere im BMT: Das «figurentheater doris weiller» zeigt zusammen mit Basil Erny seine neueste Inszenierung, für Kinder ab 5 Jahren.

So 22./Mi 25.10., jeweils 15.00

Abb. «Fu Hsing-Ko Shadow Theatre»



Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12,  
[www.baslermarionettentheater.ch](http://www.baslermarionettentheater.ch). Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

**ERÖFFNUNG  
DER SAISON 06/07**

**Saisoneröffnung – Das Fest** KünstlerInnen der Saison zeigen Kostproben ihrer Produktionen – das Publikum ist herzlich eingeladen, sich zu vergewissern, dass das Neue Theater noch an seinem alten Standort am Bahnhof Dornach steht ... und spielt! Eintritt frei, die Imbiss-Bar ist geöffnet

So 22.10., 17.00

**«Steine in den Taschen» von Marie Jones** Schweizer Mundart  
Koproduktion NTaB mit Klibühni Chur. Schweizer Erstaufführung. «Neun mal zwei Personen und der Traum vom grossen Glück: ein theatrale Hochgenuss, der zum Nachdenken anregt – und ein wahrer Abenteuerspielplatz für zwei Schauspieler ... Urkomische Unterhaltung mit Anspruch, wie man sie sich mehr wünschen würde ...» (Südostschweiz)  
Mit Christian Kaiser u. Jean Michel Räber, Regie: Andrea Zogg

Premiere: Do 26.10., 20.00

Sa 28./So 29./Di 31.10.

Do 2./Fr 3./Sa 4./So 5.11.

jeweils 20.00

sonntags 17.00

Abb. Jean-Michel Räber «Steine in den Taschen»

Info. [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch). Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, [info@neuestheater.ch](mailto:info@neuestheater.ch); Dropa Drogerie Altermatt, Dornach, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn



## BAD SCHAUENBURG

**APÉRO, KONZERT  
UND DINER**

**Sonido español** Spanische Klänge – ein Ausflug in den südlichsten Zipfel von Spaniens Festland: Andalusia! Mit Sally Ann Yeh, Violine, und Elina Gotsuliak, Klavier. Werke von spanischen Komponisten, und von Astor Piazzolla. CHF 120

Fr 20.10.

Apéro 18.30

Konzert 19.30

Diner mit 4 Gängen 20.30

**Feuriger argentinischer Tango-Abend** In der Originalbesetzung mit Marcela Arroyo, Gesang; Peter Gneiss, Bandoneon; Andreas Engeler, Violine; Michel Rutscho, Gitarre; Heidy Nyman, Klavier; Ueli Schneeberger, Kontrabass. CHF 140

Fr 10.11., ab 19.30

**Leckerbissen französischer Komponisten** Poulenc Trio mit Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott; Daniel Cholette, Piano. CHF 130

Abb. Elina Gotsuliak, Sally Ann Yeh, Sonido español

Hotel Restaurant Bad Schauenburg, 4410 Liestal, [www.badschauenburg.ch](http://www.badschauenburg.ch) (sehenswert!)  
Reservation: T 061 906 27 27



**LANDKINO**

<b>PROGRAMM</b> jeden Donnerstag um 20.15	<b>John Huston – zum 100. Geburtstag</b>	<b>«The Misfits»</b> USA 1961 (Abb.) Mit Marilyn Monroe, Clark Gable, Eli Wallach. 124 Min. E/d/f <b>«Key Largo»</b> (Reedition mit neuer Kopie) USA 1948. Mit Humphrey Bogart, Lauren Bacall, E.G. Robinson. 101 Min. E/d/f <b>«The Asphalt Jungle»</b> (Reedition mit neuer Kopie) USA 1950. Mit Sterling Hayden, Jean Hagen, Marilyn Monroe. 112 Min. E/d/f	Do 5.10. Do 12.10. Do 19.10.
	<b>Landkino Spezial</b>	Die Integrationskommission Liestal und AMICA Schweiz präsentieren die Liestaler Premiere von: <b>«Grbavica»</b> Bosnien und Herzegowina 2005, von Jasmila Zbanic. 90 Min. OV/d/f. Berlinale 2006 Goldener Bär, bester Film; Friedensfilmpreis, Preis der ökumenischen Jury. Nach der Vorstellung ist das Publikum herzlich zu einem Apéro eingeladen.	

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)**THEATER PALAZZO**

<b>PROGRAMM</b>	<b>Dunkel-Hörspiel «Niid derglichä tuä»</b> Eine Betruf-Sage mit Musik und Gesang aus der Innerschweiz als theatrales Konzert im Dunkeln. Das «blindekuh»-Programm der Expo 02 zu Gast im Palazzo-Theater: Die Geschichte, die sich auf einer Alp abspielt, wird akustisch mit Klang, Stimme, Geräuschen, Gesang, Musik atmosphärisch von vier MusikerInnen erzählt.	Fr 20.10., 20.30
	<b>Figurentheater Cantadora Rüscheschaum (Berlin) «Der Wolf und die 7 Geisslein»</b> Die Figurenspielerin Kerstin Wiese ent...puppt auf phantasievolle Weise dieses bekannte Märchen. Für Kinder ab 5 Jahren	So 22.10., 15.00
	<b>Warten auf Heizmann «Männerphantasien»</b> Das A-Cappella-Quartett «Warten auf Heizmann» (Abb.) präsentiert sein Programm «Männerphantasien». Satte Stimmen aus vier Männerkehlen, swingende Arrangements und amüsantes Geplauder über die Erfahrungen als Mann. Martin Ohm und Peter Erdrich, Tenor; Philipp Heizmann, Bariton; Oliver Haux, Bass	Fr 27.10., 20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, [theater@palazzo.ch](mailto:theater@palazzo.ch), [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)**KULTURSCHEUNE Liestal**

<b>PROGRAMM</b>	<b>Ruud Wiener und Urs Wiesner   Vibraphon/Marimbaphon-Duo</b> Im neuen Programm «Melodrums» stellen die beiden Musiker die attraktive, perkussive Seite ihrer Instrumente in den Vordergrund und machen erlebbar, warum Vibraphon und Marimbaphon zur Schlaginstrumenten-Familie gezählt werden. Eigenkompositionen, Schätze aus dem Jazz und Improvisationen.	Sa 21.10. 20.30
	<b>Daniel Woodtli Trio meets Lisette Spinnler   Kammermusikalischer Jazz</b> Das Berner Jazz-Trio und die Sängerin Lisette Spinnler präsentieren ihr brandneues Album «djunsha»: Wunderschöne Melodien voll sphärischer Weite und Intimität komponiert von Daniel Woodtli und seinem Gitarristen Nick Perrin.  Daniel Woodtli (Trompete & Flügelhorn), Nick Perrin (Gitarre), Lorenz Beyeler (Bass) und Lisette Spinnler (Stimme)	Sa 28.10. 20.30

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch). Vorverkauf: Musikkladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn**KULTURFORUM LAUFEN**

<b>THEATER</b>	<b>Reeto von Gunten und Beat Schlatter</b> Märli für Erwachsene (Abb.) Der Komiker und Filmschauspieler Beat Schlatter und der Radiomann Reeto von Gunten lesen sich mit ihrem frechen Humor, mit holprigem Charme und ätzender Satire in die Herzen des Publikums.	Sa 21.10., 20.15
<b>MUSIK</b>	<b>Kandlbauer Live</b> Das Konzert mit Songs, die alle von Daniel Kandlbauer selber geschrieben und komponiert wurden, teilweise in Zusammenarbeit mit Reto Burrell, verspricht gute und solide Rockmusik.	Sa 28.10., 20.15
<b>KUNST</b>	<b>Monica Jermann &amp; Stefan Hübscher «Begegnung»</b> Stefan Hübschers überlebensgroße Frauenfiguren, mit der Motorsäge aus Baumstämmen befreit, und körperlose riesige Männerköpfe bilden die verhaltene Antithese zu den gemalten Menschenfiguren von Monica Jermann. Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00	Vernissage: Fr. 20.10., 19.00 bis So 12.11.

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



# GOETHEANUM-BÜHNE DORNACH

## MINNA VON BARNHELM

Lustspiel in fünf Aufzügen von

**Gotthold Ephraim Lessing**

Schauspiel der Goetheanum-Bühne

Regie: Peter Wolsdorff

Premiere: Fr 13.10., 19.00

Sa 14./So 15.10.

Sa 21./So 22.10.

Fr 27./So 29.10.

Fr/Sa jeweils 19.00, So 15.30

Goetheanum, Grundsteinsaal

Das Stück spielt nach dem Ende des Siebenjährigen Krieges. Der verwundete, entlassene und mittellose preussische Major Tellheim in seiner Ehre gekränkt – wird beschuldigt, durch ein Geldgeschäft seine Verpflichtungen gegenüber dem König Friedrich II. verletzt zu haben. Man wirft ihm korruptes Verhalten gegenüber den im Krieg Besiegten vor. In Wahrheit hatte er diesen nur aus eigener Tasche Geld vorgestreckt. Dieser edlen Tat wegen hatte sich die sächsische Adlige Minna von Barnhelm in ihn verliebt und es war schon beinahe zur Heirat gekommen. Da sich der Major nun nicht mehr vorstellen kann, als entehrter Mann zu heiraten, ist er verschwunden. In einem Berliner Gasthof treffen sie sich wieder. Mit Mutterwitz und ein wenig Wahrheitsbeugung aus lauterer Absicht gelingt es Minna, unterstützt von ihrer Dienerin, den Major wieder *umzudrehen*. Dabei sind jedoch einige amüsante Schwierigkeiten zu überwinden!



Weitere Aufführungen im November und Dezember

Fr 13.10. und Sa 14.10., 18.15:  
Einführungsvortrag von Joachim Daniel im Englischen Saal

Vorverkauf: Goetheanum-Bühne Dornach, T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch,  
www.goetheanum-buehne.ch

## Frankfurt aus erster Hand –

mit dem bekannten Kurator Jean-Christophe Ammann

**Exklusivangebot für AbonnentInnen der ProgrammZeitung, Basel und des Kulturmagazins, Luzern.**

### Kulturreise vom 1. bis 3. Dezember 2006

Prof. Dr. Jean-Christophe Ammann, von 1968 bis 1977 Leiter des Kunstmuseums Luzern und von 1978 bis 1988 Leiter der Kunsthalle Basel, prägte die Luzerner und Basler Kunstszene nachhaltig. 1989 wechselte er nach Frankfurt, wo er während 13 Jahren das Museum für Moderne Kunst leitete. Jetzt arbeitet er als freier Kurator. Er hat sich bereit erklärt, uns am Samstag, 2. Dezember, *sein* kulturelles Frankfurt näher zu bringen. Für die übrige Zeit erhalten Sie nach Anmeldung attraktive Kultur- und Ausgehtipps.

### Fr 1.12.

Basel ab 9.04 Uhr (Luzern ab 7.45 Uhr) Frankfurt an 11.53 Uhr.

Bezug der Zimmer im Hotel Courtyard, Nachmittag zur freien Verfügung.

Abends Kulturprogramm nach Wahl.

### Sa 2.12.

«Das Glück zu sehen. Kunst beginnt dort, wo der Geschmack aufhört»:

Unterwegs mit Jean-Christophe Ammann (Details zu Ort und Zeit folgen). Anschliessend Gespräch mit ihm über seine Erfahrungen in und mit Frankfurt.

### So 3.12.

zur freien Verfügung. Frankfurt ab 16.50 Uhr / Basel an 19.47 Uhr / Luzern an 21.13 Uhr.

Preis: CH 390 pro Person mit Halbtax-Abo. Inbegriffen: Bahn 2. Klasse inkl.

Sitzplatzreservierung, 2 Übernachtungen mit Frühstück, Museumseintritt

und Führung, Organisation der Reise. 3 Tage Frankfurt Card: Freie Fahrt auf

den RMV Linien, im Stadtgebiet Frankfurt, 25% Ermässigung auf alle

regulären Stadtrundfahrten, 50% Ermässigung in div. Museen, Palmgarten und Zoo,

20% Ermässigung auf allen regulären Schiffahrten der KD.

Zuschläge: Einzelzimmer CHF 92 (total 2 Nächte); Reise ohne Halbtax CHF 65;

Annulationskosten- und Rückreiseversicherung: CHF 24. Ermässigung: GA CHF 25. Die

Teilnahmezahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

## ANMELDEATALON

Kulturreise mit der ProgrammZeitung (BS) und dem Kulturmagazin (LU):  
**Frankfurt aus erster Hand, 1. bis 3.12.2006**  
Ich melde mich an / Wir melden uns an (bis spätestens 16.10.2006):

Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_

- Halbtax
- Halbtax
- GA
- GA
- Doppelzimmer
- Einzelzimmer
- Einzelzimmer

- Ich wünsche / Wir wünschen eine Annulationskostenversicherung
- Ich habe / Wir haben selber eine Annulationskostenversicherung

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG, Postfach 312, 4001 Basel oder  
info@programmzeitung.ch; Vermerk: Kulturreise

# RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN

**MÄRCHENFEST  
Himmlisches  
und irdisches Gold  
im Märchen**  
Sa 21./So 22.10.

Dieses Jahr kommt der Schellen-Ursli nach Münchenstein! Die Tösstaler Marionetten zeigen eine phantasievolle, spannende Inszenierung des Schellen-Ursli nach dem berühmten Kinderbuch von Selina Chönz und Alois Carigiet. Am Samstagabend gibt es einen humorvoll-hintergründigen Tschechow-Theaterabend mit dem beliebten Schauspieler-Duo Maria Thorgevsky und Dan Wiener. Acht Puppentheater und drei MärchenerzählerInnen halten für die kleinen und grossen BesucherInnen ihre schönsten Geschichten bereit. In verschiedenen Workshops können die Kinder selber tätig sein oder sie können das Ponyreiten geniessen. Für Erfrischung und Stärkung vor, zwischen und nach den Vorstellungen wird gesorgt: Kaffeestube, Raclette, Spaghetti, Würste, Crêpes, Heissi Marroni. Verkaufsstände: neue Bücher, Buchantiquariat, Puppen, Kleiderbörse, Lädeli «Zum Lindenbaum».



Schellenursli

<b>Sa 21.10.</b>	<b>Schellen-Ursli</b> Tösstaler Marionetten	14.00
	<b>Dr Kasper schlooft ii</b> Tokkelbühne	14.30
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Märchenbühne Rosenelf	15.00/17.00
	<b>Pfäffernüss und Brummilise</b> Märchenbühne Barockengel	15.30/16.30
	<b>Die sechs Schwäne</b> Eurythmie (LehrerInnen und SchülerInnen)	16.00
	<b>Der Wolf und die sieben jungen Geisslein</b> Tokkelbühne	16.30
	<b>Die grässige Chatz</b> Ammenmärchen mit Kleinkinder-eurythmie und Tischpuppenspiel	16.00
	<b>Zaubermaerchen</b> Iris Dürig erzählt	15.30/17.00
	<b>«Verehrter Anton Pawlowitsch»</b> Ein Abend zu Ehren von Anton Tschechow mit Maria Thorgevsky und Dan Wiener – für Erwachsene und Jugendliche	20.00
<b>So 22.10.</b>	<b>«Himmlisches und irdisches Gold im Märchen»</b> Vortrag von Alfred Frischknecht (Goldschmied und Verwaltungsratspräsident der Freien Gemeinschaftsbank)	11.00
	<b>Der Wolf und die sieben jungen Geisslein</b> Tokkelbühne	14.00
	<b>Schneeweisschen und Rosenrot</b> Puppenbühne Acconia	14.00/15.30/16.30
	<b>Die goldene Gans Giandolà</b> Figurentheater	14.30/16.00
	<b>Rumpelstilzchen</b> Martha Keller	14.30/16.00
	<b>Schellen-Ursli</b> Tösstaler Marionetten	15.00
	<b>Dr Kasper schlooft ii</b> Tokkelbühne	16.00
	<b>Workshop</b> für Kinder von 6–9 Jahren	14.00
	<b>«Märchen erzählen und selber spielen»</b> für Kinder von 4–7 Jahren (mit Verkleidung) Rosemarie Krüttli	15.30
	<b>Mongolische Volksmärchen</b> Annette Rüfenacht erzählt	14.30/15.30
	<b>Naturmärchen</b> Ursula Kupferschmid erzählt	15.00/16.30

Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein, [www.muenchensteinerschule.ch](http://www.muenchensteinerschule.ch) (Tram 10 bis Hofstatt & 11 bis Heiligholz). Reservation (16.–20.10., 8.00–11.00; Sa 21.10., 11.00–13.00): Schulsekretariat, T 061 413 93 73 (Reservierte Karten müssen 1 Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden). Kartenverkauf: Sa/So ab 13.00 im Schulhof

## RUDOLF STEINER SCHULE BIRSECK

**HERBSTMARKT**  
Sa 28.10., 10.00–19.00  
So 29.10., 10.00–17.00

Lassen Sie sich an der herbstlich geschmückten Schule am Bahnhof Aesch verzaubern vom bunten Markttreiben, von Tanz und Musik, Zirkus, Puppenspiel und verschiedensten Aktivitäten. Kulinarische Köstlichkeiten und Düfte verführen Sie zum Geniessen. Lassen Sie sich auf das bunte Treiben, die unterhaltsamen Darbietungen und interessanten Angebote ein. Massagen und Einreibungen sorgen für Entspannung.

Ausserdem an beiden Tagen: vielfältiges Kunsthandwerk, Flohmarkt, Kleiderbörse, Kleiderverkauf, grosses Bücherantiquariat, Kerzen ziehen, Speckstein bearbeiten, Kreiden herstellen, Wolle filzen, Salben herstellen etc.



Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseeestr. 1, 4147 Aesch

## DIESEITS VOM JENSEITS

**EIN MEXIKANISCH-SCHWEIZERISCHER TOTENREIGEN DURCH BASEL**  
Fr 27.10.-So 5.11.

**Festivaleröffnung**  
Perkussionskonzert von H. Paredes  
Sa 28.10., ab 17.00  
Museum d. Kulturen BS

**Viva la Muerte!** Vernissage zur Ausstellung <Totenkult in Mexiko>, Sammlung V. Jaquet

**Gespräch zum Día de los Muertos: Kulturerbe oder staatliche Kulturpolitik?**  
Mit A. Brust, S. Millan und I. Kummels

**Pompes Funèbres & La Catrina**  
Mexikanisch-schweizerische Blaskapelle und Performance  
Sa 28.10., 21.00  
Kaserne Basel

**Auf der anderen Seite?**  
Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren  
Fr 27.10., 10.30, Museum am Burghof Lörrach  
So 29.10., 11.00/14.30, Museum Tinguely

**Klang – Licht – Würfel** Installation und Kinderführungen  
So 29.10., ab 11.45, Museum Tinguely

**Filmaustausch Mexiko – Schweiz**  
Filme zum Thema Tod und Totenrituale. Jeden Do/Fr im Oktober & November, jeweils 21.00 (Fr 27.10., 20.00), Neues Kino Basel

**Filmmatinée mit mexikanischem Frühstück** So 29.10., 11.00, Bar du Nord

**Filmnacht** Mi 1.11., 22.00, Krypta der Leonhardskirche

**La muerte nos piensa – Uns denkt der Tod**  
Kompositionswerkstatt Mexiko-Schweiz  
So 29.10., 19.00 (UA)  
Mo 30./Di 31.10., 19.00, Gare du Nord

**Mexikanische und schweizerische Literatur**  
Lesung I mit F. Serrano und U. Widmer  
Lesung II mit G. Nettel und M.G. Suarez  
Mo 30.10. (I)/Di 31.10. (II)  
jeweils 19.00  
Literaturhaus Basel

**Mexikanische Papierkunst**  
Altaraufbau von H. Spindola und Vernissage mit Querflötenkonzert  
Di 31.10., 11.00/17.00  
Basler Papiermühle

**Totengedenken** Gottesdienst und im Anschluss OffenBar Mi 1.11., 18.00, Christkath. Predigerkirche

**En sussuros los muertos**  
Kammeroper von Gualtiero Dazzi  
jeweils 20.00, Christkath. Predigerkirche  
Mi 1.11./Do 2.11.

**Quauhnahuac** Musik & Lesung im Rahmen der Ausstellung Do 2.11., 18.00, Kunsthalle Basel

**Un mambo con La Catrina**  
Theater-/Tanz-/Musikaufführung von C. Dvorák  
Do 2.11., 21.00/Sa 4.11., 17.00  
Chelsea Galerie/Projektraum Basel

**Noviembre Dos** Apéro und Querflötenkonzert in der Fotoausstellung von Cristina Kahlo  
Fr 3.11., 17.00  
Stiftung Bartels Fondation

**Tante Hänsi – ein Jenseitsreigen**  
Musiktheater von M. Meierhans  
Fr 3.11., 20.00/Sa 4.11., 19.00, Gare du Nord

**La calaca loca & Ofrendas für die Ahnen**  
Kinderveranstaltung & Preisverleihung des Altarwettbewerbs  
Sa 4.11., 13.30 & 16.00  
Museum der Kulturen Basel

**La Fiesta** Abschlussfest mit Dead Brothers, Pompes Funèbres, mex. DJs und La Catrina  
Sa 4.11., 21.00, Kaserne Basel

**Mexikanisches Abschlussfrühstück**  
So 5.11., 11.00, Bar du Nord

**Pompes Funèbres**  
Ein bedeutender Schwerpunkt von <Diesseits vom Jenseits> ist die volksmusikalische Begegnung zweier für die Schweiz und Mexiko typischer Blaskapellen. Die Banda Filarmonica del Cecam, in dem abgeschiedenen Bergdorf Maria Tlahuitoltepec ansässig, trifft auf die U Brass beider Basel. Gespielt werden Totenmärsche, Hochzeits-, Tanz- und Marschmusik aus beiden Kulturen. Die Austauschbanda Pompes Funèbres zieht während der Festivaltage durch die gesamte Stadt.  
Auf dem Totentanz Sa 28.10., 16.15  
Museum Tinguely, Vorplatz So 29.10., 14.00  
Predigerkirche, Vorplatz Mi 1.11., 17.30  
Theaterplatz Do 2.11., 17.30  
Museum der Kulturen Basel, Vorplatz Sa 4.11., 15.30

Weitere Informationen und Online-Reservierungen: [www.diesseitsvomjenseits.ch](http://www.diesseitsvomjenseits.ch). Kartenvorverkauf: au concert ag, c/o Buchhandlung Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91. Abendkasse: jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

## 15 JAHRE MÄDCHENKANTOREI BASEL

**JUBILÄUMSKONZERT**  
**Come Ye Sons of Arts**  
Sa 21.10., 19.30  
Peterskirche Basel  
Eintritt frei, Kollekte

Henry Purcells Geburtstagsode an Queen Mary ist für uns zugleich eine Ode an die Mädchenkantorei (Come Ye Daughters of Arts!) selber, die zur Zeit ihr 15-jähriges Bestehen feiert. Die Mädchenkantorei zeigt das Programm der Herbst-Konzertreise mit Stationen in Bratislava, Wien und Budapest: Henry Purcell und Werke von Teleman, Vaughan Williams und Hatfield.

Leitung: Christoph Huldi und Cordula Bürgi  
Klavier: Judith Flury

Weitere Konzerte (mit Eintritt):  
Di 17.10., 20.00, St. Arbogast Muttenz  
So 19.11., 17.15, Kath. Kirche Sissach

Info: [www.maedchenkantorei.ch](http://www.maedchenkantorei.ch)



## GARE DU NORD

**TANTE HÄNSI – EIN JENSEITSREIGEN (UA)**  
**Musiktheater von Mela Meierhans**  
**für eine Erzählerin, zwei Sänger, Jodlerchor**  
**und Instrumentalensemble**

Premiere

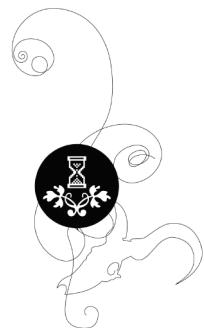
Do 19./Fr 20./So 22.10., 20.00

Aufführungen anlässlich <Diesseits vom Jenseits>: Fr 3.11., 20.00/Sa 4.11., 19.00



Auftragskomposition des Gare du Nord zu Schweizer Totentraditionen. Eine ungewöhnliche Begegnung von zeitgenössischer Musik und Volksmusik, eine musikalische Reise zu Rosenkranzritualen, Armeseelenbeten und Engelmacherinnen. Mit M. Meierhans (Komposition/Konzeption), S. Gottschick (Musikalische Leitung), R. Urweider (Regie), U. Haferburg (Dramaturgie), B. Gut (Raum), M. Müller (Realisation Raum/Licht), R. Jost (Kostüme)

**DIESSEITS VOM  
JENSEITS  
in Gare du Nord**  
im Oktober



In einem zehntägigen mexikanisch-schweizerischen Totenreigen durch Basel (Fr 27.10.–So 5.11.) präsentieren 14 Basler Kulturinstitutionen ein Programm mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Theater, Performances, Filmen und einer Fiesta. [www.diesseitsvomjenseits.ch](http://www.diesseitsvomjenseits.ch)

**<La muerte nos piensa – Uns denkt der Tod> (UA)** So 29./Mo 30./  
 Di 31.10., 19.00  
 Jedes Jahr richtet Gare du Nord eine Komponistenwerkstatt für junge KomponistInnen zu einem bestimmten Sujet aus. Die zweite Kompositionswerkstatt im Gare du Nord öffnet anlässlich von <Diesseits vom Jenseits> neue Perspektiven auf das Phänomen der Totenmusik. Mit den KomponistInnen D. Andueza, L. Leal, A. Meier, T. Peter, F. Prat

**Totentanz – Tradition und Wandel** Ausstellung Sa 28.10.–Sa 4.11.  
 Eine multimediale Dokumentation des täglich ab 18.00  
 Totentanz-Themas vom Mittelalter bis heute Vernissage: So 29.10., 18.00

**<Le Défilée> von Hélène Delprat und** Sa 28.10.–Sa 4.11.  
**<Nature Morte> von Sarah Derendinger** täglich ab 18.00  
 Videostallationen in der Bar du Nord

**Filmmatinée mit mexikanischem Frühstück** So 29.10., ab 11.00  
 Kurzfilme und Lesungen über den mexikanischen Kultautor Juan Rulfo in der Bar du Nord

Abb. Barbara Gut: <Reiseleiter>

Vorverkauf: au concert ag, T 061 271 65 91. Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch). Abendkasse: 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00; T 061 683 71 70

## ORCHESTER LIESTAL

### VOLLENDET UNVOLLENDET

Sa 4.11., 19.30,  
 Stadtkirche Liestal  
 So 5.11., 17.00,  
 Römisch-katholische  
 Kirche Magden

In Bezug auf Schuberts sogenannt <Unvollendet> stellt sich die Frage, wann ein Werk als vollendet bezeichnet werden kann. Es gibt wohl keine geradlinige oder eindeutige Antwort darauf, so wie es in einem Labyrinth nicht die Gerade ist, die ins Zentrum führt. Zum vertieften Begreifen des Symbolgehalts eines Labyrinths gehört das rituelle Schreiten ins Zentrum und zurück. Gerade Musik trägt mit ihren wiederkehrenden Motiven und formellen Ordungsprinzipien stark ritualhafte Züge, wie wir sie in den Werken von Mozart und seines wiederentdeckten Altersgenossen Joseph Martin Kraus, dem <Schwedischen Mozart> ausgeprägt hören: Abwechselnd erklingen hier zeremonielle Feierlichkeit und persönlicher Ausdruck umeinschlicher Gefühle und Themen wie Trauer, Erinnerung, Trost und Hoffnung. Besonders gut hörbar ist das Ritualhafte auch in <Cantus in memory of Benjamin Britten> von Arvo Pärt.

Das Orchester Liestal spielt unter der Leitung von Yaira Yonne: W.A. Mozart, Maurerische Trauermusik | J.M. Kraus, Symphonie funèbre in c-Moll | F. Schubert, Sinfonie in h-Moll <Unvollendet> | A. Pärt, Cantus in memory of Benjamin Britten

Vorverkauf für das Konzert in Liestal (ab 13.10.): Papeterie Landschäftler, Liestal, T 061 921 44 82



## BOLSCHOI DON KOSAKEN

### PROGRAMM

#### Bolschoi Don Kosaken

Gesänge aus der orthodoxen Liturgie und russische Volkslieder  
 (mit Akkordeon und Balalaika)  
 Eintritt: CHF 43 (Ticketcorner CHF 44.60)

Sa 11.11., 20.00  
 Elisabethenkirche Basel

#### Die Spasitelmönche der Bolschoi Don Kosaken

Der Chor der Spasitelmönche besteht aus 12 bis 15 Sängern, die nach orthodoxer Art ausschliesslich a cappella singen. Letztes Jahr ist die Gruppe zum ersten Mal in der Schweiz aufgetreten – das Publikum war begeistert. Die Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie gehören zu den wertvollsten Schätzen der russischen Kultur. Der Kirchengesang vermag die menschliche Seele wie kaum eine andere Kunst zu berühren. Eintritt: CHF 38 (Ticketcorner CHF 39.60)

Mi 29.11., 20.00,  
 Pfarrkirche Ettingen BL  
 So 3.12., 16.00,  
 Ref. Kirche Arlesheim

Info: [www.bolschoi.ch](http://www.bolschoi.ch). Vorverkauf: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch), T 0900 800 800; baz am Aeschenplatz; Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Blauen-Apotheke, Ettingen, T 061 721 60 10; ars musica, Arlesheim, T 061 701 99 55. Türöffnung/Abendkasse: 1 Std. vor dem Konzert



## THEATER ROXY

## PROGRAMM

	<b>Simone Augterlonny &lt;Bare Back Lying&gt;</b> Simone Augterlonlys erstes Gruppenstück ist eine Weiterentwicklung ihrer bisherigen Arbeiten. Das ehemalige Mitglied von Meg Stuarts Company <Damaged Goods> untersucht gekonnt die Mittel der Darstellung auf der Bühne. Erste Inspirationsquelle für <Bare Back Lying> war der Lügendetektor. Nun stehen im Stück die AkteurInnen im nackten Neonlicht und erzählen eine Geschichte. Immer wieder – und immer anders. «Ich weiss nicht, ob es wirklich so war; aber so habe ich es in Erinnerung.» Es ist eine Liebesgeschichte, die im Erzählen, im Tanz und in krimiartigen Filmausschnitten ihren unaufhaltsamen Lauf nimmt.  «... Es ist paradoxe Weise genau diese penetrant behauptete Coolness, die Augterlonlys Choreografien ihre Kraft und – bei aller Komik – auch ihren Ernst verleiht. Oder wie es im Stück irgendwann heißt: <We're only lying because we care what you think.>» (NZZ)  Konzept: Simone Augterlonny. Mit Simone Augterlonny, Bibiana Beglau, Nicholas Lloyd, Thomas Wodianka. Video: Meika Dresenkamp. Musik: Marcel Blatti	Fr 29.9., 20.00
	<b>Ein Projekt von EdV &lt;Sie befinden sich hier&gt;</b> Basler Premiere Vier Personen begeben sich auf Reisen. Durch ein Land namens Schweiz, in dem sie in den 70er-Jahren auf dem Land aufgewachsen. Heute leben sie in verschiedenen Städten. Jetzt und hier erzählen sie von den Widersprüchen und Zerrissenheiten ihrer Lebenssituation, während sie versuchen, die Reibung zwischen eigener Biografie und dem Weltgeschehen auf poetische Art produktiv zu machen. Dabei überschreiben sie mit ihren persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen den Raum und die Zeit. Für die theatrale Spurensuche wechseln die Figuren ihre Form der Darstellung zwischen dialogischen Episoden, Videoessays, musikalischen Fragmenten, performativen Elementen und einsamen Erzählungen. Verknüpft mit den eigenen Assoziationen ereignen sich mitunter berührende Momentaufnahmen, in denen sich flexibilisierte Individuen mit ihrer Sehnsucht nach Orientierung in globalisierten Zeiten konfrontieren. <Sie befinden sich hier> beschreibt und fragt zeitgenössische urbane Lebensgefühle einer Generation.	Sa 14./Mi 18.–Sa 21.10. jeweils 20.00
	«... Eine so herrlich schräg-scheppernde Version des 60er-Jahre-Heulers <California Dreamin'> hat man selten gehört. Frank Heierli raspelt an seiner Gitarre, Ariane Anderegg klopft mit dem Holzschlägerchen auf einem Glockenspiel herum, Herwig Ursin drückt auf dem Keyboard den Bass, und Markus Mathis singt die Leadstimme, zu der die anderen die süßen Chords füllen, wie einst The Mamas and the Papas: <All the leafs are brown ...>» (Berner Zeitung, 2006)	
	Mit Ariane Anderegg, Frank Heierli, Markus Mathis, Herwig Ursin. Idee/Konzept/Video: Ariane Anderegg. Konzept/Dramaturgie: Maren Rieger. Supervision: Anina Laroche. Licht: Jens Seiler. Bühnenbau: Matthias Gommel. Produktion: Wolfram Heberle.	
	<b>Alfian Bin Sa'at/Theater Winkelwiese &lt;Optische Trilogie&gt;</b> Aus dem Englischen v. Frank Heibert Alfian. Alfian Bin Sa'at schildert in seinem Stück <Optische Trilogie> drei Begegnungen zwischen einem jungen Mann und einer jungen Frau. Die drei Szenen spielen am selben Tag in Singapur. Datum: 25. Juli 2001, Zeit: morgens.	Fr 27./Sa 28.10., 20.00
	<b>Transparent</b> Ein Hotelzimmer. Eine Frau aus Singapur ist im Begriff, ihre Heimat zu verlassen und nach Australien auszuwandern. Sie bestellt einen Callboy. Sie will über sich und über ein Land, in dem alles käuflich zu sein scheint, etwas herausfinden. Der Mann und die Frau sehen sich zum ersten Mal. Die Begegnung entwickelt sich für beide zu einer unvorhersehbaren Erfahrung. Die Bedeutungen von Fremde, Einsamkeit und Intimität erscheinen in einem neuen Licht.	
	<b>Blendend</b> Ein Fotostudio. Ein Fotograf erwartet eine blinde Frau. Sie hat sich auf seine Annonce hin gemeldet: «Frau Mitte 20. Bereit, für Kunstfotos zu posieren. Muss sehbehindert sein.» Denn Blinde machen kein Gesicht beim Fotografieren, so die Annahme des Fotografen. Zwischen dem Mann und der Blinden entwickelt sich ein explosives Gespräch. Was bedeutet Sehen? Was bedeutet Wiedersehen? Was bedeutet Gesehenwerden? Und leben Blinde in einer separaten Wirklichkeit?	
	<b>Schillernd</b> Terrasse eines leeren Cafés. Ein homosexueller Mann hat auf die Heiratsannonce einer Frau reagiert. Das Blind Date nimmt eine überraschende Wendung, denn im Leben der beiden gibt es eine Gemeinsamkeit, die eine erschütternde Kraft entfaltet.	
	Spiel: Vivianne Mösl, Manuel Bürgin. Regie: Stephan Roppel. Kostüme: Isabel Schumacher. Musik: Marius Ungureanu. Video: Lydia Lymourides. Dramaturgie: Sibylle Heim. Licht: Michael Omlin	



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00)

# THEATER ROXY

## Licht-Workshop für Tanz- und Theaterschaffende

Der Workshop gibt Einblick in verschiedene Grundthemen einer Lichtgestaltung. Der Blick zum Horizont. Das Sonnenlicht verwandelt Land, Wasser und Himmel in ein Farbenmeer, das sich in der Weite verliert. Je mehr Licht, umso blasser die Farben. Mit der Dämmerung steigt sich deren Intensität. Ein Farbenmeer der Geborgenheit. Schliesslich versinkt die Weite in der Dunkelheit – vor meinen Augen öffnet sich ein leerer, dunkler Bühnenraum. Langsam füllt sich der Raum mit Licht und Farben, abrufbar aus der Erinnerung. In meiner Arbeit verändern sich die Lichtstimmungen oft wie langsam vorbeiziehende Wolken, leise und unspektakulär, aber stetig. Die Veränderungen werden erst im Verlauf wahrgenommen, haben Zeit, sich ins Bewusstsein zu setzen. Die Lichtregie als Schlusspunkt einer Lichtarbeit ist für mich eine Belohnung für die vorangegangenen anstrengenden Tage, die ausgefüllt waren mit Scheinwerferhängen, verkabeln, einleuchten, entwerfen, Farben aussuchen, proben, diskutieren, verwerfen, umhängen, Lampen wechseln usw. Am Lichtpult sitzen und die programmierten Lichtstimmungen abrufen, einblenden und überblenden bedeutet für mich mittanzen, mitsingen, mitfeiern. Das Entdecken der kleinen Veränderungen macht jede Vorstellung zu etwas Einmaligem.

Brigitte Dubach arbeitet seit bald 20 Jahren als Lichtgestalterin für Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Nach der Primarlehrerinnen-Ausbildung, dem Turn- und Sportlehrerinnenstudium an der Uni Basel und einigen Jahren Unterrichtstätigkeit weckten verschiedene Aus- und Weiterbildungen in Tanz- und Bewegungstheater ihre Neugierde für das Medium Licht. Die Roxy-Bühne ist für Brigitte Dubach inzwischen ein vertrauter Arbeitsplatz, an den sie immer wieder gerne zurückkehrt.

Kurskosten: CHF 150. Anmeldeformular: [www.IGTanz-Basel.ch](http://www.IGTanz-Basel.ch) oder buero@theater-roxy.ch  
(nur noch wenige Plätze)

Kurs 1  
Kurs 2

Di 31.10./Mi, 1.11., 10.00–13.00  
Do 2./Fr 3.11., 14.00–17.00

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden

## CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

### SPIELZEIT- ERÖFFNUNG MIT ZWEI GASTSPIELEN

Das Cathy Sharp Dance Ensemble eröffnet im Oktober seine 15. Spielzeit mit zwei kurzen Gastspielen

### V. Festival «Il Gatto Danza», Ascona

Getanzt wird «The Night Before» mit Choreografien von Cathy Sharp und Duncan Rownes. Es ist ein Abend der Mysterien, der Beziehungen, der Momente und Bilder, die unsere Gedanken auf den Kopf stellen und längst vergessen geglaubte Emotionen und Erinnerungen wieder zum Leben erwecken. Die gefühlvolle Atmosphäre wird durch subtilen Humor, Zerbrechlichkeit des Körpers, unterschwellige Gewalt und Erotik geschaffen – letztendlich wird der Zuschauende eingefangen, berührt und inspiriert.

Reservierungen: T 091 792 21 21; [teatrogatto@ascona.ch](mailto:teatrogatto@ascona.ch)

Fr 6.10., 20.30

### Eros tanzt

In Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler in Riehen wird das Ensemble anlässlich der Sonderausstellung «Eros in der Kunst der Moderne» am 24. und 25. Oktober in der Reihe «Eros tanzt» auftreten.

Di 24./Mi 25.10., 19.30

Fondation Beyeler

Riehen



Das Projekt des CSDE, «Please do (not) touch» – wiederum von Cathy Sharp und Duncan Rownes –, entwickelt das Thema Eros durch eine Reihe verschiedener Tanzminiaturen zu Versuchung und Verlangen.

Die BetrachterInnen nehmen wahr und interpretieren. Was man nicht genau sieht, erzeugt höchste Spannung. Die ZuschauerInnen erleben ein Wechselspiel von Fantasie und Realität; man wird verführt, teilzunehmen an einem Spiel mit Täuschung und Wahrheit.

Es tanzen Manuela Bär, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers, Duncan Rownes, Wilfried Seethaler.

Reservierung: Infothek Riehen und tictec-Verkaufsstellen

Abb.

Duncan Rownes und Robert Russell. Foto: Peter Schnetz  
Vanessa Lopez. Foto: Peter Schnetz

Info: Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F: 061 691 83 81, [csharp@datacomm.ch](mailto:csharp@datacomm.ch), [www.sharpdance.ch](http://www.sharpdance.ch)

## REGIO-CHOR BINNINGEN | BASEL

### VOM JAGEN UND LIEBEN

Sa 28.10., 20.00  
Stadtcasino Basel

Gründonnerstag 1934. Carl Orff erhält von einem Antiquar das Buch «Carmina Burana» mit lateinischen und deutschen Liedern. «Beim Aufschlagen fand ich gleich auf der ersten Seite die längst berühmt gewordene Abbildung der Fortuna mit dem Rad. Bild und Wort überfielen mich», erzählt er später. Noch am gleichen Tag entwarf Orff die ersten Chöre seiner «Carmina». Der Regio-Chor Binningen-Basel gibt die Carmina Burana zusammen mit der Mädchenkantorei Basel. Raphael Immoos und sein Akademisches Orchester Basel unterstreichen mit den einleitenden Jagdstücken das Frivole und die Jagdlust – über allem aber thront Fortuna.

**Carl Orff** Carmina Burana

**Léo Delibes** *«Ballett-Suite Sylvia»*

**Etienne-Nicolas Méhul** *«La Chasse du Jeune Henri» (Ouvertüre)*

Regio-Chor Binningen mit dem Akademischen Orchester Basel. SolistInnen: Maya Boog, Sopran; Björn Waag, Bariton; Paolo Vignoli, Tenor. Mädchenkantorei Basel (Leitung: Christoph Huldi)  
Gastdirigent: Raphael Immoos

Vorverkauf: au concert, Buchhandlung Bider & Tanner oder vorverkauf@regiochor.ch



## REFORMIERTER KIRCHENCHOR ST. JAKOB SISSACH

### JOSEPH HECTOR

### FIOCCO

### Missa Solemnis

Rheinfelden, Ref. Kirche  
Sa 28.10., 18.00

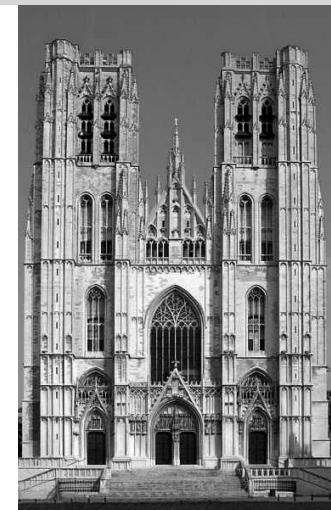
Sissach, Ref. Kirche  
So 29.10., 17.15

Basel, Peterskirche  
Mi 1.11., 20.00

Die Missa Solemnis des venezianisch-flämischen Barockkomponisten Joseph Hector Fiocco (1703–1740) wird zum ersten Mal in der Schweiz aufgeführt. Die grosse Messe mit reichem Orchester, vier Solisten, anspruchsvoller Chorpartie und Orgel vereinigt venezianische Prachtentfaltung mit kantablen, eingängigen Melodien. Eine breite Stimmungspalette und eine abwechslungsreiche Gesamtgestaltung zeichnen das Werk aus.

Der Reformierte Kirchenchor St. Jakob Sissach und das Leimentaler Kammerorchester, verstärkt mit Bläsern, Pauken und Orgel, präsentieren diese Trouvaille unter der Leitung von Christoph B. Herrmann in drei Konzerten.

SolistInnen: Béatrice Voellmy, Sopran | Ursula Herrmann-Fankhauser, Alt | Gérard Perrotin, Tenor | Markus Haas, Bass



Konzert in Rheinfelden; Kollekte  
Konzerte in Sissach und Basel: Abendkasse CHF 25



# kult.kino

THE PAST IS RIGHT HERE

CATE BLANCHETT

A FILM BY ROWAN WOODS

# LITTLE FISH

SAM NEILL HUGO WEAVING

www.kultkino.ch

Wie lernt man lieben, wenn dich der Schmerz der Vergangenheit nicht loslässt? Eine Geschichte über Familie. Über Lügen. Und darüber, erneut lieben zu lernen.

Demnächst im kult.kino.

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

## DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal

### ALPENLIEBE

**Augen- und Ohrenreisen ins helvetische Gebirge**

Sonderausstellung verlängert bis So 19.11.



Von Liestal aus einen Blick aufs Jungfraumassiv werfen oder feurig mit Carl Spitteler und Josef Viktor Widmann für Bergbahnprojekte votieren? Die Sonderausstellung «Alpenliebe» lädt Sie zu literarischen Reisen in die Alpen ein.

Im Zentrum stehen Texte von sieben Schreibenden, die zwischen 1830 und 1930 die Alpen bereisten. Diese tauchen Alpen, Einheimische und Gletscher in immer wieder neues Licht. «Alpenliebe» holt die Berge mit Hörtexten, Bildern und Objekten ins Unterland.

Zur Ausstellung erschien die Begleitpublikation «Alpenliebe. Lesereisen ins helvetische Gebirge», Dichter- und Stadtmuseum Liestal (Hg.), Edition 2 im Christoph Merian Verlag.

### «Von genügsamen Hirten und gebieterischen Königen»

Öffentliche Führung mit Simone Ochsner.

Eintritt CHF 10, Mitglieder des Gönnervereins gratis

So 29.10., 10.30–11.30

Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch

## BIRSFELDER MUSEUM

### REGINE RAMSEIER

#### Metamorphosen

Ausstellung

Fr 20.10.–So 19.11.

Vernissage:

Fr 20.10., 19.00

Regine Ramseier lebt in Orselina, Tessin. Die gelernte Schreinerin und Möbelrestauratorin hat sich an der Schule für Gestaltung in Bern von 1984–1990 zur Künstlerin ausgebildet. Sie stellt ihre Werke regelmässig in Langnau, Bern und im Kanton Tessin aus. Die Ausstellung in Birsfelden steht unter dem Thema der «Metamorphosen».

Welche Verwandlung ist die rätselhafteste? Diejenige von Leben in Tod und in Leben! Bewegt von einem sehr persönlichen Todeserlebnis beginnt Regine Ramseier das wandlungsreiche Leben der Raupen zu studieren. Dies sind zuerst Beobachtungen, bildlos, festgehalten in Tagebuchnotizen, sie suchen sich den Ausdruck im Bild: Raupe – Puppe – Schmetterling. Wie aber entsteht ein Bild? Eine leere Leinwand wird mit Tagebuchnotizen beschrieben, dann grundiert (den Kreidegrund stellt Regine Ramseier selber her) und schliesslich mit mehreren lasierenden Farbschichten übermalt. Die letzte Tiefe geben dem Bild oft dünne Schichten von Asche, vermischt mit Pigmenten. – Verschiedene Begleittexte und Fotografien dokumentieren diesen Prozess in der Ausstellung.



Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, birsfeldermuseum@gmx.net  
Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00

## ATELIERGEMEINSCHAFT ZIEGELEI OBERWIL

### PORTES OUVERTES

Sa 21.10., 14.00–21.00

So 22.10., 11.00–18.00



### Kunstschaaffende an der Arbeit | Freies Maschinensticken | Demonstrationen an der Töpferscheibe | Steinhauen für Kinder

TeilnehmerInnen: Thomas Baumgartner (Schallhaus Musicstudio), Jacqueline Dreyfuss, Christa Fischer (Keramikatelier), Evelyn Gmelin, Urs Hartmann (fotografie und av-medien), Lotti Kofler, Erika Krick (Keramik-Atelier), Anke Kruse, Martina Lange, Maria Lorenzo Sachs (The Textile Lab), F. Marques GmbH (Maler-Atelier), Vlasta Martinez, Claudia Oser, Philipp Rueff (art & design), Rosmarie Sprecher (Keramik-Atelier), Severin Steinhauer (Steinhauer), Grietje van der Veen (Textileart), Marianne Vogler, Jill Wäber, Monica Wertheimer (Foto-Galerie), Thomas Woodtli, Ruth Zähndler, Richard Zihlmann (Atelier Rizibo)

Shuttle-Betrieb zwischen Tramstation BLT Oberwil und Ziegelei

Ateliergemeinschaft Ziegelei, Hohestrasse 134, 4104 Oberwil

**kuppler**

**WAS**  
Gratisinserate... No Zensur...  
Muse... Info & jede Menge Kultur!

**WO**  
in Kuppelständern, Kulturboxes,  
Bars & Läden in Basel und  
im Aboversand der ProgrammZeitung

**FRAGEN?**  
[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

PLATTFORM.BL

ALPINE SAGA  
**DAS ERBE DER BERGLER**  
EIN WILDEHEUERFILM VON  
ERICH LANGJAHR

DOLPHIN  
Verleih: Langjahr Film GmbH, [www.langjahr-film.ch](http://www.langjahr-film.ch)

**kult.kino**

Erich Langjahr zeigt ein stimmungsvolles wie fesselndes Porträt eines Handwerks und jener Menschen, die womöglich zu den Letzten gehören, die diese Tradition noch zu pflegen vermögen.

“Arbeit und Meditation in den Bergen als stille Suche nach der Wahrheit.” (Giornale del Popolo)

Demnächst im **kult.kino**.

# VERLOSUNG



## PLANEN SIE BUNT!

Wir verlosen

5 x 1 Farbkalender 2007 von Moritz Zwimpfer

365 Tage – 365 Farben

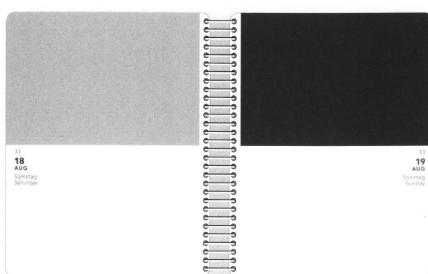
Die begehrte Agenda mit Farben statt Sprüchen  
limitierte Auflage 12 x 15,5 cm, Spiralbindung, CHF 29.90  
Verlag Niggli AG, Sulgen

Einsendeschluss: Fr 13.10.2006

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Name | Adresse | e-mail

→



Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

## ABOBESTELLUNG

- Ich will das Jahresabo (CHF 69/74 Ausland)
- Ich will das Ausbildungsabo  
(CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Ich will das Schnupperabo  
(3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- Ich will das Förderabo (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo verschenken  
(CHF 69/74 Ausland)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe  
mit Begleitbrief direkt zustellen

- Ich will die tägliche Kulturagenda gratis  
per e-mail erhalten  
→ [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

## PROGRAMM ZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

## MITTWOCH MITTAG KONZERTE

### DAS WARTEN HAT

#### EIN ENDE

#### Die neue Saison

#### «Mittwoch

#### Mittag Konzerte»

jeweils Mi 12.15–12.45

Offene Kirche

Elisabethen

Zum Saisonstart der Konzertreihe am Mittwoch, 4. Oktober, um 12.15, wird der Organist Moritz Fiechter Musik von Franz Liszt und César Franck zu Gehör bringen.

Weitere Programm punkte im Oktober 2006 sind:

«**Tango pour deux**» Musik von Astor Piazzolla für Violine und Klavier mit Laura Konjetzky und Franziska Huber

Mi 11.10.

«**Schwarz und Weiss**» Musik für Klavier solo von Winkler, Bartók und Eötvös. Es spielt Moritz Ernst

Mi 18.10.

«**Magnum Ignotum**» Musik von Gjia Kancheli. Es spielt ein grosses Bläser-Ensemble unter der Leitung von Alexander Beer

Mi 25.10.

Die Mittwoch Mittag Konzerte sind ein Angebot für alle Menschen, die am Mittwoch über Mittag der Musik in all ihrer Vielfalt den Vorzug geben möchten. Durchschnittlich besuchen 75 ZuhörerInnen die Gratis-Konzerte.

Die Café-Bar Elisabethen versorgt vor und nach dem Konzert gerne den einen oder anderen knurrenden Magen.

Getragen werden die Mittwoch Mittag Konzerte von der Christoph Merian Stiftung, die die Konzerte aus dem Ertragsteil der Einwohnergemeinde finanziert, der Offenen Kirche Elisabethen, die den Raum zur Verfügung stellt, und der Musik-Akademie Basel mit ihren MusikerInnen.



Das aktuelle Programm zu den Mittwoch Mittag Konzerten ist im Internet detailliert entweder unter [www.mittwochmittagkonzerte.ch](http://www.mittwochmittagkonzerte.ch) oder [www.merianstiftung.ch](http://www.merianstiftung.ch) (Agenda) ersichtlich.

## SWISS CHAMBER CONCERTS

### KAMMERKUNST

#### «Music is it ...»

1. Saisonkonzert

Fr 6.10., 20.15

Hans-Hubersaal des  
Stadtcasinos Basel

Beim ersten Saisonkonzert der Reihe Swiss Chamber Concerts/Kammerkunst ist das Tecchler Trio aus Zürich zu Gast. Die drei jungen, begeisterten KammermusikerInnen arbeiten seit 2003 regelmässig zusammen und konzertieren inzwischen häufig in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Dem Trio wurde 2004 der begehrte «Prix Credit Suisse» zugesprochen, der einen Auftritt am Lucerne Festival 2005 beinhaltete. 2005 gewann das Tecchler Trio den 1. Preis beim Migros-Wettbewerb, was viele weitere Engagements zur Folge hatte, Auftritte u.a. beim Oberstdorfer Musiksommer, an den Interlakner Musikfestwochen, bei der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und in der Londoner Wigmore Hall. In Basel spielen sie unter dem Motto «Music is it» neben Variationen von Beethoven und dem H-Dur-Trio von Brahms ein Werk des Schweizer Komponisten Dieter Ammann, welches das Tecchler Trio 2005 mit grossem Erfolg am Lucerne Festival aufführte.

**Ludwig van Beethoven** Variationen über «Ich bin der Schneider Kakadu»

**Dieter Ammann** «après le silence» (2005)

**Johannes Brahms** Trio in H-Dur op. 8 (2. Fassung)

Tecchler Trio (Abb.): Esther Hoppe, Violine; Maximilian Hornung, Cello; Benjamin Engeli, Klavier

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; au concert, T 061 271 65 91. Abendkasse ab 19.30



## BASLER LAUTEN ABENDE

### DREI LAUTEN-KONZERTE

jeweils 20.00

Zinzendorfhaus,  
Leimenstrasse 10

**Candide Perle** Musik für zwei und drei Lauten (Terzi, Piccinini, Pacoloni u.a.)

Sa 28.10.06

**Elizabeth Kenny** The Jacobean Lute (Bacheler, Hely, Johnson u.a.)

Sa 3.2.07

**Emma Kirkby & Anthony Bailes** «Pathodia sacra et profana occupati»:

Mi 25.4.07

Lieder und Lautenmusik um Constantijn Huygens  
(Boesset, Lanier, Huygens u.a.)

Abb. Evangelina Mascardi



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25

Abonnement: Basler Lauten Abende, A. Bailes, Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim

Info: [www.mypage.bluewin.ch/lautenabende/](http://www.mypage.bluewin.ch/lautenabende/)

## BASLER BACH-CHOR

**J.S. BACH  
(1685–1750)**  
**h-moll-Messe  
BWV 232**  
Fr 3.11., 20.00  
Sa 4.11., 19.00  
Martinskirche Basel

Bachs h-Moll-Messe entstand in einem Zeitraum von über 20 Jahren: das Sanctus 1724, das umfangreiche Credo erst etwa um 1748. Mit dem Kyrie und Gloria bewarb sich Bach 1733 erfolgreich beim Kurfürsten Friedrich August II. um den Titel eines sächsischen Hofkompositors. In diesem fast zweistündigen Werk hat Bach in einer äußerst farbigen Besetzung mit Chor, SolistInnen und grossem Orchester die ganze Klangpracht dieser Epoche zu glühendem Leben erweckt. In seiner Klang-Rede vermittelt er uns musikalisch die Botschaft des barocken Menschen, seine Sicht und Lebensempfindung in der Wechselbeziehung zu seinem Gott.



Letizia Scherrer, Sopran  
Sabine Czinczel, Alt  
Andreas Winkler, Tenor  
Michael Kreis, Bass  
Barockorchester Capriccio Basel  
Leitung: Joachim Krause (Abb.)

Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, [www.baslerbachchor.ch](http://www.baslerbachchor.ch). Vorverkauf: au concert, Bider&Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

## CAPRICCIO BASEL

### TEUFLISCHE FANTASIE

Sa 14.10., 19.30,  
Peterskirche Basel  
So 15.10., 19.00,  
Kirche St. Peter  
Zürich

Capriccio entführt zusammen mit dem vielseitigen Künstler Peter Vittali in eine Welt aus Klang und Licht.

**Johann Christian Bach** Sinfonia g-Moll op. 6/6  
**Henry Purcell** Fantasien  
**Jan Dismas Zelenka** Hippocrate  
**Francesco Geminiani** Concerto grosso «La Follia»  
**Luigi Boccherini** Sinfonia «La casa del diavolo» d-Moll op. 12/4

Lichtkonzept: Peter Vittali  
Leitung: Dominik Kiefer

Vorverkauf  
Basel: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25  
Zürich: BiZZ, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, T 044 221 22 83  
Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, [www.capricciobasel.ch](http://www.capricciobasel.ch)  
Abendkasse



## KAMMERMUSIK BASEL

### KAMMERMUSIK

#### Die internationale Reihe

Saisonbeginn: Di 17.10., 20.15  
Stadtcasino Basel



Quartettissimo – Die Kammermusik Basel präsentiert im Winter wieder die Highlights der aktuellen Kammermusikszenen. Einen eigentlichen Zyklus bestreiten die jungen erfolgreichen Streichquartette Prazak, Psophos, Ébène, Terpsycordes und das Leipziger Streichquartett (mit Hartmut Rohde: alle Streichquintette Mozarts an zwei Abenden). An den beiden Liederabenden sind der gefragte Tenor Lothar Odinius (Goethe-Lieder) und die an der Wiener Staatsoper bejubelte Sopranistin Diana Damrau zu hören (Clara und Robert Schumann), beide Stammgäste im Mekka des Liedgesangs Schwarzenberg. Die neue Generation der Klassik-Stars ist vertreten mit der Geigerin Baiba Skride, der «Cellissima» Sol Gabetta und dem Tecchler Trio. Quatuor Schumann und Wiener Klaviertrio blicken auf eine lange Konzertkarriere zurück. Neben Klassik und Romantik findet man neuere und neuste Kompositionen (Edith Canat de Chizy, Kelly-Marie Murphy, Peteris Vasks u.a.). Für die beiden Konzertreihen gibt es Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (besonders günstig für Studierende).

Abb. Quatuor Psophos, Foto: Julien Mignot

Abos bestellen, auch online: Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, [info@kammermusik.org](mailto:info@kammermusik.org), [www.kammermusik.org](http://www.kammermusik.org)

## CANTUS BASEL

### KONZERT

Sa 28.10., 19.30  
Kirche Neumünster,  
Zürich  
So 29.10., 17.00  
Martinskirche Basel

Nach 127 Jahren ist es endlich soweit: Friedrich Theodor Fröhlichs Psalm 137, «An Babels Strömen», erklingt zum ersten Mal. Die Handschrift der Partitur, wie auch der ganze Nachlass dieses wohl bedeutendsten Schweizer Frühromantikers, liegen in der Universitätsbibliothek Basel. Dort hat Walter Riethmann als erster Musiker eine Kopie erstellen lassen und daraus das Notenmaterial für die Erstaufführungen in Zürich und Basel eingerichtet. Nur ein Bruchteil von Fröhlichs umfangreichem Lebenswerk wurde je öffentlich aufgeführt.

**Friedrich Theodor Fröhlich (1803–1836)** (Abb.) An Babels Strömen, Psalm 137, für Sopran, Chor und Orchester, Erstaufführung

**Felix Mendelssohn (1809–1847)** Infelice, Konzertarie Op. 94, für Sopran und Orchester

**Luigi Cherubini (1760–1842)** Messe Solennelle, Krönungsmesse für Louis XVIII, für Chor und Orchester. Maria C. Schmid, Sopran; Cantus Basel und Cantus Zürich, Chöre; Consortium Musicum, Orchester; Walter Riethmann, Leitung

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25, [www.cantusbasel.ch](http://www.cantusbasel.ch)  
Abendkasse



## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

### GOLDBERG TRIO LUCERNE Bach und Schnittke

Di 31.10., 19.30  
Hans Huber-Saal,  
Stadtcasino Basel

Das Goldberg Trio Lucerne ist der gelungene Zusammenschluss von drei jungen, international bekannten und ausgezeichneten SolistInnen, die hier ihr Flair für kammermusikalische Feinarbeit ausleben. Das Trio vereint auf harmonische Art und Weise die Erfahrungen und Qualitäten der drei vielseitigen MusikerInnen Ina Dimitrova (Violine), Annette Bartholdy (Viola) und Mattia Zappa (Violoncello). Wie es der Name des Trios sagt, nehmen die «Goldberg-Variationen» Bachs den zentralen Platz ihres breiten Repertoires ein. Die MusikerInnen pflegen eine Spielart, die sich der Vorteile der modernen Streichinstrumente bedient und alte Musik mit der Aktualität des heutigen Zeitgeistes interpretiert.



Vorverkauf: Musik Wyler, Basel

## 10 JAHRE SCHWEIZERISCHE CHOPIN-GESELLSCHAFT IN BASEL

### BASLER CHOPIN-TAGE

Do 26.–So 29.10.

Die Schweizerische Chopin-Gesellschaft in Basel darf 2006 ihr 10 Jahre Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass hat die Gesellschaft die Basler Chopin-Tage organisiert, in deren Rahmen Sie nicht nur Konzerte mit namhaften KünstlerInnen, sondern auch Vorträge hören. Das Jubiläums-Programm, das in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Basel und der Medizinischen Gesellschaft entstanden ist, beinhaltet auch einen Klavier-Meisterkurs mit Prof. Andrzej Jasinski und einen Tanz-Workshop mit polnischen Volkstänzen. Außerdem dürfen Sie den Klang eines historischen Flügels, auf welchem Johannes Brahms vor ca. 100 Jahren gespielt hat, entdecken. Vielleicht würden Sie sich freuen, den jugendlichen Pianisten Teo Gheorghiu, der uns im Film als Vitus so berührt hat, live Klavierspielen zu hören, oder ein Meister-Recital mit Werken von Chopin von Oleg Maisenberg zu geniessen.

Abb. Teo Gheorghiu

Details: [www.chopin-gesellschaft.ch](http://www.chopin-gesellschaft.ch). Eintritt: Konzerte CHF 34/24, Vorträge CHF 20/10.  
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25. Abendkasse



## ENSEMBLE L'ARCADIA

### BALDASSARE GALUPPI «IL BURANELLO» Maestro di Capella di San Marco

Konzert zum  
300. Geburtstag  
Fr 6.10., 20.00  
Kirche St. Theodor,  
Wettsteinplatz, Basel

Gemeinsam mit dem Ensemble Orlando Fribourg (Chor) präsentiert L'Arcadia vielfältige Facetten aus dem Werk von Baldassare Galuppi (1706–1785), darunter eine Wieder-Erstaufführung des Dixit, welches 1763 für San Marco in Venedig komponiert wurde. Der «Maestro di Capella di San Marco», auch «Il Buranello» genannt, gehört zu den grossen venezianischen Komponisten der Übergangszeit vom Barock zur Klassik.

Sinfonia avanti l'opera; Concerto per il flauto; Magnificat und Dixit 1763  
Ausführende: Ensemble L'Arcadia; Miriam Feuersinger, Sopran; Claire Genewein, Traverso;  
Ensemble Orlando Fribourg; Laurent Gendre, Leitung.

Weitere Aufführungen: Sa 7.10., 17.00, Kirche St. Peter, Peterhofstatt, Zürich;  
So 8.10., 17.00, Nydeggkirche, Nydegghof 2, Bern.

Eine Stunde vor dem Konzert gibt Claire Genewein eine Einführung in Leben und Werk von Baldassare Galuppi.

Info: [www.larcadia.info](http://www.larcadia.info). Vorverkauf: Ticketvorverkauf baz am Aeschenplatz, Aeschenplatz 7, 4002 Basel, T 061 639 17 80;  
Billettkasse Musik Hug, Limmatquai 28, 8001 Zürich, T 044 269 41 00; Musikhaus Krompholz, Spitalgasse 28, 3011 Bern,  
T 031 328 52 00. Eintritt: CHF 35, CHF 25 (AHV), CHF 20 (Legi) an der Abendkasse eine Stunde vor Beginn



# FONDATION BEYELER

**EROS Rodin und Picasso**  
verlängert bis Fr 15.10.  
**EROS in der Kunst der Moderne**  
So 8.10.– So 18.2.07

Die Fondation Beyeler widmet sich in einer grossen Doppelausstellung dem Eros als einem die Kunstgeschichte weithin bestimmenden Thema. Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Entwicklungen des Erotischen in der Kunst von der frühen Moderne quer durch das 20. Jahrhundert bis in die heutige Zeit werden präsentiert. Die Werke zeigen Erotik in drastischer Deutlichkeit, aber auch in Andeutungen, die sich erst bei genauerer Beschäftigung mit den Werken erschliessen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen unter diesem Aspekt die raumgreifenden post-surrealistischen Installationen Rebecca Horns. Fast alle künstlerischen Medien der Moderne und der zeitgenössischen Kunst sind in der Ausstellung vertreten: die Malerei ebenso wie Plastik und Video, Druckgrafik, Zeichnung und Fotografie.

**EROS tanzt**  
**Tanzreihe in der Fondation Beyeler**  
Di 24.10.–Mi 1.11.

Eros tanzt. Eros, das Grundmotive des Lebens und der Kunst, findet auch im Tanz einen vielfältigen traditionsreichen Ausdruck. Im Rahmen der zweiteiligen Eros-Ausstellung veranstaltet die Fondation Beyeler in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen eine Tanzreihe im Museum. Drei profilierte Schweizer Tanzensembles wurden eingeladen, sich mit dem Thema Eros auseinanderzusetzen. Das Basler Cathy Sharp Dance Ensemble, das Ballet Basel – Theater Basel und die Compagnie Nomades, Serge Campardon aus Vevey werden ein auf dieses Thema zugeschnittenes Programm präsentieren.

**Cathy Sharp Dance Ensemble <Please do (not) touch>**

Di 24./Mi 25.10.

19.30

Cathy Sharp und Duncan Rownes entwickeln im Projekt <Please do (not) touch> das Thema Eros durch eine Reihe verschiedener Tanzminiaturen zu Versuchung und Verlangen. Die ZuschauerInnen erleben ein Wechselspiel von Fantasie und Realität, verführt, an einem Spiel mit Täuschung und Wahrheit teilzuhaben.

**Compagnie Nomades <Des taureaux plein la tête>**

Sa 28.10.

19.30

Serge Campardon, ehemaliger Béjart-Tänzer, inszeniert seinen Beitrag in Form eines Stierkampfes. Die vier TänzerInnen, zwei Frauen und zwei Männer, tanzen in mehreren Duetten das ewige Spiel von Verführung und Leidenschaft, Angst und Tod. Serge Campardons Stücke sind poetisch und humorvoll, seine Bewegungssprache dynamisch und geprägt vom klassischen Hintergrund seines Ensembles.

**Ballett Basel – Theater Basel: <Rites>**

Mi 1.11.

20.00

Richard Wherlock, seit 2001 Leiter des Ballett Basel, ist ein vielgelobter Meister des Pas de deux, dessen Choreografien sich durch schöne, ausgefeilte Duos und Trios mit vibrierender Spannung auszeichnen. Er interpretiert Eros als ewigen Ritus von Annäherung und Entfernen – wie sich Frauen und Männer magisch anziehen, abstoßen, schlagen und streicheln, sich anschauen, ob abschätzend, aufreibend, lasiv oder kühl. Seine Interpretationen der Erotik sind rund und fliessend. Diese Bewegungssprache ist gepaart mit einem klaren Chorografiestil und sinnlicher Dynamik.

Preis: CHF 35 inklusiv vorherigem Museumseintritt, Art Club-Mitglieder CHF 25, Platzzahl beschränkt. Tickets erhältlich über die Infothek Riehen und tictec-Verkaufsstellen, siehe auch unter [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch). Für Art Club-Mitglieder Anmeldung unter: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com) oder T 061 645 97 20



Cathy Sharp Dance Ensemble, Foto: Peter Schnetz (oben links)

Rebecca Horn; Bett der Liebhaber, 1990, Eisernes Bettgestell, Schmetterlingsflügel, Metallkonstruktion, Motoren; 116 x 221 x 191 cm; Privatsammlung; Foto: Gunther Lepkowski

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

# KUNSTMUSEUM BASEL | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

**EMANUEL  
HOFFMANN-  
STIFTUNG**  
**Werkgruppen und  
Installationen**  
verlängert bis So 12.11.

Integriert in die Museumsbestände werden Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung der Öffentlichkeit permanent sowohl im Museum für Gegenwartskunst als auch im Kunstmuseum Basel präsentiert. Die nicht ausgestellten Werke der Sammlung werden seit 2003 im Schaulager aufbewahrt. Konsequent hat die Stiftung über Jahre hinweg prägnante Arbeiten oder ganze Werkgruppen internationaler Künstlerinnen und Künstler erworben, die nun teilweise zum ersten Mal im Museum für Gegenwartskunst zu sehen sein werden. Gezeigt wird eine exemplarische Werkauswahl, wobei das Schwergewicht bei Rauminstallationen, Videoprojektionen und fotografischen Arbeiten liegt. Die Präsentation im Museum für Gegenwartskunst versucht dabei künstlerische Positionen, die bereits seit mehreren Jahrzehnten verfolgt werden, mit aktuellsten Ankaufsentscheidungen in Beziehung zu setzen. So wird beispielsweise Fiona Tan's Videoinstallation *<Correction>*, 2004, gezeigt, eine eindringliche Mehrfachprojektion, die ganzfigurige GefängnisinsassInnen und -aufseherInnen porträtiert, wie auch Mark Wallinger's raumgreifende Installation *<The Importance of Being Ernest in Esperanto>*, 1996. Ebenso werden neue Arbeiten von Peter Fischli/David Weiss im Zusammenspiel mit Thomas Demand Fotografien, Konstruktionen massenmedialer Images sowie ein animierter Film zu sehen sein. Die umfassenden Werkgruppen der amerikanischen Künstlerin Andrea Zittel und des Künstlers John Baldessari sollen schliesslich die Nachhaltigkeit der Sammlungspolitik der Emanuel Hoffmann-Stiftung verdeutlichen. Die Stiftung begann bereits Anfang der 70er Jahre Arbeiten von John Baldessari zu sammeln und komplettierte über zwanzig Jahre später die überaus prominente Werkgruppe.



## VERANSTALTUNGEN zur Ausstellung

<b>Führung</b> in der Ausstellung jeweils 12.30, Museum f. Gegenwartskunst	(Ph. Kaiser) (J. Uhlmann)	Mi 18.10. Mi 8.11.
<b>Im Auftrag des Künstlers</b> Thematisches Gespräch zu John Baldessari		So 29.10., 14.00 Museum für Gegenwartskunst
<b>Fiona Tan</b> Künstler-Reden #11. Ein Engagement der Freunde		Do 2.11., 18.30 Vortragssaal Kunstmuseum Basel
<b>Ansichtssache</b> Thematisches Gespräch zu Fiona Tan und Mark Wallinger		So 5.11., 14.00 Museum für Gegenwartskunst

Abb. Andrea Zittel, A-Z Six Month Uniform (Installationsansicht), 1991–1994,  
Emanuel Hoffmann-Stiftung

Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62,  
[www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch). Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Mo geschlossen

## ARK | AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

**TEMPS ÉLASTIQUE**  
**Angelo A. Lüdin, Irene Maag,**  
**Hildegard Spielhofer, Martina Weber, Labor**  
Gastkurator Peter Stohler, Zürich/Jongny  
Ausstellung So 17.9.–So 15.10.

Die Ausstellung vereinigt ältere und jüngere KünstlerInnen, die Arbeiten zum Thema *<Zeit>* vorstellen. Der Besucher/die Besucherin wird auf eine *<recherche du temps élastique>* mitgenommen – nicht dem Proust'schen *<temps perdu>* wird nachgespürt, sondern der Vielzahl der Formen, die heute den Umgang mit der Zeit charakterisieren: Dehnen und Aufheben des Zeitgefühls, Auslöschen von Zeit und Zeitsprünge. Fotografie, Video und Installationen sind die Medien. Der Begriff *<Temps élastique>* stammt vom französischen Soziologen Stéphane Béaud, der ihn erstmals 1997 in einer Untersuchung über die Jugendlichen der Banlieue verwendete.

Angeregt wurde die Ausstellung von einer Fotoarbeit von Angelo A. Lüdin aus dem Jahre 1981, die den Künstler zwei Mal, einmal links und einmal rechts neben einer Mauerecke lauernd zeigt. 25 Jahre später hat Angelo A. Lüdin eine ähnliche Situation fotografiert: Er und ein kleiner Junge spazieren einer Mauer entlang, jenseits der gleichen Ecke lauert auf sie derselbe kleine Junge, in der gleichen Pose lauernd, wie 1981 der Künstler selbst. Der Verlauf der Zeit wird sichtbar.

Foto: Angelo A. Lüdin. Nach 25 Jahren (Eckarbeit), 2006, Fotografie, 300 x 300 cm



ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15–18, Sa/Su 11–16

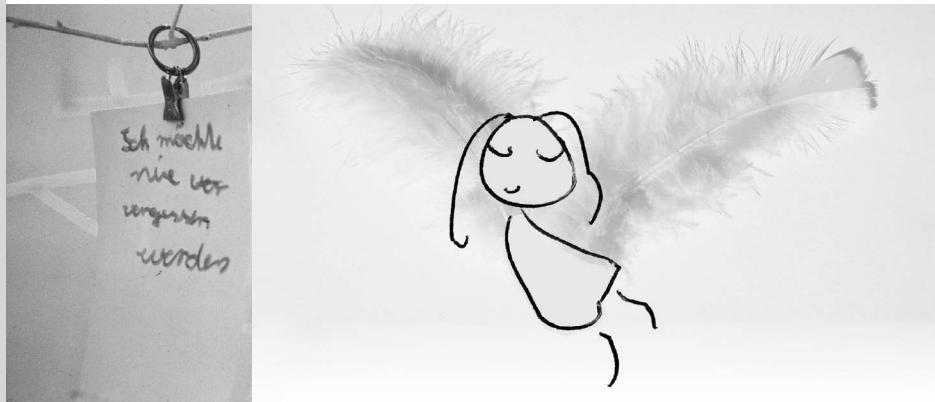
**MUSEUM AM BURGHOF****ERZÄHL' MIR WAS VOM TOD****Eine interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach für Kinder und Erwachsene**

1.10.06–28.01.07

Die interaktive Ausstellung «Erzähl' mir was vom Tod» des Kindermuseums im FEZ Berlin und der Franckeschen Stiftungen Halle ist eine Ausstellung über das «Davor und Danach» für Kinder ab 8 Jahren. Sie soll eine offene und differenzierte Auseinandersetzung mit dem Tod ermöglichen und lädt alle Lebenden ein, behutsam und ohne Scheu, mit Mut und sogar einem Lächeln einen Schritt auf die «andere Seite» zu tun. Fremde Bräuche, Todes- und Jenseitsvorstellungen verschiedener Epochen und Kulturen zeigen exemplarisch Unterschiede und Gemeinsamkeiten, wie Menschen mit dem Tod umgehen und wie sie sich das Jenseits vorstellen.

Es gibt Riesen-Sanduhren, die Galerie der Lebensalter, eine Zeitmaschine und das geheimnisvolle Reisebüro ins Jenseits. In der ägyptischen Pyramide begegnen Besucher dem Totengott Osiris, entdecken einen blumengeschmückten mexikanischen Altar und können sich im Labor einen Unsterblichkeitstrank mixen. Die Themen werden spielerisch und anschaulich dargestellt und schaffen unterschiedliche Zugänge.

Pädagogische Betreuung und ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzen die Ausstellung und ermöglichen eine sensible und offene Annäherung an das grosse Tabuthema Tod.



Die Ausstellung ist Teil des Basler Festivals «Diesseits vom Jenseits – Ein zehntägiger mexikanisch-schweizerischer Totenreigen durch Basel», das vom 27. Oktober bis zum 5. November 2006 stattfindet. Zahlreiche Spielorte und Partner in der Schweiz und in Mexiko setzen sich dabei künstlerisch mit Totenritualen beider Kulturen auseinander. Im Museum am Burghof präsentiert das Festival die Premiere des Kinder-Musiktheaters «Auf der anderen Seite?».

Neben wechselnden Sonderausstellungen zeigt das Museum am Burghof auch «ExpoTriRhena», die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland-Frankreich-Schweiz.

Museum am Burghof, Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 91 93 70, F 0049 7621 91 93 720, museum@loerrach.de, <http://museum.loerrach.de>. Das Museum am Burghof ist von Basel ab dem Badischen Bahnhof bequem mit der Regio-S-Bahn Linie 6 (Haltestelle Schillerstrasse) in wenigen Minuten zu erreichen.  
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache.  
Führungen für Gruppen mit Kindern und Jugendlichen nach Vereinbarung

# BASLER WEINMESSE

**28. Oktober bis 5. November 2006**

Montag bis Samstag: 15 bis 21 Uhr

Sonntag: 12 bis 19 Uhr

Messezentrum Basel | Halle 4

Eintritt CHF 10.–

[www.weinweb.ch](http://www.weinweb.ch)



**mch**  
messe schweiz

# MUSEUM TINGUELY

**NIKI & JEAN**  
**L'Art et l'Amour**  
 bis So 21.07

Ein gemeinsames Projekt des Sprengel Museum Hannover und des Museum Tinguely Basel mit Unterstützung der Niki Charitable Art Foundation, San Diego.

Niki de Saint Phalle (1930–2002) und Jean Tinguely (1925–1991) sind eines der prominentesten Paare der Kunstwelt. Ihre Beziehung ist von Anfang an, seit den frühen Sechziger Jahren, geprägt von ihrem gemeinsamen Schaffen. Die Künstler arbeiten an gemeinsamen Werken, regen sich an und lernen voneinander.



Plakat 1: Niki und Jean, Heureka, Lausanne, 1964 © Foto: Peter Stähli  
 Plakat 2: Niki und Jean, Paris, 1966  
 © Foto: Lutfi Özkök

Die Zusammenarbeit von Niki & Jean ist in vieler Hinsicht einzigartig. Über dreissig Jahre hat das Paar gemeinsam Kunst geschaffen und trotzdem bewahrten beide jederzeit ihre Unabhängigkeit. Dies gilt auch für das Leben: Getragen von grosser Liebe und unbedingtem gegenseitigen Respekt inszenierten sich Niki & Jean als «Bonnie and Clyde in Art», als die erregende Kombination der Schönen und des biestigen Machos, als Allianz von Adliger und Arbeiter, von Eleganz und Schrott, von Intuition und Irrsinn. Aus ihren Briefen spricht Verlangen, Lust und Sehnsucht, und gleichzeitig steht immer die Kunst im Zentrum, das eine bedingt das andere.

Ihrer Wirkung auf Beobachtende sind die Zwei sich wohl bewusst, sie leben die Liebe als Film, werden von Gaumont und NBC gefilmt und agieren selbstverständlich als Hauptakteure in ihrem grossen imaginären Liebesfilm der Kunst. Hunderte von Fotografien halten das glamouröse Paar fest, zwei «Beautés», die mit ihrer Erscheinung ihre Kunstwerke erst komplett machen. Niki & Jean verkörpern wie kein anderes Künstlerpaar die Aufbruchstimmung der Sechziger Jahre, den Glauben an die Kraft der Liebe, an die Wahrheit der Kunst und an die Macht des Handelns.

So ist die Ausstellung denn auch primär als filmische und fotografische «Romanze» konzipiert und spiegelt die Spielfreude und Erfindungsgabe sowie den Wettstreit zweier starker Persönlichkeiten.

Auch später, als sie längst mit anderen Partnern zusammenleben, bleibt die enge Verbundenheit bestehen. Sie heiraten, um ihr Werk gegenseitig abzusichern, und sie arbeiten bis zum Ende ihrer Ehe, und darüber hinaus, intensiv zusammen. So ist das Museum Tinguely, dessen Mitinitiatorin Niki ist, gewiss eine wichtige letzte Zusammenarbeit der zwei Künstler.

Ein reich bebildeter Katalog zur Ausstellung ist im Museumsshop erhältlich (Prestel Verlag, CHF 29)

**BEGEHBARE MONOGRAPHIE Bau 21**

bis So 22.10.

Die «begehbar Monographie» zum Bau 21 zeigt anhand von bislang unpubliziertem Material das Selbstverständnis von Roche in historisch schwieriger Zeit zwischen Wirtschaftskrise und 2. Weltkrieg: Baupläne und Photographien im Original und als Projektion, Modelle, Mobilier, zeitgenössische Werbung und Drucksachen. aus dem Historischen Archiv Roche

**KUNSTGENUSS IM OVERALL**

bis So 31.12.

Roche zeigt sich sowohl in der Installation von Kunstwerken direkt am Arbeitsplatz als auch im Ankauf von Werken junger KünstlerInnen, den Roche Commissions und Roch'nJazz als innovativer Förderer von zeitgenössischer Kunst und Kultur.

**VERANSTALTUNGEN**

**Öffentliche Führungen** Deutsch  
 Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

**Private Führungen** nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20  
 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7 Eintritt pro Person

**Workshops**

für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

**Museumsshop**

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro**

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58  
 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

# HISTORISCHES MUSEUM BASEL

## DER GESCHMIEDETE HIMMEL

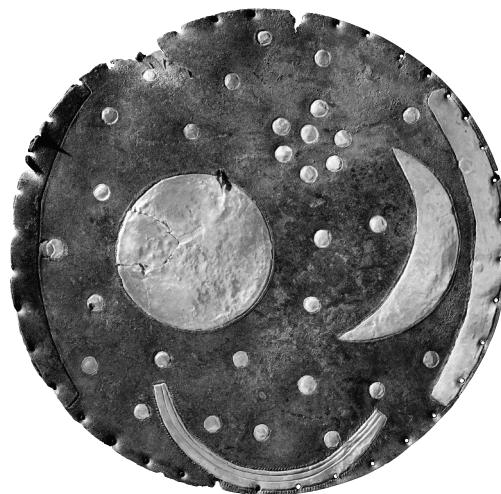
Fr 29.9.06–Mo 29.1.07  
Historisches Museum  
Basel,  
Barfüsserkirche

### Die Himmelsscheibe von Nebra

Sie gilt als eine der bedeutendsten archäologischen Entdeckungen unserer Zeit, als weltweit älteste Darstellung des Kosmos – die Himmelsscheibe von Nebra. Von Schatzsuchern auf dem Mittelberg bei Nebra (D) illegal ausgegraben, auf dem Schwarzmarkt verkauft, in Basel in einer spektakulären Polizeiaktion beschlagnahmt.

Die Bronzescheibe wurde vor 3600 Jahren zusammen mit Prunkschwertern, Schmuck und Werkzeugen als Göttergabe vergraben. Ihre goldenen Verzierungen sind ein Abbild des nächtlichen Firmaments. Mit dem Siebengestirn (Plejaden), dem Voll- und Sichelmond und zwei Horizontbögen werden komplexe astronomische Phänomene abgebildet. Am unteren Rand erscheint ein Schiff in nächtlicher Fahrt über den Himmels-Ozean.

Als älteste bekannte Himmeldarstellung der Menschheitsgeschichte ist die Scheibe ein Schlüsselkunstwerk für Archäologie, Astronomie und Religionsgeschichte: ein in Bronze und Gold geschmiedeter Plan vom Kosmos um 1600 v. Chr. Er verschafft uns einen einzigartigen Einblick in das alte Wissen über den Weltenlauf und dessen religiöse Deutung.



### Die Ausstellung

Glanzvoller Mittelpunkt der Ausstellung ist die Himmelsscheibe von Nebra. Auch vier Jahre nach ihrer Sicherstellung im Hotel Hilton in Basel gibt die Bronzescheibe immer noch Rätsel auf. Die Ausstellung versucht auf Fragen nach Bedeutung, Herstellung, Herkunft und Echtheit Antworten zu geben. Rund 1000 weitere hochkarätige Exponate der europäischen Bronzezeit erwecken die Epoche der Himmelsscheibe zu neuem Leben. Sie erzählen von Riten und Mythen, von mächtigen Fürsten, Künstlern und Händlern, von astronomischem Wissen und religiösen Vorstellungen: Eine Welt, in der Bilder die einzige Möglichkeit waren, um Geschichten und Wissen sicher vor dem Vergessen zu bewahren.

Die Ausstellung wird von einem reichhaltigen Angebot an Veranstaltungen begleitet. Nähere Informationen sind abrufbar unter [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

Abb. Himmelsscheibe von Nebra (D), um 1600 v. Chr. Foto: J. Lipták, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle

Historisches Museum Basel, Steinenberg 4, 4051 Basel. T 061 205 86 00, [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch). Öffnungszeiten Barfüsserkirche:  
Mo & Mi–So 10.00–17.00, Do bis 20.00, Di geschlossen

## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

### FÜHRUNGEN

**Aus den Tiefen der Ozeane** Winzige Fossilien unter dem Mikroskop. Führung hinter den Kulissen.  
Mit Michael Knappertsbusch

**Mittwoch-Matinée** Spots in die Vergangenheit:  
Von Drachen und Monstern. Für Erwachsene ohne Anmeldung. Mit Christian A. Meyer, Jessica Baumgartner und Karin Feigenwinter

**100 Jahre Simplontunnel** Letzte Führung zur Vitrine im Hochparterre. Mit Stefan Graeser und André Puschning

Foto: Südportal des Simplontunnels © Fotoarchiv SBB Historic

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel  
T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)  
Di–So 10.00–17.00



Gemeinde Reinach  
*...mit Pfiff*

Regionale Kunstausstellung  
10.–12. November 2006

## Kunst in Reinach

Namhafte Vertreterinnen und Vertreter u.a. der Sparten Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Keramik und Glaskunst präsentieren am zweiten Novemberwochenende im Reinacher Gemeindehaus an der Hauptstrasse 10 ihre Werke. Öffnungszeiten und Rahmenprogramm unter [www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch).

## GABRIEL DALVIT QUARTET

Dienstag und Mittwoch  
3./4. und 31.10./1.11., 21.00

Gabriel Dalvit: alto sax  
Stefan Rusconi: piano  
Dominique Girod: bass  
Claudio Strüby: drums

Einmaliger Eintritt: CHF 10  
(Mitglieder CHF 7)

**the bird's eye jazz club**

Kohlenberg 20, Basel  
T 061 263 33 41 | [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)



# AGENDA OKTOBER 2006

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.  
[www.programmzeitung.ch/agenda](http://www.programmzeitung.ch/agenda)

## SONNTAG | 1. OKTOBER

FILM	<b>The Dead</b> Von John Huston, USA/GB/BRD 1987 <b>Key Largo</b> Von John Huston, USA 1948 <b>Buster's Bedroom</b> Von Rebecca Horn, BRD/Kanada/Portugal 1990 <b>The Maltese Falcon</b> Von John Huston, USA 1941	Stadttheater Basel Stadttheater Basel Stadttheater Basel Stadttheater Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	<b>Pu, der Bär</b> Nach dem Buch von A.A. Milne, erzählt von Bea von Malchus <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Leiser/Caurier <b>Compagnie Schafsfinn: Wannenwarten</b> Poetisch-Clownesktes Theater ohne Worte. Maya Gehri, Gabriel Kramer, Konrad Utzinger <b>Paris 1900</b> Junges Theater Nellie & Les Hippopotames <b>69 Arten den Blues zu spielen</b> Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Unternehmen Mitte, Safe Nellie Nashorn, D-Lörrach Theater Basel, Schauspielhaus	11.00 16.00 17.00 17.00 17.00 19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Glariseggerchor</b> Orchester ad fontes. Leitung Heinz Bähler. Mozart: Requiem <b>Riverstreet-Jazzband</b> Jazz-Matinée <b>Kulturbrunch: Lucas Jonathan</b> Singer- und Songwriter (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30) <b>Max Raabe's Palast Revue</b> Musik und Show der goldenen 20er-Jahre <b>Clubhauskonzerte: Warschauer Philharmoniker</b> Olga Kern, Klavier. Leitung Antoni Wit (Musikalische Weltreise)	Goetheanum, Dornach Volkshaus Basel Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.30 11.30 12.00-13.00 18.00 19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves &amp; Brunch</b> Die Welle der 5-Rhythmen tanzen & Picknick <b>1st Basel Tattoo Show</b> <b>Tango Salon Basel</b> Milonga (mit Schnupperkurs 20.00) (Livemusik: El Amanecer) <b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch <b>Sugarplum Fairy (SWE)</b> Pop/Rock	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Z 7, Pratteln Tango Salon Basel, Tanzpalast Unternehmen Mitte, Halle Kaserne Basel	10.30 12.00-19.00 18.30 20.00 21.00
KUNST	<b>HGK FHNW: Diplom O6</b> 23.9.-1.10. (Führung 13.00, letzter Tag) <b>10 Jahre Museum Tinguely</b> Eintritt frei. Programm siehe <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> <b>Führung</b> durch die aktuellen Ausstellungen: Quauhnahuac und Peter Peri <b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.10. Führung <b>Kunst ist Bewegung</b> Sammlung Würth. 12.5.-15.10. Führung mit Peter Steiner <b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> 28.8.-21.10. Führung <b>Kitty Schaertlin, Carmen Keiser</b> 1.9.-7.10. (Sonntag Spezial) <b>Führung durch den Altbau</b> Werke aus der Sammlung, und das Cartoonforum	Messe Basel, Rundhofhalle Museum Tinguely Kunsthalle Basel Antikenmuseum Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103 Karikatur & Cartoon Museum	10.00-19.00 11.00-19.00 11.00 11.00 11.30 11.30 14.00-17.00 15.00-16.00
KINDER	<b>Tiger Flitzer</b> Claudia Wyss. Songs für Kids von 0 bis 99 Jahren <b>Augen auf!</b> Werkbetrachtung für Kinder (5-11 J.) <b>Prinzessin Sieben Schön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Kantonsbibliothek BL, Liestal Kunstmuseum Basel Basler Kindertheater	11.00 12.00-13.00 16.00
DIVERSES	<b>Alpenliebe</b> 12.5.-1.10. (verlängert bis 19.11.) <b>Clara-Matinée: Dr. Jörg Hess</b> Spielfreude, Lebensfreude. Wie Tiere ihr Wohlbefinden ausdrücken. Vortrag/Begegnungen im Spital <b>Ins Licht gerückt</b> Sammlungszugänge der letzten zehn Jahre. Führung <b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Andi Fischer) <b>Circus Nock – Unterhaltung für alle</b> Bis 8.10. Programm siehe <a href="http://www.nock.ch">www.nock.ch</a> <b>Diesseits vom Jenseits: Erzähl' mir was vom Tod</b> Eine interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach für Kinder & Erwachsene. 1.10.-28.1.07 (Vernissage) <b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. <a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a> <b>Grundeinkommen: Filmnacht</b> Filme zum Thema mit Irma Birchler, Zürich	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal St. Claraspital Jüdisches Museum Barfüsserkirche Rosentalanlage Museum am Burghof, D-Lörrach Engelhofkeller, Offene Bühne Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00-16.00 11.00-13.00 11.00-12.00 11.15 14.30   18.00 15.00 20.00 20.00 20.30

## MONTAG | 2. OKTOBER

FILM	<b>2. Zürich Film Festival</b> 2.-8.10. Detail <a href="http://www.zurichfilmfestival.org">www.zurichfilmfestival.org</a> <b>Key Largo</b> Von John Huston, USA 1948 <b>The Maltese Falcon</b> Von John Huston, USA 1941	Zürich Film Festival, Zürich Stadttheater Basel Stadttheater Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer <b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00
LITERATUR	<b>Literarisches Forum Basel: Jörn Riel</b> Mit dem Roman: Vor dem Morgen, und anderen Werken. Lesung auf Dänisch und Deutsch. Moderation Bernd Kretschmer	Vorstadt-Theater Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Communic, Scar Symmetry</b> <b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Z 7, Pratteln Allegra-Club	20.00 21.00
DIVERSES	<b>Alles Scherben?</b> Töpfen unter kundiger Anleitung. 1.5.-15.10. (ohne Anm.) <b>Herbstferien-Labyrinth</b> Offener Treff für Gross und Klein. 2.-13.10. <b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendl. Jeden 1. Montag im Monat <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli <b>Wie kann Grundeinkommen finanziert werden?</b> Referat und Diskussion mit Dr. Benediktus Hardorp, Mannheim, und Prof. Reiner Eichenberger, Fribourg	Römerstadt Augusta Raurica, Augst Werkraum Wardeck pp, Burg Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Unternehmen Mitte, Séparé Unternehmen Mitte, Halle	12.00-17.00 15.00-17.00 18.00-22.00 20.30 20.30

## DIENSTAG | 3. OKTOBER

THEATER	<b>Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt</b> Ein Stadt rundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11 <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Leiser/Caurier	Vor dem Standesamt Theater Basel, Grosse Bühne	20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Hochschule für Musik: Sprungbrett</b> Philharmonie der Animato Stiftung. Andreas Janke, Violine. Leitung Ralf Weikert. Werke von Schächer und Schumann (meet the composer 18.00) Konzert (19.30) Musik-Akademie der Stadt Basel <b>Festival Son Cuba</b> Schwerpunkte sind Conga und die Charanga <b>Gabriel Dalvit Quartet</b> Dalvit (s), Rusconi (p), Girod (b), Strüby (dr)	Stadtcasino Basel	18.00   19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>DJanes Sessions</b> Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat <b>Salsa Puertorriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin) <b>Tango Vela</b> Tango Tanzen im historischen Saal der Zunft Zum Schlüssel <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.00-23.30
KUNST	<b>Kunst ist Bewegung</b> Sammlung Würth. 12.5.-15.10. Führung mit Peter Steiner <b>Cartoonforum: Oskar Weiss</b> Kleine Revue. 3.-29.10. (Vernissage/Künstlertreff)	Forum Würth, Arlesheim Karikatur & Cartoon Museum	15.00 19.00
DIVERSES	<b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 7.9.-4.11. <a href="http://www.broadway-variete.ch">www.broadway-variete.ch</a> (Di-Sa) <b>Grundeinkommen: Unternimm die Zukunft</b> Prof. Götz Werner, Stuttgart	Broadway-Variété, Birsfelden Unternehmen Mitte, Halle	19.00 20.30

**MITTWOCH | 4. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Buster's Bedroom</b> Von Rebecca Horn, BRD/Kanada/Portugal 1990 <b>Key Largo</b> Von John Huston, USA 1948	Stadtokino Basel Stadtokino Basel	18.30 21.00
<b>THEATER</b>	<b>Andreas Thiel &amp; Les Papillons</b> Politsatire mit Musikeinlagen <b>Robert Kreis</b> Jubilee – 25 Jahre Nostalgie	Neues Tabouretli Burghof, D-Lörrach	20.00 20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Eine literarische Wanderung um den heißen Brei herum</b> Der Liebhaber, von Marguerite Duras. Gelesen von Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Orgelkonzert. Musik von Franz Liszt und César Franck. Es spielt Moritz Fiechter <b>Gabriel Dalvit Quartet</b> Dalvit (s), Rusconi (p), Girod (b), Strüby (dr)	Offene Kirche Elisabethen The Bird's Eye Jazz Club	12.15-12.45 21.00-23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Indie Alternative Chillout</b> DJ Millhaus & Djane D.C.Bel <b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige <b>Martin Jondon &amp; The Ruffcats (GER)</b> Echo & Smoke Tour. Support: Jahcoustix (GER). Reggae & Dancehall by On Fire Sound Lukee Lava & DJ Drop	Culturium, Gempenstrasse 60 Werkraum Warteck pp, Burg Kuppel	20.00 20.30-22.30 21.00
<b>KUNST</b>	<b>Mittwoch Matinee</b> Führung durch die Sammlung/Gespräch mit dem Restaurator <b>Quauhnahuauc</b> Die Gerade ist eine Utopie. Bis 12.11. Einführung für Lehrkräfte <b>Das Fremde im Blick</b> Reisetiefotografien aus Afrika und China. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Kunsthalle Basel Museum der Kulturen Basel	10.00-12.00 17.00-18.00 18.15
<b>KINDER</b>	<b>Vincent van Gogh</b> Zweitägiger Workshop für Kinder (8-11 J.) <b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen <b>Achtung Fertig Filzen</b> Für Kinder (5-10 J.), Werkstatt, Güterstrasse 300 <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Kunstmuseum Basel Quartiertreffpunkt Kaserne Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt Basler Kindertheater	9.00-12.00 13.30-17.30 14.00-17.30 15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Andi Fischer) <b>Jugendzirkus Robiano</b> E fantastisch! Nacht. Res. 11.30-13.00 (T 078 610 96 94) <b>Grundeinkommen: Ein Zeitspiegel</b> Lesungen und Gespräch. Veranstaltungsreihe	Barfüsserkirche Schulhaus, Gelterkinden Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.15 15.00   20.00 20.30

**DONNERSTAG | 5. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>The Maltese Falcon</b> Von John Huston, USA 1941 <b>The Misfits</b> Von John Huston, USA 1961 <b>Diplomfilm 06 HGK Zürich</b> Kurzfilme: Die Einweicher, Nachtflattern, Aschenbrüder, The Magic Cut, Die Überflüssigen, Schnäbi <b>Key Largo</b> Von John Huston, USA 1948	Stadt kino Basel Land kino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadt kino Basel	18.30 20.15 21.00 21.00
<b>THEATER</b>	<b>Andreas Thiel &amp; Les Papillons</b> Politssatire mit Musikeinlagen <b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig, Regie Gian Manuel Rau	Neues Tabourettli Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Akkorde 06: Duo Reuter/Wolf</b> Klarinette und Gitarre. <a href="http://www.akkorde-hochrhein.de">www.akkorde-hochrhein.de</a> <b>Live Jazz</b> Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr) <b>Kim Nalley (San Francisco)</b> Nalley (voc), Hall (p), Chylewski (b), Mohler (dr)	Trompeterschloss, D-Bad Säckingen Tscherry's Bar The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Livingroom.fm Stadtmusik</b> Hosted by Thomas Bruner <b>Winterhilf</b> Dr. Ster + Holzfäller TM. Warme Barmusik <b>Salsa</b> DJ Pepe, Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 19.45) <b>Soulful Behaviour Opening Night</b> Mijatohno, live (social studies, NYC), Ste. Luce aka ppVoltron (defunked.co.uk, Itjw). Rough J (redirect rec.) <b>Soulsugar</b> Residentnight feat. The Famous Goldfinger Brothers & DJ Drop	Acqua Nt-Lounge Allegra-Club Annex Kuppel	19.00 21.30 22.00 22.00 22.00
<b>KUNST</b>	<b>Lilot Hegi</b> Neue Arbeiten. 5.10.–4.11. Charles Brauer, Schauspieler, liest Texte von Lilot Hegi (18.00) Vernissage <b>Collectif-Fact: Mind The Line</b> 28.9.–22.10. (Künstlergespräch)	Armin Vogt Galerie Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	17.00 20.00
<b>KINDER</b>	<b>Vincent van Gogh</b> Zweitägiger Workshop für Kinder (8–11 J.) <b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Kunstmuseum Basel Quartiertreffpunkt Kaserne Basler Kindertheater	9.00–12.00 13.30–17.30 15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Grundeinkommen denken</b> Dr. Andreas Brenner, Philosoph, Universität Basel <b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen <b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Andi Fischer) <b>Jugendzirkus Roblano</b> E fantastische Nacht. Res. 11.30–13.00 (T 078 610 96 94) <b>Grundeinkommen, Kultureinkommen</b> Podium: Heinrich Gartentor, Thun (Kulturminister der Schweiz) und andere. Veranstaltungsreihe	Unternehmen Mitte, Kuratorium Puppenhausmuseum Basel Barfüsserkirche Primarschule, Sissach Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.30–17.30 17.00 18.15 20.00 20.30

**FREITAG | 6. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>The Maltese Falcon</b> Von John Huston, USA 1941 <b>Key Largo</b> Von John Huston, USA 1948 <b>Buster's Bedroom</b> Von Rebecca Horn, 1990 (Einführung mit Andreas Kläui) <b>Diplomfilme 06 HGK Zürich</b> Kurzfilme: Die Einweicher, Nachflattern, Aschenbrüder, The Magic Cut, Die Überflüssigen, Schnäbi	Stadt kino Basel Stadt kino Basel Stadt kino Basel Neues Kino	15.15 17.30 20.00 21.00
<b>THEATER</b>	<b>The Asphalt Jungle</b> Von John Huston, USA 1950 <b>Andreas Thiel &amp; Les Papillons</b> Politssatire mit Musikeinlagen <b>Stefan Bauer</b> Kabarett: Die Nächste bitte	Stadt kino Basel Neues Tabouretti Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.15 20.00 20.30
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Akkorde 06: David Qualey</b> Klassik, Blues, Jazz, Swing, Ragtime & Country <b>Ensemble L'arcadia</b> Ensemble Orlando Fribourg, Leitung Laurent Gendre <b>Alte und neue Chormusik</b> Sinnenkajo Vocal Ensemble, Leitung Chr. Boehle <b>Swiss Chamber Concerts: Music is it</b> Tecchler Trio, Werke von Beethoven u.a. <b>Papa Klaus Quartett</b> Dixie, Swing & Blues <b>Richie Cole &amp; Christoph Sänger Trio (USA/D)</b> <b>Robert Lakatos Trio</b> Lakatos (p), Gisler (b), Egli (dr)	Pfarrsaal St. Josef, D–Rheinfelden Theodorskirche Goetheanum, Dornach Stadtcasino Basel Sperber, Hotel Basel Jazztone, D–Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 2015 20.15 20.30 20.30 21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Sinus-Series 06</b> Electronic Music, Visuals and Sounds. www.sinus-series.com <b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag <b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuß, wild & besinnlich <b>Danzeria</b> Dance-Cocktail, DJ Sunflower (Crash-Kurs Cumbia) <b>Lovebugs (CH)</b> Brit-Pop <b>Tango-Sensación</b> DJ Markus Neuburger, Tango Schule Basel <b>25UP</b> DJ LukJLITE & Hostess Maya, 1st Friday of the month for 25UP <b>Micromusik</b> Disco mit STU. www.micromusic.net <b>Oriental Night 1001 Nacht</b> DJ Mohamed, Live Show mit div. Bauchtänzerinnen & Bazar mit Henna-Tattoo (Crash-Kurs mit Adila 21.00) <b>Freak Boutique</b> DJs Mark Romboy, Juicceipe & Pakzkal, Robbie Romero, David Steel, Ariano, Adrian Martin, Tony White, Thomas Nagy, Electrohouse, Minimal <b>Mini-Tec House Night</b> Chris Air & Crew, Minimal Elektronik <b>Save Your Brain</b> Dave Tarrida (Barcelona), Ki-Yota & Darko Strongvist	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Tanzpalast La Habanera, Hochstrasse 37 Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kaserne Basel Gare du Nord Kuppel Wagenmeister, Nt-Areal Allegra-Club Das Schiff, Hafen Basel Nt-Lounge Nordstern	20.00 20.00–22.30 20.00 21.00 21.00 21.00–100 22.00 22.00 22.00 22.00–3.00 23.00 23.00
<b>KUNST</b>	<b>David B: Die heilige Krankheit</b> Signierung mit dem französischen Comiczeichner	Comix-Shop, Theaterpassage 7	17.30
<b>KINDER</b>	<b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Quartiertreffpunkt Kaserne Basler Kindertheater	13.30–17.30 15.00

DIVERSES	<b>Jugendzirkus Robiano</b> E fantastisch Nacht. Res. 11.30-13.00 (T 078 610 96 94) <b>Grundeinkommen denken</b> Dr. Andreas Brenner, Philosoph, Universität Basel <b>Artstüblis Art Lounge</b> , jeden Freitag. <a href="http://www.artstuebli.ch">www.artstuebli.ch</a> <b>David Copperfield</b> An Intimate Evening of Grand Illusion <b>Grundeinkommen: Geschichten vom Geld</b> Erzählungen und Märchen mit Micaela Sauber und Julia Klein, Hamburg/Bremen. Veranstaltungsreihe	Primarschule, Sissach Unternehmen Mitte, Kuratorium Nuovo Bar, Artstüblis, Binningerstr. 15 St. Jakobshalle Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00   20.00 16.30-17.30 19.30-20.30 20.30 20.30
<b>SAMSTAG   7. OKTOBER</b>			
FILM	<b>The Dead</b> Von John Huston, USA/GB/BRD 1987 <b>Freud</b> Von John Huston, USA 1961 <b>The Asphalt Jungle</b> Von John Huston, USA 1950 <b>The Maltese Falcon</b> Von John Huston, USA 1941	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	<b>Taiwanisches Puppen- und Schattentheater</b> Hsiao Hsi-Yuan Puppet Theatre <b>Andreas Thiel &amp; Les Papillons</b> Politiksatire mit Musikeinlagen <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Leiser/Caurier <b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau <b>Symphonie/Eurythmie</b> Mozart & Schnittke. Goetheanum-Bühne & Eurythmeum Stuttgart. Gnness Virtuosen, Moskau. Solisten Nune Arakelian & Hartwig Joerges	Basler Marionetten Theater Neues Tabouretti Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne Goetheanum, Dornach	15.00   20.00 20.00 20.00 20.15 20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Robert Lakatos Trio</b> Lakatos (p), Gisler (b), Egli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Blumentopf (D)</b> Hip-Hop <b>TellRock</b> Hardrock <b>Voll-Mond-Begegnung im Hafen</b> Mondlicht und Ostquai offenBar (mond-luftig) <b>Fire at The Disco!</b> H&M, Les Reines Du Rock, DJ Van Sass <b>Oldies</b> DJ Lou Kash. Pure 50s-60s <b>Salsa</b> DJ Plínio. Salsa, Merengue, Latin Hits <b>Crush Boys</b> For Gays & Other Suspects. DJ Flow & DJ D <b>Block Party VII</b> The Boogie Pilots (aka the famous goldfinger brothers) <b>Danamite</b> t.b.a. Soul, Funk, Reggae <b>Electro Poup</b> Live Codec & Flexor (kitty yo rec.). Fiebertanz & Feibz <b>Sinus-Series 06</b> Electronic Music, Visuals and Sounds. <a href="http://www.sinus-series.com">www.sinus-series.com</a>	Kaserne Basel Galery Music Bar, Pratteln Ostquai, Hafenstrasse 25 Biomill, Laufen Kuppel Allegro-Club Annex Nt-Lounge Das Schiff, Hafen Basel Nordstern Presswerk, Münchenstein	21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.30 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	<b>Novartis Campus</b> 23.9.-26.11. Führung (Caspar Oswald) <b>Kaskofest</b> zur Saisoneröffnung mit performativer Bar & Konzert von Agata Férière	Architekturmuseum Basel Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00 20.00
KINDER	<b>Achtung Fertig Filzen</b> Für Kinder (5-10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300 <b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt Quartiertreffpunkt Kaserne Basler Kindertheater	10.00-12.00 13.30-17.30 15.00
DIVERSES	<b>Magier und Alchemist</b> Führung <b>David Copperfield</b> An Intimate Evening of Grand Illusion <b>Grundeinkommen denken</b> Dr. Andreas Brenner, Philosoph, Universität Basel <b>Jugendzirkus Robiano</b> E fantastisch Nacht. Res. 11.30-13.00 (T 078 610 96 94) <b>Leben mit Geparden</b> Diashow. Barfuß in Afrika! <b>Alle Fragen zum Grundeinkommen</b> Open-Space: Initiative Grundeinkommen	Pharmazie-Historisches Museum St. Jakobshalle Unternehmen Mitte, Kuratorium Gestadeck Schulhaus, Liestal Volkshaus Basel Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00 16.00   20.00 16.30-17.30 20.00 20.00 20.30
<b>SONNTAG   8. OKTOBER</b>			
FILM	<b>Cutting through the past</b> Von Rebecca Horn, BRD 1995 <b>Freud</b> Von John Huston, USA 1961 <b>The Dead</b> Von John Huston, USA/GB/BRD 1987 <b>The Asphalt Jungle</b> Von John Huston, USA 1950	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	<b>Wunder, Worte, Büchertorte</b> Theaterschöneswetter Lenzburg. Mit Mark Wetter <b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer <b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne	11.00 19.00 19.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Bachkantaten BWV 47 und BWV 96</b> Barockorchester in solistischer Besetzung <b>Die Eisenrune von Edmund Pracht</b> Leier & Gesang. Mitarbeiter des Sonnenhofs <b>Meret &amp; Ars Vitalis</b> Konzertabend: Harmonie Desastres	Predigerkirche Goetheanum, Dornach Burghof, D-Lörach	17.00 17.45 20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb <b>Mash Gordon (D)</b> Elektropunk aus Dresden	Unternehmen Mitte, Halle Wagenmeister, Nt-Areal	20.00 21.00
KUNST	<b>Führung</b> durch die aktuellen Ausstellungen: Quauhnahuac und Peter Peri <b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.07. Führung <b>Kunst ist Bewegung</b> Sammlung Würth. 12.5.-15.10. Führung mit Peter Steiner <b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> 28.8.-21.10. Führung <b>M54 Plattform: Expressions Polonoises</b> Begegnung mit polnischer Kunst. 17.9.-8.10. (Parallelausstellung: Maison 44/M54) letzter Tag <b>Eros in der Kunst der Moderne</b> 8.10.-18.2.07. Tour guidée	Kunsthalle Basel Antikenmuseum Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00 11.00 11.30 11.30 14.00-17.00
KINDER	<b>Führung durch den Altbau</b> Werke aus der Sammlung, und das Cartoonforum <b>Pierre Schultheiss</b> Projekt m2. 23.9.-8.10. Meet the artist	Karikatur & Cartoon Museum V-Gallery, Leonhardsstrasse 38	15.00-16.00 15.00
KINDER	<b>Als die Sonne mit Schiff oder Wagen reiste</b> Familienführung (ab 6 J.) <b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen	Barfüsserkirche Quartiertreffpunkt Kaserne	11.15 13.30-17.30
DIVERSES	<b>Jugendzirkus Robiano</b> E fantastisch Nacht. Res. 11.30-13.00 (T 078 610 96 94) <b>Da braccio, da gamba &amp; d'amore</b> Familien der Streichinstrumente. Yvonne Müller <b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Christine Ochsner)	Gestadeck Schulhaus, Liestal Historisches Museum, Musikmuseum Barfüsserkirche	11.00   17.00 11.15 13.15
<b>MONTAG   9. OKTOBER</b>			
FILM	<b>The Asphalt Jungle</b> Von John Huston, USA 1950 <b>The Dead</b> Von John Huston, USA/GB/BRD 1987	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>Out of the blue</b> Théâtre Mimo Magique. Mit Wolfram von Bodecker, Alexander Neander. Compagnie Marcel Marceau Paris	Goetheanum, Dornach	20.15
TANZ	<b>Best of and more</b> Ballette von Richard Wherlock. Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Musik-Kur: Rubinia Djanes</b> Plattendreherinnen laden zum Disko-Tee und anderen Überraschungen ein. 9.-15.10. <a href="http://www.rubinia-djanes.ch">www.rubinia-djanes.ch</a> <b>TangoSession</b> DJ Talib Sabaghian. Fridaynight on Monday <b>Omega</b> <b>Pere Ubu</b> Pop-Rock/Prog-Rock Konzert <b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00-23.00 20.00 20.00 21.00
KUNST	<b>Eros in der Kunst der Moderne</b> Evozierend, provozierend? Führung	Parterre	14.00
KINDER	<b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen	Z 7, Pratteln	17.30
DIVERSES	<b>Alles Scherben?</b> Töpfen unter kundiger Anleitung. 1.5.-15.10. (ohne Anm.) <b>Herbstferien-Labyrinth</b> Offener Treff. 2.-13.10. (Märchenprogramm) <b>Jugendzirkus Robiano</b> E fantastisch Nacht. Res. 11.30-13.00 (T 078 610 96 94) <b>Erfolgshunger</b> Ciriaco Sforza & Catalin Dorian Florescu im Gespräch mit A. Neeser <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Das Schiff, Hafen Basel Allegro-Club Fondation Beyeler, Riehen Quartiertreffpunkt Kaserne Römerstadt Augusta Raurica, Augst Werkraum Warteck pp, Burg Letziplatz, St. Alban-Tal Müllerhaus, Lenzburg 1 Unternehmen Mitte, Séparé	12.00-17.00 15.00-17.00 20.00 20.15 20.30

## DIENSTAG | 10. OKTOBER

<b>FILM</b>	<b>Selins Tod</b> Von Paul Riniker, CH 2003. Anschliessend Diskussion mit Fachleuten	Neues Kino	20.00
<b>THEATER</b>	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Molkerei auf der Bounty	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt</b> Ein Stadt rundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11	Vor dem Standesamt	20.00
	<b>Gerd Dudenhöffer</b> spielt Heinz Becker: Widerspruch	Burghof, D–Lörrach	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>AMG Solistenabend</b> Andras Schiff, Klavier. Sonaten von Ludwig van Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Friedli-Fontanilles-Stulz</b> Friedly (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Salsa Puertoriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin)	Allegro-Club	19.00–22.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	<b>Tomte (D)</b> Pop/Rock	Kaserne Basel	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Alex Silber – Company</b> 29.9.–5.11. Kiki Seiler im Gespräch mit Alex Silber	Kunst Raum, Riehen	11.00
	<b>Kunst ist Bewegung</b> Sammlung Würth. 12.5.–15.10. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
<b>KINDER</b>	<b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen	Quartiertreffpunkt Kaserne	13.30–17.30
<b>DIVERSES</b>	<b>Herbstferien-Labyrinth</b> Offener Treff. 2.–13.10. (Märchenprogramm)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–17.00
	<b>Jugendzirkus Robiano</b> E fantastische Nacht. Res. 11.30–13.00 (T 078 610 96 94)	Letziplatz, St. Alban-Tal	15.00   20.00
	<b>Aus den Tiefen der Ozeane</b> Winzige Fossilien unter dem Mikroskop. Führung	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Kreuz und Kreuze</b> Ausstellung von Aline Kündig. 10.10.–5.11. (Vernissage)	Offene Kirche Elisabethen	18.30

## MITTWOCH | 11. OKTOBER

<b>FILM</b>	<b>Cutting trough the past</b> Von Rebecca Horn, BRD 1995	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Asphalt Jungle</b> Von John Huston, USA 1950	Stadtkino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Molkerei auf der Bounty	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Tango pour deux. Musik von Astor Piazzolla für Violine und Klavier. Mit Laura Konjetzky und Franziska Huber	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Friedli-Fontanilles-Stulz</b> Friedly (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Indie Alternative Chillout</b> DJ Millhaus & Djane D.C.Bel	Culturium, Gempenstrasse 60	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Rainer von Vielen (D)</b> PopPunkHop. www.rainervonvielen.de	Wagenmeister, Nt-Areal	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Performancereihe: Meetings</b> Mit Judith Röthlisberger & Jaques van Poppel	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
<b>KINDER</b>	<b>Vincent van Gogh</b> Zweitägiger Workshop für Kinder (8–11 J.)	Kunstmuseum Basel	9.00–12.00
	<b>Kinder-Ferien-Stadt</b> Robi-Spiel-Aktionen	Quartiertreffpunkt Kaserne	13.30–17.30
	<b>Achtung Fertig Filzen</b> Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	14.00–17.30
	<b>Sarah im Zauberschrank</b> Zwischen Märchenwelt und Gameboy-Realität	Basler Kindertheater	15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Mittwoch Matinee</b> Revolution am Dreiländereck. Mit Stadt rundgang	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Maren Siegmann)	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Mobilität im alten Basel</b> Mit Eduard J. Belsler	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	<b>Herbstferien-Labyrinth</b> Offener Treff. 2.–13.10. (Märchenprogramm)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–17.00
	<b>Gambenmusik des franz. Barock</b> und Filmmusik von Schostakowitsch. Einführungen zu 5 Konzerten in Basel. Philipp Zimmermann, Musikhistoriker	Musikwissenschaftliches Institut	19.15–21.00
	<b>Jugendzirkus Robiano</b> E fantastische Nacht. Res. 11.30–13.00 (T 078 610 96 94)	Schulhaus Fiechten, Reinach	20.00

## DONNERSTAG | 12. OKTOBER

<b>FILM</b>	<b>The African Queen</b> Von John Huston, USA 1951	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Key Largo</b> Von John Huston, USA 1948	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Elisabeth Kübler-Ross: Dem Tod ins Gesicht sehen</b> Von Stefan Haupt, CH 2003	Neues Kino	21.00
	<b>The Sounds Of Silents</b> Der Stummfilmpalast. Von Ilona Ziok, D/CZ 2005	Stadtkino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Molkerei auf der Bounty	Fauteuil Theater	20.00
	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Ensemble Recherche Freiburg: Das kalte Herz</b> Märchen mit Musik nach Wilhelm Hauff. Mit Rudolf Guckelsberger, Susanne Fritz	Burghof, D–Lörrach	15.00   20.00
	<b>Daniel Blanc Quartet</b> Blanc (s), Brodbeck (p), Antoniou (b), Wipt (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Livingroom.fm Stadtmusik</b> DJs Dubtrive (hilltrive, D), hosted by Thomas Bruner	Acqua	19.00
	<b>Pure Irish Drops</b> Traditional Irish Music	Parterre	20.30
	<b>Maggi, Pierce &amp; EJ (USA)</b> (www.mpeband.com) Support: Nino (AG)	Wagenmeister, Nt-Areal	21.00
	<b>Winterhilf</b> Dr. Ster & Schiba. Warme Barmusik	Nt-Lounge	21.30
	<b>Dexter (AUS) &amp; DJ Kuya</b> (DMC champion/ITF champion) Soulsugar Special	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo	Allegra-Club	22.00
<b>KUNST</b>	<b>Workshop I</b> Performance: Das Körperereignis in Raum und Zeit. Pascale Grau	Werkraum Wardeck pp, Kasko	13.00–18.30
	<b>Saudades do Brasil?</b> Brasilianische Volkskunst. 12.10.–31. (Vernissage)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	<b>Führung</b> durch die aktuellen Ausstellungen: Quauhnahuac und Peter Peri	Kunsthalle Basel	18.30
	<b>Roman Signer</b> Reisetotos. 19.8.–5.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
<b>KINDER</b>	<b>Vincent van Gogh</b> Zweitägiger Workshop für Kinder (8–11 J.)	Kunstmuseum Basel	9.00–12.00
	<b>Sarah im Zauberschrank</b> Zwischen Märchenwelt und Gameboy-Realität	Basler Kindertheater	15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Visite en français</b> Comment vivaient les Bâlois au 18ème siècle?	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Jugendzirkus Robiano</b> Res. 11.30–13.00 (T 078 610 96 94) Derniere	Schulhaus Fiechten, Reinach	15.00   20.00
	<b>Der Krimi um die Himmelsscheibe</b> Kulturgüter und Kriminalität. Vortrag	Barfüsserkirche	20.15

## FREITAG | 13. OKTOBER

<b>FILM</b>	<b>The Sounds Of Silents</b> Der Stummfilmpalast. Von Ilona Ziok, D/CZ 2005	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Moby Dick</b> Von John Huston, GB 1956	Stadtkino Basel	17.30
	<b>The African Queen</b> Von John Huston, USA 1951	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Elisabeth Kübler-Ross: Dem Tod ins Gesicht sehen</b> Von Stefan Haupt, CH 2003	Neues Kino	21.00
	<b>La Ferdinand</b> Sonate für eine Medici-Villa. Von Rebecca Horn, BRD, 1981	Stadtkino Basel	22.15
<b>THEATER</b>	<b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Schauspiel der Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff (Einführung 18.15, Premiere 19.00)	Goetheanum, Dornach	19.00
	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Molkerei auf der Bounty	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Stubbe &amp; Dellspurger: Die Jagd nach dem Schnatz</b> Nach Lewis Caroll (Szene CH)	Kaserne Basel	20.00
	<b>Taiwanisches Puppen- und Schattentheater</b> Fu Hsing-Ko Shadow Theatre	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Von denen die ausziehen sich nicht zu fürchten</b> Tempus fugit Jugendtheater. Regie Karin Massen (Premiere)	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Vorher, Nachher</b> Theater am Weg. Kabarettistisches Schauspiel. Salome Jantz und David Bröckelmann. Regie Dieter Zimmer	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>KultUrknaill</b> KabarettTheater: Herz sticht, gute Karten beim anderen Geschlecht	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30

LITERATUR	<b>Mark Twain: Bummel durch Baden</b> Literatur-Veranstaltungen Rheinfelden (CH/D) <b>Petra Gabriel: Der Kartograph</b> Literatur-Veranstaltungen Rheinfelden (CH/D)	Buchhandlung Merkel, D-Rheinfelden Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden	20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Edith Habraken</b> Perkussions-Programm <b>Claudia Carbo Trio</b> Jazz und Latin <b>Schallplattenabend</b> Erinnerung an Bud Freeman (tsax) mit Werner Büche <b>The Boogie Project</b> Boogie, Blues & Rock <b>Cojazz Plus feat. Alice Day</b>	Neues Tabouretli Culturiuum, Gempenstrasse 60 Jazztone, D-Lörrach Sperber, Hotel Basel The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.30 20.30 20.30 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich <b>Danzeria</b> Dance-Cocktail, DJ Thommy <b>Disco Swing Night</b> Gast-DJ & Allegro Dancers (Crash-Kurs für Anfänger 19.00) <b>Sugar Blue &amp; George Kay Band</b> Blues <b>Black Beans: Jammin feat. Rhonda Dorsey</b> Live & DJs El Q & Specialist <b>Bandura Night</b> Jacques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks & Funky Electronica <b>Die Hypemaschine</b> DJs Pop B. Sessen, König Lü Q, D.C.Bel, Millhaus. Indie Hits <b>Joyride</b> On Fire SoundAll-Niter & DJ Drop & Lukee Lava. Reggae, Dancehall <b>Park &amp; Dance: Funk'n'Soul</b> DJ mozArt. From Prince to Jammiroquai (2. Freitag)	Tanzpalast Werkraum Warteck pp, Sudhaus Allegro-Club Galery Music Bar, Pratteln Kuppel Nt-Lounge Nordstern Annex Parkcafepavillon Schützenmattpark	20.00 21.00 21.00-3.00 21.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	<b>Workshop I</b> Performance: Das Körpereignis in Raum und Zeit. Pascale Grau <b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. 13.10.-25.2.07 (Vernissage)	Werkraum Warteck pp, Kasko Karikatur & Cartoon Museum	13.00-18.30 19.00
KINDER	<b>Sarah im Zauberschrank</b> Zwischen Märchenwelt und Gameboy-Realität	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Treffpunkt für MangalerInnen</b> Kontakte knüpfen, fachsimpeln und zeichnen <b>Labyrinth-Begehung</b> Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt <b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Comix-Shop, Theaterpassage 7 Labyrinth Leonhardskirchplatz Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	17.00-20.00 17.30 19.30-0.30
<b>SAMSTAG   14. OKTOBER</b>			
FILM	<b>Reflections In A Golden Eye</b> Von John Huston, USA 1967 <b>The Sounds Of Silents</b> Der Stummfilmpalast. Von Ilona Ziok, D/CZ 2005 <b>The African Queen</b> Von John Huston, USA 1951 <b>Moby Dick</b> Von John Huston, GB 1956	Stadtokino Basel Stadtokino Basel Stadtokino Basel Stadtokino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	<b>Schicksalswege</b> Ein theatralischer Stadtrundgang mit Julius Giesenbergs. Treffpunkt: Haus Fortuna, St. Alban-Vorstadt 19 <b>Von denen die ausziehen sich nicht zu fürchten</b> Tempus fugit Jugendtheater <b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Schauspiel der Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff (Einführung 18.15) <b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer <b>Ein Projekt von EdV: Sie befinden sich hier</b> Mit Ariane Andereggen, Frank Heierli, Markus Mathis, Herwig Ursin <b>Stubbe &amp; Dellasperger: Die Jagd nach dem Schnatz</b> Nach Lewis Caroll (Szene CH) <b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Vorstadt-Theater Basel Kesselhaus, D-Weil am Rhein Goetheanum, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Roxy, Birsfelden Kaserne Basel Theater Basel, Kleine Bühne	16.00 18.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Capriccio Basel</b> Teufilische Fantasien. Lichtkonzept Peter Vittali. Leitung Dominik Kiefer, Bach, Purcell, Zelenka, Geminiani, Boccherini <b>Edith Habraken</b> Perkussions-Programm <b>Gitte Wencke Siw</b> Schlager mit Gitte Hænning, Wencke Myhre, Siw Malmkvist <b>Cojazz Plus feat. Alice Day</b>	Peterskirche Neues Tabouretli Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 20.00 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>10 Jahre Oldies but Goldies</b> Jubiläums-Benefiz-Disco <b>Delinquent Habits (USA)</b> Hip-Hop <b>Funk Syndicate</b> Jazz, Jazz-Rock, Funk <b>Hösli &amp; Ricardo</b> In guter Gesellschaft, Hösli (voc), Ricardo (p) <b>VollmondTango</b> DJ Roberto Lehner. Tango Schule Basel <b>Danzeria Special: Oldies Disco</b> 50s-80s Sound. DJ mozArt <b>Oldschool</b> DJs Droz & Tron (P-27) & Guest Leroy P.R.C. <b>Salsa</b> DJ U.S.Thaler (ZH). Salsa, Merengue, Latin Hits <b>Cocomania</b> DJs Tim Sheridan (UK), Fabio Tamborrini, O'Cash, Raphael <b>Concorde</b> DJs Ondrej, Tony White, Robbie Romero & Gianni <b>Raubfisch</b> Live Mijahoto. DJs Moe, Jesse Da Killa, Bass Buddhas, Addic, DJane Kay, Jahmazing & Jallimann. D'n'B, Liquid Funk, Ragga, Dancehall <b>Sternentanz</b> Serge & Gäste. Minimal, Goa	Offene Kirche Elisabethen Kaserne Basel Galery Music Bar, Pratteln Parterre Volkshaus Basel, Unionssaal Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kuppel Allegro-Club Annex Nordstern Das Schiff, Hafen Basel Nt-Lounge	20.00-2.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00-3.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	<b>Workshop I</b> Performance: Das Körpereignis in Raum und Zeit. Pascale Grau <b>Kunstakademie Stockholm</b> 14.10.-12.11. Neue Ausstellung <b>Angela Fläg, Dieter Kränzlein</b> 17.10.-18.11. (Vernissage) <b>Sarah im Zauberschrank</b> Zwischen Märchenwelt und Gameboy-Realität	Werkraum Warteck pp, Kasko Atelier Folke Truedsson, Röschenz Galerie Roland Aphold, Allschwil Basler Kindertheater	13.00-18.30 16.00-20.00 18.00 16.00
DIVERSES	<b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 7.9.-4.11. www.broadway-variete.ch (Di-Sa)	Broadway-Variété, Birsfelden	19.00
<b>SONNTAG   15. OKTOBER</b>			
FILM	<b>The Sounds Of Silents</b> Der Stummfilmpalast. Von Ilona Ziok, D/CZ 2005 <b>The African Queen</b> Von John Huston, USA 1951 <b>La Ferdinandata</b> Sonate für eine Medici-Villa. Von Rebecca Horn, BRD, 1981 <b>Moby Dick</b> Von John Huston, GB 1956	Stadtokino Basel Stadtokino Basel Stadtokino Basel Stadtokino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	<b>Matinée zu: On the town</b> <b>Wunder, Worte, Büchertorte</b> Theaterschöneswetter Lenzburg. Mit Mark Wetter <b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Schauspiel der Goetheanum-Bühne <b>Von denen die ausziehen sich nicht zu fürchten</b> Tempus fugit Jugendtheater <b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig (Premiere) <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Leiser/Caurier <b>Rufus Beck: Von der Erde zum Mond</b> Von Jules Verne. Eine multimediale Reise mit Film-Projektionen und Musik	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Vorstadt-Theater Basel Goetheanum, Dornach Kesselhaus, D-Weil am Rhein Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel Stadtcasino Basel	11.00 11.00 15.30 18.00 19.00 19.00 20.00
LITERATUR	<b>Zum Gedenken an Gerhard Jung</b> Literarische Veranstaltung des Hebelbundes	Museum am Burghof, D-Lörrach	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Guarneri Trio Prag</b> Werke von Mozart, Schostakowitsch, Mendelssohn <b>Sinfonieorchester TriRhenum Basel</b> Solistin/Solist Melanie Thornton und Niggi Wüthrich. Leitung Julian Gibbons. Werke von Mozart, Hummel, Mahler <b>Kuss Quartett</b> Renaissance-Musik aus dem 16. Jh. Lachenmann, Schumann	Goetheanum, Dornach Martinskirche	11.00 17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>TangoAzul</b> DJ M. Antonine Woutaz. Tango Schule Basel <b>Deathstars</b> Lyzanxia & Stoneman <b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch <b>Mañana e Chanto (Chile)</b> Live Rumba, Reggae, Jazz & Bossanova	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal Z 7, Pratteln Unternehmen Mitte, Halle Nt-Lounge	19.00-23.30 20.00 20.00 22.00
KUNST	<b>Alex Silber – Company</b> 29.9.-5.11. Matinée anlässlich der Publikation von As-Company, Schwabe Verlag, Basel <b>Führung</b> durch die aktuellen Ausstellungen: Quauhnahuac und Peter Peri <b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.10. Führung <b>Temps élastique</b> 16.9.-15.10. (letzter Tag)	Kunst Raum, Riehen Kunsthalle Basel Antikenmuseum ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00 11.00 11.00 11.00-16.00

KUNST	Ziegelrain '67-'75 Gruppe Aarau. 19.8.-5.11. Führung Kunst ist Bewegung Sammlung Würth. 12.5.-15.10. Führung mit Peter Steiner Niki & Jean, l'Art et l'Amour 28.8.-21.10. Führung Workshop I Performance: Das Körperereignis im Raum und Zeit. Pascale Grau Tomi Ungerer 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Werkräum Wardeck pp, Kasko Karikatur & Cartoon Museum	11.00 11.30 11.30 13.00-18.30 15.00-16.00
KINDER	Eros in der Kunst der Moderne Führung für Kinder (6-10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00-12.00
DIVERSES	Die mittelalterliche Stadtlandschaft aus der Vogelschau Führung am Modell Einblick ins Körperinnere Faszinierendes in der med. Bildgebung. Führung Der geschmiedete Himmel Rundgang (Susan Steiner) Alles Scherben? Töpfen unter kundiger Anleitung. 1.5.-15.10. (letzter Tag) Dienstag z.B. Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel Kind und Kagel Mauricio Kagel und seine Kinderinstrumente. 12.1.-15.10. (Ende einer Ausstellung, mit Martin Kirnbauer)	Museum Kleines Klingental Anatomisches Museum Barfüsserkirche Römerstadt Augusta Raurica, Augst Römerstadt Augusta Raurica, Augst Offene Kirche Elisabethen Historisches Museum, Musikkmuseum	11.00 11.00 11.00 11.15 12.00-17.00 15.00-16.30 18.00 18.15

## MONTAG | 16. OKTOBER

FILM	The African Queen Von John Huston, USA 1951 Reflections In A Golden Eye Von John Huston, USA 1967	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	König Oedipus Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka Massimo Rocchi Circo Massimo Entlegene Inseln Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.15
ROCK, POP   DANCE	Ken Hensley Adam Rauchfreie Disco. Salsa Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Z 7, Pratteln Allegra-Club	20.00 21.00
KUNST	Tingatinga-Malerei aus Tansania Helvetas-Ausstellung. 16.-22.10. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
DIVERSES	Cappellini Neue Domizil-Ausstellung. Bis Ende Dezember Hag-Vortrag: Die Eremitage in Arlesheim Vom Lustgarten des Adels zur Gralsstätte, und zum Kraftort. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen) Basler Männerpalaver: Mann und Gesundheit Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören (Apéro 19.30) Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Domizil, Elisabethenstrasse 19 Aula der Museen, Augustinergasse 2 Unternehmen Mitte, Séparé 2 Unternehmen Mitte, Séparé 1	18.15 20.00-22.00 20.30

## DIENSTAG | 17. OKTOBER

THEATER	Basiliea Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11 Frühling im September Migros-Gastspiel Massimo Rocchi Circo Massimo Mummenschanz 3x1 eine Retrospektive. 17.-22.10. www.musical.ch The killer in me is the killer in you my love Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Volkshaus Basel Vor dem Standesamt Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Musical Theater Basel Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Thomas Hürlimann: Vierzig Rosen Lesung & Gespräch. Moderation H.U. Probst	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	15 Jahre Mädelchenkantorei Basel Henry Purcell: Come Ye Sons of Arts. Klavier Judith Flury. Leitung Christoph Huldi und Cordula Bürgi Gesellschaft für Kammermusik: Prazák Quartett (Prag) Haydn, Feld, Beethoven (Saisonbeginn. Die internationale Reihe)	Kirche St. Arbogast, Muttenz Stadtcasino Basel	20.00 20.15
ROCK, POP   DANCE	Friedli-Fontanilles-Stulz Friedly (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
	Crazy Diamond DJ Elvis & Peter Performanz. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte Salsa Puertoriqueño Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin) Korpiklaani Jam Session Instrumente schultern, vorbeikommen, spielen! Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Nordstern Allegra-Club Z 7, Pratteln Parterre Kuppel	19.00-21.30 19.00-22.00 20.00 21.00 21.00
KINDER	Kasperli-Theater und Bastelstube im Treffpunkt	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30-18.30
DIVERSES	Medienparcours Interessiertes Publikum ist herzlich zur Show willkommen Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene (T 061 691 01 80) Vom Kreuz mit dem Kreuze Feministisch-kritische Blicke auf die Kreuzes-Theologie. Vortrag von Doris Strahm (Kreuz und Kreuze) Café Psy: Sehnsucht VPB, Verband der PsychotherapeutenInnen Die ewige Freiheit Der Tod in christlicher Sicht. Prof. Reinholt Bernhard, Basel	TheaterFalle/MedienFalle Basel Werkraum Wardeck pp, Burg Offene Kirche Elisabethen Zum Isaak Museum am Burghof, D-Lörrach	16.00-17.15 16.00-18.00 19.30 20.00-21.30 20.00

## MITTWOCH | 18. OKTOBER

FILM	La Ferdinandona Sonate für eine Medici-Villa. Von Rebecca Horn, BRD, 1981 Reflections In A Golden Eye Von John Huston, USA 1967	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	10. Intern. Theatertreff: Armer Hebel Variationen über einen Dichter. Musik-theatralische Produktion von Vaclav Spirit. Anne Ehmke & Freunde (Eröffnung) Basiliea Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens Besuch Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig Ein Projekt von EdV: Sie befinden sich hier Mit Ariane Anderegg, Frank Heierli, Markus Mathis, Herwig Ursin Massimo Rocchi Circo Massimo Mummenschanz 3x1 eine Retrospektive. 17.-22.10. www.musical.ch Theatertreff Lörrach 18.-21.10. Detail www.nellie-nashorn.de (Burghof) The killer in me is the killer in you my love Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Burghof, D-Lörrach Volkshaus Basel Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Fauteuil Theater Musical Theater Basel Nellie Nashorn, D-Lörrach Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Rein.Sachlich.Böse Ein Abend mit Urs Allemann zum 50. Todestag von Bert Brecht Mittwoch Mittag Konzerte Schwarz und Weiss. Musik für Klavier solo. Winkler, Bartok, Eötvös. Es spielt Moritz Ernst Offener Workshop Mit Tibor Elekes Belcanto Opernarrien und Lieder live	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel Unternehmen Mitte, Halle	19.00 12.15-12.45 20.00 21.00
KLASSIK   JAZZ	Friedli-Fontanilles-Stulz Friedly (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP   DANCE	Indie Alternative Chillout DJ Millhaus & Djane D.C.Bel Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen Lauschangriff (ZH) & Mir (BS) Psychedelic, Experimental, Rock feat. Martin Schütz & Joke Lanz	Culturium, Gempenstrasse 60 Werkraum Wardeck pp, Burg Parterre Wagenmeister, Nt-Areal	20.00 20.30-22.30 20.30 21.00
KUNST	Art Event: streetwise.ch Urbane Kreativität. 18.-20.10. Mittwoch Matinee Peter Peri. Country 10. Rundgang und Werkbetrachtung Emanuel Hoffmann-Stiftung. Werkgruppen und Installationen Führung Regine Flury Fotografien. Ab 18.10. (Vernissage) Tom Fellner 18.10.-18.11. (Vernissage) Führung für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher. Ausstellung: Eros	Das Schiff, Hafen Basel Kunsthalle Basel Museum für Gegenwartskunst Platanenhof Restaurant Galerie Ueker & Ueker Fondation Beyeler, Riehen	10.00-12.00 12.30 17.00 17.00 18.00-19.00

KINDER	<b>Achtung Fertig Filzen</b> Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300 <b>Kasperli-Theater</b> und Bastelstube im Treffpunkt <b>Sarah im Zauberschrank</b> Zwischen Märchenwelt und Gameboy-Realität	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt Quartiertreffpunkt Kaserne Basler Kindertheater	14.00–17.30 14.30–18.30 15.00
DIVERSES	<b>Überleben auf der Flucht</b> Ein Flüchtlingslager zum Anfassen. Médecins Sans Frontières. 18.10.–15.11. (Mo–Fr 9.00–18.30, Sa/Su 12.00–16.00) <a href="http://www.msf.ch">www.msf.ch</a> (Eröffnung) <b>Visite guidée</b> Le programme iconographique de la table du conseil municipal de Bâle <b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist herzlich zur Show willkommen <b>Führung im Konservierungslabor</b> Mit Kurt Bosshard <b>eifam Palaver</b> Die Beziehung zum getrennt lebenden Elternteil. Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-) Erziehens. <a href="http://www.eifam.ch">www.eifam.ch</a> <b>Historische Postkarten aus Westafrika</b> Vortrag mit Bernhard Gardi	Voltahalle Barfüsserkirche TheaterFalle/MedienFalle Basel Antikenmuseum Unternehmen Mitte Aula der Museen, Augustinerstrasse 2	9.00–18.30 12.15 16.00–17.15 18.00 19.00 20.00
	<b>DONNERSTAG   19. OKTOBER</b>		
FILM	<b>Reflections In A Golden Eye</b> Von John Huston, USA 1967 <b>The Asphalt Jungle</b> Von John Huston, USA 1950 <b>Das gefrorene Herz</b> Von Xavier Koller, CH 1979 (Dialekt) <b>The Definition Of Insanity</b> Von Frank Matter, CH/USA 2004 (In Anwesenheit von Frank Matter)	StadtKino Basel LandKino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel	18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>Theatertreff Lörrach</b> 18.–21.10. Detail <a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a> (diverse Orte) <b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens <b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig <b>Die Mausefalle</b> Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb <b>Ein Projekt von EdV: Sie befinden sich hier</b> Mit Ariane Anderegg, Frank Heierli, Markus Mathis, Herwig Ursin <b>Fiescos Traum</b> Nach Friedrich Schiller. Projekt des Schauspielstudios der Hochschule Musik & Theater Leipzig. Regie Claudia Bauer <b>Mummenschanz</b> 3x11 eine Retrospektive. 17.–22.10. <a href="http://www.musical.ch">www.musical.ch</a> <b>Od-Theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin (Premiere) <b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Freier Fall (Bern) <b>Armin Fischer, Böblingen: Mozarts Liebeskugeln</b> KlassikKabarett <b>Zum Mond! Vers la lune!</b> Frakt' – Die Junge Theatergruppe aus Biel	Nellie Nashorn, D–Lörrach Volkshaus Basel Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabouretti Theater Roxy, Birsfelden Junges Theater Basel, Kasernenareal Musical Theater Basel Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21 Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater im Teufelhof Raum 33	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Annemarie Pieper</b> Lesung aus dem Roman: Die Klugscheisser GmbH <b>Tiermärchen</b> Mit Zita Kureliuk und Madeleine Devrient. Literatur-Veranstaltungen Rheinfelden (CH/D)	Kantonsbibliothek BL, Liestal Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Live Jazz</b> Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr) <b>Tante Hänsi, ein Jenseitsreigen</b> Musiktheater von Mela Meierhans (Premiere) <b>Les Nuits Européennes 06</b> World Music. 19.–28.10. Detail <a href="http://www.nuitseuropeenes.free.fr">www.nuitseuropeenes.free.fr</a> (La Salamandre, Strassburg) <b>Tomas Sauter – Daniel Schläppi</b> Indian Summer. Sauter (guit), Schläppi (b)	Tscherry's Bar Gare du Nord Les Nuits Européennes, F–Strasbourg The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 21.00 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm</b> Stadtmusik Hosted by Thomas Bruner <b>I Love You But I've Chosen Darkness</b> Indie Konzert <b>Status Quo</b> The Party Ain't Over Yet <b>Wasp</b> House of Games <b>Hank Shizzoe &amp; The Directors (CH)</b> Fricktaler Blues Festival <b>Sami Schneider &amp; Erika Stucky &amp; Gilbert Trefzger</b> Singer & Songdays <b>Winterhifl</b> Lamosh 273, Zigi Freud & Dr. Ster. Warme Barmusik <b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo <b>SoulSugar</b> Residentnight feat. The Famous Goldfinger Brothers & DJ Drop	Acqua Das Schiff, Hafen Basel Burghof, D–Lörrach Z 7, Pratteln Fricks Monti, Frick Parterre Nt-Lounge Allegro-Club Kuppel	19.00 20.00 20.00 20.00 21.00 21.30 22.00 22.00
KUNST	<b>Art Event: streetwise.ch</b> Urbane Kreativität. 18.–20.10. <b>Roger Ackling</b> Sundays. Takaya Fujii. Purification, Salt. 19.10.–24.12. <b>Helen Dellers</b> 19.10.–18.11. (Vernissage) <b>Novartis Campus</b> 23.9.–26.11. Gespräch mit Peter Märkli und Ulrike Jehle <b>Ziegelrain '67-'75</b> Gruppe Aarau. 19.8.–5.11. Führung <b>Das Nussbaum-Tribunal 2</b> Kunst im öffentlichen Raum. Schandfleck oder Freispruch? Guido Nussbaum lädt zum öffentlichen Disput über Kunst ein <b>Dock18</b> Chaostreff Zürich-Basel zu WLAN in CH. Ausstellung Sofatraps. Präsentation und Ausklang mit Soniqurreil Netlabel	Das Schiff, Hafen Basel Galerie Gisele Linder Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Architekturmuseum Basel Aargauer Kunstmuseum, Aarau Volkshaus Basel Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.30 17.00 18.00 18.30 19.00 20.00
DIVERSES	<b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist herzlich zur Show willkommen <b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Pia Kamber) <b>Gen-Check am Embryo</b> Pränatale Diagnostik, jenseits der guten Hoffnung. Information und Diskussion mit Fachleuten (Apéro 19.00) <b>Philosem: Keiner ist allein</b> Es gibt immer auch andere. Forum für philosophische Fragen. Leitung Andreas Brenner (T 061 261 70 44) <b>Gesprächsreihe: Basel ist morgen</b> Moderation Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen). Peter-Jakob Kelting (Theater Basel) <b>Die Himmelsscheibe von Nebra</b> Eine archäologische Sensation und ihre Deutungen. Vortrag von Harald Meller	TheaterFalle/MedienFalle Basel Barfüsserkirche Unternehmen Mitte, Weinbar Unternehmen Mitte, Séparé Theater Basel, K6 Barfüsserkirche	16.00–17.15 18.15 19.30 19.30–22.00 20.00 20.15
	<b>FREITAG   20. OKTOBER</b>		
FILM	<b>The Life And Times Of Judge Roy Bean</b> Von John Huston, USA 1972 <b>The Definition Of Insanity</b> Von Frank Matter, CH/USA 2004 <b>The Misfits</b> Von John Huston, USA 1961 <b>Das gefrorene Herz</b> Von Xavier Koller, CH 1979 (Dialekt) <b>Under The Volcano</b> Von John Huston, USA 1984	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino StadtKino Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	<b>Theatertreff Lörrach</b> 18.–21.10. Detail <a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a> (diverse Orte) <b>69 Arten den Blues zu spielen</b> Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock <b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens <b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche <b>Die Mausefalle</b> Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb <b>Ein Projekt von EdV: Sie befinden sich hier</b> Mit Ariane Anderegg, Frank Heierli, Markus Mathis, Herwig Ursin <b>Fiescos Traum</b> Nach Friedrich Schiller. Projekt des Schauspielstudios der Hochschule Musik & Theater Leipzig. Regie Claudia Bauer <b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo <b>Mummenschanz</b> 3x11 eine Retrospektive. 17.–22.10. <a href="http://www.musical.ch">www.musical.ch</a> <b>Shark Kiss</b> Von Gerhard Meister. Regie Susanne Kessler. Spiel Silvana Zarro <b>Theatersport-Match</b> Impronauten (Basel) vs. Tiltanic (St. Gallen) <b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Nellie Nashorn, D–Lörrach Theater Basel, Schauspielhaus Volkshaus Basel Atelier-Theater, Riehen Neues Tabouretti Theater Roxy, Birsfelden Junges Theater Basel, Kasernenareal Fauteuil Theater Musical Theater Basel Kaserne Basel Nordstern Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00

THEATER	<b>Armin Fischer, Böblingen: Mozarts Liebeskugeln</b> KlassikKabarett <b>Dunkel-Hörspiel: Niid derglichä tuä</b> Eine Betruf-Sage mit Musik und Gesang aus der Innerschweiz als theatralisches Konzert im Dunkeln <b>Touche ma bouche</b> Musikalisch-kabarettistisch-satirische Spezialitäten. Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	Theater im Teufelhof Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30 20.30 21.00
LITERATUR	<b>René Schweizer: Die Säuerin</b> Buchvernissage Verlag Nachtmaschine	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Soirée: Sonido español</b> Sally Ann Yeh, Violine; Elina Gotouliak, Piano. Spanische Klänge. Apéro, Konzert & Diner. Res. (T 061 906 27 27) <b>Akkorde O6: Hierba Buena</b> Sonnica Yepes, Gesang, und Thomas Hanz, Gitarre <b>Robert Koller, Bariton – Eugenija Kupryte, Klavier</b> Werke von Schubert, Chopin, Skrzypczak, Lutoslawski, Bräm, Trümpty (Event zur Parallelausstellung: Maison 44/M54)	Bad Schauenburg, Liestal Trompeterschloss, D-Bad Säckingen Maison 44, Steinenring 44	18.30 19.30 19.30
	<b>Tante Hänsi, ein Jenseitsreigen</b> Musiktheater von Mela Meierhans (UA) <b>The Davison Legacy Band (USA/D/CH)</b>	Gare du Nord Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00 20.00–22.30
	<b>Dou Wajiu: Wo Marten grünen</b> Jiddische Liedkultur. Roswitha Dasch (Geige/Gesang), Katharina Müther (Akkordeon/Gesang)	Ref. Kirche , Pratteln	20.15
	<b>Oldtime Blues &amp; Boogie Duo (D)</b> JazzandBlues & JAP live <b>Les Nuits Européennes O6</b> World Music. 19.–28.10. Detail www.nuitseuropeenes.free.fr (Pôle Sud, Strassburg)	Schloss-Chäller, Aesch Les Nuits Européennes, F-Strasbourg	20.20 20.30
	<b>Stacy Rowles &amp; Witchcraft (USA/D)</b> Swinging Jazzladies <b>Tympanic Jazzband</b> Dixie, Swing, Blues, Latin	Jazztone, D-Lörrach Sperber, Hotel Basel	20.30 20.30
	<b>Nat Su Quartet</b> Su (s), Tarenzi (p), Kurmann (b), Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Portes ouvertes: Startup Party</b> Performance von Butch & Baumann (21.00), Rubinia DJanes: MiaKeen & Mithras (22.00) <b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag <b>Tango Salon Basel</b> Show mit Mathis & Cintia. Livemusik & DJ Cruz Del Sur <b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich <b>Bernard Allison &amp; Band (USA)</b> und Special Guest. Fricktaler Blues Festival <b>Das Polenta Orchester &amp; Serena Wey (CH)</b> Tango, Chanson, Musette <b>Gägewind &amp; Vokabularphysik</b> HipHop live & KF (killah foundation), PAVG, EKS, Dizzy young-young haitian, DJs Selfish, Hollywood, BlackGold <b>25UP</b> Resident-DJ LukJLite (www.25up.ch) <b>Feinkost</b> DJs Mento & Ziggy 7 & Guest-DJ Marc the Spark. Ab 25 Jahren <b>Soul Vibrations</b> DJ Rainer & Guests. 60s & 70s finest in Deep Funk, Raw Soul, Afrobeat & Latin soul <b>Opening Weekend</b> For Supporters, Family & Friends! <b>Showtime: Lyche Lassi Berlin</b> DJs Akay (tiefgang, BS), The Boogie Pilots <b>Streetwise</b> Live Ál Jawala. DJ Edin. Visuals by Dark Water. Balkan Beats <b>Wellenbrecher</b> DJs Gregster & PLY	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Tanzpalast Offene Kirche Elisabethen La Habanera, Hochstrasse 37 Fricks Monti, Frick Wagenmeister, Nt-Areal Sommercino Annex Kuppel Allegra-Club Atlantis Nt-Lounge Das Schiff, Hafen Basel Nordstern Das Schiff, Hafen Basel Saalbau Rhypark Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 Projektraum M54, Mörsbergerstrasse Aargauer Kunsthaus, Aarau Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Kulturforum, Laufen Birsfelder Museum, Birsfelden Kronenmattsaal, Binningen Werkräum Warteck pp, Kasko Portes Ouvertes Basel und Region	20.00–3.00 20.00–22.30 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00–3.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 17.00–20.00 17.00 18.00–21.00 18.00–1.00 18.00 18.30 18.30 19.00 19.00 19.30 20.00 21.00
KUNST	<b>Art Event: streetwise.ch</b> Urbane Kreativität. 18.–20.10. <b>Artichoses</b> Kunsthandwerk-Ausstellung. 20.–22.10. <b>Barbarella Maier</b> Schön, Wild und Reich. Objekte. 20.10.–2.12. (Vernissage) <b>Facetten</b> Kunsthandwerk-Ausstellung. 20.–22.10. <b>NachtMuseum. Museumsnacht</b> 20./21.10. Filme von Roman Signer (18.00–1.00), Signers Koffer (21.00). Im Rahmen des Arauer Kulturfestes <b>Urban Saxer</b> Malerei der stillen Unruhe. 20.10.–11.11. (Vernissage) <b>Art + Dinner for Two: Eros</b> Abendführung. Anschliessend 4-Gang-Dinner <b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921. 20.10.–4.2.07 (Vernissage) <b>Monica Jermann &amp; Stefan Hübscher</b> Begegnung. 20.10.–12.11. (Vernissage) <b>Regine Ramseier</b> Metamorphosen. 20.10.–19.11. (Vernissage) <b>Arte O6</b> 20.–29.10. www.arte-binningen.ch (Vernissage) <b>Portes ouvertes</b> Butch & Baumann und Klangbar von Sonogames <b>Portes ouvertes O6</b> Ateliers in Basel und Umgebung öffnen ihre Türen. 20.–22.10. www.portesouvertes-basel.ch (Eröffnung im Sudhaus 21.00)	Das Schiff, Hafen Basel Saalbau Rhypark Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 Projektraum M54, Mörsbergerstrasse Aargauer Kunsthaus, Aarau Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Kulturforum, Laufen Birsfelder Museum, Birsfelden Kronenmattsaal, Binningen Werkräum Warteck pp, Kasko Portes Ouvertes Basel und Region	17.00–20.00 17.00 18.00–21.00 18.00–1.00 18.00 18.30 18.30 19.00 19.00 19.30 20.00 21.00
KINDER	<b>Kasperli-Theater</b> und Bastelstube im Treffpunkt	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–18.30
DIVERSES	<b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist herzlich zur Show willkommen <b>VHS Vorträge</b> <b>Argentinischer Abend</b> KünstlerInnen spielen und tanzen (Folklore & Tangotanz) <b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch <b>HörBar: Riminiszenzen</b> Kunstkopf Feature von Aldo Gardini und Ekkehard Sass <b>Münsternächte</b> Erdbeben. Nächtliche Führung durch das Basler Münster. Beatrice Mahler, Schauspielerin, und Felix Pachlatko, Münsterorganist	TheaterFalle/MedienFalle Basel Theater Basel, Kleine Bühne Offene Kirche Elisabethen Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15 QuBa Quartierzentrum Bachletten Münster Basel	16.00–17.15 18.15 19.30 19.30–0.30 19.30 22.00–23.00
<b>SAMSTAG   21. OKTOBER</b>			
FILM	<b>The Definition Of Insanity</b> Von Frank Matter, CH/USA 2004 <b>The Life And Times Of Judge Roy Bean</b> Von John Huston, USA 1972 <b>The Misfits</b> Von John Huston, USA 1961 <b>Der Eintänzer</b> Von Rebecca Horn, BRD 1978	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	<b>Theatertreff Lörrach</b> 18.–21.10. Detail www.nellie-nashorn.de (Hans-Thoma-Gymnasium 11.00, 19.30) <b>Basiliea</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens <b>Schicksalswege</b> Ein theatralischer Stadtrundgang mit Julius Griesenberg. Treffpunkt: Haus Fortuna, St. Alban-Vorstadt 19 <b>Od-Theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin <b>Krabat</b> Theater 1&ARTig. Erzähltheater (ab 10 J.) Essen ab 18.30. Anmeldung (T 078 801 70 25) CMS-Biogutbetrieb <b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Schauspiel der Goetheanum-Bühne <b>69 Arten den Blues zu spielen</b> Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock <b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche <b>Die Mausefalle</b> Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb <b>Ein Projekt von EdV: Sie befinden sich hier</b> Mit Ariane Andereggen, Frank Heierli, Markus Mathis, Herwig Ursin <b>Fiescos Traum</b> Nach Friedrich Schiller. Projekt des Schauspielstudios der Hochschule Musik & Theater Leipzig. Regie Claudia Bauer <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Leiser/Caurier <b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo <b>Mummenschanz</b> 3x1 eine Retrospektive. 17.–22.10. www.musical.ch	Nellie Nashorn, D-Lörrach Volkshaus Basel Vorstadt-Theater Basel Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt 19–21 Löwenburg, Ederswiler Goetheanum, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Atelier-Theater, Riehen Neues Tabouretli Theater Roxy, Birsfelden Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Grosse Bühne Fauteuil Theater Musical Theater Basel	14.30   20.00 16.00 16.00 17.00–21.00 17.00 18.30   20.00 19.00 20.00

THEATER	<b>Shark Kiss</b> Von Gerhard Meister. Regie Susanne Kessler. Spiel Silvana Zarro	Kaserne Basel	20.00
	<b>Non era la quinta, Era la nona</b> Komödie von Aldo Nicolaj. Compagnie G.o.D.o.T Teatro di Ragusa	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Armin Fischer, Böglingen: Mozarts Liebeskugeln</b> KlassikKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	<b>Zum Mond! Vers la lune!</b> Frakt' – Die Junge Theatergruppe aus Biel	Raum 33	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Reeto von Gunten und Beat Schlatter</b> Märli für Erwachsene. Lesung	Kulturforum, Laufen	20.15
<b>Cantabile Chor Pratteln</b> Vespertgottesdienst mit musikalischer Gestaltung		Münster Basel	16.30
<b>Jazz Dinner: The Now! Quartet</b> Herbstliches Dreigangmenü. (T 061 631 00 90)		Platanenhof Restaurant	19.00
<b>15 Jahre Mädchenkantorei Basel</b> Henry Purcell: Come Ye Sons of Arts. Klavier Judith Flury, Leitung Huldi/Bürgi (Jubiläumskonzert, Eintritt frei)		Peterskirche	19.30
<b>Cantate Konzertchor</b> Tatjana Gazdik, Sopran; Thomas J. Mayer, Bariton; Nadia Carboni, Paul Suits, Klavier. Ltg. J. Tolle. Brahms: Ein deutsches Requiem		Martinskirche	19.30
<b>Les Nuits Européennes 06</b> World Music. 19.–28.10. Detail www.nuitseuropeenes.free.fr (Salle des Fêtes, Schiltigheim)		Les Nuits Européennes, F-Strasbourg	20.30
<b>Ruud Wiener und Urs Wiesner: Melodrums</b> Vibraphone/Marimbaphon Duo		Kulturscheune, Liestal	20.30
<b>Nat Su Quartet</b> Su (s), Tarenzi (p), Kurmann (b), Pfammatter (dr)		The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Schandmaul</b>	Z 7, Pratteln	20.00
<b>Andy Bey Quartet (USA) und Billy Jones Bluez Band (USA).</b> Blues Festival		Fricks Monti, Frick	21.00
<b>Bettina Schelker &amp; Victor Hofstetter &amp; Giacun Schmid</b> Singer & Songdays		Parterre	21.00
<b>Black Tiger (CH)</b> Rap		Kaserne Basel	21.00
<b>Das Pferd (BS)</b> Support: Dickpiff (BS). Elektro		Sommercasinio	21.00
<b>Hirschi-Kellereröffnung</b>		Hirschenegg	21.00
<b>Oldies</b> DJ mozArt. 70s, 80s, 90s		Modus, Liestal	21.00
<b>Sulp</b> SwissUrbanLändlerPassion		Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	21.00
<b>The Noisy Boys (CH)</b> Rockabilly-Sensation aus Genf. Aktuelle CD: Play Rough!		Galery Music Bar, Pratteln	21.00
<b>Disco Inferno</b> DJ TimOn (ZH). 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop		Kuppel	22.00
<b>Rotkäppchen at Donnerball</b> Captain Sensible & Crew. Kostümfundus (16.00–20.00)		Feldbergstrasse 95	22.00
<b>Salsa</b> DJ Plínio. Salsa, Merengue, Latin Hits		Allegro-Club	22.00
<b>Soulfever</b> Finest Black Music. DJs siehe www.sudhaus.ch		Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
<b>Amnesty Rock &amp; Rights</b> Live: Zhivago, The Delilahs, The Paces & DJs		Das Schiff, Hafen Basel	23.00
<b>Bodyrockers</b> Dario Rohrbach, Tom & Nik		Nt-Lounge	23.00
<b>Opening Weekend</b> It's Purple. Jamie Lewis exklusiv in Basel! Intro by Le Roi		Atlantis	23.00
<b>Tabula Rasa</b> Live Earsugar (plusquam rec.). Colo & Infx (aphonix rec.), Shimono (tabula rasa) & Serge (rebeat). Tribal Techno		Nordstern	23.00
KUNST	<b>Aarauer Kulturfest</b> 20./21.10. Filme von Roman Signer (18.00–1.00), Signers Koffer (21.00). Detail www.aargauerkunsthaus.ch	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–1.00
<b>Artichoses</b> Kunsthanderwerk-Ausstellung. 20.–22.10.		Saalbau Rhypark	10.00–20.00
<b>Facetten</b> Kunsthanderwerk-Ausstellung. 20.–22.10.		Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00–18.00
<b>Novartis Campus</b> 23.9.–26.11. Führung mit Nicole Berganski		Architekturmuseum Basel	11.00
<b>Klangbar von Sonogames</b> Niki Neecke und Gilbert Engelhard (Basel)		Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–21.00
<b>Lisa Hoever</b> Aquarelle. 21.10.–25.11. (Vernissage)		Galerie Friedrich	14.00–17.00
<b>Portes ouvertes</b> Kunstschaffende an der Arbeit. Freies Maschinenstricken. Demonstrationen an der Töpferscheibe, Steinhausen für Kinder. 21./22.10.		Ateliergemeinschaft Ziegelei, Oberwil	14.00–21.00
<b>Portes ouvertes 06</b> Ateliers in Basel und Umgebung öffnen Ihre Türen. 20.–22.10. www.portesouvertes-basel.ch		Portes Ouvertes Basel und Region	14.00–21.00
<b>Veronica Raich, Roland Jeckelmann</b> Mysterien. 21.10.–2.12. Einführung Johanna Hermle (16.30) Vernissage (15.00–18.00)		Hilt Galerie	16.30
<b>Monika Dillier, Mireille Gros</b> 21.10.–19.11. (Vernissage)		ARK/Ausstellungsraum Klingental	17.00
<b>Fabrik ouverte</b> streetwise.ch Urbane Kreativität		Fabrik Culture, F-Hegenheim	19.30
KINDER	<b>Achtung Fertig Filzen</b> Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	10.00–12.00
<b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren		Theater Arlecchino	14.30
<b>Zoff und Zank</b> Wenn sich zwei streiten. Figurentheater Doris Willer (Premiere)		Basler Marionetten Theater	15.00
<b>Prinzessin Sieben Schön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar		Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>10 Jahre Frauenrat Basel-Stadt</b> 21./22.10. Detail www.frauenrat-bs.ch	Frauenrat Basel-Stadt	
<b>Religion und Gesellschaft in Basel um 1830</b> Prof. Thomas Konrad Kuhn		Kulturforum, Laufen	10.15–11.45
<b>Baudenkämler neu entdecken</b> Als vor 650 Jahren die Erde bebte. Die Folgen des Basler Erdbebens von 1356, aufgezeigt an ausgewählten Altstadt-Bauten. Führung mit Bernard Jaggi. Treffpunkt: Vor dem Münster		Basler Denkmalpflege	10.30
<b>Märchenfest</b> Himmlisches und Iridische Gold im Märchen. 21./22.10. Detail www.muenchensteinerschule.ch		Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	14.00
<b>Nacht des Heilens</b> Detail www.nachtdesheilens.ch		Offene Kirche Elisabethen	14.00–23.00
<b>Sommerfrüchtchen</b> Die Anderen und insiemeReisen präsentieren die Ernte vom Sommer 06. Installation, Video Musik und kulinarische Überraschungen & Disco		Union	18.00–24.00
<b>SONNTAG   22. OKTOBER</b>			
FILM	<b>Der Eintänzer</b> Von Rebecca Horn, BRD 1978	Stadtkino Basel	13.30
<b>The Night Of The Iguana</b> Von John Huston, USA 1964		Stadtkino Basel	15.15
<b>Under The Volcano</b> Von John Huston, USA 1984		Stadtkino Basel	17.30
<b>The Treasure Of The Sierra Madre</b> Von John Huston, USA 1948		Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Pu, der Bär</b> Nach dem Buch von A.A. Milne, erzählt von Bea von Malchus	Vorstadt-Theater Basel	11.00
<b>Basiliea</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens		Volkshaus Basel	14.30   19.30
<b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Schauspiel der Goetheanum-Bühne		Goetheanum, Dornach	15.30
<b>Krabat</b> Theater 18ARTig. Erzähltheater (ab 10 J.) Essen ab 16.30. Anmeldung (T 078 801 70 25) CMS-Biogutbetrieb		Löwenburg, Ederswiler	16.30   18.30
<b>Od-Theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin		Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19-21	17.00
<b>Saisonöffnung. Das Fest</b> KünstlerInnen der Saison zeigen Kostproben Ihrer Produktionen (Eintritt frei, die Imbiss-Bar ist geöffnet)		Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
<b>Die Mausefalle</b> Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb		Neues Tabourettli	18.00
<b>Der Parasit</b> Von Friedrich Schiller. Coop-Gastspiel		Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
<b>Mummenschanz</b> 3x11 eine Retrospektive. 17.–22.10. www.musical.ch		Musical Theater Basel	19.00
<b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth (Premiere)		Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
<b>Herbert Feuerstein</b> Lesung, Skurril-bizarre Geschichten und Filme		Stadtcasino Basel	20.00
<b>Zum Mond! Vers la lune!</b> Frakt' – Die Junge Theatergruppe aus Biel		Raum 33	20.30
LITERATUR	<b>Literarischer Spaziergang</b> Als Herr Rilke einst in Basel war. Rundgang mit Dr. Albert M. Debrunner. Anm. bis 3 Tage vor Termin (061 261 29 50)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	11.00
<b>Matinée Lesung Tryout Blau</b> , von Christin König		Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
<b>Peter Bichsel</b> GMS-Lesung		Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00

KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Sonntagsmatinee</b> Hannelore Elsner, Rezitation; Sebastian Knauer, Klavier. Kammerorchester Basel. Die Frauen in Mozarts Leben	Stadtcasino Basel	11.00
	<b>Mariasteiner Konzerte</b> Challenge Brass. Leitung Erich Müller. Händel u.a.	Klosterkirche, Mariastein	16.30
	<b>Cantate Konzertchor</b> Tatjana Gazdik, Sopran; Thomas J. Mayer, Bariton; Nadia Carboni, Paul Suits, Klavier. Ltg. Johannes Tolle. Brahms: Ein deutsches Requiem	Martinskirche	17.00
	<b>Dixie-Jazz Benefiz Konzert</b> Zu Gunsten der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft Basel und Umgebung	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Orgelkonzerte im Münster</b> Jakob Wittwer spielt Schumann, Liszt, Guilmant	Münster Basel	18.00
	<b>Tante Hänsi, ein Jenseitsreigen</b> Musiktheater von Mela Meierhans (UA)	Gare du Nord	20.00
	<b>Ron Carter Trio (USA) feat.</b> Russel Malone (guit), Mulgrew Miller (p), Ron Carter (b). The Bass Giant. Jazz by Off Beat/JSB	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Tango Salon Basel</b> Milonga (mit Schnupperkurs 20.00) Ciro Perez, Gitarre	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Dew (BS) &amp; Roli Frei</b> Singer-Songwriterin Nicole mit: moments to dwell. CD-Taufe	Kuppel	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Dew (BS) &amp; Roli Frei</b> Singer-Songwriterin Nicole mit: moments to dwell. CD-Taufe	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Artichoses</b> Kunsthandwerk-Ausstellung, 20.–22.10.	Saalbau Rhypark	10.00–18.00
	<b>Begehbare Monographie Bau</b> 21.22.9.–22.10. (letzter Tag)	Museum Tinguely	11.00–19.00
	<b>Facetten</b> Kunsthandwerk-Ausstellung, 20.–22.10.	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00–17.00
	<b>Führung</b> durch die aktuellen Ausstellungen: Quauhnahuac und Peter Peri	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Gido Wiederkehr, Peter Weber</b> Malerei, Faltungen, 22.10.–9.12. (Vernissage)	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 103	11.00–15.00
	<b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.10. Führung	Antikenmuseum	11.00
	<b>Klangbar von Sonogames</b> Niki Neecke und Gilbert Engelhard (Basel)	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00–18.00
	<b>Portes ouvertes</b> Kunstschaffende an der Arbeit. Freies Maschinenstricken. Demonstrationen an der Töpferscheibe. Steinhausen für Kinder. 21./22.10.	Ateliergemeinschaft Ziegelei, Oberwil	11.00–18.00
	<b>Portes ouvertes</b> Offene Ateliers	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
	<b>Portes ouvertes 06</b> Ateliers in Basel und Umgebung öffnen ihre Türen. 20.–22.10. www.portesouvertes-basel.ch (Ausklang Bar Alpenblick 18.00)	Portes Ouvertes Basel und Region	11.00–18.00
	<b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> 28.8.–21.10. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Tingatinga-Malerei aus Tanzania</b> Helvetas-Ausstellung, 16.–22.10. (letzter Tag)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.00–18.00
	<b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Noch mal leben</b> Fotoausstellung. Walter Schels (Fotograf), Beate Lakotta (Journalistin). 22.10.–19.11. (Vernissage)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	16.00
	<b>Die Prinzessin auf dem Kürbis</b> Figurentheater Allerhand	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Ich gebe dir etwas, damit du mir was gibst</b> Vom Handel mit Menschen & Göttern	Barfüsserkirche	11.15
KINDER	<b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino	14.30
	<b>Der Wolf und die 7 Geisslein</b> Figurentheater Cantadora Rüschenchaum (Berlin)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	<b>Zoff und Zank</b> Wenn sich zwei streiten. Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Basler Kindertheater	16.00
	<b>10 Jahre Frauenrat Basel-Stadt</b> 21./22.10. Detail www.frauenrat-bs.ch	Frauenrat Basel-Stadt	
DIVERSES	<b>Projekt iran.com</b> Iranische Kunst heute. 22.10.–28.1.07. www.freiburg.de/iran.com	Museum für Neue Kunst, D–Freiburg	10.00–17.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	<b>Märchenfest</b> Himmlisches und irdisches Gold im Märchen. 21./22.10. Detail www.muenchensteinerschule.ch	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	11.00
	<b>Unterwegs mit Matthäus Merian</b> 18.8.–5.11. Führung	Ortmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Toni Rey)	Barfüsserkirche	13.15
	<b>Dienstag z.B.</b> Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Visita guidata</b> El disco celeste de Nebra	Barfüsserkirche	15.00
	<b>Erzählcafé: Bettina Schucan</b> Brennpunkt Palästina/Israel, für Menschenrechte unterwegs. Die Soziologin/Journalistin berichtet von ihren Erfahrungen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
	<b>MONTAG   23. OKTOBER</b>		
	<b>FILM</b>		
THEATER	<b>The Definition Of Insanity</b> Von Frank Matter, CH/USA 2004	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Prizzi's Honor</b> Von John Huston, USA 1985	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Öffentliche Arbeitstreffen der Gruppe Dramatik</b> Janna bleibt klein (Arbeitstitel) von Renata Burckhardt	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Gesellschaft für Kammermusik</b> Leipziger Streichquartett. Hartmut Rohde, Viola. Werke von Mozart	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Eros in der Kunst der Moderne</b> Real, surreal, genial? Führung	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
	<b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist zur Show herzlich willkommen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	16.00–17.15
DIVERSES	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
	<b>DIENSTAG   24. OKTOBER</b>		
FILM	<b>Detail # 10</b> Filme von Bethan Huws. Anschliessend Gespräch mit der Künstlerin (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
	<b>THEATER</b>		
TANZ	<b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt</b> Ein Stadtumgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Treffpunkt: Rittergasse 11	Vor dem Standesamt	20.00
	<b>Od-Theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt 19–21	20.00
	<b>Eros tanzt: CSDE</b> Cathy Sharp Dance Ensemble: Please do (not) touch	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
LITERATUR	<b>Magritte, Magritte</b> Choreographie Anna Sokolov und Serge Campardon. Atempo Repertory Ensemble, Bern (25 Jahre The Dance Experience)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Jüdische Ethik und Sterbehilfe</b> Herausgegeben von Peter Hurwitz, Jacques Picard und Avraham Steinberg (Schwabe Verlag, Basel). Buchvernissage	Institut für jüdische Studien, Leimenstr. 48	18.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Alfred Marquarts Bücherkoffer</b> Buchempfehlungen 2006	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	<b>Führung zur Merklin-Orgel</b> Mit Nicola Cittadin	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>Blechschaden</b> Blechbläser der Münchner Philharmoniker	Häbse Theater	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Gesellschaft für Kammermusik</b> Leipziger Streichquartett. Hartmut Rohde, Viola. Werke von Mozart	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Gonzalo Rubalcaba &amp; Joao Bosco Group</b> Brasil Cuban Night (music now/all blues)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	<b>Friedli-Fontanilles-Stulz</b> Friedly (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Salsa Puertoriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin)	Allegra-Club	19.00–22.00
	<b>Clueso (D)</b> Pop/Hip-Hop	Kaserne Basel	21.00
	<b>Digger Barnes &amp; Pencil Quincy (USA/D)</b> Singer-Songwriter	Wagenmeister, Nt-Areal	21.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00



Offene Kirche Elisabethen → S.27 | Schöpfungsfest | So 29.10., 10.30 | Illustration: Remo Keller

<b>KINDER</b>	<b>Kasperli-Theater</b> und Bastelstube im Treffpunkt	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–18.30
<b>DIVERSES</b>	<b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist zur Show herzlich willkommen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	16.00–17.15
	<b>Tea-Time Im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	16.00–18.00
	<b>Das Nachbeben als Nachleben</b> Der Ausbruch des Vesuv in Literatur und Kunst. Prof. Ulrich Eigler, Uni Zürich. Zur Ausstellung Pompejanisch Rot (www.vhsbb.ch)	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	<b>Was Ist Kultur wert?</b> Diskussion mit Rainer Huber, Hedy Gruber, Hans Huber	Müllerhaus, Lenzburg 1	20.15
<b>MITTWOCH   25. OKTOBER</b>			
<b>FILM</b>	<b>The Definition Of Insanity</b> Von Frank Matter, CH/USA 2004	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Rebecca Horn</b> Performances 1970–1975. Einführung Kristin Seebek	Stadtkino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Bluesmax</b> Scharf mit alles? Musik-Kabarett	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Dimitri &amp; Roberto</b> Clown Dimitri und Roberto Maggini singen Tessiner Volkslieder	Neues Tabouretti	20.00
	<b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Od-Theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21	20.00
	<b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Sonja Rocha &amp; Roman Glaser: Das Erbe</b> Ein Tanztheaterstück (Szene CH)	Kaserne Basel	20.00
<b>TANZ</b>	<b>Eros tanzt: CSDE</b> Cathy Sharp Dance Ensemble: Please do (not) touch	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
	<b>Compagnie Fattoumi-Lamoureux</b> La Mada'a. Samir & Adnan Joubran	Burghof, D-Lörrach	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Literarischer Apéro</b> Gisela Zeller-Steinbrich stellt ihr neues Buch vor: Wenn Paare ohne Kinder bleiben. Anm. (T 061 261 32 72)	Buchhandlung Ganzioni	19.00
	<b>Tahar Ben Jelloun: Verlassen</b> Der Schriftsteller im Gespräch mit Christiane Kayser, Übersetzerin	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	<b>Buchvernissage der Literaturkurve</b> Anthologie: Blaues vom Himmel	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
	<b>Eine literarische Wanderung um den heißen Brei herum</b> Erotische Gedichte des Expressionismus, zusammengefasst von Hartmut Geerken. Raphael Bachmann	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
	<b>Freddy Allemann &amp; Laurent Charles</b> Mit Texten von Raymond Queneau: Der Stil ist die Wirklichkeit (Hauptstrasse 104)	Birsig Buchhandlung, Binningen	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Magnum Ignotum. Musik von Gija Kancheli. Grosses Bläser Ensemble. Leitung Alexander Beer	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Tango para Pedro</b> Ciro Perez (guit), Fernando Maguna (bandoneon), Caroline Fahrni (violine). Anmeldung (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Leitung Mikhail Pletnev. Elisabeth Leonskaja, Klavier. Sinfonieorchester Basel. Beethoven, Schumann, Prokofiev u.a.	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Friedli-Fontanilles-Stulz</b> Friedly (p), Fontanilles (b), Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Indie Alternative Chillout</b> DJ Millhaus & DJane D.C.Bel	Culturium, Gempenstrasse 60	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Silbermond (D)</b> Pop/Rock	Kaserne Basel	20.30
	<b>Dead Brothers &amp; Baits Nill</b> Singer & Songdays	Parterre	21.00

KUNST	<b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung <b>Fiac Paris</b> 25.–30.10. (Vernissage)	Kunstmuseum Basel Nicolas Krupp	18.00 19.00
KINDER	<b>Achtung Fertig Filzen</b> Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Gütterstrasse 300 <b>Kinder führen Kinder durch die Kunsthalle</b> Für Kinder (7–11 J.) <b>Kasperli-Theater</b> und Bastelstube im Treffpunkt <b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar <b>Zoff und Zank</b> Wenn sich zwei streiten. Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.)	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt Kunsthalle Basel Quartiertreffpunkt Kaserne Theater Arlecchino Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	14.00–17.30 14.00–15.30 14.30–18.30 14.30 15.00 15.00
DIVERSES	<b>Worlddidac Basel 06</b> Intern. Bildungsmesse. 25.–27.10. www.worlddidacbasel.com <b>Mittwoch Matinee</b> Spots in die Vergangenheit: Von Drachen und Monstern. Für Erwachsene (ohne Anmeldung) <b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Eliane Tschudin) <b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist zur Show herzlich willkommen <b>Themenabende 06</b> Von der alten Handschrift zum lesbaren Buch. Ein Blick in die Werkstatt von Editionen, die in der UB entstehen. Hans Berner <b>Das Erdbeben zu Basel 1356</b> Vortrag mit Hans Ulrich Schmutz. Musik Ensemble Dulce Melos. Forum für Wort und Musik <b>Der Rhein</b> 20 Jahre nach der Brandkatastrophe in Schweizerhalle. Öffentliches Symposium. www.conservation.unibas.ch <b>Changements climatiques</b> Prof. Martin Beniston. www.alliancefrancaise.ch <b>Gambenmusik des franz. Barock</b> und Filmmusik von Schostakowitsch. Einführungen zu 5 Konzerten in Basel. Philipp Zimmermann, Musikhistoriker <b>Trauer bringt Lebendigkeit</b> Vortrag zur kreativen Lebens- und Trauerwandlung mit Gudrun Grebu-Renner, Sozialpädagogin	Messe Basel Naturhistorisches Museum Barfüsserkirche TheaterFalle/MedienFalle Basel Universitätsbibliothek (UB) Museum Kleines Klingental Uni Basel, Kollegienhaus Alliance Française de Bâle Musikwissenschaftliches Institut Forum für Zeitfragen	9.00–18.00 10.00–12.00 12.15 16.00–17.15 18.00 18.15 18.15–20.00 19.00 19.15–21.00 20.00
	<b>DONNERSTAG   26. OKTOBER</b>		
FILM	<b>The Misfits</b> Von John Huston, USA 1961 <b>Landkino Spezial: Grbavica</b> Von Jasmina Zbanic, A/BIH/D 2005 (Integrationskommission Liestal/Amica Schweiz) <b>Dezember 1–31</b> Von Jan Peters, D 1999 <b>The Life And Times Of Judge Roy Bean</b> Von John Huston, USA 1972	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>Basiliea</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens <b>Bluesmax</b> Scharf mit alles? Musik-Kabarett <b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer <b>Dimitri &amp; Roberto</b> Clown Dimitri und Roberto Maggini singen Tessiner Volkslieder <b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka <b>Steine In den Taschen</b> Von Marie Jones. Regie Andrea Zogg. Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber. NTaB/Klibühni Chur (Premiere) <b>Anissijas Geschichte</b> Nach Leo Tolstoi. Mit Nikolai Weisse <b>Armin Fischer, Böblingen: Mozarts Liebeskugeln</b> KlassikKabarett	Volkshaus Basel Fauteuil Theater Theater Basel, Grosse Bühne Neues Tabouretli Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30
LITERATUR	<b>Poetische Sprache aus Japan und der Schweiz</b> Mit Suzuki Shun (Tokyo) und Beat Brechtbühl (Frauenfeld). Moderation Eduard Klopfenstein <b>Lesecub mit Roger Monnerat</b> Konturen des Unglücks und eine schöne Geschichte (Bilgerverlag). Anm. (T 061 261 12 00)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32	19.00 19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Basler Chopin-Tage: Meisterkurs</b> Prof. Andrzej Jasinski (Studio 2). 9.00–12.30, 14.00–16.00 <b>Basler Chopin-Tage: Edoardo Torbianelli</b> Einführung und Konzert auf einem historischen Erard-Flügel <b>AMG Sinfoniekonzert</b> Leitung Mikhail Pletnev. Elisabeth Leonskaja, Klavier. Sinfonieorchester Basel. Beethoven, Schumann, Prokofiev u.a. <b>Les Nuits Européennes 06</b> World Music. 19.–28.10. Detail www.nuitseuropeennes.free.fr (Salle du Cercle, Bischheim) <b>Tine Tribe</b> Oene van Geel, Florian Zenker, Jens Loh, Afra Mussawisade	Musik-Akademie Basel Wildt'sches Haus, Petersplatz 13 Stadtcasino Basel Les Nuits Européennes, F–Strasbourg The Bird's Eye Jazz Club	9.00–16.00 18.00 19.30 20.30 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm Stadtmusik</b> Matthias Heilbronn (wave music, USA) <b>Dilated Peoples (USA)</b> Soulsugar live & DJ Kut Effekt (Paris), Support Audiofest (Mr Clumz/Aphrodedics) & DJ Montes (Kuppel/Kaserne) <b>MaMi Hall 6/06: Flameghost</b> Rock, Luftartistik, Kürbisschnitzwettbewerb, Prämierung der besten Kostüme (für alle über 25) www.mamihall.ch <b>Winterhilf</b> Lamosh 273 & Petit Prince. Das Archiv <b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo	Acqua Kaserne Basel Gundeldinger Feld, Querfeld Nt-Lounge Allegra-Club	19.00 21.00 21.00–2.30 21.30 22.00
KUNST	<b>Wassily Kandinsky</b> Murnau mit Kirche II, 1910, und Kochel, Gerade Strasse, 1909. Werkbetrachtung mit Bettina Kaufmann <b>Nicolas D'Aujourd'Hui</b> Ausstellung mit monströsen Kreationen (Vernissage) <b>Saudades do Brasil?</b> Brasilianische Volkskunst. 12.10.–3.11. (Führung) <b>Führung</b> durch die aktuellen Ausstellungen: Quauhnahuac und Peter Peri <b>Ziegelrain '67–'75</b> Gruppe Aarau. 19.8.–5.11. Führung <b>Tomi Ungerer</b> Der Künstler als Mensch. Thomas Bodmer spricht über T. Ungerer	Kunstmuseum Basel Comix-Shop, Theaterpassage 7 Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Kunsthalle Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau Karikatur & Cartoon Museum	12.30–13.00 17.00 18.00 18.30 18.30 19.00
DIVERSES	<b>Worlddidac Basel 06</b> Intern. Bildungsmesse. 25.–27.10. www.worlddidacbasel.com <b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist zur Show herzlich willkommen <b>Café Secondas</b> Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.) <b>100 Jahre Simplontunnel</b> Letzte Führung zur Vitrine im Hochpartnerre <b>Die gefährlichen Kreise der Yognis</b> Ein Geheimkult aus Indiens Mittelalter. Vortrag von Prof. Heinrich von Stietencron, Tübingen. www.vhsbb.ch <b>Gen-Check am Embryo</b> Präimplantationsdiagnostik (pid). Selektion im Reagenzglas. Information und Diskussion mit Fachleuten (Apéro 19.00) <b>Christ &amp; Welt</b> Eine neue Sicht der Dinge. Vortrag von Dr. Peter Schmid, Altregierungsrat, Präsident der Fachhochschule NWCH <b>Die Himmelsscheibe von Nebra</b> Ein früher Blick ins Universum. Vortrag <b>Macht des Wortes</b> Urs Hofmann, Anemone Eglin, Michel Mettler im Gespräch mit Richard Weihe. Reihe Sprache und Ethik	Messe Basel TheaterFalle/MedienFalle Basel Unternehmen Mitte, Séparé Naturhistorisches Museum Aula der Museen, Augustinergasse 2 Unternehmen Mitte, Weinbar Forum für Zeitfragen Barfüsserkirche Müllerhaus, Lenzburg 1	9.00–18.00 16.00–17.15 17.00–19.00 18.00 18.15 19.30 20.00 20.15 20.15
	<b>FREITAG   27. OKTOBER</b>		
FILM	<b>The Misfits</b> Von John Huston, USA 1961 <b>The Treasure Of The Sierra Madre</b> Von John Huston, USA 1948 <b>Kurzfilme zum Thema Tod</b> Totenkult in der Schweiz und Mexiko. 1. Block Schweizer Filme (20.00). 2. Block Mexikanische Filme (22.00) <b>Under The Volcano</b> Von John Huston, USA 1984 <b>Prizzi's Honor</b> Von John Huston, USA 1985	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.00 17.30 20.00   22.00 20.00 22.15
THEATER	<b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Schauspiel der Goetheanum-Bühne <b>Alfian Bin Sa'at/Theater Winkelwiese: Optische Trilogie</b> Regie Stephan Roppe. Spiel Vivianne Möslig und Manuel Bürgin	Goetheanum, Dornach Theater Roxy, Birsfelden	19.00 20.00

THEATER	<b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Die Stützen der Gesellschaft</b> Henrik Ibsen. Theaterkurs Gymnasium Liestal.	Aula Gymnasium, Liestal	20.00
	Regie Urs Blindenbacher, Michael Bürgin, Chlaus Würmli, Daniel Gfeller		
	<b>Dimitri &amp; Roberto</b> Clown Dimitri und Roberto Maggini singen Tessiner Volkslieder	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Django Asil: Hardliner</b> Das neue Programm des Bayrischen Kabarettisten mit türkischen Wurzeln	Fauteuil Theater	20.00
	<b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Sonja Rocha &amp; Roman Glaser: Das Erbe</b> Ein Tanztheaterstück (Szene CH)	Kaserne Basel	20.00
	<b>Strohmann-Kauz: Wasserschaden</b> Satire mit Matthias Kunz und Rhaban Straumann. Regie Oliver Hepp	Andreashaus, Kelterweg 41, Riehen	20.00
TANZ	<b>Theatersport</b> Dramenwahl (BS) vs. Lust auf Wild (ZH)	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Armin Fischer, Böblingen: Mozarts Liebeskugeln</b> KlassikKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Volkmar Staub</b> Kabarett: SprengSätze. Neues von der Heimatfront	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Red River, 20 Jahre Schweizerhalle</b> Nachtcafé	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	<b>Kalasri: Bollywood Night</b> Indisches Essen (18.30) Tanzshow (20.30) & Party (22.30). Mit Keshava, Anjali, Sumitra und Tanzgruppe Kalasri	Union	18.30
	<b>Lesung Franz Sabo: Ich wehre mich</b> Literatur-Veranstaltungen Rheinfelden CH/D	Pane amore e Fantasia, Rheinfelden	20.00
	<b>Basler Chopin-Tage: Meisterkurs</b> Prof. Andrzej Jasinski (Studio 2). 9.00–12.30, 14.00–17.00	Musik-Akademie Basel	9.00–17.00
	<b>Roche'nJazz</b> Stephan Kurmann Strings play Hermeto Pascoal. www.roche-n-jazz.ch	Museum Tinguely	16.00   17.20
	<b>Lieder aus aller Welt</b> Offenes Singen, 1 mal im Monat (Unterdorf 19a)	Werkstatt Atem Stimme Körper, Wisen	19.30–22.00
LITERATUR	<b>A Bowl of Blues</b> Mit NuBlues, Richard Bargel, Bernhard Allison, Nine Below Zero, Boubacar Traoré, Mighty Sam McClain & Band	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Basler Chopin-Tage: Teo Gheorghiu</b> Klavier-Recital mit dem 13jährigen Pianisten, bekannt aus dem Film Vitus. Bach, Beethoven, Chopin, Ravel	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Freunde alter Musik: La Cetra</b> Leitung David Plantier. Werke von Venturini, Händel, Telemann	Martinskirche	20.15
	<b>The Lars Lindvall Tentet</b>	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	<b>Ensemble Contraire</b> J. Rickenbacher, Flöte; M. Bätscher, Klarinette; M. Müller, Klavier; David Sontón Caflisch, Violine. Werke von Crumb, Cage, Sontón Caflisch (UA)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.30
	<b>Les Nuits Européennes 06</b> World Music. 19.–28.10. Detail www.nuitseuropeennes.free.fr (Théâtre National de Strasbourg)	Les Nuits Européennes, F-Strasbourg	20.30
	<b>Schallplattenabend</b> Dieter Hartmann präsentiert: Jazz in Basel, vor 50 Jahren	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Warten auf Heizmann: Männerphantasien</b> A-Cappella-Quartett	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Glenn Ferris Pentessence Quintet</b> Ferris (trb), Cabrol (s), Milanta (p), Rousselet (b), Boudreux (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ SINned (Sixtiminiz Orientalmix)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco Swing Night</b> DJ Menzi & Allegra Dancers (Crash-Kurs für Anfänger 19.00)	Allegra-Club	21.00–3.00
	<b>Lattinissima's Halloween</b> Salsa Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	21.00–2.00
	<b>Secondhandchild (BL)</b> Support: Snarf's Appendix & Guests. Rock	Sommerscasino	21.00
	<b>Tango-Sensación</b> DJ Joachim Dietiker. Tango Schule Basel	Drei Könige Kleinhüningen	21.00–1.00
	<b>Die Aeronauten (CH)</b> Partyband. www.aeronauten.ch	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00
	<b>Rhythm of Balkan</b> DJs & V.J. tanze.tanz.tanz.	Nordstern	22.00
	<b>Undergod (BS) &amp; Metallspürhunde (ZH)</b> Indie Indeed live & DJs	Kuppel	22.00
	<b>Cruise Control</b> Live Sleeparchive. DJs Fario Rohrbach, Tom & Nik, Boffel, Raise, Das Konzertrat, Akay, Minimal, Electronica	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Joyride: Silly Walks (Hamburg)</b> Longside DJ Buzz (Boss Hi-Fi). Reggae	Annex	23.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Park &amp; Dance: Achtziger</b> DJ mozArt. Von AHA bis Zucchero (letzter Freitag)	Parkcafepavillon Schützenmattpark	23.00
	<b>Redirect Club</b> Rough J, Sushi & Gäste. D'N'B	Nt-Lounge	23.00
	<b>Sweet Italy</b> Matty Heilbronn (N.Y.C.), Marc-S & Eduardo, Pierre Piccarde	Atlantis	23.00
	<b>Stephen Waddell</b> Mostly Unforeseen Encounters. 12.6.–27.10. (letzter Tag)	Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21	8.00–18.00
	<b>1. Bildwahrnehmung, Anblicken und Zurückblicken</b> Movens Bild. Zwischen Evidenz und Affekt. 1. Jahrestagung des nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik. (27./28.10.) Detail www.schaulager.org	Schaulager, Münchenstein	9.00–12.45
	<b>2. Bildgesellschaften, Werben und Werten</b> Movens Bild. Zwischen Evidenz und Affekt. 1. Jahrestagung des nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik	Schaulager, Münchenstein	14.15–17.45
	<b>Diesseits vom Jenseits: Noviembre Dos</b> Cristina Kahlo. 27.10.–5.11. (Eröffnung)	Bartels Fondation, Markgräflerhof	15.00–19.00
	<b>Lust auf Postkarten?</b> Postkartenfestival. 27./28.10.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.00–22.00
	<b>Ursula Sprecher, Julian Salinas</b> Heimatland. 27.10.–15.12. (Vernissage)	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Hermann Weber</b> De Profundis, Schrein, Ikon, Totentanz. 27.10.–24.11. (Chelsea Galerie, Projekttraum Basel, H95 Raum für Kultur) Vernissage	Horburgstrasse 95	18.00
KUNST	<b>Voll fett. Alles über Gewicht</b> 27.10.–1.7.07 (Vernissage)	Museum.bl, Liestal	18.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Auf der anderen Seite?</b> Musiktheater (ab 5 J.)	Museum am Burghof, D-Lörrach	10.30
	<b>Kasperli-Theater</b> und Bastelstube im Treffpunkt	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–18.30
DIVERSES	<b>Diesseits vom Jenseits</b> Ein mexikanisch-schweizerischer Totentreffen durch Basel. 27.10.–5.11. www.diesseitsvomjenseits.ch	Diesseits vom Jenseits	
	<b>Worlddidac Basel 06</b> Intern. Bildungsmesse. 25.–27.10. www.worlddidacbasel.com	Messe Basel	9.00–17.00
	<b>Basler Chopin-Tage: Musik, Gehirn, Lernen</b> Vortrag von Prof. L. Jäncke, Prof. Peter Stulz. Beitrag der Medizinischen Gesellschaft (Studio 2)	Musik-Akademie Basel	17.30
	<b>VHS Vorträge</b>	Theater Basel, Kleine Bühne	18.15
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.30–0.30
	<b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	<b>SAMSTAG   28. OKTOBER</b>		
	<b>FILM</b>		
	<b>The Treasure Of The Sierra Madre</b> Von John Huston, USA 1948	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Prizzi's Honor</b> Von John Huston, USA 1985	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	<b>The Night Of The Iguana</b> Von John Huston, USA 1964	Stadtkino Basel	20.00
	<b>The Life And Times Of Judge Roy Bean</b> Von John Huston, USA 1972	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens	Volkshaus Basel	14.30   20.00
	<b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA) Premiere	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Alflan Bin Sa'at/Theater Winkelwiese: Optische Trilogie</b> Regie Stephan Roppe. Spiel Vivianne Mösli und Manuel Bürgin	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Archiv des Alltags</b> Michel Mettler	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Caveman</b> Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Clown Dimitri: Porteur</b> Clownsches Theater	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche	Atelier-Theater, Riehen	20.00



**DI'S Sonoflono and Bellblue** **LIVE ACTS** *Lollipop Cigarman, Gohogli-Budini*

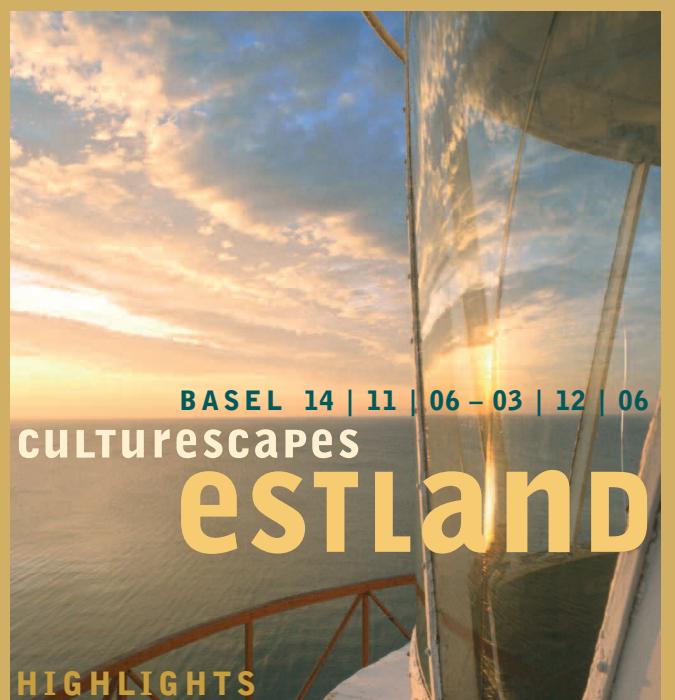
# radio SwiSS clAssic

**Das Classic Radio zum Entspannen**

**Empfangbar auf DAB, Kabel, Satellit und Internet**

**Kabelfrequenz in Basel: 87.6 weitere Frequenzen auf [www.radioswissclassic.ch](http://www.radioswissclassic.ch) [www.dab-digitalradio.ch](http://www.dab-digitalradio.ch)**

**idée suisse**



#### KONZERTE

- 15 | 11 | 06 | MARTINSKIRCHE | ERÖFFNUNG**  
HORTUS MUSICUS, TALLINN, WERKE VON ARVO PÄRT, GALINA GRIGORJEVA, ERKKI-SVENTÜÜR
- 18 | 11 | 06 | GARE DU NORD**  
ENSEMBLE PHOENIX BASEL, WERKE VON ERKKI-SVEN TÜÜR, HELENA TULVE, TOIVO TULEV UND TANJA KOZLOVA (UA)
- 23 | 11 | 06 | BURGHOF LÖRRACH**  
ESTNISCHER PHIL. KAMMERCHOR, LEITUNG PAUL HILLIER WERKE VON ARVO PÄRT, VELJO TORMIS, CYRILLUS KREEK UND TOIVO TULEV
- 24 | 11 | 06 | PAULUSKIRCHE**  
VOX CLAMANTIS (TALLINN) WERKE VON SISASK, GREGORIANISCHES, ARVO PÄRT, TOIVO TULEV UND HELENATULVE
- 25 | 11 | 06 | GOETHEANUM**  
ESTNISCHER PHIL. KAMMERCHOR, LEITUNG PAUL HILLIER WERKE VON ARVO PÄRT
- 26 | 11 | 06 | GOETHEANUM**  
NEW TALLINN TRIO, WERKE VON W. A. MOZART, ARVO PÄRT UND ERKKI-SVEN TÜÜR
- 03 | 12 | 06 | GARE DU NORD**  
XASAX QUARTETT, WERKE VON ERKKI-SVEN TÜÜR UND HELENATULVE U.A.

#### FILME

- 22 – 27 | 11 | 06 | STADTKINO BASEL**  
HOMMAGE AN PRIIT PÄRN, ESTNISCHE ANIMATIONSFILME SOWIE 24 PRÄLUDIEN ÜBER EINE FUGE: ARVO PÄRT (DOK-FILM)

#### THEATER

- 30 | 11 | 06 UND 02 | 11 | 06 | KASERNE BASEL**  
VON KRAHL THEATER: MAGIC FLUTE, REGIE PEETER JALAKAS

#### LITERATUR

- 26 | 11 | 06 | LEONHARDSKIRCHE**  
KRISTIINA EHIN (LYRIK) UND SUSANNE DOLL, ORGEL
- 29 | 11 | 06 | UNTERNEHMEN MITTE**  
TONU ONNEPALU UND ELO VIIDING

#### VORTRÄGE

- 14 / 21 UND 28 | 11 | 06 | VOLKSHOCHSCHULE**  
MYTHOLOGISCHER URSPRUNG – RASANTE POLITISCHE ENTWICKLUNG
- 01 – 03 | 12 | 06 | UNTERNEHMEN MITTE | SYMPOSION**  
WANDEL UND KONSTANTE – 15 JAHRE UNABHÄNGIGKEIT, IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HISTORISCHEN SEMINAR DER UNIVERSITÄT BASEL

[WWW.CULTURESCAPES.CH](http://WWW.CULTURESCAPES.CH)

THEATER	<b>Die Stützen der Gesellschaft</b> Henrik Ibsen. Theaterkurs Gymnasium Liestal	Aula Gymnasium, Liestal	20.00
	<b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Serge Prokofjew. Regie Leiser/Caurier	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Steine in den Taschen</b> Von Marie Jones. Regie Andrea Zogg. Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber. NTaB/Klibühni Chur (in Schweizer Mundart)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Armin Fischer, Böblingen: Mozarts Liebeskugeln</b> KlassikKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Volkmar Staub</b> Kabarett: Sprengsätze. Neues von der Heimatfront	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	<b>Basler Chopin-Tage: Mazurka und Polonaise</b> Tanz-Workshop (Mehrzweckraum)	Musik-Akademie Basel	17.00
	<b>Eros tanzt: Compagnie Nomades</b> Serge Campardon: Des taureaux plein la tête	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Basler Chopin-Tage: Meisterkurs</b> Prof. Andrzej Jasinski (Studio 2). 9.00–12.30, 14.00–16.00	Musik-Akademie Basel	9.00–16.00
	<b>Reveille Chor der Basler Liedertafel</b> Lukas Langlotz, Klavier. Leitung Konstantin Keiser. Amerikanische Volkslieder u.a.m.	Häbse Theater	16.00   20.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Pompes Funèbres</b> Volksmusikalische Begegnung	Auf dem Totentanz	16.15
	<b>J.H. Flocco: Missa Solemnis</b> Ref. Kirchenchor St. Jakob Sissach & Leimentaler Kammerorchester. Leitung Christoph B. Herrmann. Béatrice Voellmy, Sopran; Ursula Herrmann-Fankhauser, Alt; Gérard Perrotin, Tenor; Markus Haas, Bass	Ref. Kirche, Rheinfelden	18.00
	<b>Aernschd Born</b> Songs und Moritaten	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	<b>A Bowl of Blues</b> Mit NuBlues, Richard Bargel, Bernhard Allison, Nine Below Zero, Boubacar Traoré, Mighty Sam McClain & Band	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Basler Lauten Abende: Candide Perle</b> A. Abramovich, D. Costoyas, E. Mascardi. Musik für zwei und drei Lauten. Terzi, Piccinini, Pacoloni	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	<b>Nina Dimitri</b> Canciones Diferentes. Lateinamerikanische Liebeslieder	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Regio-Chor Binningen/Basel: Vom Jagen und Lieben</b> Akademisches Orchester Basel. Maya Boog, Sopran; Björn Waag, Bariton; Paolo Vignoli, Tenor. Mädchekantorei Basel. Gastdirigent Raphael Immoos. Orff, Delibes, Méhul	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Vox Varia Kammerchor Basel</b> Raphael Reber, Bandoneon. Eliana Baruffol, Cello. Leitung Regina Hui. Buenos Aires hora cero	Stadtkirche, Liestal	20.00
	<b>Daniel Woodtli Trio meets Lisette Spinnler</b> djunsha. Kammermusikalischer Jazz	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Les Nuits Européennes 06</b> World Music. 19.–28.10. Detail www.nuitseuropeennes.free.fr (Noumatrouff, Mülhausen)	Les Nuits Européennes, F-Strasbourg	20.30
	<b>Glenn Ferris Pentessence Quintet</b> Ferris (trb), Cabrol (s), Milanta (p), Rousselet (b), Boudreaux (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>5 Rhythm, wave mit live music</b> Tanzmeditation mit Atmo Lars Lindvall und Eckart Stehlín/Gregor Hilbe	Kulturhaus Palazzo, Liestal	19.30–22.00
	<b>River Boat Party</b> DJ el toro. Halloween Night (liegend 19.30–21.30)	Basler Personenschifffahrt	19.30
	<b>Kandlbauer</b> Rock live. Songs von Daniel Kandlbauer & Reto Burrell	Kulturforum, Laufen	20.15
	<b>Natacha und Band</b> Vorpremiere Greatest Hits Tour	Marabu, Gelterkinden	20.30
	<b>Big Deal</b> Texas Rhythm'n'Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Disgroove &amp; Mischa</b> Singer- und Songwriter vs. Indierock	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	<b>Talk of the town</b> Sound Hiphop t.b.a.	Modus, Liestal	21.00
	<b>Bailemos Tango!</b> Milonga (im Haus von Radio X, 4. Stock)	Totentanz, Spitalstrasse 2	21.30–1.30
	<b>Charts</b> DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	<b>Drumandbass.bs vs. Drumandbass.zh</b> D Fab J, Inspecra, MC Savage (all physicalz, fabulous rec.), Squash (ZH), Mad B (ZH)	Sommercasino	22.00

#### SINFONIEORCHESTER TRIRHENUM BASEL

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Ouvertüre zur Oper 'Don Giovanni'

**Johann Nepomuk Hummel**  
Trompetenkonzert in Es-Dur

**Gustav Mahler**  
Sinfonie Nr. 4

Leitung: Julian Gibbons  
Solistin: Melanie Thornton  
Solist: Niggi Wüthrich

Martinskirche, Basel:  
Sonntag, 15. Oktober 2006, 17 Uhr

Vorverkauf: Musica Classica Basel; Fr. 25.--/15.--  
[www.trirhenum.ch](http://www.trirhenum.ch)



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel  
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61  
[www.tvr-treuhand.ch](http://www.tvr-treuhand.ch)

#### Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen  
Mwst-Abrechnungen  
Personaladministration  
Steuererklärungen  
Liegenschaftsverwaltungen

making room for **personality**



**Montana**  
[www.montana.dk](http://www.montana.dk)



[www.boutiquedanoise.ch](http://www.boutiquedanoise.ch)

ROCK, POP   DANCE	Salsa DJ Mazin, Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00
	Apollo 80s DJ R Ewing & Das Mandat. 80s, Pop	Nt-Lounge	23.00
	Banditz.ch t.b.a. elektronisch & räuberisch	Nordstern	23.00
	Club ClassiKs DJ Nick Schulz, Disco, R'n'B, House	Atlantis	23.00
	Sugardaddy t.b.a. Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Toni Rios (coccon, Frankfurt) Chris Air (glücksscherben, Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
KUNST	<b>3. Bilderglauben. Bewirken und Bewundern</b> Movens Bild. Zwischen Evidenz und Affekt. 1. Jahrestagung des nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik. (27./28.10.)	Schaulager, Münchenstein	10.00–13.00
	<b>Lust auf Postkarten?</b> Postkartenfestival. 27./28.10.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–22.00
	Diesseits vom Jenseits: Hermann Weber De Profundis, Schrein, Ikon, Totentanz. 27.10.–24.11. (Chelsea Galerie, Projektraum Basel, H95 Raum für Kultur)	Horburgstrasse 95	12.00–17.00
	Diesseits vom Jenseits: iaab bei Kunstwerk Paola de Anda Alvarez und Miguel Monroy. 28.10.–5.11. (Eröffnung)	KunstWerk, St. Alban-Rheinweg 52	13.00–17.00
	Cyberrosinen für Netzmuffel Netzkunstführung für Einsteiger	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	W.J.T. Mitchell, Realism and the Digital Image or, Mitchell versus Mitchell. Abschlussvortrag. Movens Bild. Zwischen Evidenz und Affekt. 1. Jahrestagung des nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik. (27./28.10.) <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a>	Schaulager, Münchenstein	14.30
	Expressions Polonoises Begegnung mit polnischer Kunst. 16.9.–28.10. (Parallelausstellung: Maison 44/M54) (letzter Tag)	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Ursula Sprecher, Julian Salinas Heimatland. 27.10.–15.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	16.00–18.00
	Hilde Kentane Synthetic Ivory. 28.10.–16.12. (Vernissage)	Galerie Guillaume Daepen	17.00
	Diesseits vom Jenseits: Videoinstallation Le Défilée, von Hélène Delprat, und Nature Morte, von Sarah Derendinger. 28.10.–4.11. (täglich ab 18.00)	Gare du Nord	18.00
KINDER	Achtung Fertig Filzen Für Kinder (5–10 J.). Werkstatt, Güterstrasse 300	Kifiz-Kinder-Filz-Werkstatt	10.00–12.00
	Abklatsch und Durchschlag Workshop (7–11 J.). Anm. (T 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land Märchen von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Wenn die Mäuse singen, nimm dich in acht! Figurentheater Denise Racine	QuBa Quartierzentrum Bachletten	15.00
DIVERSES	Prinzessin Siebenschön Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Basler Kindertheater	16.00
	Herbstmarkt Mit vielfältigem Programm 28./29.10.	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–19.00
	Kleinbasler Elternforum Zum Thema: Feen, Bambi und der Liebe Gott	Werkraum Warteck pp, Burg	10.00
	Basler Herbstmesse 06 Diverse Plätze. 28.10.–12.11. <a href="http://www.messen-maerkte.ch">www.messen-maerkte.ch</a>	Messe Basel	12.00
	Basler Herbstwarenmesse 06 28.10.–5.11. Detail <a href="http://www.herbtschwaremaess.ch">www.herbtschwaremaess.ch</a>	Messe Basel	12.00–20.00
	Basler Weinmesse 06 28.10.–5.11. Detail <a href="http://www.weinweb.ch">www.weinweb.ch</a>	Messe Basel	15.00–21.00
	Diesseits vom Jenseits: Viva la Muerte! Totenkult in Mexiko. Sammlung Valentin Jaquet. 27.10.–5.11. Vernissage (17.00). Gespräch (20.00)	Museum der Kulturen Basel	17.00   20.00
THEATER	Diesseits vom Jenseits: Pompes Funèbres; La Katrina Mexikanisch-schweiz. Blaskapelle und Performance in Anlehnung an Diego Riveras Wandmalereien	Kaserne Basel	21.00
	<b>SONNTAG   29. OKTOBER</b>		
	FILM		
	Diesseits vom Jenseits: Filmmatinée Mit mexikanischem Frühstück (11.00). Das Neue Kino zeigt Kurzfilme über Juan Rulfo. Filme & Lesungen (13.00)	Gare du Nord	11.00
	Under The Volcano Von John Huston, USA 1984	Stadttheater Basel	13.30
	Prizzi's Honor Von John Huston, USA 1985	Stadttheater Basel	15.30
	The Night Of The Iguana Von John Huston, USA 1964	Stadttheater Basel	18.00
	The Treasure Of The Sierra Madre Von John Huston, USA 1948	Stadttheater Basel	20.15
	Um Himmels Willen Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Basileia Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens	Volkshaus Basel	14.30   19.30
KLASSIK   JAZZ	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Schauspiel der Goetheanum-Bühne	Goetheanum, Dornach	15.30
	Steine in den Taschen Von Marie Jones. Regie Andrea Zogg. Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber. NTAB/Klibühni Chur (in Schweizer Mundart)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Sutter & Pfändler Äther-Täter	Häbse Theater	18.00
	On the town Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Mémoires d'un tricheur Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Die Stützen der Gesellschaft Henrik Ibsen. Theaterkurs Gymnasium Liestal	Aula Gymnasium, Liestal	20.00
	DivertiMento: zuvielSation Kabarett mit Manuel Burkart und Jonny Fischer	Neues Tabouretti	20.00
	Albert Steffen und Karoline von Günderrode Rezitation Natalie Kux; Kurzbeiträge Matile, Haid, Maiwald; Monodram für Sprecherin/Flöte Franziska Kerler; Harfe Stefanie Meitzner (UA)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Basler Chopin-Tage: Mazurken von Chopin Prof. Andrzej Jasinski. Ursprung und Eigenschaften. Vortrag mit musikalischer Umrahmung	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Diesseits vom Jenseits: Pompes Funèbres Volksmusikalische Begegnung	Museum Tinguely, Vorplatz	14.00
KUNST	Buenos Aires hora cero Vox Varia Kammerchor Basel. Argentinische Volksmusik und Tangos. Leitung Regina Hui	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	17.00
	Cantus Basel Cantus Zürich; Maria C. Schmid, Sopran; Chöre; Consortium Musicum, Orchester. Leitung Walter Riethmann. Fröhlich, Mendelssohn, Cherubini	Martinskirche	17.00
	Musikalische Mässmöge Ursula Bossert (Flöte) und Ursula Hauser (Orgel)	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Vokalensemble I Sestini Leitung Joachim Krause. A Cappella-Werke von Schütz, Guerrero, Esquivel, Janequin, Morley. Zwischenspiele: Daniele Caminiti, Laute; Janine Jonker, Blockflöte	Kirche St. Nikolaus, Oltigen	17.00
	Vox Varia Kammerchor Basel Raphael Reber, Bandoneon. Eliana Baruffol, Cello. Leitung Regina Hui. Buenos Aires hora cero	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	17.00
	J.H. Fiocco: Missa Solemnis Ref. Kirchenchor St. Jakob Sissach & Leimentaler Kammerorchester. Leitung Christoph B. Herrmann. Béatrice Voellmy, Sopran; Ursula Herrmann-Fankhauser, Alt; Gérard Perrotin, Tenor; Markus Haas, Bass	Ref. Kirche , Sissach	17.15
	Benefizkonzert Terre des hommes Jungsook Lee-On, Klavier; Sally Ann Yeh, Geige. Schumann, Schostakowitsch, Prokofjew	Schmiedenhof, Rümeliplatz 6	17.30
	Diesseits vom Jenseits: Pompes Funèbres Volksmusikalische Begegnung	Predigerkirche, Vorplatz	17.30
	Basler Chopin-Tage: Oleg Maisenberg Klavier-Recital. Frédéric Chopin	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.00
	Bluegrass in Basel: The Crooked Jades Americana Roots from San Francisco	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00
KUNST	Diesseits vom Jenseits: Kompositionswerkstatt La muerte nos piensa. Uns denkt der Tod (UA). Musik-Akademie Basel/Elektronisches Studio Merida, Mexiko	Gare du Nord	19.00
	Art + Breakfast Frühstückbuffet im Rest. Berower Park mit Führung (11.00)	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Quauhnahuac und Peter Peri	Kunsthalle Basel	11.00
	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.1.07. Führung	Antikenmuseum	11.00
	Roman Signer Reisetotos. 19.8.–5.11. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour 28.8.–21.1.07. Führung	Museum Tinguely	11.30

KUNST	<b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung <b>Diesseits vom Jenseits:</b> <b>Hermann Weber</b> De Profundis, Schrein, Ikon, Totentanz. 27.10.–24.11. (Chelsea Galerie, Projekttraum Basel, H95 Raum für Kultur)	Kunstmuseum Basel Horburgstrasse 95	12.00–12.45 13.00–18.00
KINDER	<b>Im Auftrag des Künstlers</b> Thematisches Gespräch zu John Baldessari <b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung <b>Diesseits vom Jenseits: Totentanz</b> Tradition und Wandel. 28.10.–5.11. (täglich ab 18.00) www.diesseitsvomjenseits.ch (Vernissage)	Museum für Gegenwartskunst Karikatur & Cartoon Museum Gare du Nord	14.00 15.00–16.00 18.00
DIVERSES	<b>Diesseits vom Jenseits: Auf der anderen Seite?</b> Musiktheater (ab 5 J.) <b>Nimo und die Monster</b> Figurentheater Felucca (ab 3 Jahren) <b>Sinfonieorchester Basel</b> Jazz meets Classic. Ltg. H. Griffiths. Familienkonzert <b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren <b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Museum Tinguely Werkraum Warteck pp, Burg Stadtcasino Basel Theater Arlecchino Atelier-Theater, Riehen	11.00   14.30 11.00   16.00 11.00 14.30 15.00
	<b>Herbstmarkt</b> Mit vielfältigem Programm 28./29.10. <b>Alpenliebe</b> Von genügsamen Hirten und gebieterischen Königen. Führung <b>Schöpfungsfest</b> Ein Gottesdienst für Mensch und Tier <b>Autofreier Hallenflohmarkt</b> Für Kinder und Erwachsene. Verein Querfeld <b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang (Susan Steiner) <b>Café Philo: Stefan Brothbeck</b> Das Thema des Gesprächs wird von den TeilnehmerInnen bestimmt und wird am 5.11. noch einmal aufgegriffen <b>Diesseits vom Jenseits: Klang Licht Würfel</b> Musikalisch-bildnerische Installation und Kinderführungen (ab 11.45) <b>Visita guidata Il disco celeste di Nebra</b> <b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Liturgie Esther Kobel; Orgel Susanne Doll	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Offene Kirche Elisabethen Gundeldinger Feld Barfüsserkirche Unternehmen Mitte, Weinbar Barfüsserkirche Leonhardskirche	10.00–17.00 10.30–11.30 10.30 11.00–16.00 11.15 11.30–13.00 15.00 18.15
	<b>MONTAG   30. OKTOBER</b>		
FILM	<b>The Treasure Of The Sierra Madre</b> Von John Huston, USA 1948 <b>The Night Of The Iguana</b> Von John Huston, USA 1964	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank <b>69 Arten den Blues zu spielen</b> Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock <b>Die Stützen der Gesellschaft</b> Henrik Ibsen. Theaterkurs Gymnasium Liestal <b>DivertiMento: zuvielSation</b> Kabarett mit Manuel Burkart und Jonny Fischer <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Leiser/Caurier <b>Steiner's Theaterstadt</b> Lustspiel: Liebe und Diebe am Moserhof <b>Sutter &amp; Pfändler</b> Äther-Täter	Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Aula Gymnasium, Liestal Neues Tabouretti Theater Basel, Grosse Bühne Stadtcasino Basel Häbse Theater	10.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Diesseits vom Jenseits: Lesung</b> Gespräch und Musik. Urs Widmer, Francisco Serrano, Michael Gaeb	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Diesseits vom Jenseits: Kompositionswerkstatt</b> La muerte nos piensa. Uns denkt der Tod (UA). Musik-Akademie Basel/Elektronisches Studio Merida, Mexiko <b>The Original Irish Folk Festival</b> A Tribute to the Galway Hooker Boats	Gare du Nord Stadtcasino Basel	19.00 20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Crematory</b> <b>Archive (UK)</b> Rock/Trip-Hop <b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Z 7, Pratteln Kaserne Basel Allegra-Club	20.00 21.00 21.00
DIVERSES	<b>Hag-Vortrag: Ein römischer Antiquitätenammler?</b> Zum Badener Scheusal, und anderen Bronzefiguren aus dem römischen Baden (AG). Dr. Annemarie Kaufmann, PD Dr. Martin Guggisberg. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen) <b>Stark durch Erziehung</b> Freiraum geben, Grenzen setzen. Rosmarie Wydler-Wölfi <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Aula der Museen, Augustinergasse 2 QuBa Quartierzentrum Bachletten Unternehmen Mitte, Sépare	18.15 20.00 20.30
	<b>DIENSTAG   31. OKTOBER</b>		
THEATER	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank <b>69 Arten den Blues zu spielen</b> Von Jürg Laederach. Regie Anna Viebrock <b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens <b>Od-Theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin <b>Steine in den Taschen</b> Von Marie Jones. Regie Andrea Zogg. Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber. NTaB/Klibühni Chur (in Schweizer Mundart)	Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Volkshaus Basel Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21 Neues Theater am Bahnhof, Dornach	10.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Diesseits vom Jenseits: Mexikanische Gegenwartsliteratur</b> Einblicke mit Guadalupe Nettel und Mario González Suarez. Moderation Michael Gaeb <b>Matthias Zschokke</b> Autorenlesung. Moderation Hans Ulrich Probst	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Müllerhaus, Lenzburg 1	19.00 20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Diesseits vom Jenseits: Kompositionswerkstatt</b> La muerte nos piensa. Uns denkt der Tod (UA). Musik-Akademie Basel/Elektronisches Studio Merida, Mexiko <b>Goldberg Trio Lucerne</b> Ina Dimitrova, Violine; Annette Bartholdy, Viola; Mattia Zappa, Violoncello. Bach und Schnittke (Kammermusik um halb acht) <b>10 Jahre Percussion Art Ensemble Bern</b> Klangräume mit Ferdinand Heiniger, Oliver Schär, Daniel Scheidegger, Adrian Schild. Werke von Meier, Rüfli, Schneider, Uzor, Henking/Stanic <b>Beith Jaffe</b> Klezmer Orchestra <b>Gabriel Dalvit Quartet</b> Dalvit (s), Rusconi (p), Girod (b), Strüby (dr)	Gare du Nord Stadtcasino Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Neues Tabouretti The Bird's Eye Jazz Club	19.00 19.30 20.00 20.00 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa Puertoriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin) <b>Paatos Lo Ego</b> <b>Jam Session</b> Instrumente schultern, vorbeikommen, spielen! <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Allegro-Club Z 7, Pratteln Parterre Kuppel	19.00–22.00 20.00 21.00 21.00
KUNST	<b>Diesseits vom Jenseits: Hermann Weber</b> De Profundis, Schrein, Ikon, Totentanz. 27.10.–24.11. (Chelsea Galerie, Projekttraum Basel, H95 Raum für Kultur) <b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner <b>Diesseits vom Jenseits: Mexikanische Papierkunst</b> Von Humberto Spindola. 31.10.–12.11. (Vernissage) <b>Kunst-Kredit Basel-Stadt 2006</b> Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen. 31.10.–12.11. (Vernissage)	Horburgstrasse 95 Forum Würth, Arlesheim Basler Papiermühle Kunsthaus Baselland, Muttenz	13.00–18.00 15.00 17.00 18.00
KINDER	<b>Kasperli-Theater</b> und Bastelstube im Treffpunkt	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–18.30
DIVERSES	<b>Medienparcours</b> Interessiertes Publikum ist zur Show herzlich willkommen <b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80) <b>Frauen für den Frieden Schweiz</b> Friedfertig und widerständig. Buchpräsentation <b>Texte über Liebe, Glück und Tod</b> Persönlichkeiten lesen. Im Rahmen der Ausstellung: Noch mal leben <b>Wird die Geologie der NW-Schweiz vergessen?</b> Podium mit diversen ReferentInnen. Naturforschende Gesellschaft. www.vhsbb.ch	TheaterFalle/MedienFalle Basel Werkraum Warteck pp, Burg QuBa Quartierzentrum Bachletten Schule für Gestaltung auf der Lyss Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.00–17.15 16.00–18.00 19.00 19.00 20.00

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Einblick ins Körperinnere</b> Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (bis 6.5.07) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16	<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b> <b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible (Vernissage: 13.10.06, 19.00; bis 25.2.07) <b>Cartoonforum Oktober: Oskar Weiss Kleine Revue</b> (4.–29.10.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> . Mi–Sa 14–17, So 10–17
<b>ANTIKENMUSEUM BS &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	<b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne (bis 21.1.07) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17	<b>KUNST RAUM RIEHEN</b> <b>Alex Silber</b> Company (bis 5.11.) ¶ Im Berwergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
<b>ARCHITEKTURMUSEUM BASEL</b>	<b>Novartis Campus</b> Peter Märkli und Sanaa/Sejima & Nishizawa (bis 26.11.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 <a href="http://www.architekturmuseum.ch">www.architekturmuseum.ch</a> Di–Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17	<b>KUNSTHALLE BASEL</b> <b>Peter Peri</b> Country 10; <b>Quauhnahuac</b> Die Gerade ist eine Utopie (bis 12.11.) ¶ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
<b>ARK   AUSSTELLUNGS-RAUM KLINGENTAL</b>	<b>Temps Elastique</b> Basler KünstlerInnen: A. Lüdin, I. Maag, H. Spielhofer, M. Weber. Kurator Peter Stohler (bis 15.10.) <b>Monika Dillier und Mireille Gros</b> (Vernissage 21.10., 17.00; bis 19.11.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungusraum.ch">www.ausstellungusraum.ch</a> Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16	<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b> <b>Everything is wrong!</b> Kuratorin: Antonia Donzé-van Saaren (bis 6.10.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>La matière de mémoire</b> Fotoinstallation von Yves Müller (bis 31.12.) <b>Festival &lt;Diesseits vom Jenseits&gt;: Papieraufbau von Humberto Spindola Mex.</b> Papierkünstler (Altaraufbau: 31.10., 11.00; Altar-Einweihung 17.00; Ausstellung bis 12.11.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> . Di–So 14–17	<b>KUNSTHAUS BASELLAND</b> <b>Cooling Out</b> Zur Paradoxie des Feminismus; <b>Something has slipped away</b> Hildegard Spielhofer (bis 1.10.) ¶ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Christoph Gloor</b> Ausstellung zum 70. Geburtstag im erweiterten und renovierten Museum (bis 1.10.) <b>Regine Ramseier</b> Metamorphosen (Vernissage 20.10., 19.00; bis 19.11.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch">www.birsfelden.ch</a> . Mi 17.30–19.30, So 10.30–13	<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b> <b>Vassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921 (Vernissage 20.10.06, 18.30; bis 4.2.07) ¶ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17, Mi 10–20
<b>DICHTER- &amp; STADT-MUSEUM LIESTAL</b>	<b>Alpenliebe</b> Augen- und Ohrenreisen ins helvetische Gebirge (verlängert bis 19.11.) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	<b>MUSEUM.BL</b> <b>Voll fett</b> Alles über Gewicht (Vernissage 27.10.06, 18.00; bis 1.7.07) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> . Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Eros Rodin und Picasso</b> (bis 7.10.) <b>Eros in der Kunst der Moderne</b> (8.10.06–18.2.07) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> . Mo–So 10–18, Mi bis 20	<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b> <b>Erzähl mir was vom Tod</b> Eine interaktive Ausstellung über das Davor und Danach für Kinder und Erwachsene (Vernissage: 1.10., 15.00, bis 28.1.07) <b>ExpoTriRhena</b> zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) ¶ Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a> . Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE</b>	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17	<b>MUSEUM FÜR GEGEN-WARTSKUNST</b> <b>Emanuel Hoffmann-Stiftung</b> Werkgruppen und Installationen (bis 12.11.) ¶ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a> . Di–So 11–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche:</b> <b>Der geschmiedete Himmel</b> Religion und Astronomie vor 3600 Jahren (bis 29.1.07) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Mo/Mi–So 10–17	<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b> <b>Im Zeichen der Kirche</b> Archäologie und Geschichte im frühen Bistum Basel (bis 1.10.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> . Mi/Sa 14–17, So 10–17
	<b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17	<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b> <b>Das Fremde im Blick</b> Carl & Georges Passavant: Reisefotografien aus Afrika und China 1883–1889 (bis 12.11.) ¶ Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a>
	<b>Kutschenmuseum</b> ¶ Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> . Mi/Sa/So 14–17	<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b> <b>Träumereien mit Musik</b> Eine Reise durch die Welt der Figurenautomaten (bis 22.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> . Di–So 11–18
	<b>Musikmuseum:</b> <b>Kind und Kagel</b> Mauricio Kagel und seine «Kinderinstrumente» (verlängert bis 15.10.) ¶ Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 <a href="http://www.musikmuseum.ch">www.musikmuseum.ch</a> . Mi–Sa 14–18, So 11–17	<b>MUSEUM TINGUELY</b> <b>Niki &amp; Jean</b> L'Art et l'Amour (bis 21.1.07) <b>Begehbar Monographie Bau 21</b> (bis 22.10.) <b>Kunstgenuss im Overall</b> (bis 31.12.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> . Di–So 11–19
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Ins Licht gerückt</b> Sammlungszugänge der letzten zehn Jahre (bis 30.3.07) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17	<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL</b> ¶ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> . Di–So 10–17
		<b>ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM</b> <b>Unterwegs mit Matthias Merian</b> (bis 1.11., Sa/So 14–18) Ermitagestr. 19, Arlesheim
		<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b> Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a>

<b>PLUG IN</b>	<b>collectif_fact – mind the line</b> Vier Installationen mit synthetischen Welten und phantastischen Geschehnissen (bis 22.10.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 <a href="http://www.weallplugin.org">www.weallplugin.org</a> . Mi–So 14–18	<b>SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTAL</b> <b>Thomas Flechtner</b> Paradises at Schoenthal; <b>Ian Hamilton Finlay</b> 12 Sätze im Christoporus-Raum (bis 1.10.) Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> . Fr 14–17, Sa/So 11–18
<b>PUPPENHAUSMUSEUM</b>	<b>Achtung zerbrechlich!</b> Sonderausstellung über Kindergeschirr (bis 8.10.) <b>Das Bernsteinzimmer en miniature</b> Ein Kulturschatz im Massstab 1:12 (bis 15.10.) <b>Auf dem Laufsteg durch die Epochen der Zeit</b> Barbie und die Mode. Sonderausstellung mit Barbie-Puppen (21.10.06–4.2.07) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a> . Mo–So 10–18	<b>SKULPTURHALLE BASEL</b> <b>Skulptur der Monats Oktober: Die Kultstatue der Athena Parthenos</b> Römische Kopien und Rekonstruktionen (1.–31.10.) Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a> . Di–So 10–17
<b>RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA</b>	& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17, Aussenanlagen täglich 10–17	<b>SPIELZEUGMUSEUM DORF- &amp; REBBAU-MUSEUM RIEHEN</b> <b>Singen und jubeln</b> 150 Jahre Gemischer Chor Liederkranz Riehen (bis 16.10.) <b>Kabinettstücke 9: Viehschau</b> Der grösste Kleinbauer der Nordwestschweiz im Museum (bis 9.10.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 <a href="http://www.riehen.ch">www.riehen.ch</a> . Mo/Mi–So 11–17
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b> <b>Fussballieber</b> (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 <a href="http://www.swiss-sports-museum.ch">www.swiss-sports-museum.ch</a> Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
<b>SCHAULAGER</b>	Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung zugänglich. <b>Nächste Ausstellung: Robert Gober</b> Work 1976–2006 (12.5.07–14.10.07) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a>	<b>VERKEHRSDREH-SCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER</b> Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17
<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 <a href="http://www.berufsfeuerwehr-basel.ch">www.berufsfeuerwehr-basel.ch</a> . So 14–17	<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b> <b>Jean Prouvé</b> Die Poetik des technischen Objekts (bis 28.1.07) Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 <a href="http://www.design-museum.de">www.design-museum.de</a> . Di–So 11–18

Wilfrid Jaensch  
**Der schönste Beruf der Welt**  
Berliner Ansprachen 102 S., Kt  
Fr. 22.–/€14.–  
ISBN 3-7235-1197-X

Wilfrid Jaensch  
**Die Schule der Magie**  
88 S., Kt.  
Fr. 22.–/€14.–  
ISBN 3-7235-1198-8

«Jeder Mensch ist eine Schule der Magie. Warum wissen wir das nicht? Weil die Schule der Magie sich von jeder anderen Schule unterscheidet. Schüler und Lehrer leben in ihrem Schulhaus zusammen, Tag und Nacht, ein ganzes Leben lang. Genauer gesagt: dein Leben lang. Denn das Schulhaus ist dein Leib. Deine Schule der Magie öffnet ihre Tore, sobald du bemerkst, dass es zwei Personen sind, die deinen Leib bewohnen. Beide sagen: Ich, deshalb hast du geglaubt, sie seien dieselbe. Aber betrachte ihre Eigenschaften, die ihre Leidenschaften sind, und ihr Unterschied wird deutlich ...»

VERLAG AM GOETHEANUM

**UNICA**  
CARITAS

Fashion und Fair Trade

Modische Textilien,  
Ethno-Accessoires,  
Schmuckstücke in Silber und Glas,  
Einrichten und Wohnen.

Schöne Dinge für eine gute Sache.  
Gerbergasse 16, Basel

room.

theatergässlein 15 4051 basel

selected items by **zooloose**

**AARGAUER KUNSTHAUS****Ziegelrain '67-'75;****Roman Signer** Reisefotos (bis 5.11.)**Graphisches Kabinett/Galerie der Gegenwart**

Werke aus dem Umfeld der Ateliergem. Ziegelrain

**CENTRE PASQUE ART, BIEL****Photosuisse** Die Schau versammelt ausgewählte Arbeiten und Filmporträts von 28 Schweizer Fotografinnen aus drei Generationen (bis 29.10.)**FONDATION MARTIN BODMER, GENF****Robert Walser** Aus dem Bleistiftgebiet.

Ausstellung zum 50. Todestag des Schweizer Dichters (1878–1956) (bis 29.10.)

**FONDATION PIERRE GIANADDA, MARTIGNY****The Metropolitan Museum****of Art, New York** Chefs-d'œuvre de la peinture européenne (bis 12.11.)**HAUS KONSTRUKTIV, ZÜRICH****Stankowski 06 – Aspekte des Gesamtwerks**

Anton Stankowski (1906–1998) ist der unbekannte Superstar der Designgeschichte. Eine inspirierende Werkschau dem Pionier der Werbegrafik zum 100. Geburtstag gewidmet (bis 29.10.)

**HISTORISCHES MUSEUM BERN****Albert Einstein (1879–1955)**

(verlängert bis 15.10.)

**Erlebnispark Physik** (bis 15.10.)**KIRCHNER-MUSEUM, DAVOS****Miriam Cahn** Standpunkt 3: Überdachte Fluchtweg. Gemälde, Zeichnungen und Rauminstallationen der BS Künstlerin (bis 22.10.)**KUNSTHALLE ZÜRICH****Terence Koh: Solo Masturbatory** Objekte der Trashkultur, klug arrangiert und witzig überhöht zu einer Kunstgeschichte, die Barock, Pop, Queer Sexiness und Minimal Art zusammendenkt. (bis 29.10.)**KUNSTHAUS ZÜRICH****Aleksandra Mir** Happenings voller Ironie: Die New Yorker Künstlerin nimmt Rekorde brechende Männer auf die Schippe. Die jüngsten Arbeiten der Künstlerin in einer Soloschau (bis 8.10.)**KUNSTMUSEUM BERN****Mit ganz enorm wenig viel** Meret Oppenheim – Grosse Retrospektive der Schweizer Surrealistin (1913–85) (bis 8.10.)**MUSEUM FÜR GESTALTUNG, ZÜRICH****Japanische Plakate heute** Tradition und Moderne in den Arbeiten renommierter japanischer DesignerInnen (bis 3.12.)**PARK-VILLA RIETER, ZÜRICH****Vishnu** Ein indischer Gott in vielerlei Gestalt (bis 28.1.)**SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM, ZÜRICH****Preview – Streifzug durch das 20. Jh.** Eine Ausstellung über Konsum und Kommunikation, Heimat, Krisen und Konflikte, Umweltschutz, Luxus, Gleichberechtigung und gesellschaftlichen Wandel (bis 28.10.)**SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK****Sie + Er** Geschlechterbilder in der Werbung. Die Plakatsammlung des Museums für Gestaltung zu Gast (bis 13.11.)**ST. GALLEN****Schnittpunkt Kunst + Kleid** (bis 26.11.)

Kunst und Kleid bilden den Schnittpunkt für ein museumsübergreifendes Zusammenspiel von vier Häusern: Akris (Textilmuseum) | Dresscode (Historisches Museum) | Lifestyle (Kunstmuseum) | Modus (Neue Kunst Halle)

**VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT, ZÜRICH****Heilige und Helden** Äthiopiens zeitgenössische Malerei im traditionellen Stil (bis 11.3.07)**DIE AUSSTELLER****Urban Sixer** Malerei der stillen Unruhe (Vernissage 20.10., 18.00; bis 11.11.)  
St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17**DREISPITZAREAL BS****5 Parks** Kunst im Park. Eine künstlerische Intervention von M. Schaub  
T 044 242 40 09, www.5sparks.ch**FORUM WÜRTH****ARLESHEIM****Kunst ist Bewegung** (bis 15.10.)**Emil Wachter** Malerei. Werke aus der Sammlung Würth (25.10.06–4.3.07)  
Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forumwuerth.ch  
Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18**GALERIE ARMIN VOGT****Lilot Hegi** Neue Arbeiten (Vernissage 5.10., 19.00; bis 4.11.)  
Riehentorstr. 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16**GALERIE BEYELER****Bäumleingasse** 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com  
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13**GALERIE CARZANIGA BASEL****Ernst Morgenthaler, Paul Sutter, Hermann Hesse, Zaccheo Zilioli**  
(bis 11.11.)  
Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16**GALERIE CHELSEA****Matthias Frey, Venice Spescha** Installationen, Objekte, Video, Zeichnungen  
(bis 21.10.)  
Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81, www.chelsea-galerie.ch**GALERIE DANIEL BLAISE THORENS****Caspar Abt** (27.10.–25.11.)  
Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com  
Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12**GALERIE DANIEL TANNER****Yvonne Simon und Stefan Schnell** (bis 20.10.)  
St. Alban Vorstadt 44, T 061 271 27 42, www.arttanner.com  
Di–Fr 14–18, Sa 14–17**GALERIE EULENSPIEGEL****Helen Dellers** J'aime le jazz dirty style (Vernissage 19.10., 17.00; bis 18.11.)  
Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch  
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–18**GALERIE FRANZ MÄDER****Paul Sutter** Ein Rückblick – zum 80.ten (bis 14.10.)  
**Olivier Saïdan** (29.10.–18.11.)  
Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch  
Di/Fr 17–20, Sa 10–16**GALERIE FRIEDRICH****Lutz/Guggisberg** Klima (bis 14.10.)  
**Lisa Hoever** Aquarelle (Vernissage 21.10., 14.00; bis 25.11.)  
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch  
Di–Fr 13–18, Sa 11–18**GALERIE GISELE LINDER****Ursula Mumenthaler** Le Plein et le Vide. Installation von Andreas Golinski,  
kuratiert von Katrin Steffen (bis 14.10.)  
**Roger Ackling** Sundays, **Takaya Fujii** Purification – Salt (24.10.–24.12.)  
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch  
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16**GALERIE GRAF & SCHELBLE****Max Diel** Im Sich. Neue Bilder (bis 28.10.)  
**Silvio Blatter** Paintings (10.10.–22.12.)  
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16  
(3.–14.10. geschlossen)**GALERIE GROEFLIN MAAG****Daniel Gordon** (bis 28.10.)  
**Preview Berlin/Ryan Mc Laughlin** Einzelausstellung (bis 3.10.)  
Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44, www.groeflinmaag.com  
Di–Fr 14–18, Sa 14–17**GALERIE GUILLAUME DAEPPEN****Jean-Xavier Renaud** bazoff (bis 21.10.)  
**Hilde Kentane** Synthetic Ivory (Vernissage 28.10., 17.00; bis 16.12.)  
Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com  
Mi–Fr 15–20, Sa 12–17. Die Galerie ist vom 27.9.–6.10. geschlossen.**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD****Christian Rohlf** Gemälde & Arbeiten auf Papier (bis 25.11.)  
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch  
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16**GALERIE HILT****Veronika Raich & Roland Jeckelmann** Mysterien  
(Vernissage 21.10., 16.00; bis 2.12.)  
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17**GALERIE HUTTER & WIRTH**

Riehentorstr. 14, T 061 681 16 85, www.hutter-wirth.ch. Di–Fr 15–18, Sa 14–17

**GALERIE KARIN SUTTER****Stephan Spicher** Blossoms. Neue Arbeiten (bis 14.10.)  
**Barbarella Meier** Objekte (Vernissage 20.10., 17.00; bis 2.12.)  
St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch  
Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16**GALERIE KATHARINA KROHN****Matthias Lutzeyer, Andrea Schomburg** Neue Arbeiten (bis 14.10.)  
**Ben Hübsch, Michael Jäger** Collaboration (20.10.–2.12.)  
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch  
Mi–Fr 15–19, Sa 13–19**GALERIE LEONART****Mariann Binder** Raku und Tonfiguren (7.–24.10.)  
**Hans Leupin** Ölbilder (Vernissage 27.10.; bis 22.11.)  
Leonhardsberg 14, T 061 261 32 32, www.leonart.ch. Di–Fr 16–19, Sa 12–17

GALERIE NICOLAS KRUPP	Xavier Noiret-Thomé (bis 28.10.) <b>Fiac Paris</b> (opening: 25.10., 19.00; bis 30.10.) Erlenstr. 15, T 061 683 32 65, <a href="http://www.nicolaskrupp.com">www.nicolaskrupp.com</a> . Do/Fr/Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	<b>Angela Flieg/Dieter Kränzlein</b> Ausgesät/Ausgesägt (Vernissage 17.10., 18.00; bis 18.11.) Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 <a href="http://www.galerie-roland-aphold.ch">www.galerie-roland-aphold.ch</a> . Di–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	<b>Miriam Cahn</b> (bis 28.10.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, <a href="http://www.stampagalerie.ch">www.stampagalerie.ch</a> . Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE TONY WÜTHRICH	<b>Corsin Fontana</b> Structures (bis 28.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, <a href="http://www.tony-wuethrich.com">www.tony-wuethrich.com</a> Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
GALERIE UEKER & UEKER	<b>Nicole Schmöller</b> Stainings (bis 14.10.) <b>Tom Feilner</b> (Vernissage 18.10., 17.00; bis 18.11.) St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, <a href="http://www.uekerueker.ch">www.uekerueker.ch</a> Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	<b>Kitty Schaertlin, Carmen Kaiser</b> (bis 7.10.) <b>Gido Wiederkehr</b> Malerei, <b>Peter Weber</b> Faltungen (Vernissage 22.10., 11.00; bis 9.12.) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, <a href="http://www.galeriehuber.ch">www.galeriehuber.ch</a> Di–Fr 14–18.30., Sa 11–17
GALERIE VON BARTHA	<b>Light and Shadow</b> (bis 30.10.) Schetlingstrasse 16, T 061 271 63 84, <a href="http://www.galerievonbartha.com">www.galerievonbartha.com</a>
KULTURFORUM LAUFEN	<b>Monica Jermann &amp; Stefan Hübscher</b> Begegnung (Vernissage 20.10., 19.00; bis 12.11.) Seidenweg 55, Laufen. Fr 18–20, Sa/So 14–18
KUNSTFORUM BALOISE	<b>Stephen Waddell</b> Mostly Unforeseen Encounters (bis 27.10.) Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
MAISON 44/ PROJEKTRAUM M54	<b>Expression Polonaises</b> Begegnung mit polnischer Kunst (bis 28.10; jeweils Mi/Fr/Sa 15–18) Steinenring 44, T 061 302 23 63, <a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a> Projektraum M54: Vernissage: 17.9., 14.00; bis 8.10., jeweils Do/Fr 17–19 Mörsbergerstrasse 54, T 061 683 05 95, <a href="http://www.visarte-basel.ch">www.visarte-basel.ch</a>
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	<b>Diesseits von Gut und Böse</b> Ausstellung von Gerda Tobler (bist 1.10.) <b>Kreuz und Kreuze</b> Ausstellung von Aline Kündig (10.10.–5.11.) Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43 (9–12), <a href="http://www.offenenkirche.ch">www.offenenkirche.ch</a> Di–Fr 10–20, Sa 10–18, So 13–18
PEP + NO NAME	<b>Yves Muller</b> Matières de memoire. s/w Fotografie (bis 7.10.) <b>Balz Raz</b> (14.–28.10.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, <a href="http://www.pepnoname.ch">www.pepnoname.ch</a> . Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
RUDOLF STEINER ARCHIV	<b>100 Jahre soziales Hauptgesetz</b> (ab 28.10.) Haus Duldeck, Rüttieweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a> Mo–Fr 9–12/14–18, Di/Sa bis 17
SEMINAR FÜR UR- & FRÜHGESCHICHTE	<b>Geschlagen scharf</b> Feuerstein von der Knolle zur Klinge (bis 19.11.) Petersgraben 11, 2. OG. Mo–Fr 8–16.30
STIFTUNG BRASILEA	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung (bis 5.10.) <b>Saudades do Brasil</b> Brasilianische Volkskunst aus der Sammlung Valentin Jaquet (Vernissage 12.10., 18.00; bis 3.11.) Westquai 39, T 061 262 39 29, <a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a> . Di–Fr 14–18, Do bis 20
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	<b>Tingatinga-Malerei aus Tansania</b> Eine Verkaufsausstellung von Helvetas (Vernissage 16.10., 18.00; bis 22.10.; Mo–Sa 12–22, So 12–18) <b>Lust auf Postkarten?</b> 4. Postkartenfestival (27.10., 16–22, 28.10., 10–22) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, <a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>

<b>BARCELONA</b> Centre de Cultura Contemporània <b>Once Upon a Time in Chernobyl</b> Die Reaktorkatastrophe im Spiegel der Kunst (bis 8.10.)
---

<b>BERLIN</b> Guggenheim-Museum <b>Cai-Guo-Qiang – Head On</b> Eine spektakuläre Installation des 49-jährigen in New York lebenden chinesischen Künstlers (bis 15.10.)
<b>Filmmuseum</b> <b>Psychologie und Film seit Sigmund Freud</b> Die Ausstellung widmet sich der vielschichtigen Beziehung zwischen Psychologie und Film, den filmischen Darstellungen psychischer Phänomene und den tieferen Zusammenhängen von Film und Psychologie (bis 7.1.07)
<b>DÜSSELDORF</b> Museum Kunst Palast <b>Caravaggio – auf den Spuren eines Genies</b> Eine kleine aber sensationelle Ausstellung des italienischen Barockmalers (1571–1610), ergänzt mit Werken von zeitgenössischen KünstlerInnen, die den Stil Caravaggios kopierten. (bis 7.1.07)

<b>ESSEN</b> Zeche Zollverein <b>Talking Cities</b> Die Mikropolitik des urbanen Raums (bis 3.12.)
<b>HAMBURG</b> Kunsthalle <b>Mahjong</b> 400 Werke von 180 KünstlerInnen aus der weltweit grössten Sammlung chinesischer Gegenwartskunst des Schweizer Ehepaars Uli und Rita Sigg. – Ein Vierteljahrhundert chinesischer Avantgarde (1979–2005) (bis 3.12.)

<b>Museum für Kunst und Gewerbe</b> <b>Megalopolis Shanghai</b> Die zwei Gesichter von Shanghai: Horst und Daniel Zieleski halten mit der Kamera fest, was Shanghai zur Weltmetropole werden liess. Grossformatige Bilder voller poetischer Schönheit (bis 19.11.)
<b>KÖLN</b> Museum Ludwig <b>Ed Ruscha: Photographer</b> Fotografien des 1937 geborenen in Los Angeles lebenden Künstlers. Ruschas Werk steht für den Aufbruch der Fotografie der 1960er Jahre, der die Grenzen zwischen Kunst und Fotografie umfassend revidierte. Gezeigt werden vor allem Fotos der 1960 und 70er Jahre. (bis 26.11.)

<b>MÜNCHEN</b> Haus der Kunst <b>Black Paintings</b> Schwarze Bilder von Robert Rauschenberg, Frank Stella, Ad Reinhardt, Barnett Newman und Mark Rothko. Meilenstein der amerikanischen Kunst auf dem Weg in die Moderne (bis 14.1.07)
---

**Fata Morgana**  
Ihre Boutique am Rümelinsplatz 6 4001 Basel

modisch bewusste Bekleidung und Foulards aus Naturtextilien ausgesuchter Silberschmuck

chic inspirierend

Brigitte Züger [www.zoe-tanz.ch](http://www.zoe-tanz.ch) 061 381 70 68

Tanz Bewusstsein  
Tanz Licht  
Tanz Ausdruck  
Männergruppe:  
Mittwochs  
19.45 h  
vierzehntägig  
feste Gruppe

Zoe Raum für sichtbaren und verborgenen Tanz

OKTOBER 2006 | PROGRAMMZEITUNG | 75

<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b> Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b> Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b> Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 <a href="http://www.stepan.ch/KiK_set.html">www.stepan.ch/KiK_set.html</a>
<b>Kino Royal</b> Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, <a href="http://www.kino-royal.ch">www.kino-royal.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 <a href="http://www.freiberger-medienforum.de/kino">www.freiberger-medienforum.de/kino</a>
<b>Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebgasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Landkino</b> Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Palace</b> Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Sputnik</b> Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Stadtkino Basel</b> Klosterstrasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allgemeine</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Lesegesellschaft Basel</b>		
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiberger-medienforum.de">www.freiberger-medienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 921 16 68	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basler Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borderline</b>	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	<a href="http://www.club-borderline.ch">www.club-borderline.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	& W. Wardeck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burghof Lörrach</b>	T 061 691 01 80	
<b>Cargo Bar</b>	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Culturium</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Doku im Kasko</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>Offene Bühne</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förnbacher</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femnestour.ch">www.femnestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütigweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Goetheanum</b>	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino Basel</b>	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Gundeldinger Kunsthalle</b>	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	<a href="http://www.gundeldingen.ch">www.gundeldingen.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>K6, Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kiff</b>	& Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	<a href="http://www.kiff.ch">www.kiff.ch</a>
<b>Kik   Kultur im Keller</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kiksissach.ch">www.kiksissach.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b> Kleinkunstbühne Rampe</b>	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturmuseum Stadt Weil</b>	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein,	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
	T 0049 7621 704 410	
<b>Kulturbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	<a href="http://www.rheinfelden.ch">www.rheinfelden.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>

<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	<a href="http://www.kulturpunkt.ch">www.kulturpunkt.ch</a>
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	<a href="http://www.kulturscheune.ch">www.kulturscheune.ch</a>
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	<a href="http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de">www.kulturzentrum-kesselhaus.de</a>
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	<a href="http://www.kuppel.ch">www.kuppel.ch</a>
<b>Literaturbüro Basel</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a>
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	<a href="http://www.literaturhaus-basel.ch">www.literaturhaus-basel.ch</a>
<b>Lodypop</b>	St. Johanns-Vorstadt 72	
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	<a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a>
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	<a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	<a href="http://www.meck.ch">www.meck.ch</a>
<b>Messe Basel</b>	¶ Messeplatz	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Modus</b>	¶ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	<a href="http://www.modus-liestal.ch">www.modus-liestal.ch</a>
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	¶ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	<a href="http://www.musikwerkstatt.ch">www.musikwerkstatt.ch</a>
<b>Musik-Akademie</b>	¶ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	<a href="http://www.musakabas.ch">www.musakabas.ch</a>
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	<a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a>
<b>Neues Theater a. Bahnhof</b>	¶ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	<a href="http://www.neuestheater.ch">www.neuestheater.ch</a>
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	<a href="http://www.nordstern.tv">www.nordstern.tv</a> , <a href="http://www.alchimist.com">www.alchimist.com</a>
<b>Nt-Areal</b>	¶ Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	<a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>
<b>Ostquai</b>	¶ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	<a href="http://www.ostquai.ch">www.ostquai.ch</a>
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	¶ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	<a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a>
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	<a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Parkcafepavillon</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Parterre Basel</b>	¶ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	<a href="http://www.querfeld-basel.ch">www.querfeld-basel.ch</a>
<b>Quartiertreffpunkte Basel</b>		<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>QuBa</b>	¶ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	<a href="http://www.quba.ch">www.quba.ch</a>
<b>Kleinkunstbühne Rampe</b>	¶ Eulerstrasse 9	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	<a href="http://www.raum33.ch">www.raum33.ch</a>
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	<a href="http://www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm">www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Schauspielhaus, Theater Basel</b>	¶ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Schönnes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	<a href="http://www.sfgbasel.ch">www.sfgbasel.ch</a>
<b>Siloterrasse</b>	Bernoullisilo, Hafenstrasse 7, Kleinhüningen	<a href="http://www.capribar.ch">www.capribar.ch</a>
<b>Sommercino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	<a href="http://www.sommercino.ch">www.sommercino.ch</a>
<b>Stadtcasino Basel</b>	¶ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	<a href="http://www.casinogesellschaft-basel.ch">www.casinogesellschaft-basel.ch</a>
<b>Sudhaus</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	<a href="http://www.sudhaus.ch">www.sudhaus.ch</a>
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tangosalonbasel.ch">www.tangosalonbasel.ch</a>
<b>Tangoschule Basel</b>	Clarahofweg 23	<a href="http://www.tangobasel.ch">www.tangobasel.ch</a>
<b>Tanzbüro Basel</b>	¶ Claragraben 139, T 061 681 09 91	<a href="http://www.igtanz-basel.ch">www.igtanz-basel.ch</a>
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tanzpalast.ch">www.tanzpalast.ch</a>
<b>Der Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	<a href="http://www.teufelhof.com">www.teufelhof.com</a>
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	<a href="http://www.tadi.ch">www.tadi.ch</a>
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	<a href="http://www.theater-arlecchino.ch">www.theater-arlecchino.ch</a>
<b>Theater Basel</b>	¶ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Théâtre La Coupole</b>	¶ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	<a href="http://www.lacoupole.fr">www.lacoupole.fr</a>
<b>TheaterFalle</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	<a href="http://www.theaterfalle.ch">www.theaterfalle.ch</a>
<b>MedienFalle Basel</b>		
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	<a href="http://www.theater.freiburg.de">www.theater.freiburg.de</a>
<b>Theater im Hof</b>	¶ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
<b>Theater Marie</b>	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	<a href="http://www.theatermarie.ch">www.theatermarie.ch</a>
<b>Theater Roxy</b>	¶ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	<a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>Theater Scala Basel</b>	¶ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	<a href="http://www.scalabasel.ch">www.scalabasel.ch</a>
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Trotte Arlesheim</b>	¶ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Universität Basel</b>	¶ Kollegienhaus, Petersplatz 1	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18–20	<a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a>
<b>Unternehmen Mitte</b>	¶ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	<a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
<b>Volkshaus</b>	¶ Rebgasse 12–14	<a href="http://www.volkshaus-basel.ch">www.volkshaus-basel.ch</a>
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	<a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a>
<b>Voltahalle</b>	¶ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	<a href="http://www.voltahalle.ch">www.voltahalle.ch</a>
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	¶ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	<a href="http://www.vorstadt-theater.ch">www.vorstadt-theater.ch</a>
<b>Wagenmeister</b>	Erlenstrasse 23	<a href="http://www.wagenmeister.ch">www.wagenmeister.ch</a>
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	<a href="http://www.walzwerk.ch">www.walzwerk.ch</a>
<b>Werkraum Warteck pp</b>	¶ Koordinationsbüro, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	<a href="http://www.warteckpp.ch">www.warteckpp.ch</a>
<b>Worldshop</b>	¶ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>

**Au Concert** c/o Bider & Tanner  
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91  
[www.auconcert.com](http://www.auconcert.com)

**Baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84  
**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
[www.bivoba.ch](http://www.bivoba.ch)

**Flight 13** D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08  
[www.flight13.de](http://www.flight13.de)

**Migros Genossenschaft Basel**  
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf  
[www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
[www.roxyrecords.ch](http://www.roxyrecords.ch)

**Starticket** T 0900 325 325, [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

**TicTec** T 0900 55 22 25, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch)

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

**Ticket Online** T 0848 517 517  
[www.ticketonline.ch](http://www.ticketonline.ch)

## NÄHEN MACHT FREUDE, EUCH UND UNS

Wöchentliche Kurse

Samstagskurse

Herbstintensivkurs 2.–6. Oktober 2006



Die Schneiderinnen

Madeleine Bütschi Melanie Meyer

Nähkurse · Kleider

Schnabelgasse 3 4051 Basel

061 262 34 33

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
ProgrammZeitung  
im «KulturKlick» auf:

**online  
reports**

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
Das Basler News-Portal

# ADRESSEN Bars

## Restaurants

<b>Angry Monk</b>	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Baragraph 4</b>	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwalallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Messegelände, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21–23 & T 061 683 33 22
<b>Fahrbar</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b>	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
<b>Kafka am Strand</b>	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Riviera</b>	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
<b>Roxy Bar</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
<b>Aladin</b>	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
<b>Basilisk</b>	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Der Teufelhof Basel</b>	& Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Eo Ipso</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Erlkönig</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Johann</b>	St. Johanns-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lilly's</b>	& Rebgassee 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mamma Lucia</b>	Hünigerstrasse 2, T 061 322 37 70	
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parkcafépavillon</b>	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Pizzeria da Gianni</b>	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
<b>Pizzeria Picobello</b>	Blumenrain 12, T 061 261 30 44	
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Restaurant Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
<b>So'up</b>	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Veronica</b>	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum Isaak</b>	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Zum Schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



[www.broadway-variete.ch](http://www.broadway-variete.ch)  
**das schräg-skurrile, ambulante Ess-Theater**  
**mit der grandiosen Jubiläums-Show**

**15 Jahre**

**VARIÉTÉ BrOAdway®**  
 Schoenauer's Original-Spiel- und Verzehr-Theater®

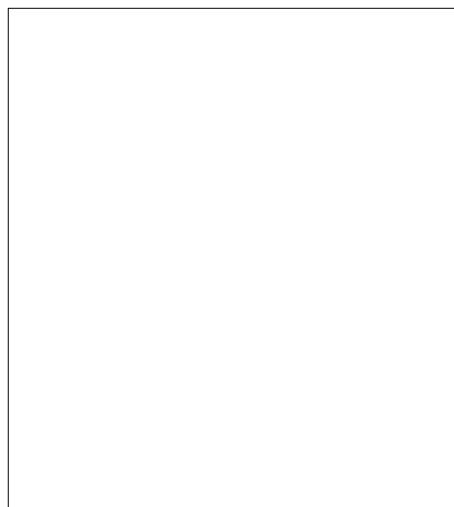
Vorstellungen:  
 Dienstag bis Samstag von  
 11-14 h und von 17-18 h  
 jeweils 19 Uhr

**RESTAURANT LÄLLEKOENIG**

**VINI CARNI VEGI**

Freitag 18.00–22.00 Uhr  
 Herbstbuffet à discretion  
 CHF 45.00/Person

Schiffflände 1, 4051 Basel  
 essen@laellekoenig.ch, www.laellekoenig.ch  
 Fon 061 269 91 91



*Offene Winzerkeller*



K A I S E R S T U H L

Die Kaiserstühler  
Winzergenossenschaften  
laden ein zu  
**WEINPROBEN**  
**KELLERBESICHTIGUNGEN**  
**WEINFESTEN**

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr  
Terminkalender gratis; Bitte anfordern.  
Telefon 0049 7662 930 40  
Fax 0049 7662 93 04 93  
[www.kaiserstuehler-wein.de](http://www.kaiserstuehler-wein.de)

 Parkrestaurant Lange Erlen

Literaturabend  
**Nicola Bardola**  
liest aus seinem Debütroman  
**«Schlemm»**

Samstag 04. November 18.30 Uhr  
Eintritt inkl. Buffet Fr. 58.00  
Eintritt ohne Buffet Fr. 18.00  
Infos und Reservierungen:  
061 681 40 22 [info@lange-erlen.ch](mailto:info@lange-erlen.ch)

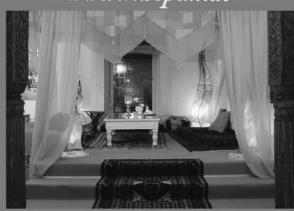


**DER TEUFELHOF BASEL**  
*Das Kultur- und Gasthaus*

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49  
CH – 4051 Basel  
Tel. +41 (0)61 261 10 10  
[info@teufelhof.com](mailto:info@teufelhof.com)  
[www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

**Restaurant Tchopan**  
[www.tchopan.de](http://www.tchopan.de)



**Afghanische Spezialitäten**  
Schwarzwaldrstr. 2 D-Lörach  
Eigene Parkplätze hinterm Haus  
Tel. +49 (0)7621 162 75 48  
Di-So 11.30-14.30 und 17.30-24 h  
Lamm, Geflügel, Grill-Gerichte,  
vegetarisch und verschiedene  
Reisspezialitäten

**Soirée**  
Bad Schauenburg, Liestal  
[www.badschauenburg.ch](http://www.badschauenburg.ch)

**Freitag, 20. Oktober**  
Sonido español  
«Spanische Klänge»  
Sally Ann Yeh, Violine  
Elina Gotsouliak, Piano

18.30 Uhr: Gediegener Apéro  
19.30 Uhr: Konzert  
20.30 Uhr: Diner, vier Gänge  
Reservation: 061 906 27 27

Ab 1.11.: Tartufi, vini... das Piemonte zu Gast.



# ENGAGEMENT AUS TRADITION.

Innovation hat bei Roche Tradition – nicht nur in der Erforschung neuer Medikamente und Diagnoseverfahren, sondern auch bei der Förderung von Kunst und Kultur.

Gemeinsam mit dem Basler Jazz-Club bird's eye und dem von Roche finanzierten Museum Tinguely als gleichberechtigte Partner lanciert Roche mit *Roche 'n' Jazz* ganz im Zeichen der Kulturtradition des Unternehmens ein weiteres Projekt zur Förderung innovativer moderner Musik ausserhalb des Mainstreams.

[www.roche.com](http://www.roche.com)



*We Innovate Healthcare*